# Von Skal und Groß-Ellguth

Familiengeschichte



© 2003/2015-2019 Michael Skal, Walther Reimann, Stephan Kittel

2. überarbeitete Auflage erstellt 2015-2019 durch Stephan Kittel

# **Informations- und Bildquellen:**

Soweit nicht anders angegeben stammen die in diesem Buch niedergeschriebenen Informationen und abgebildete Fotos aus folgenden Quellen:

- Sammlung von Carl (Cary) Freiherr von Skal und Groß-Ellguth
- eMails von Michael Skal / USA
- Maximiliane von Skal / Gräfelfing
- Christine von Skal
- Uschi von Skal
- Christina de Marco / Chianti / Italien
- Walther Reimann
- Prof. Dr. Ludwig Igalffy von Igali / Wien (+ 2016)
- Erika Reimann (geb. Steiner)
- Corinna Meraldi (+ 2005)
- "Der Altvaterbote" (diverse Ausgaben)
- "Jungferndorfer Heimatbuch" von Stephan Kittel
- Archiv in Troppau
- Ernst Schroth aus Wien
- ...und dem unerschöpflichen Reichtum des Internets

Mein Dank geht an alle genannten Personen ohne die dieses Buch nicht hätte entstehen können.

# Inhaltsverzeichis

Informations- und Bildquellen	2
Inhaltsverzeichis	3
Vorwort der Autoren zur 1. Auflage	5
Vorwort zur 2. Auflage	7
Einleitung aus dem Jahr 2003 von Walther Reimann	8
Einleitung aus dem Jahr 2014 von Stephan Kittel	10
Lebenslauf von Cary	12
Erstes Vorwort von Cary (1926)	13
Urbeschreibung des Familiennamens	15
Das Familienwappen	17
Die Familiengeschichte (nach Cary)	21
Teilnehmer am 1. Weltkrieg aus der Familie	57
Fotoalbum	58
Kriegsgeschehen um Ancona:	83
Güter die im Besitz der Familie waren oder von ihnen bewohnt wurden	90
Swientochlowitz	107
Jungferndorf (bei Freiwaldau)	108
Triebsch	109
Weitere Daten zur Familie:	112
Namenshistorie	113
Inventur anderer vorhandener Namen der Sammlung	114
Etwas über Groß Ellgut	116
Genealogische Stammreihe der von SKAL Familie	119
Einzelheiten zur Stammreihe - Regesten	120
Liste der bekannten Eheschließungen	123
Einiges über das Gut Jungferndorf	126
Die Gruft in Jungferndorf	130
Nachruf für Ferry 1972	137
Besuch in Jungferndorf	140
Wie der Krischkerberg zu seinem Namen "Christberg" kam	142
Die Flucht aus Breslau	144
Die Nachkriegszeit bis heute	152
Genealogiereport	153
INHALT	
EINLEITUNG	154
DIREKTE VERWANDTE	155

NOTIZEN	178
VERZEICHNIS DER ORTE	206
Literaturnachweise:	223
Quellenangaben	225
Die Autoren der 1. und 2. Ausgabe	
Ein letzten Anliegen	228
Abbildungsverzeichnis	229
Personenindex	231

## Vorwort der Autoren zur 1. Auflage

Im Jahre 2003 gab es eine Anfrage seitens des Cousins Michael aus den Vereinigten Staaten von Amerika bei Erika und Walther, ob wir in Deutschland weitere Dokumente und Unterlagen über das Haus Skal suchen könnten. Da Tante Lexi (Maria Alexandra Freiin von Skal und Groß-Ellguth) und Erika's Mutter (geb. Maria Eleonore Freiin von Skal und Groß-Ellguth) die meisten Beziehungen zur gesamten Verwandtschaft pflegten, war Michael bei Erika an der richtigen Adresse. Erika ging sehr oft zu ihrer Mutter. Sie bekam also alles mit was so in der Verwandtschaft passierte. Walther selbst interessierte sich gerade für eine große Ahnentafel der Familie Schaffgotsch.

Wir erhielten eine Einladung von Johanna in Liechtenstein (geb. Gräfin Schönborn). Von ihr wurden wir sehr freundlich empfangen, und sie vertraute uns eine große Metallkiste an, die bis zum Rand mit Papieren gefüllt war - die genealogische Sammlung des verstorbenen Carl (Cary) von Skal und Groß-Ellguth. Ein ausgesprochen glücklicher Fund.

Cary der in Wien wohnte war der "Familienforscher" der von Skal Familie. Johanna hatte diese "Schatztruhe" sorgfältig in ihrem Schlafzimmer verwahrt. Für sie war der Inhalt ein sehr wertvolles Gut. Wir schulden ihr herzlichen Dank für ihr treues Bewahren.

Walther hat dann gleich begonnen die einzelnen Dokumente zu digitalisieren, damit er diese dann per email an Michael in Amerika senden konnte. Es entstand eine riesige Aufgabe.

Nicht jedes Blatt konnte ohne weiteres eingescannt werden. Teilweise waren die Blätter größer als der Scanner sie verarbeiten konnte. Also zum nächsten Kopierladen - Dokument verkleinert kopieren - und dann erst in den Computer einscannen.

Ein weiteres Problem waren die unzähligen handschriftlichen, bzw mit Schreibmaschine verfassten Texte von Cary. Sie mußten alle abgeschrieben werden, damit der Computer diese übernehmen konnte.

Zwischen durch, haben Erika und Walther Interesse gefunden an der früheren Heimat Erika's. Freundliche Mitbürger aus Jungferndorf und Umgebung, die heute noch dort leben und Vertriebene die sich von Zeit zu Zeit in Deutschland treffen, haben ihnen zusätzliches Material geboten. Sie unternahmen auch eine Reise nach Jungferndorf (Kobila heute) welche neue Foto's brachte von denen einige ihren Weg in dieses Buch fanden.

Auch Artikel aus verschiedenen Zeitschriften trugen zur Informationssammlung bei.

Heute reicht die eine "Kiste" für all die Unterlagen nicht mehr aus. Weitere Dokumente, Zeitschriften, Landkarten und die jetzt gespeicherten Daten auf CD lassen die Kiste überquellen. Eine weitere Kiste wird wohl den Überlauf aufnehmen können.

Das Abschreiben wurde von Walther und Michael vorgenommen und dann in Amerika in ein genealogisches Computer-Programm eingegeben welches schon viele der Daten der ,von Skal Familie' enthielt. Die Sammlung wurde durch die jetzt gefundenen Daten von Cary ergänzt und enthält auch Angaben über Personen die Cary nicht mehr erlebte.

Walther gelang es auch ein deutsch-sprachiges Genealogie-Programm aufzustöbern welches mit Michael's schon bestehenden genealogischen Dateien arbeiten konnte (FamilienStammbaum) und daher die vom Computer erzeugten Tabellen in diesem Buch mehr verständlich machte. Englische Ausdrücke die ihren Weg in das Buch fanden stammen entweder von diesem Program oder von einigen schon vorher vorhandenen englischen Dateien.

Wir wollen uns auch sehr bedanken für die werte Unterstüzung die uns half dieses Buch

fertig zu stellen. Ohne diese Hilfe und die oft erforderliche Aufmunterung wäre dieses Projekt niemals zu einem Ende gekommen.

Unseren lieben Frauen Joan Skal und Erika Reimann, für die oft erforderlichen Ermutigungen und Beiträge. Herrn Professor Igálffi von Igáli in Wien für das anfängliche Erhalten und katalogieren dieser wertvollen Sammlung seines Freundes Cary. Stephanie Vonskal (geb. Frfr. von Skal und Groß-Ellguth) für ihre Beiträge zur Gestaltung des Umschlags und professionellen Ratschlägen zu der Zustammenstellung.

Herrn Reinhold Sturzenhecker (oft nur als der Herr Oberlehrer bekannt) für seine vielen Korrekturen und guten Vorschläge zum ersten Teil des Textes als das Projekt sich zu entfalten begann. Den Herren Merz und Tucek die ja Jungferndorf sehr gut kannten und von denen Artikel und Bilder stammen die hier in diesem Buch verwendet wurden.

Weiteres befindet sich in der Einführung zu Cary's Text.

Michael Skal und Walther Reimann im Februar 2006.

## Vorwort zur 2. Auflage

Als mir früher meine Oma, welche aus Jungferndorf stammte mir immer wieder lebendige Geschichten aus der alten Zeit erzählte, kam immer wieder der Name "Baron von Skal" seine Kinder darin vor. Als Tochter des Hausmeisters Josef Dittrich und Betreiber der vor dem Haus befindlichen Mühle ging sie im Skal'schen Schloss ein und aus. Mich interessierte somit die Familiengeschichte und gelangte bei meinen Recherchen der eigenen Familie an die erste Auflage der Skal'schen Familienchronik.

Als ich im Jahre 2009 dieses Buch zu Gesicht bekam und mich damit befasste bemerkte ich, daß viele Fragen unbeantwortet blieben. Dies war bedingt durch die damalige Sicht der Dinge aus der Zeit in der von Cary das ursprüngliche Konzept verfasst wurde und auch 2003 als die 1. Auflage entstand. Durch meine Recherchen gelangte ich an ein weiteres jedoch nur halbfertiges Werk, nämlich des "Jungferndorfer Heimatbuches". Darin fand ich zusätzliche Informationen, welche die Skal´sche Familienchronik erweitern würden.

Mittlerweile wurden auch neue Archive zugänglich, das Internet bot zusätzliche Informationsquellen und weitere Zeitzeugen meldeten sich zu Wort. Ich baute wichtige Kontakte zu Nachfahren der Familie von Skal auf, die mich mit wertvollen Informationen versorgten. Ich besuchte in Jungferndorf das dortige Schloß, die Gärtnerei und war in der Famliengruft.

Dazu konnten viele Fotos aus dem Internet, von ehemaligen Jungferndorfern und auch Familienmitgliedern gesichert und wiederentdeckt werden, die sich nun auch zum Teil hier im vorliegenden Band wiederfinden.

Herausgekommen ist diese 2. überarbeitete Auflage mit noch mehr Informationen, vielen zusätzlichen Fotos und neuen Erkenntnissen.

Soweit in dem Buch die "Ich – Form" verwendet wurde, handelt es sich um Texte aus der Sicht von Cary bzw. aus Sicht des Verfassers des abgebildeten Dokuments.

Ergolding, im.2.2013

Stephan Kittel

## Einleitung aus dem Jahr 2003 von Walther Reimann

Wenn ein solches Projekt gelingen soll, ist eines unbedingt notwendig: Es muss einer da sein, der den Anstoß gibt, der mit seinem breiten Wissen und einer exakten Vorgehensweise die Arbeit ständig ermutigend begleitet und der - trotz vieler Hindernisse, wie Krankheit und unliebsamer Verzögerungen, seine Idee nicht aufgibt, bis die Arbeit abgeschlossen ist.

Das war für uns Erika's und mein Cousin Michael Skal in den USA. Als er vor etwa drei Jahren bei uns anfragte, ob wir nicht in Deutschland versuchen könnten, alte Dokumente und Papiere zur Geschichte das Hauses Skal zu finden, waren wir zu dieser Suche gerne bereit. Er gab uns dankenswerter Weise auch gleich einen entscheidenden Hinweis, daß wir bei Johanna in Liechtenstein, geb. Gräfin Schönborn, vorsprechen sollten.

Von ihr wurden wir sehr freundlich empfangen, und sie vertraute uns eine große Metallkiste an, die bis zum Rand mit Papieren gefüllt war. Anders als in Geschichtsromanen holte sie diese Schatztruhe nicht aus modrigen Kellergewölben oder von einem verstaubten Dachboden, sondern aus ihrem eigenen Schlafzimmer. Wenn sie sich auch nicht persönlich mit dem Inhalt beschäftigen konnte, so war ihr doch bewusst, wie wichtig er für die Familie sein könnte. Wir schulden ihr herzlichen Dank für ihr treues Bewahren.

Wir haben uns gleich an die Arbeit gemacht und alle Papiere digital verarbeitet und elektronisch gespeichert. Leider stießen wir erst auf dem Boden der Metallkiste auf ein Inhaltsverzeichnis. Das hat uns dann aber geholfen, alles im Sinne von Cary zu ordnen, der diese Sammlung angelegt hatte. Der größte Teil dieses Buches bezieht sich auf die dort gemachten Funde.

Auch fanden wir schließlich ein Manuskript für ein Buch der Familiengeschichte, das Cary schon vorbereitet hatte und das in diesem Buch mehr oder weniger komplett enthalten ist. Mit Hilfe moderner Speichermedien konnten die Unterlagen an verschiedenen Stellen abgelegt werden, so dass sie kaum mehr verloren gehen dürften. Weitere Quellen, Daten und Fakten konnten einbezogen werden, da Michael und ich versucht haben, die gesammelten Angaben von Cary, der leider schon 1959 in Wien verstorben ist, auf den neuesten Stand zu bringen.

Photokopien der von Cary auf einer alten Maschine geschrieben Seiten haben sich nicht zu einem Druck geeignet und mußten abgeschrieben werden. Diese Schreibearbeit ist von uns den Verfassern gemacht worden. Dabei sind hin und wieder kleine Änderungen gemacht worden um österreichische Ausdrücke zu vermeiden die Cary manchmal benutzte solange er keinen Text quotierte. Auch die Verwendung anderer Schriftbilder wurde vielfach von uns besonders für Quoten benutzt, etwas was mit der guten alten Schreibmaschine zu Cary's Zeit nur sehr schwer zu realisieren war und nur mit Unterstützung des Computers gemacht werden konnte. Neuere Daten die Cary nicht mehr eintragen konnte sind in Klammern und kleinerem Druck eingefügt worden.



**Abbildung 1: aufgefundene Kiste von Cary (Foto: Walther Reimann)** 

Ein großer Teil dieser Dokumente wurde von Walther in langer und liebevoller Arbeit eingescannt und elektronisch zu Michael Skal nach Amerika geschickt. Aus diesen oben erwähnten Scans und einigen originalen Urkunden die noch Cary selbst an Ottokar Skal nach Alaska gesandt hatte und damit zu Michael kamen, ist dieses Buch hauptsächlich entstanden.

Die oben erwähnten originalen Urkunden von Cary sind nun auch in die Sammlung eingefügt worden. Nach Scannen der meisten der Dokumente wurde die Kiste mit originalem Inhalt an das Herder Institut nach Marburg übergeben. Dort befindet sie sich mit weiteren Kisten noch immer, ebenso wie die berühmte "Jungferndorfer Tasse"



Abbildung 2: Jungferndorfer Tasse (Verbleib: Archiv in Marburg)

## Einleitung aus dem Jahr 2014 von Stephan Kittel

Es ist eine durchaus technische Herausforderung ein nur noch in PDF-Buchform existierende Buch mit all seinen Fotos, Grafiken und Tabellen wieder in einen Rechner einzulesen. Mehrere Stufen der technischen Verarbeitung waren notwendig um die Qualität der Fotos und Grafiken zu erhalten, als auch die Formatierungen nicht überall neu überarbeiten zu müssen. Mittels geeigneter OCR-Software konnte dies technisch gelöst werden.

Zusätzlich war mir wichtig, die Lesbarkeit des Buches zu erhöhen. Auch wurden Schreibund Logikfehler berichtigt. So wurden Themen zusammengefasst und umsortiert, die Datum-Angaben einheitlich nach neuzeitlichem europäischem Format umformatiert und die Namen genannter Personen in einem Register erfasst um das Auffinden der Personen zu erleichtern. Dazu wurde ein Abbildungsverzeichnis eingeführt.

Um das Buch noch interessanter zu gestalten wurden weitere zahlreiche Fotos hinzugefügt. Damit der Bogen von früher zum Jetzt gespannt werden konnte, wurde immer wieder versucht, historische Bilder mit aktuellen Fotos zu verbinden. Dadurch ist ersichtlich, daß die Spuren der Familie bis heute existieren.

Leider sind viele Zeitzeugen nicht mehr am leben, die dieses Werk sicherlich sehr interessiert hätte.

Dank Michael Skal konnten alle erfassten 698 Personendaten in Family Tree Maker 2012 übernommen werden. Die Auswertungen dieses Programmes finden hier im Buch Verwendung. Die Darstellung des kompletten Ahnenbaumes umfasst alleine 56 Seiten, was den Umfang des Buches fast sprengt. Diese zweite Ausgabe soll aber auch als Ergänzung zur ersten Auflage dienen. Aus technischen Gründen konnten die Historie-Diagramme am Ende der ersten Auflage nicht übernommen werden - das dazugehörige Programm ist schlicht und einfach nicht mehr zu bekommen.

#### Im Gedenken an

Carl (Cary) Freiherr von Skal und Groß-Ellguth...

...verstobener Sohn von Adele Freifrau von Skal und Groß-Ellguth (geb. von Puteani) und Carl Freiherr von Skal und Groß-Ellguth.

Der viele Zeit seines Lebens und seiner reichen und vielseitigen Fähigkeiten unter Anderem damit verbrachte die hier gezeigte Familiengeschichte zu erforschen, zu sammeln und zusammenzustellen.

Er schrieb auch das erste Manuskript für ein Buch der Familiengeschichte, welches in seiner Sammlung gefunden wurde, eine Abschrift ist in vielen Kapiteln in diesem Buch enthalten. Sein Manuskript wurde von den Verfassern nur sehr wenig abgeändert während der Abschrift, die ja notwendig war, um sein Manuskript in ein elektronisches Format zu verwandeln.



Abbildung 3: Cary in seinem Garten (Quelle: Elli Steiner Sammlung)

Mit dem Tod von Cary und seinem zuvor verstobenen Sohn Viktor ist diese Linie ausgestorben. Es sind keine Erben bekannt. Die Erinnerung soll aber durch diese Familienchronik gewahrt bleiben.

## **Lebenslauf von Cary**



Dieses Buch entstand aus einer sehr umfangreichen Sammlung von Carl ("Cary") Baromaeus Freiherr von Skal und Groß-Ellguth.

Cary wurde am 31.01.1876 in Settkowitz/Schlesien geboren.

Er trat nach seiner Schulausbildung in Wien im Jahre 1895 in die dortige Theresianische Militärakademie ein. Dort wurde er 1898 zum Leutnant befördert und wechselte zum 11ten er bis zu seiner Ulanenregiment dem Pensionierung treu blieb. Nach seiner Beförderung 1902 zum Oberstleutnant übernahm er ab 1905 die Tätigkeit als Reitlehrer.

Trotz intensivem Einsatz an diversen Fronten überlebte er den 1. Weltkrieg und wurde mehrfach ausgezeichnet. Er wurde 1918 zum Major befördert und nach Kriegsende 1919 pensioniert.

Cary heiratete 1909 Ernestine von Csaky-Bujanovics von Aggtelek in der Carlskirche zu

Wien. Aus dieser Ehe stammte der Sohn Victor Freiherr von Skal (1913 - 1929), welcher im Alter von 16 Jahren an chronisch eitriger Mittelohrentzündung verstarb.

Nach seiner Pensionierung widmete sich Cary weiter seiner Leidenschaft zu reiten, welcher er bis in das hohe Alter nachging. Daraus folgte das Interesse am Polo-Sport aus der 1930 das Buch "Des Polo-Ponys - Erziehung und Ausbildung" entsprang.

Dieses Buch wurde im Jahre 2011 vom Chevalier-Verlag neu aufgelegt ohne den Inhalt inkusive aller Zeichnungen zu verändern. ISBN-10: 3941551051, ISBN-13: 978-3941551053

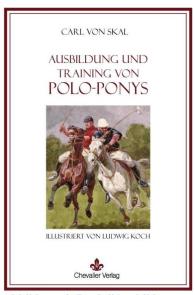


Abbildung 4: Buch "Ausbildung und Training von Polo-Ponys" (2011)

# **Erstes Vorwort von Cary (1926)**

Die Zeit nach dem Weltkriege (1914 bis 1918) wollte Alles nivellieren und ebnen, was alte Geschichte als hoch und niedrig, als besitzend und besitzlos, dienstpflichtig und "Herren-Recht" u.s.w. herausarbeitet und als für immerwährende Zeiten bestehend hingestellt hat. Dieser Idealismus ist aber umgestoßen worden! Seine Schöpfungen sind doch nicht beständig! Formlos kann aber nichts bleiben und es bleibt doch beisammen oder kommt doch wieder zusammen, was eben zusammen gehört und umso fester muss dann dies Alles zusammenhalten. Gegen die zersetzende Kraft muss aber jede Familie die Zusammengehörigkeit wiederfinden und auch zu wahren wissen, denn sie ist dann doch die allererste Urform einer staatlichen Gemeinschaft, setzt sich Letztere ja doch nur aus einer Unmenge von Familien zusammen.

Das Zusammenhalten, ferner die Zusammengehörigkeit in Sitte und Geist in erster Linie zu pflegen, haben aber vor allen anderen jene Familien, welche schon seit Jahrhunderten eine bevorzugte Stellung in Staat, Gesellschaft, Kirche und bei Hof genossen haben; Alle diese Familien sollen ihre Geschichte hoch halten, sie immer mehr und mehr zu ergründen trachten und Anknüpfungspunkte suchen, um gemeinsam höhere Ziele zu erstreben, Anknüpfpunkte von der Neuzeit, an die Zeit der Urväter.

Dazu dient die Familiengeschichte!

Also Devise sei: Suchen nach rückwärts, Schaffen nach vorwärts.

Heute bietet sich noch kein vollständiges Material - um es nicht dürftig nennen zu müssen - ja in vielen Fällen sind Dinge kaum mehr zu finden und deren Zusammenhang zu ergründen.

Freuen wir uns aber dessen, was wir gefunden, halten wir es hoch und suchen wie immer weiter, dass der Zufall recht oft uns Dinge in die Hand spielt, die wohl interessant, als vorbildlich sind für unsere junge und kommende Generation.

Ich sammelte wenigstens das Vorhandene und Erreichbare. Möge sich in der Folge auch wieder ein Familienmitglied finden, dass durch Studien aus vielleicht noch unerschlossenen Schätzen schöpft und vervollständigt, was hier nur im Kleinen gelungen. Dass die künftige Geschichte unserer Familie nur Rühmliches zu berichten in der Lage ist, was die Jugend weiter begeistern und auch Mut in manchen bitteren Stunden des Lebens verschaffen möge, dass sie alte Traditionen und alten Familiensitz ewig noch halte, das walte Gott!

Jungserndors in August 1826

And Mein. o. That

Assorbe maligen Wanen Prech.

No.11.

Abbildung 5: Unterschrift von Cary unter dem Originaltext

## **Zweites Vorwort von Cary (1936)**

Zehn Jahre eifrigsten Suchens und Forschens sind nunmehr vergangen und ist es mir über Erwarten gelungen, einer Menge wichtiger Dokumente und Urkunden habhaft zu werden, aus denen ich wichtige Dinge und interessante Details schöpfen konnte.

Sowohl in den Forschungen über die eigene Familie, als auch in der von Familien verwandter Geschlechter, hat die Erweiterung der Kenntnisse unserer Familie Fortschritte gemacht, die mich - meinem Nachfolger in dieser Arbeit schon etwas Ordentliches übergeben zu können - mit Freude erfüllen.

Wenn ich einst zur grossen Familie einzugehen haben werde, so ist das bereits Gesammelte vielleicht schon wegen seiner ansehnlichen Grösse auch für meinen Nachfolger ein Ansporn, mich auf dem Wege der Forschung zu übertreffen, was zu wissen, mein grösster Lohn sein wird.

Halten wir weiter treu zu den Verstorbenen, zu unseren Ahnen und halten wir auch, die wir noch auf dieser Erde wandeln, stets treu zusammen, zum Heile und zum Ansehen unserer Famlie!

Das walte Gott!

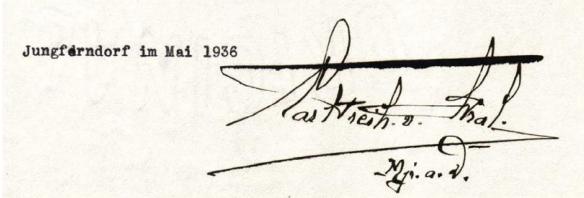


Abbildung 6: Unterschrift von Cary unter dem Originaltext

## **Urbeschreibung des Familiennamens**

Sinapius sagt in seinen Schlesischen Curiositäten I. Teil Seite 301

#### "Die von Skal"

Nach unterschiedener, sowohl deutscher als anderer Historicum Meinung ist von Sighardo IV Grafen von Burghaus in Bayern und zu Schala in Österreich (der 1186 gelebet und oben bey denen Herren Grafen von Burghaus vorkommen) und von Sighardi IVBruder Henrico II das vornehme Geschlecht der Scalorum oder Scaligerorum in Italien herkommen und werden der Grafschaft Schala Besitzer von etlichen lateinischen Scriptoribus, die aus dem Schala das Wort Scala gemacht, Comites entweder Scalae oder Scalani und dannher von etlichen deutschen Scriptoribus "Grafen von der Leiter" genennt.

Conf Lit. H. die Herren von Hund woselbst mit dem Namen Scala ganz eine andere Meinung zu finden.

Sinapius sagt in den Schlesischen Curiositäten I.Teil Seite 480 zweiter Absatz:

#### "Die von Hund"

Nun ist zwar unleugbar, das Gelfi, Gelfi oder Gvelfi und Hund vor einerlei zu achten, weil nach der alten deutschen Sprache ein junger Hund ein Welff genennt wurde; es ist auch genugsam bekannt, dass die Gvelfi ein altes gräfliches Geschlecht in Deutschland waren aus welchem viele hohe Häuser den Ursprung nehmen, wie denn Herr D. Carpzov in seinem Lausitzischen Ehrentempel anfuehrt, dass unter anderem von diesen Gvelfi's die Fürsten zu Verona ihre Abstammung derivierten, gestalt in der Geschlechtstafel der Scaligerorum Artuinus Scalanus Canis, Albertus Scalanus Canis, Johannes de Scala Canis vorkommen; jedoch nachdem die Herren von Scala das Ambt und Tittel als Reichsvögte erblich uebernommen hätten, sie eine Leiter ins Wappen gesetzt und ihr erstes wappen, so ein Hund gewesen, dadurch verändert. Denn ehe man die jetzige Art der Steige-Bügel erfunden, haben die Alten eine eisern Leiter von 4 Sprossen vom Sattel herabhängen gehabt, worauf sie das Pferd bestiegen. Weil nun dergleichen Leitern oder Instrumente den Kaysern durch gewisse Vögte vorgetragen worden, so hätten die Scalani, welche anfänglich Canes oder Hund geheißen, sich nach ihrem Ambte Reichsvögte Scalani genennet, hießen in Deutschen jetzt die von Hund. Unter diesen Veronischen Scalanie wären sonderlich Franciscus Scaliger, oder Scalanus, mit vielen Kindern gesegnet gewesen, welche zum Theil in Italien blieben, zum Theil sich in Deutschland gewendet, davon etliche in ihren Wappen die Leiter mit den 2 Hunden behalten und sich Hunde von der Leiter genennet, etliche die Leiter hinweg getan und einen springenden Hund allein im Schild auf den Helm gesetzt, auch nur den Namen Hund geführt, etliche Wappen gar geändert und den Schild mit Flügeln gezieret.

Und von diesen des **Franciscus Scalan** oder **Canis von Verona** Söhne, deren einige sich durch Deutschland begeben und daselbst in verschiedenen Ländern ausgebreited, hätten die **Herren von Hund** in Deutschland ihre edle Abkunft. Die 9 Nelken dürften nicht eben 9 Söhne bedeuten sondern wären ein Sinnbild der Stärke, Klugheit und Aufrichtigkeit. Unter diesen Coritibus Scalanis ist **Martinus I. Scaliger** A. 1262 aus diesem Stamme der erste Fürst von Verona in Italien geworden. Von diesen Scaligeris Veronesischen Fürsten führte seine Ankunft **Julius Caesar Scaliger**, der 1484 auf dem Schlosse Ripa (Veronesischen Gebietes) geboren und ein unvergleichlicher Philosophus, Criticus, Medicus, Poet gewesen war und 1558 im Alter von 75 in Frankreich zu Agen in Guinne gestorben. Dessen Sohn war Josephus, Justus Scaliger, welchen Daniel Heinsius Abyssus Eruditionis Scientiarium mare, Solem

Doctorum, Divinis Patris Divinam Sobolem, Genus Deorum, Perpetuum Literarum Dictatorem, maximum Naturas opus et miraculum, extremum ejus Conatum genannt hat. Er war geboren zu Agen in 1540, starb1608 im Alter von 68 Jahren laut dem Conf. Gelehrten Lexicon.

Von **Wilhelmo** aber dem letzten Veronischen Fürsten (aus dem Burghausischen - Bayrischen und chalisch - Österreichischen Geschlechts herrührend) sind noch heutigen Tages die aus Italien anfänglich in Österreich, hernach in Bayern, letztlich in anderen Ländern, teils in Lothringen, teils in Schlesien gezogene Nachkommen, **Herren und Ritter von Skal** übrig, wie der berühmte Hanke im "*M 5 Cto. Opere Historico de Comitibus Burghaus*iis" gezeigt hat.

# Das Familienwappen

Von Bucelino, Schickfusio, Lucae und im Wappenbuch werden sie zu der schlesischen Ritterschaft gestellt. Sie schreiben sich aus den Häusern Bodland im Oppelischen und Groß Ellgut im Ölsischen und führen im rothen Schilde eine weiße Ente die mit ausgebreiteten Flügeln aus einer schrägwärts stehenden Wasserstraße aufzufliegen scheint. Die Ente hat rote Füße, gelben Schnabel und blauen Kopf. Die Ente auf dem Helm ist wie im Schild. Die Helmdecken sind weiß und rot.

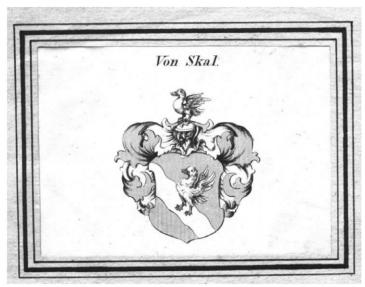


Abbildung 7: frühes Familienwappen



Abbildung 8: professioneller original Kupferstich aus dem 18.Hhd. von einem Briefbogen. Man beachte die unterschiedliche Auslegung der Wappenbeschreibung (Original im Besitz von Stephan Kittel)

Lucae setzt im rothen Schild einen weißen Vogel stehend auf einem grünen Hügel. Ich sehe aber im Wappenbuch II auf Seite 49 keinen grünen Hügel sondern eine Wasserstraße. J.H. Rudolphi in Herald Curial nennt sie SKOLL und schreibt:

"...dass sie einen erniedrigten, gewölbten, silbernen linken Strei oder Fluss führten (wie schon gedacht), worin nach der linken Seite eine weiße Gans mit ausgebreiteten Flügeln gehet."

Im Wappenbuch (loc.cit) heißen sie auch Skoll, aber zu unrecht; der Vogel ist keine Gans sondern ein Entenvogel.

Sonst kommt im Wappenbuch V Seite 70 unter den schlesischen Geschlechtern ihr Wappen noch einmal vor. Da heißen sie "Scal auf Groß Ellgott". Das Schild ist da geteilt, unten zeigt sich ganz eigentlich nicht ein Hügel sondern ein Wasser-Fluß über dem im blauen Schilf eine Ente fliegend zu sehen ist. (eine Ente die nicht nur aufzufliegen scheint)

Der Helm ist gekrönt und darüber die Ente mit ausgebreiteten Flügeln. Die Helmdecken sind gelb und blau. Weil das Wappenbuch allerdings bei der Ente keine Farbe hinzusetzt, so schließe ich aus den Tincturen der Helmdecke, daß wie der Schild blau auch die Ente gelb sein sollte. [Soweit an dieser Stelle Sinapius]

Weiter erwähnt er noch an einer anderen Stelle: Die von Skal auch ein altes schlesisches Rittergeschlecht in oft gedachtem Bardenliede.

Um anno 1560 florierte in Böhmen Warmundus de Skal oriundus ex Princibibus de Verona Scaligeri Gem. Elizabeth, Gräfin von Turri; von der geboren: Johanna Freiin von Skal welche vermählt war mit Sigismund Graf von Dietrichstein.

Von ihr geboren: Maximilianus Fürst Dietrichstein (geboren 1526 und gestorben am 6.11.1655).

In Schlesien schreiben sie sich aus den Häusern Groß Ellgut im Ölsischen und Bodland im Oppelnischen Fürstentum.

In alten Ölsischen Briefen: Anno 1360 boguschko de majore Elgotha (oder ein Skal von Groß-Ellguth) nominatur strenuus et Ducis Conradi Vasallus in liter Ölnae in die Sanctorum Innocentum restis subsrciptus. Anno 1364 Boguschko et Michael Fratres de Elgota sub eod. Duc. Conrado.

Dass dieses Geschlecht, wie hier unten Sinapius meint, aus Böhmen stamme oder gekommen sei, noch auch die Ansicht, dass es erstmals in Turnau aufgetreten wäre, ließ sich bisher irgendwie nicht nachweisen (Anm. von Cary).

Aus dem Buche "A.Hermann, Geistlicher Brauch der Hoch- Adelichen Wappen, 1726 Görlitz" führe Ich das nur deshalb an, weil in diesem sehr viel Interessantes zu finden ist, was doch der Nachwelt erhalten bleiben soll. Ich zitiere daher wörtlich aus dem obigen Buch:

Im Namen JESU!

#### Geistlicher Gebrauch des Hochadeligen Wappens derer von Skal.

Die Edlen von Skal führen in ihrem Wappen, so bald roth, bald blau seyn soll, eine weisse Endte oder Antvogel mit ausgebreiteten Flügeln, gelben Schnabel, blauem Kopff, rothen Füssen, auf einem grünen Hügel, Berge oder auf einem schrägewerts stehenden Wasserflusses. Auf dem Helm die Endte wie im Schilde. Die Helmdecke weiss und roth.

Das Hoch- Adel. Geschlechte derer von Skal, so seinen Namen von dem festen Schlosse SCALA in Böhmen, welches Wort Scala ein Hügel, Berg oder Fluss heissen soll, ist (eines) sehr alten Ursrunges, und soll von uralten Hertzogen aus Böhmen herstammen, massen die Böhmischen Historien schon ums Jahr Christi 933 eines CHRISTIANI de SCALE, so Hertzogs BOLESLAI in Böhmen leiblicher Bruder gewesen, gedencken;

(vid. Hagecili Chrom. Boh. P. I. p 115) wie auch eines Grafen ALEXUS von SKALE, so umbs Jahr Christi 1066 p. 167, eines PROTOVII von SKALE, so anno 1199 p. 285 gelebet, und andere mehr, welche sich im Graffen und Herren- Stande beunden, und bey Vermehrung ihres Geschlechtes, sich nachmals in Polen oder Oberschlesien niedergelassen, auch sonderlich in den bluttigen Kriegen mit den Kreuzherren umbs Jahr 1466 ritterlich gehalten; sonerlich gedencket Comerus (Chrom; Polon p. 385) eines JOHANNES de SKALE gantz rühmlich, wie selber sich im erwähnten Preussischen Kriegs-Troubeln, als einem mächtigen Held erwiesen, und dessen Geschlechte im Ober und Nieder- Schlesien sich verbreitende, nach Bericht der Annalium, viel vorteffliche Subjecta jederzeit gegeben hat.

Jetzt zitiert Herman wörtlich Sinapius, was ich, da bereits unter Sinapius erwähnt, übergehen will. Hermann fährt dann fort:

STUMPFFUS oder STUMPFFIUS meldet in den Schweitzer Chron, dass umbs Jahr Christi 1287 um Basel, Costnitz, Schaffhausen viel von dieser Familie possesioniert gewesen sind. Was das Wappen anbelangt ist man sich noch nicht einig wegen Bilder und Farben, wie schon oben am Titul angemercket worden und Herr Sinapius den Unterschied fleissig angeführet hat. Ist auch ohne Not weitläufigzu wiederholen, jeder wird ja seines angeborenen Geschlechtes ordentliche Wappen wissen. Noch viel weniger kann man jemandem antworten, wenn er nach dem Ursprung derer im Wappen enhaltenen Insignien fraget. Die Expedition des Fundatoris mag wohl richtig gewesen sein, welches Merkmal der Antvogel auf dem Hügel oder Wasser-Flusse ist. Es sind aber nur Mutmassungen, wie hernach folgen wird, die man sich machen kann. Da mir aber auch der begierige Leser einige berühmte Geschlechts-Verwandten dieser vornehmen Familie von Skal wisse, sind folgende diese:

- 933 CHRISTIAN von Skal, Hertzog BOLESLAI in Böhmen leiblicher Bruder.
- .1066 ALEXIUS Graff von Skal.
- 1199 PROTOVIUS Graff von Skal.
- 1200 JOHANNES de SKALE, unter dem Deutschen Ritter-Orden.
- 1659 Christoph von Skal und Groß-ELLGUTT zum Schmard.
  - CASPAR, HEINRICH von Skal auf MATZDORF.

George von Skal auf Wilmsdorf und Sternalitz, qualifizierte Cavaliere Im Briegschen.

- 1664 von Skal auf Wabnitz im Ölsnischen, bey Hertzog Sylvii zu Ölße Fürstl. Exequien.
- 1680 JAROSLAUS von Skal auf Wilmdorff.
- 1692 HANS, WENZEL von Skal und Groß-ELLGUTT, Erbherr auf Wabnitz, dessen Herr Sohn:
- 1720 HANS WENTZEL von Skal, hochfürstl. Würtemberg. Ölsnischer Ober Jägermeister.
- 1720 Herr JOACHIM FRIEDRICH von Skal und Groß -ELLGUTT auf Swientochlowitz, der freien Standesherrschaft Ober- Beuthen im Ober Schlesien Lande- Rechts Beisitzer.
- 1721 ging ein Freiherr von Skal nach Düsseldorf, dem Berg- und Jülichishen Land- Tage beyzuwohnen, wie von Mannheim d. 3 May in den Novellen geschrieben wurde.

Nun ergeht sich Hermann in Ansichten über die Bedeutung der einzelnen Teile des Wappens, von denen nur das Hauptsächlichste angeführt werden soll, denn das sind alles Mutmassungen von seiner Seite wie er selber angibt.

#### Er sagt:

Der in dem Hochadligen Wappen derer von Skal befindliche Antvogel mit seinen ausgebreiteten Flügeln entweder auf einem grünen Wasser-Hügel oder auf einem Wasser-Flusse giebet uns in Ermanglung eigentlichen Berichtes zu OMINIEREN eine sondere Heldentat, so der Urahnherr in Eroberung einer Seefestung verrichtet, welche auf einem Felsen oder Insel gelegen, die er seinem Principal eingenommen, geliefert, und daselbst triumphierend seine Flügel ausgebreited hat. Denn das Federvieh und sodann auch der Antvogelhat die Eigenschaft, dass wenn es seinen Feind überwunden und das Feld behalten, pfleget es seine Flügel zu schwingen und auszubreiten, ja nach seiner Art ein EPINICION oder oder Triumphlied und Geschrei von sich hören zu lassen.

Die Antvogel werden sonst beschrieben, dass sie sehr hitziger Natur sein sollen, welche auch die strengsten Speisen vertragen können, sonderlich sind sie aber sehr witzig, fürsichtig, wachsam und leicht munter; so demnach die Wachsamkeit einem heroischen Heldengemüte besonders in militärischen Verrichtungen höchst nothwendig, ja offters eine Mutter

des Adels und Ritterstandes ist. U.s.w.

# **Die Familiengeschichte (nach Cary)**

Heinrich von Skal, Lindner (Staatsarchive von Jauer) führt eine Urkunde auf de dato Löwenberg 25.5.1329, laut welcher Herzog Heinrich I. von Jauer für 100 Mark dem Heinrich von Skal das "Judisium nostrum provinciale in Jawor" zu erblichem Besitz verkauft hat. Ein Abdruck dieser Urkunde findet sich in "Fischers Chronik von Jauier" Band I. Seite 213 und ein Regest in den "Schlesischen Regesten". Das Original der Urkunde befindet sich im Stadtarchiv Jauer.

Das beweist, daß schon der im Jahre 1329 urkundlich auftretende Heinrich von Skal, ein angesehener und bemittelter Edelmann gewesen sein muß.

Nach dem ersten urkundlichem Auftreten der Familie von Skal begegnet uns in einer Aufzeichnung des 18. Jahrhunderts, in dem Königlichn Staatsarchiv in Breslau befindlichen "Personalia von Skal".

Laut beglaubigter Abschrift vom Jahre 1361 war Stephan von Skal zu Lankwitz (Lankwitz oder Langwitz im Brieg'schen) lebend. In einer amtlichen Eintragung im Obergerichtsbuche des Fürstenums Breslau, 1363 - 1366 Folio 80 b, laut ebenfalls beglaubigter Abschrift, erschien Katharina von Skal. Sie war die Frau bezw. Witwe des Peter von Skal.

Zusammen mit ihrem Sohn Peter von Skal (genannt Peter wie sein Vater) hat Sie einige Grundstücke im Dorfe Krampitz (bei Neumarkt) verkauft, laut eines Privilegiums de dato Breslau den 20.5.1365 und welches auch bei Meitzgen Urkunden schlesischer Dörfer Seite 205 abgedruckt ist.

In Fischer's bereits zitierter Chronik von Jauer, Band I. Seite 246 ist eine Urkunde de dato Schweidnitz den 16.4.1380 abgedruckt, laut welcher Herzogin Agnes (geborene Herzogin von Österreich) dem Konrad von Skal mit der Erbvogtei zu Jauer wieder belehnte. Ihr verstorbener Gemahl, Herzog Bolko II. von Schweidnitz und Jauer, hatte diese der Familie Skal unrechtmäßig entrissen.

Die Originale, bzw. Abschriften dieser, sowie die oben zitierten Urkunden sollen sich laut Schreibens des königlichen Staatsarchives zu Breslau vom 3.4.1913 im Staatsarchiv zu Jauer befinden. Es ist an ihrer Existenz nicht zu zweifeln.

Das Landbuch der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer enthält laut beglaubigter Abschrift einer Urkunde, de dato Schweidnitz den 22.9.1324, deren Regest auch in der Geschichte der Familie von Schweinichen Band I. Seite 117 abgedruckt ist, und laut welcher Heinrich Swaynichen (Schweinichen) 3 Mark Jährlichen Zinsen im Dorfe Murkwirsdorf (Moisdorf) im Weichbilde von Jauer an Franzm, Cunze und Heinze die Skaln verkaufte.

Im Jahre 1405 und 1406 tritt Konrad von Skal auf, laut einer Abschrift zu Langwitz und Michelwitz im Briegschen; er dürfte wohl mit dem vorgenannten Cunze identisch sein.

Laut beglaubigter Abschrift einer amtlichen Eintragung im Lagerbuch des Fürstentums Neiße Urkunde Jodocus von Rosenberg, Fürstbischof von Breslau de dato Breslau 22.12.1466, daß zwischen HANS von Skal und Gunezel von Seydlitz, beide auf Fürstenau, in Sachen ihrer Fehde eine Einigung herbeigeführt worden ist.

Ein Regest dieser Urkunde findet sich auch in den oben angeführten Beiträgen zur Geschichte des Geschlechtes "von Seydlitz".

Der Friede zwischen Hans von Skal und Gunezel von Seydlitz dauerte aber nicht lange. Die Fehde brach wieder aus und endete damit, daß Gunezel von Seydlitz den Hans von Skal erschlug. Laut beglaubigter Abschrift einer weiteren Eintragung im Neißer Lagerbuch (königliches Straatsarchiv Breslau aus den Jahren 1432 bis 1467 Folio 57, siehe Rep. 31 F. Neiße III 21 H.) vom 11.12.1472, bekommen Hans von Schellendorf auf Fürstenau als Oberrichter und sechs andere Schiedsrichter, daß sie " einen Entscheid gemacht " also ein

Urteil gefällt haben zwischen Gunezel von Seydlitz auf Fürstenau und Peter von Skal auf Fürstenau wegen des Totschlagens, das an Hans von Skal (offenbar dem Vater des letzteren) verübt wurde und wegen aller der Schäden welche von Gunezel Seydlitz mit seinen Helfern durch Brand u.s.w. angerichtet wurde.

Der letzt genannte Peter von Skal war im Jahre 1484 bereits verstorben.

Das beweist eine weitere Eintragung im oben erwähnten Neißer Lagerbuch, de dato Breslau 3.1.1484 (aus den Jahren 1482 bis 1492 s.s. Rep. 31 F. Neiße III 21 J, Folio 40) laut welcher Hans von Seydlitz 11 1/2 Huben Erbes in Fürstenau, die weiland Peter von Skal gehört haben, um 350 Ungarische Gulden an Wenzel von Zeydlitz auf Paulsdorf verabreichte.

In der nächsten Generation tritt Nicolaus von Skal auf Ellguth auf. Laut beglaubigter Abschrift einer Eintragung im Lagerbuch des Fürstentums Neiße (aus den Jahren 1493 bis 1506, Folio 383 b. s.s. Rep. 31 F. Neiße III 21 K), mittels einer Urkunde de dato Breslau 9.6.1493, hat Nicolaus von Skal auf Ellguth dem Hans von Seydlitz 22 Mark böhmischer Groschen jährlichen Zinses auf die Stadt Cauth verabreicht, und auch für sein väterliches Gut zu Fürstenau 356 ungarische Gulden. Regesten der zuletzt angeführten drei Urkunden von 1472, 1484 und 1493, finden sich gleichfalls in den citierten Beiträgen zur Geschichte des Geschlechtes von Seydlitz.

Derselbe Nicolaus von Skal auf Grunowitz verkaufte laut beglaubigter Abschrift einer Urkunde de dato Oppeln 25.2.1520 (Staatsarchiv Breslau s. Rep. 132 c.F. Öls Rep. No. 619) all seine Anrechte an Ellguth und Wabnitz im Ölsnischen mit allem Zubehör an Karl I. von Podiebrad, Herzog von Münsterbeg und Öls, Grafen von Glatz.

Wie Sinapius in seinen Schlesischen Curiositäten (Seite 1013) berichtet war dieser Nicolaus von Skal und Groß-Ellguth mit Dorothea (geborene Stwolinsky von Schmellen) verheiratet welche ihm den Sohn Georg gebar.

In der Tat, werden laut beglaubigter Abschrift von den Aufzeichnungen in der Welzel'schen Sammlng (Staatsarchiv Breslau s.s. Rep. 135 Handschrift E. 70 k.) drei (3) Brüder Kaspar und Georg von Skal auf Bodland (bei Creuzburg im Kreise Rosenberg, Regierungsbezirk Oppeln) im Jahre 1537 und die Gebrüder Christoph und Gizin (Georg) von Skal auf Grunowitz (im Kreise Rosenberg, Regierungsbezirk Oppeln) im Jahre 1543 angeführt.

Es sind demnach die drei Brüder Kaspar, Christoph und Georg wohl als Söhne des Nicolaus von Skal und Groß-Ellguth und der Dorothea (geb. Stwolinsky von Schmellen) auf Fürstenau, Grunowitz und Wabnitz anzuprechen.

Von diesen drei Brüdern trat Christoph der ältere von Skal auf Grunowitz, laut beglaubigter Abschrift einer amtlichen Eintragung im Signaturenbuch des Fürstentums Brieg Creutzburgischen Weichbildes (aus den Jahren 1547 - 1561, Staatsarchiv Breslau s.s. Rep. 21. Folio Brieg III Seite 27 a) mit Auflaßungsurkunde de dato Creuzburg 7.1.1561 sein Gut Schwardt (ebenfalls im Kreise Creuzburg, Regierungsbezirk Oppeln) an seinen Sohn Christoph den Jüngeren ab, während Georg von Skal die Linie auf Bodland fortsetzte.

#### Georg hatte drei Söhne, und zwar:

- 1. Hans von Skal Herr auf Deutsch und Polnisch Mülmen und der verheiratet war mit Ursula Seydlitz aus dem Hause Florsdorf im Schweidnitzischen.
- 2. Joachim von Skal. In erster Ehe verheiratet mit Katharina von Beess (Mutter Dorothea von Strezela (Strczela) und in zweiter Ehe mit Margaretha (als Witwe vermählt mit Melch Edlen von Gaschin und Rosenberg).
- 3. Melchior von Skal auf Bodland. Er war mit Susanna von STUDNITZ aus dem Hause Geroldschütz vermählt. (ihr Vater war Johannes von Studnitz) Aus dieser

Ehe stammte soweit bekannt nur eine Tochter unbekannten Namens welche mit einem Herrn von Marklowsky vermählt war. (2 Söhne nach Igali Igalffy, Mitteilungen 1961, Buch 21 Seiten 86-97, Buch 22 Seite 92)

Sinapius sagt weiter, daß der oben genannte Georg von Skal, ein Sohn des Nicolaus von Skal und Groß-Ellguth der mit Katharina (geb. von SCHMOGRAU (SMOGERAW)) aus dem Hause Cölln verheiratet war. Diese Katharina (geb. von Schmograu) als Witwe des Georg von Skal auf Bodland beschwerte sich laut beglaubigter Abschrift (Staatsarchiv Breslau s.s. Rep. 35 F. Oppeln Ortsakten von Bodland) aus den Ortsakten von Bodland bei Kaiser Maximilian II als König von Böhmen über ihre zwei ältesten Söhne.

Ihr Gatte sei vor 12 Jahren gestorben und habe sie samt noch nicht erzogenen Kindern auf dem ihr als Leibgedinge ausgesetzten Gute Bodland zurückgelassen. Sie sei aber in Schulden geraten und ihre zwei ältesten, damals ungefähr 20 und 18 Jahre alt gewesenen Söhne Hans und Joachim, hätten sich auf Grund des Einweisungsbeschlußes eines Gläubigers in das Gut einsetzen laßen und es ihr mit gewaffenter Hand gewehrt. Sie habe sich schon früher an den Kaiser gewendet, jedoch in 7 Jahren keine Abhilfe erlangen können.

In dieser Streitsache zwischen Katharina von Skal auf Bodland und ihren Söhnen war schon de dato Breslau 31.12.1583 ein Abschied des Fürstbischof zu Breslau, Kaspar von Logau ergangen. Kaiser Maximilian II. resolvierte über das angeführte Bittgesuch mit Erlaß de dato Prag 17.5.1570, daß der Oberhauptmann von Schlesien, Kaspar von Logau, Fürstbischof zu Breslau, in dem Streite einen Abschied treffen solle. Außer den beiden im citierten Bittgesuche namentlich angeführten Söhnen, Hans und Joachim von Skal, befand sich unter den 8 hinterlassenen Kindern des Georg von Skal und Groß-Ellguth auf Bodland und der der Katharina von Schmograu, laut beglaubigter Abschrift einer Klageschrift de dato Rosen 14.12.1578 (Staatsarchiv Breslau s.s. Rep. 47 Personalia von Skal) auch Melchior von Skal auf Bodland. (siehe diesen weiter oben).

Hans von Skal und Groß-Ellguth hatte soweit bekannt einen Sohn von Skal und Groß-Ellguth Herr auf Deutsch und Polnisch Mülmen, welcher mit Eva von Nowag (Nowagk) aus dem Hause Hermsdorf im Fürstentum Neiße verheiratet war. Aus dieser Ehe stammte wiederum:

Melchior Wilhelm von Skal und Groß-Ellguth, Herr auf Deutsch und Polnisch Mülmen, Schartowitz und Ottitz. Er war mit Ursula Mariana (geb. Freiin von Reisewitz, geb. 9.6.1649) aus dem Hause Kadrzin, Herrin auf Moschna, Sudel, Legelsdorf, Ottitz, Lekartow und Kosnitz im Jahre 1666 verheiratet Sie starb am 3.6.1723.

Aus dieser Ehe stammte ein Sohn der als Bräutigam starb und zwar :

Balthasar Heinrich von Skal und Groß-Ellguth Herr auf Deutsch und Polnisch Mülmen, Schartowitz und Moschna (geb. 11.2.1671, gest.zu Breslau 12.6.1695) war mit Juliane-Elisabeth von Haugwitz verlobt. Seine Güter legierte er an Wilhelmo Leopoldus von Skal. Seine Mutter Ursula vermählte sich nach dem Tode seines Vaters (siehe diesen) mit einem Herrn Paul Reinhardt von Beyer auf Pommerwitz.

Die Trauerrede nach seinem Tod, abgeschrieben vom Original, befindet sich im Besitz von Victor Freiherr von Sobeck-Skal:

"Die Liebe und der Tod, bey dem Grabe des Hochedelgeborenen Ritters und Herrn, Herrn Balthasar Heinrich von Skall und großen Ellguth, Herr auf Schartowitz u.s.w. nachdem Derselbe den 15.6.im Jahre 1695 in Breslau seelig entschlafen und den 23. desselben Monates bay der Pfarr-Kirchen zu ST. Maria Magdalena Christ-Adeligem Brauche nach, beerdigt worden, was in nachfolgender Trauer-Rede neben einander gestellet Caspar Neumann vorgemeldeter Kirche Pastor.

Hochgeborener Herr Graf, hoch und wohlgeborne Frey Herren Hoch- und Edel-gebohrne

Ritter und Herren. Hoch – Edel und wohl Edel gebohrne Frauen und Fräuleinnen, auch sonst allerseits nach Standesgebühr hochzuehrende, gnädige, Hochansehnlicheund Vornehme Anwesende!

Die Liebe und der Tod sind wol ein Paar Dinge; zum weigsten ein Paar Kinder von sehr ungleichen Eltern. Denn Die Liebe ist eine Tochter des Großen Gottes, der sich auch manchmal selbst die Liebe genennet. Der Tod aber ist das Kind der Sünde. Und damit sind auch die Verrichtungen allerbeß der Schnur stracks widereinander; Jene, die Lieb, ist das Band der Vollkommenheit, das alle Gemühter vereiniget.

Dieser aber, der Tod, ist das Messer des Verderbens, welches alles Gute von einander trennet. Man scheide ein Paar gute Freunde vonsammen durch die allerhöchsten Gebirge, oder schickt sie über das allerbreiteste Meer, daß einer von ihnensey etwan in den Canarischen, der andere aber in den Philippinischen Inseln; das heißt ogefehr, einer so weit von dem anderen, alß man in der Welt auffs allerhöchste kan seyn. Der Liebe aber wird gleichwol ihre Gemühter wie ein Magnet zusammen ziehen, und zum wenigsten so viel erhalten, daß sich einer nach dem anderen wird sehnen, ob sie gleich mit dem Leibe nicht werden können zusammen gelangen.

Hingegen, braucht alle Klammern, leget alle Ketten an dem was ihr liebet so wird der Tod gleichwohl, auch die allernechsten Verwandten, von ein anderreißen, und endlich auch Leib und Seele trennen, wenn sie gleich der Artzt noch so lange aneinander geflicket. Kurz zu sagen, Feuer und Wasser sind einander so sehr nicht zuwider, als die Liebe und der Tod. Aber noch gleichwol ist etweas übrig, darin sind auch wiederumb dieser zwey obgesagte Feinde einander ähnlich; und dieses in der Gewalt und Stärke. Dermaßen daß auch Salomo in dem Buche, welches man das hohe lied nennet, sie gar miteinander verglichen hat, und gesagt : "Die Lieb ist stark wie der Tod ".Das heißt: Die Liebe und der Tod sind miteinander die zwey allerunüberwindlichsten Dinge. Der Tod ist so stark, daß ihn noch kein Simon hat schlagen können, und kein Asahel ihm entlaufenn, obgleich seine Füße so leicht warenwie eines Rehes auff dem Felde. Ja, der Mensch hat keine Macht zur Zeit des Sterbens, und wird nichtlosgelaßen in diesem Streit, saget der Prediger Salomo. Wer schon dahin kommet, daß er mit dem Tode ringet, der muß notwendig verlieren. Und auch mit dem Bitten ist bey ihm nichts zuerhalten, sogar, daß die Römer, die doch sonst viel Vejoves oder böse Götter hatten, welche sie mit ihren Opffern zu versöhnen, getrachtet, gleichwohl dem Tode, so viel man weiß, weder Tempel noch Altar auffgerichtet, ohne Zweifel darumb, weil sie gewust, daß bei dem Tode nichts zu erbitten. So stark ist nun der Tod.

Aber dieLiebe ist auch eben so starck als der Tod, und macht eben so viel Gefangena als er. Denn Überall wo Menschen sind die gebohren werden u. sterben, da wohnet auch dieLiebe. Und wenn gleich jemand doch ein Unmensch wäre, daß er keinen Menschen auf der ganzen Welt mehr Gut sein wolte, so würde er aber doch erst umb soviel desto mehr sich selber lieb haben, und also zum wenigsten ein Sklave sayn seiner eigenen Liebe : welche aber allemahl unter alen Arten der Liebe dieallermächtigsten ist. Denn dieLiebe, die kein Mensch gegen andere träget, ist gemeiniglich nur so klein wie ein Zwerg: Aber die, womit er sich selbst zugetan hat, neben jene ghestellet, ist so groß wie ein Riese, den niemand kann überwinden. Und dabei ist denn recht wahr: Die Liebe ist stark wie der Tod denn so lange der Mensch nicht stirbet, kann er auch nicht aufhören sich selber zu lieben. Warumb ich dieses alles bißher geredet habe, wird, wie ich glaube, gar leicht können vermuted werden. Denn der Entschlaffene, welchem dise vortreffliche Versammlung das Geleite zu seiner letzten Ruhe gegeben, ist der Hoch- Edelgebohrene Ritter U. Herr, Herr Balthasar Heinrich von Skall, und großen Ellguth, Herr auf Polnisch und Deutsch Mülm en, Schartowitz und Moschna. Wenn aber jemahls dieLiebe u. Der Tod nahe zusamen kommen sind, so ist es wol hier bey seinem Absterben geschehen.

Der Tod ist heute auff seiner Baare getragen worden, und die Liebe ist hinter derselben

mit ihm zu Grabe gangen. Wie wahr dieses sey, werden unsere HoheLeitragend in ihren eignen Gedanken am allerbestenselber empfinden. Denn gewiß, der begrabene Herr von Skall hat seine Schuld dem Tode bezahlen, daßt, sterben müßen. Gleichwie aber die in allen Gliedern unnatürlich verhaltene Wasser worin ihm die Krankheit das Licht seines Lebens hat ausgelöschet, nunmehr eine gantz ander Wassersucht in denen von lauter Tränen angefüllten Augen derer Hinterlaßenen verursachet: Also ist es auch gantz gewiß, hätte es nach dem Verlangen dieser jetzund Weinenden gehen können, so würde unfehlbarihr Todter noch leben. Und damit sind nun hier die Liebe und der Tod gar sehr wider einander gewesen. Denket jemand: Aber welches hat denn gewonnen? So sol dasselbe jetzund aus meiner vorhabenden Rede kla warden. Ich will derowegen zu einigen Andencken des von uns genomenen Herrn von Skall.

Die Liebe und den Tod. Bey seinem Grabe neben einander setzen, und hernach diese hohe Versammlung den Außpruch tun lassen, welches unter diesen beydender stäkere gewesen.

Zuerst könnte man sagen: Der Tod habe die Liebe überwunden. Denn wie viel sind nicht derer, denen unser Toter gar genau an das Hertze gewachsen, und die Ihn in seinem Leben ebenso sehr als sich selbsten, geliebt haben, doch aber haben sieIhn müßen sterben lassen. Der Tod hat erstlich die Liebe viel Tapferer Freunde überwunden. Denn der Seelige ist nicht aus der Welt gegangen, wie einer den niemandin der Welt achtet, oder den alle Leute gar dern entbehren können. Nein. Es sind hier verwandte Bluths- und bekannte Gemüthsfreunde, die alle nicht mehr alß sein langes Leben gewünschet haben.

Vor allen Dingen ist es wert, daß ich ein Register mache dert vortrefflichen Hohen Ahnen und Vorfaren, welcher Bluth die Quelle gewesen aus der das Leben unsers verstorbenen gefloßen. Es war aber Deßen Herr Vater, derHoch- Edelgebohrne Ritter und Herr, Herr Melchior Wilhelm von Skal und Großen Ellguth, Herr auff Deutsch -u. Pollnisch Mülmen, Moschna, Schartowitz u. Otitz.

Des Herrn Vatern Herr Vater Frau Mutter ist gewesen Frau Ursula von Seilitz, auß dem Hause Florßdorff im Schweidnitzschen Fürstentuhum. Des Herrn Vatern Frau Mutter, Frau Eva von Nowagkin, aus dem Hause Hermßdorff im Neißischen Fürstenthum.

Des Herrn Vatern Frau Mutter Mutter, Frau Margaretha von Sochin, auß dem Hause Tschirne im Groß- Glogauischen Fürstenthum. Des Seeligen Frau Mutter ist die gegenwärtige Hoch und Wohlgeborene Frau, Frau Ursula Mariana, gebohrene Freyin von Reisewitz, aus dem Hause Kadrzin, Frau auff Moschna, Legelsdorff, Otitz, Sudel und Leckartow: Jetzund wertheste Frau Gemalin des Hoch- u. Wohlgeborenen Herrn, Herrn Paul Reinhard, Freyherrn von Bayern Herrn auff Pommersitz, Rössnitz, Moschna, Legelsdorff, Otitz, Sudel, u. Leckartow: Der beyden Fürstenthümer Oppeln u. Ratibor Landes- Eltisten, wie auch Ihre HochFürstl. Gnaden des regierenden Herzogs zu Troppau u. JGnaden des regierenden Herzogs zu Troppau u. Jägerndorff Raum u. Obristen Land-Richterschafts- Verwalter des Fürstenthums Jägerndorff.

Der Frau Mutter ist die auch anwesende Hoch-Wohl-Geborne Frau Anna Helena Verwittibwete Freyin von Reisewitz gebohrne MUSCHELWITZIN auß dem Hause Herrn-MUSCHELWITZ im Groß-Glogauischen Fürstemthum. Frau auff Bojanoff u. Ziebern.

Seiner Mutter Mutter eine von SCOPPIN auß dem Hause Gr. Heintzendorff im GroßGlogauischen Fürstenthum.

Seiner Frau Mutter Herrn Vaters Frau Mutter eine von LASOTIN auß dem Hause Stöblau im Ratiborischen Fürstenthum.

Alle diese nun in unserem Schlesien von vielen Zeiten her berühmt gewesenen

1

Familien, was können die anders außmachenals eine Lange Reihe vieler vornehmen Verwandten u. Freunde, welche unsern Entschlafenen als einen ungemeien Zweig ihrer Hohen Geschlechter, u. gar gewünschen Fortpflantzer Ihres unsterblichen u. Preißwürdigen Andenkens von Hertzen werden geliebet u. werth gehalten haben.

Doch ist auch das nicht alles, was ich von den Freunden dieses Herrn Skal jetzt zu sagen Ursach habe. Sondern wie der, welcher sich selber Freunde zumachen gelernt hat, ihrer an allen Orten findet, u. keinen Mangel daran haben würde wenn er gleich wäre auß einem Steine gewachsen, oder von Geburth gar niemandem angehörete: Also hat dergleichen Vorteil auch unserem Seeligen in seinem Leben an allen Orten begleitet. Er hat jedermenn in das Hertze steigen, u. überall, wo er gewesen, die Gemühter gewinnen können, mit welchen Er umbgangen. Und das nicht durchein blindes Glück, oder ich weiß nicht was für enen Stern, den mancher Mensch zu haben scheinet, der bey allen Leuten gilt, da er doch nichts weniger als hochgehalten zu werden verdient. Sondern vielmehr durch Vermittelung einer solchen Tugend, die es werth gewesen von jedermann geliebt zu werden.

Nemlich seine bald in der ersten Jugend theils in Ungarn, theils im Deutschen Reich, außgestandene drey beschwerliche Campagnen. Die nachmals durch Deutschland, Holland u.n Engeland, auch zuletzt gantz Italien vernünftig u. nützlich angestellte Reisen, haben ihm in allen anständigen Exercitie, außländischen Sprachen, u. alle dem, was sonst mehr einem Cavalier in der Welt manirlich zu leben geschicket machet, so viel Erfahrung beileget, daß es Ihm die Gunst aller rechtschaffenen Gemüther zuerlangen gar leicht gewesen.

In Summa, wo man sprechen sol, daß ein jeder Mensch so viel werth ist, als ihn seine Freunde gelten lassen, so hat unser Herr Skall gantz viel in der Welt gegolten Massen derer nicht wenig an allen Orthen gewesen, die ihn gantz gern noch hätten längermögen leben laßen Allen ihr Wunsch ist nunmehr vergebens, u. der Tod so stark gewesen, daß er alle Liebe so vieler Freunde hat überwunden."

Der Pastor spricht sodann über mütterliche, eheliche Lieb über Zufriedenheit u. Beständigkeit. Erwähnenswert ist nur noch, daß als des Verstorbenen Geburtstag der 2.2.1671 angegeben wird und daß als dessen Braut das Fräulein Haugwitzin angeführt ist. Auch finden wir noch, dass die Trauerrede in der Baumannischen Erben Druckerei in Breslau im Druck erschienen ist.

Wenzel von Skal und Groß-Ellguth auf Rennersdorf (gest. Rennersdorf 1632) (Urkunde aus den Jahren 1612, 1628) seine erste Gattin war Anna Magdalena von Korkwitz

(gest. 1633). Ihr Vater war Wenzel von Korkwitz und ihre Mutter Margaretha geborene Novagk von Hermsdorf auf Rennersdorf.

Zweite Gattin war Anna Maria von Bees, mit welcher er sich im Jahe 1635 vermählte. Aus seiner ersten Ehe hatte er 4 Kinder (siehe Stammtafel) und aus der zweiten Ehe 2 Kinder, welche aber früh gestorben zu sein scheinen und die nirgends außer auf der Gedenktafel, von welcher weiter unten die Rede ist, angeführt werden.

Daß Wenzel von Skal mit Anna Magdalena von Korkwitz verheiratet war ergibt sich aus den Abschriften eines Gesuches de dato Eckertsweide (bei Neiße im Regierungsbezirk Oppeln) 25.10.1612 und einer Eintragung in dem Lagerbuch des Fürstentums Neiße de dato Neiße 17.2.1628, wonach Margaretha von Korkwitz, geborene Nowagk, durch ihren Ehemann und Vormund (sie hatte ein zweites mal geheiratet) Zacharias Vogel auf Bauschwitz ihr Erbgut Rennersdorf an ihre Tochter aus erster Ehe Anna Magdalena von Skal, geborene von Korkwitz, übertrug, welche es samt ihrem Gatten Wenzel von Skal und

Groß-Ellguth übernahm.

Anna Magdalena von Korkwitz muß bald darauf gestorben sein, denn laut der Abschrift einer amtlichen Eintragung im Lagerbuch des Fürstentums Neiße versicherte Wenzel von Skal in der Eheberedung de dato Neiße 2.7.1637 zwischen ihm und Anna Maria von Bees der letzteren ein Leibgedinge von 1000 Thalern auf sein Gut Rennersdorf.

Laut dem Testamente der Margarethe Vogel, geb. Nowagk, früher verehelicht gewesenen von Korkwitz (Original befindet sich im königlichen Staatsarchiv in Breslau und stammt aus dem Neißer Lagerbuch Rep. 31F. Neiße III 21 VV aus dem Jahre 1637-1839 Fol. 115-123) ergiebt sich, das Wenzel von Skal aus seiner ersten Ehe 4 Kinder hatte und zwar: Melchior, Anna Margaretha, Ursula und Abraham. (Näheres siehe bei diesen).



Abbildung 9: Gedenktafel zu Rennersdorf bei Bokmannsdorf, Kreis Neiße

Das Kirchlein zu Rennersdorf, Filiale Volkmannsdorf, dem heiligen Nikolaus geweiht, birgt in seinem Innern an der Wand links vom Eingang eine größere, von zwei Pilastern eingefaßte und mit einem schlichten Aufsatz geschmückte Holztafel, auf welcher in der Mitte ein Krucifix gemalt ist. Zu dessen Füßen links 3 vornehme Ritter in der Tracht des 17. Jahrhunderts, rechts zwei Frauen und 4 Kinder (Über den zwei letzten Kindern rechts das Skalsche Wapopen und auf ihrem Kopfe je ein Todeskreuz -- siehe Erwähnung oben, daß diese 2 Kinder frühzeitlich gestorben sein müßen --) Die äusserste Ritterfigur links unten trägt einen schwarzen Talar, die mittelste einen rotes, die rechte ein gelbes Wams (Diese 3 Ritterfiguren dürften die 3 Männer der Bees darstellen, Skal Strehlen und Sommerfeld; der typische Knebelbart jener Zeit ist allen 3 eigen. Die nächst am Kreuze stehende jugentliche Frau trägt ein rotes Wams mit grauem Oberkleid, die weiter rechts stehende, schwarze Witwentracht mit Schleier, die Kinder sind weiß gekleidet.

Die obere 3 Zeilen füllende Inschrift lautet: "Anno 1668 den 18. Januarius hab ich Anna Maria Sommerfeld geb. Besin von Mahlendorf auf Rennersdorf dieses Ephitaphium Gott zu Ehren, meinem lieben Eheherren und Kinderlein aber stets währenden Andenken machen lassen u. in der Rennersdorfer Kirche verehret."

Die unteren 7 Zeilen umfaßende Inschrift lautet: "Als dem Wohledelgeborenen gestrengen Herrn Wenzel Skal und Groß-Ellgot, welcher dem Jahre 1639 selig entschlafen, nachdem ich 4 Jahre mit ihm die Ehe zubrachte u. dann dem Herrn Heinrich von Stehlen röm. kais. Rittmeister, welcher 1646 in einem Duell todt geschoßen worden u. Hab mit ihm 7 Jahre zugebracht und dann dem Wohl-Edelgeborenen Caspar Friedrich von Sommerfeld aus dem Hause Falkenhain röm. Kg. Ks. Rittmeister und dem Bisthum Breslau Kriegscomissarius, welcher noch bei Leben und schon 12 Jahre in der Ehe gelebet. Gott wolle den Abgestorbenen die ewige Ruhe und Seeligkeit verleihen. Uns aber ein gesundes und

friedliches Leben nach dem göttlichen Willen.

Die obere Krönung trägt in der Mitte ein Beesisches Wappen. In der gleichen Kirche befindet sich noch hinter dem Tabernakel eine Inschrift die bezeugt, dass Caspar und Maria von Sommerfeld am 10.3.1671 dieses Altarbild haben aufbauen lassen.

Die hier noch in Frage kommenden Urkunden:

- 1. Oben erwähntes Gesuch de Dato Eckertsheide 25.10.1612 (Breslau Rep. 31 F, Neiße Rennersdorfer Ortsakten) und
- 2. Die amtliche Eintragung in dem Lagerbuch des Fürßtentums Neiße de Dato 17.2.1628 (Breslau, Lagerbuch des Fürstentums Neiße aus den Jahren 1628-1630 Fol. 130 ff, Archiv Breslau s.s. Rep. 31 F. Neiße III 21SS.) befinden sich im Original im Staatsarchiv zu Breslau. Desgleichen die erwähnte Eheberedung und zum Lagerbuch des Fürstentums von Neißse aus den Jahren 1637-1639 Fol. 58 ff Breslau s.s. Rep. 31 F Neiße III 21 VV.

Melchior Wenzel von Skal und Groß-Ellguth auf Kunzendorf, geb. 17.1.1623, gest. Groß Kunzendorf 23.2.1673, vermählt 15.2.1666 mit Anna Katharina Forgatch (Forgacs) auf Saubsdorf, genannt Hartenberg und Groß Kunzendorf. Sie war eine Tochter des kaiserlichen Obersten zu Fuss Mathias Forgacs, Besitzer der Güter Schwarzendorf

(bei Ottmachau im Kreise Neiße) der Vogtei zu Weidenau und Kunzendorf (beide im Bezirke Freiwaldau) und der Margaretha geb. Boritschkin. Katharina war geb. am 10.5.1640 und Ihr Gemahl starb, wie oben erwähnt im Jahre 1673, worauf sie den Herrn Joh. Heinrich Haberland von Machtersheim auf Kleinwalde bei Bischofswalde am 8.6.1676 heiratete.

Daß Melchior Wenzel tatsächlich mit Anna Katharina Forgacs verheiratet war ergibt sich aus einer späteren Urkunde, einer Eintragung im Neißer Lagebuch de Dato Neiße den 23.7.1690 (Original befindet sich im königl. Staaatsarchiv Breslau s.s. Rep. 31,F. Neiße III 21 S.S., Lagerbuch aus den Jahren 1690-1691.

Der darin bekannte Abraham Skal, der jüngste Bruder von Melchior in Vollmachtsnamen seiner Schwägerin Anna Katharina Haberland (geb. Forgacs), Witwe zu Groß Kunzendorf, dass diese ihr erbliches Gut zu Saubsdorf (Hartenberg genannt) und die Freischoltisei zu Groß Kunzendorf ihrem eheleiblichen Sohne aus erster Ehe Johann Friedrich von Skal verkauft hat. Hieraus ergiebt sich, dass der, wie erwähnt, am 17.10.1623 geborene Melchior Wenzel von Skal und Groß-Ellguth mit Katharina Forgacs verheiratet war und daß aus dieser Ehe als Sohn Johann Friedrich von Skal entstammte.

In einem Notizenblatt der historisch statistischen Section der k.k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur und Landeskunde, Jahrgang 1886 No. 9 und 10 bringt k.k. Professor F. Schauer einen Artikel über die "Adelsfamilie Der Freiherrn von Skal" und führt darin an, dass Melchior Wenzel von Skal und Groß-Ellguth (geb. 17.10.1623) kaiserlicher Leutenant im Kavallerie-Regimente Fürst Conzaga gewesen sei und sich am 15.2.1656 mit Katharina Forgacs vermählt und mit derselben die Güter Groß Kunzendorf und Hartenberg erheiratet habe.

Er sei zu Groß Kunzendorf am 23.2.1673 gestorben und seine Witwe habe sich am 8.6.1676 neuerdings mit Johann Heinrich Haberland von Machtersheim verheiratet. Melchior Wenzel von Skal und Groß-Ellguth habe 6 Kinder hinterlassen, von welchen der erstgeborene Sohn Johann Friedrich von Skal und Groß-Ellguth einige Jahre in kaiserlichen Kriegsdiensten zu Pferd gestanden sei und mittels Kaufvertrages de Dato Neiße 23.6.1690 die Güter Groß Kunzendorf und Hartenberg von seiner Mutter Anna Katharina (wiederverehelichten Haberland) gekauft habe. Er sei zu Groß Kunzendorf am 24.8.1720

gestorben und mit Maria Constanzia (geb.von Hundorf) verheiratet gewesen, welche laut Totenschein 21 im Alter von 68 Jahren im Schlosse von Groß Kunzendorf am 24.12.1735 gestorben ist.

Das <u>zweite Kind</u> von Wenzel von Skal: Anna Margaretz von Skal und. Groß-Ellguth, geb. 8.11.1624.

Das dritte Kind: Ursula von Skal und Groß-Ellguth, geb. 26.5.1631.

<u>Das vierte Kind</u>: Abraham von Skal undGroß-Ellguth auf Rennersdorf, geboren 28.5.1633.

<u>Das erste Kind</u> von Wenzel von Skal Johann Friedrich von Skal und Groß-Ellguth auf Kunzendorf und Hartenberg, geb. 15.8.1658, gest. 24.8.1720, vermählt 1689 mit Maria Constanzia von Hundorf (sie starb in Kunzendorf am 21.12.1735). Ihr Vater war Friedrich Christoph von Hundorf auf Klein-Dammen, Cosel und Prochstein, ihre Mutter Anna Ludmilla, geborene von Zierowsky und Ragdeburg.

Johann Friedrich war einige Jahre in kaiserlichen Kriegsdiensten gestanden (zu Pferd) und hat mittels Kaufvertrag de Dato Neiße 23.6.1690 die Güter Groß Kunzendorf und Hartenberg von seiner Mutter Anna Katharina von Forgatsch (Forgacs) (wiederverehelichter Haberland) gekauft.

Näheres über die Besitzung Groß-Kunzendorf:

Wie bei Melchior Wenzel breits erwähnt, brachte seine Frau Anna Katharina Forgacs auch das Gut Groß-Kunzendorf in die Ehe. Das Gut war also seit 1556 im Familienbesitze, wurde von Johann Franz von Skal und Groß-Ellguth, einem Urenkel des Melchior Wenzel, resp. einem Enkel des Johann Friedrich 1797 an Baronin Josefa von Stillfried (geb. von Guttschreiber) verkauft. Es wurde aber im gleichen Jahre wieder an Carl Maria Strachwitz weiterverkauft. Dieser gründete auch die Colonie Strachwitztal. Antonia Gräfin Arco (geb. Strachwitz) verkaufte es 1840 an Moritz Freiherrn von Gastheim und dieser 1854 an Friedrich von Falkenhausen; dieser verkaufte es an Josef Schindler u.z. im Jahre 1869. Von diesem ging es an Herrn Mack über, der es 1899 an Herrn von Czapp weiterverkaufte.

<u>Das zweite Kind des Melchior Wenzel</u> war Magdalena Dorothea, geb. 1660. Weiteres über sie ist nicht bekannt und soll sie ledig gestorben sein.

Das dritte Kind war Anna Maria, geboren 1664.

<u>Das vierte Kind</u> war Maria Beata, geb. 28.4.1666 zu Kunzendorf und gestorben daselbst am 8.8.1682. Am 21.11.1680 vermählte sie sich zu Kunzendorf mit Sigmund Georg von Hanke von Prudnitz (und Prudenicko) auf Niedergrund, Bergamtshauptmann der freien Stadt Zuckmantel.

<u>Das fünfte Kind</u> war Melchior Wilhelm (Daten unbekannt), er vermählte sich mit einer Freiin von Hundt, sie starb zu Kannig bei Grottkau.

Das sechste Kind war Abraham, geb. 1670 und soll er ledig gestorben sein.

Johann Friedrich hatte 6 Kinder und zwar:

- 1. Johann Wenzel, geb. 22.11.1689 in Kunzendorf. Er starb ledig in k.k. Kriegsdiensten in Ungarn
- 2. Franz Josef, geb. Kunzendorf 18.4.1689, gest.2.4.1692.
- 3. Anna Katharina Ludmilla, geb.8.3.1693 in Kunzendorf. Sie war vermählt im Jahre 1711 mit Herrn von Tartsch auf Schmiedewinkelbei Glatz. Ein Zweitesmal vermählte sie sich auf dem Gotteshausberg bei Friedberg mit Ferdinand Freiherrn von Prinz und Buchau, Herrn auf Ober- und Nieder-Kühschmalz und Zündel, Herrn auf Kamning und Schönheide, Landesältesten in Grottkau. Dieser starb am 6.12.1749 in Nieder-Kühschmalz.
- 4. Franz Ignaz auf Kunzendorf und Hartenberg, geb. Groß-Kunzendorf am 9.12.1696, k.k. Landesältester des Fürstentuhms Neiße, fürsterzbischöflicher Regierungsrat in Weidenau, vermählt am 18.10.1725 in der Schloßkapelle zu Schwarzwasser mit der Maria Josepha von Mikusch auf Buchberg. Ihr Vater war Johann Sigmund von Mikusch und Buchberg, Herr auf Nieder-Rotwasser und Tanneberg, Ihre Mutter war Helene Hedwig von Ganser auf Greissau (geb. 21.3.1707). Sie starb am 19.8.1746, ihr Gemahl am 9.3.1756 in Kunzendorf. Maria Josepha von Mikusch dürfte eine Schwester von Ludwig und Franz von Mikusch sein. Sie war die Enkelin der ältesten Schwester des Bischofs von Jerin, was uns der Jerinschen Stiftung wegen interessieren muß. Die Mutter des Johann Sigmund von Mikusch und Buchberg war eben diese älteste Schwester.
- 5. Anna Barbara Constanzia, geb. Kunzendorf am 25.7.1698, vermählt mit Anton von Pretori auf Kunzendorf bei Münsterberg in 1721.
- 6. Adolf Sigmund Ferdinand, geb.18.6.1700 in Kunzendorf, gest. 1768 auf dem Rückweg von Paraguay. Er war dortselbst als Missionär tätig, wurde aber von spanischen Jesuiten dort vertrieben.

Der oben genannte Franz Ignaz hatte 12 Kinder, welche im Nachfolgenden ihre Erwähnung finden:

- 1. Anna Helene Konstanzia, geb. in Kunzendorf am 10.7.1726, gest. am 10.12.1726.
- 2. Maria Josephine Cäcilia, geb. in Kunzendorf am 22.11.1727, gest. 5.1.1805, vermählte sich am 20.4.1750 mit Franz von Montbach auf Jungferndorf (geb. 7.2.1709, gest. in Jungferndorf am 11.2.1760). Nach dessen Tode wurde Jungferndorf an Johann Christof von Wimmersberg verkauft. Maria Josephine zog sich nach Johannisberg dann Kunzendorf, Weißwasser und Freiwaldau zurück und starb an oben erwähntem Datum in Weidenau.

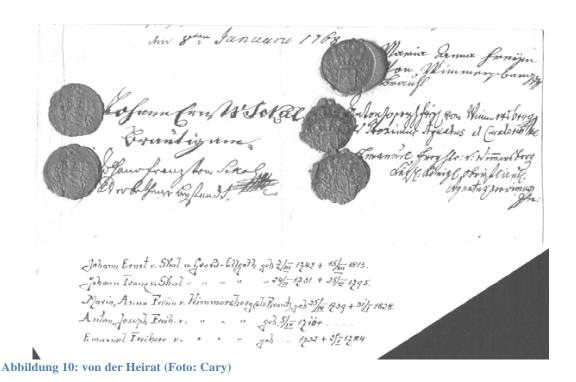
Es dürften uns hier noch ihre Kinder interessieren, welche kurze Erwähnung finden sollen:

- 2.1. Josephine
- 2.2. Louise
- 2.3. Friederike (geb. 1.4.1755), sie vermählte sich 1773 mit Ferdinand von Zoffeln und Lichtenkron, pens. Oberleutnant bei "Hessen Darmstadt Cheveaux legers", Herr auf Hermsdorf und Sorge im Neißer Kreis. Dessen Vater war Ferdinand von Zoffeln, Herr auf Prauschwitz, Tomjekl und Deutsch Wette. Seine Mutter war Maria Anna Stain von Jobitanz.
- 2.4. Ignaz von Montbach, geb. 1760.

- 2.5. Anna, geb. 1760 als Zwilling des vorerwähnten Ignaz. Anna war mit Josef von Jankwitz vermählt auf Hemsdorf bei Barzdorf. Anna starb daselbst am 5.2.1800. Jankwitz selber heiratete als Witwer am 15.2.1803 die Philipine Skal (eine Tochter des später erwähnten Johann Ernst von Skal).
- 3. Johann Sigmund Friedrich Wilhelm von Skal, geb. Kunzendorf 29.5.1729, gest. 7.12.1733.
- 4. Johann Franz von Skal (seit 1776 Freiherr von Skal, näheres siehe unten) Herr auf Kunzendorf und Hartenberg, k.k. Gubernialrat und Kreishauptmann (geb. 24.2.1731 in Kunzendorf, gest. am 25.3.1795 in Znaim), vermählt am 26.10.1774 mit Josefa Freiin von Post (Tochter des. 8. Freiherrn von Post at Ollendorf, k.k. Kämmerer und seiner Gemahlin Charlotte Freiin von Nimptsch auf Bodewitz, Sternkreuzordensdame (gest. 24.12.1799). Dieser verkaufte 1779 Kunzendorf an Josepha von Stillfried (geb. von Guttschreiber). Wegen seiner treuen und ersprießlichen Dienste und Altritterlichem Herkommen wurde er am 2.5.1775 in den erblichen Freiherrnstand erhoben. Seine Gattin Josefa starb ebenfalls in Znaim am 24.12.1799. Zu erwähnen wäre noch in Betreff seiner Standes Erhöhung, dass er diese auch wegen seiner Dienste während des 7 jährigen Krieges als substituierender Landesältester in dem Fürstenthum Troppau und Jägerndorf, dann bei der Kommerzien-Komission sowie bei dem Concessse in causa Summi Principis, erhielt. Diese Freiherrliche Familie ist jedoch mit den Kindern dieses Freiherrn wieder ausgestorben.
- 5. Marian Antonia Barbara, geb. am 5.12.1732 zu Kunzendorf, gest. am 2.5.1735.
- 6. Maria Clara, geb. am 24.4.1734 zu Kunzendorf, gest. am 13.8.1734.
- 7. Johann Friedrich Theodosius, geb. am 30.6.1735, gest. in Stockerau am 21.12.1777 (oder in Ungarisch- Hradisch). Er studierte in Weißwasser, kam sodann in's Noviciziat der Capuziner nach Budweis, wo man ihm bei der Aufnahme wegen eines Defektes seiner Augen Anstände machte. Er ging von dort weg und kam als Kadett zu Leopold Daun Infantries. Einst bei Gelegenheit eines Dienstes seines Regimentes in Wien, als er auf einem Gang Posten stand, wurde er von der Kaiserin Maria Theresia befragt ob dies sein Beruf sei, was er verneinte und sie verhalf ihm sogleich zu den Kapuzinern zu kommen. Er starb als Sonntagsprediger die er meist in Ungarisch-Altenburg hielt.
- 8. Anna Elisabeth, geb. zu Kunzendorf am 7.5.1738. Sie vermählte sich mit Ignaz von Maltitz und Dippoldiswaldau auf Neuhaus und Wildschütz (geb. 26.2.1734). Da dieses Ehepaar keine Kinder hatte und sie die letzten Lebensträger waren, ging das Lehen, als er starb, an die Grafen Schaffgotsch über. Die Witwe starb am 1.4.1807 in Weidenau.
- 9. Johann Anton Wenzel, geb. zu Kunzendorf am 11.5.1740. Er studierte in Weißwasser und Olmütz und reiste dann auf Anraten des Fürstbischofes Schaffgotsch nach Rom (er wollte nämlich Canonicus werden, was ohne die Theologie in Rom absolviert zu haben anscheinend nicht möglich gewesen wäre). Graf Vetter (Anton) reiste im Jahre 1763 mit Johann nach Rom. Dort absolvierte er die Theologie und wurde nach seiner Rückehr Ceremonarius beim Fürstbischof Schaffgotsch in Johannisberg. Auf sein Verlangen, wurde er Kaplan in Gurschdorf, dann in Bielau, wurde 1771 zum Canonicus in Neiße ernannt, erhielt 1772 die Pfarre in Neuwalde, wurde 1776 Stadtpfarrer und Erzpriester in Ziegenhals und gelangte 1784 zum Genusse des Canonicats in Neiße. Am 31.12.1798 wurde er Prälat Dechant bei dem Collegiastift St. Jacob in Neiße. Er starb auch hier am 31.10.1808.
- 10. Johann Ernst, geb. in Kunzendorf am 7.3.1742, gest. in Jungferndorf am 15.12.1813. Er war zum Schluss Kreishauptmann. Sein Leben gestaltete sich folgendermaßen:

Er studierte in Weißwasser undOlmütz, hörte dann in Johannisberg die juristischen Studien beim Hofkanzler von Gamsberg, wurde 1767 Auscultant bei der dortigen fürstbischöflichen Regierung, später daselbst beim Landrecht, wurde 1768 Sekretär,

1770 fürstlicher Rat, 1774 k.k. Landesältester Amts Substitut in Weidenau ohne Gehalt und als dieses Amt 1785 aufgelöst wurde, um dem Troppauer und Jägerndorfer Kreis einverleibt zu werden, wurde er in Teschen als Kreishauptmann angestellt. Im Jahre 1784 wurde dieser Titel in "erster Kreiscommissär "verwandelt. Als solcher kam er 1784 nach Märisch - Neustadt, von wo 1793 das Kreisamt nach Olmütz verlegt wurde. 1800 ging er in Pension und zog 1801 nach Jungferndorf. Er vermählte sich in Weidenau am 1.21768 mit Maria Anna Freiin von Wimmersberg (Tochter des Johann Freiherr von Wimmersberg auf Peterwitz und Jungferndorf und der Maria Anna von Zoffeln und Lichtenkron, welche am 25.4.1739 zu Peterwitz geboren ist). Ihr Vater starb 1762, ihre Mutter 1755 in Peterwitz. Maria Anna starb am 31.1.1832 in Jungferndorf. Sie hatte 9 Kinder die weiter unten beschrieben sind.



Durch diese Heirat in 1768 von Johann Ernst mit Maria Anna kam Jungferndorf an die "von Skal und Groß-Ellguth" Familie. (Anmerkung von Michael Skal.)

11. Johann Ferdinand Rudolf Carl von Skal (seit 1801 Freiherr von Skal und Groß-Ellguth), geb. zu Kunzendorf am 23.1.1744, gest. zu Wien am 27.5.1810. Er war Feldmarschalleutenant und starb als Vorsitzender des Militärgerichts zu Wien. Derselbe trat nach Vollendung seiner Studien in Weißwasser und Olmütz, in die Wiener Ingenieur- Akademie ein, welche er absolvierte. Nachher, im Jahre 1766 trat er als Cadett in die Armee ein, in welcher er am 22.5.1795 die Charge eines Obersten im Generalquartier-meisterstab erlangte. In dieser Eigenchaft hat er die Reichsfestung Philippsburg und, seit dem 31.9.1799 als Generalfeldwachtmeister, die Festung Legnago tapfer gegen mehrere feindliche Angriffe verteidigt. Hierauf führte er die Belagerung des Hafens und der Festung von Ancona. Da es sein Hauptverdienst war, dass dieser wichtige Hafen den Franzosen entrissen wurde und letztere sich dem k.k. Feldmarschalleutnant Freiherrn von Fröhlich ergaben, so wurde er von dem dankbaren

Senate der Stadt Ancona nach der am 11.11.1799 erfolgten Kapitulation zufolge eines Beschlusses vom 17.12.1799, laut Originaldiplom de Dato Ancona 15.1.1800 mit seinem ganzen Geschlecht in das Gremium der vornehmsten Familien Anconas aufgenommen. <sup>1</sup>

Er kam von da am 30.1.1800 in die Festung Alexandria in Piemont als Kommandant, schloss mit Napoleon I. die Kapitulation von Marengo, ging 1801 nach beendigtem Krieg nach Wien und wurde wegen seiner ausgezeichneten Dienste mit kaiserlichem Diplom de dato Wien 20.4.1801 in den Freiherrnstand (gleich den alten römischen Freiherrn) von Kaiser Franz II. erhoben. - Hierauf kam er als Brigadier nach Chrudim, später Krakau, wurde Verpflegsdirector, avancierte als der Krieg mit Frankreich 1805 neuerdings ausbrach, am 19.9.1805 zum Feldmarschalleutenant und erhielt in der Armee des in Italien kommandierenden Erzherzog Carl das schreibende Armee-General-Commando.

Nach Beendigung dieses Krieges ging er am 1.6.1806 in Pension, wurde aber bald als Präses des Nieder-Österreichischen Iudic. deleg. milit. mixt. in Wien angestellt und blieb bis zum Kriege 1809. Dabei wurde er als Pensionist gefangen genommen, sogleich aber frei gelassen. Wegen großer Schwäche blieb er nun ganz in Pension und starb am 27.5.1810 am Graben in Wien. In seinem Testamente bestimmte er sein Vermögen von 10650 fl. Wiener Währung, gleich circa 4400 fl. Österreich Währung was im Jahre 1885 schon auf circa 9000 fl. Öster. Währung angewachsen war, zu seiner Stiftung zur Erziehung der männlichen Abkömmlinge der Freiherrn von Skal aus dem Hause Groß-Ellguth, welche den Namen "Feldmarschalleutenant Freiherr von Skal´sche Familienstiftung" führt. Diese besteht selbstverständlich heute nicht mehr. Johann Ferdinand starb unvermählt.

- 12. Anna Barbara von Skal, geboren am 25.10.1747, gestorben am 27.10.1747 Johann Ernst von Skal und Groß-Ellguth (der Jungferndorf mit Anna Maria von Wimmersberg erheiratete) hatte 9 Kinder, welche im Weiteren ihre Erwähnung finden sollen:
  - 12.1. Philipp von Skal und Groß-Ellguth, geb. Jungferndorf am 11.11.1769, gest. in Jauernig am 27.10.1771.
  - 12.2. Gotthard von Skal und Groß-Ellguth, geb. Jauernig 19/VIII 1771 gest. 20/VI 1799. Er studierte in Weißwasser, Olmütz und im Theresianum in Wien. Er absolvierte die Ingenieur- Akademie, kam 1790 als Fähnrich zum Inf. Reg. No. 37 und avancierte dort zum Leutenant im Pionier-Corps. Nach Auflösung dieses zur Khevenhüller Infanterie. Er machte den französischen Krieg am Rhein und Italien mit, wurde im belagerten Luxemburg Oberleutenant, kam dann zum Generalquartiermeisterstab, dann wieder zum Regiment und fand bei der Belagerung der Citadelle von Turin durch einen Schuss in die Stirne den Tod.
  - 12.3. von Skal und Groß-Ellguth.
  - 12.4. Franz von Skal und Groß-Ellguth
  - 12.5. Ernst von Skal und Groß-Ellguth
  - 12.6. Philipine von Skal und Groß-Ellguth, Geb. Wildschütz 27.9.1774. Sie vermählte sich am 15.2.1803 mit Josef von Jankwitz auf Hermsdorf bei Weidenau. Die Trauung fand in Jungferndorf statt. Dieser Jankwitz war Witwer nach Anna von Montbach (hatte also in erster Ehe eine Tochter der Maria Cäcilia von Skal, die wieder eine Tochter des Franz-Ignaz war) Philipine hatte aus dieser Ehe ein Kind u. z. Carl von Jankwitz geb. Hermsdorf 16.6.1804, gest. 11.2.1805. Josef von Jankwitz starb im.2.1805 mit 86 Jahren und ist in Barzdorf begraben. Nach seinem Tode wurde Hermsdorf an Herrn von Rudzinsky verkauft, seine Witwe

\_

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Näheres siehe in dem Kapitel: "Belagerung von Ancona"

zog nach Weidenau. Am 1.5.1808 vermählte sie sich das zweite mal mit Johann Nepomuk Baron Prinz, Lehensherrn auf Oberkühschmalz und substituierender Landrat des Grottkauer Kreises (geb. 1775). Diese Trauung war ebenfalls in Jungferndorf. Mit diesem hatte Philipine 3 Kinder u. z. Johann, Philipine, und Maria.

- 12.7. Josef von Skal und Groß-Ellguth
- 12.8. Josefine von Skal und Groß-Ellguth, geb. 7.2.1777, gest. 12.8.1859 in Friedeberg
- 12.9. Carl Cletus von Skal und Groß Ellguth (seit 20.04.1801 Freiherr von Skal und Groß-Ellguth), geb. 26.04.1778 in Zuckmantel, gest. 03.08.1837 in Jungferndorf. Er kam am 3.1.1787 auf Kosten der mährischen Stände nach Wiener-Neustadt in die Militärerziehung, am 15.6.1795 als Fähnrich zum Infanterie Regiment Wenzel Graf Kaunitz No. 20. Er musste gleich in den französischen Krieg an den Rhein, wo ihm bei der Belagerung der Festung Kehl am 9.2.1797 der linke Arm durch einen Granatschuss zerschmettert wurde. Durch gute Pflege bei seinem Oheim Johann Ferdinand von Skal, Oberst und Commandant der Festung Philippsburg (nachmaligem Feldmarschalleutenant) durch den Stab Arzt Dr. Eckhard wurde er so weit hergestellt, dass er am 18.4.1794 wieder zum Regimenteinrücken konnte. Am 21.4.1797 bei dem Übergange der Franzosen über den Rhein bei Dürsheim, unweit KEHL wurde er von 8 französischen Husaren gefangen und erhielt einen Säbelhieb über den Kopf. Seine Gefangenschaft in Strassburg und Kolmar dauerte nur 3 Wochen. Am 1.3.1799 wurde er Unterleutenant. Am 25.5.1799 bei dem Gefecht von Frauenfeld in der Schweiz wieder verwundet, er erhielt einen Prellschuss durch eine Gewehrkugel auf die Brust und geriet wieder in Gefangenschaft. Er wurde durch die ganze Schweiz bis nach Chaumont in der kleinen Champagne transportiert. Nach 3 monatlicher Gefangenschaft kam er am 1.10.1799 zur italienischen Armee als Adjutant zu seinem Oheim Johann Ferdinand, machte die Belagerung der Hafens und der Festung von Ancona mit, kam dann mit seinem Oheim nach Alexandria in Piemont, wo letzterer Commandant war. Hier machte er die Attaque in der Riviera und die Belagerung von Genua mit und kam zu den Grenadieren; transferiert im.6.1800 zur Rheinarmee, machte den Rückzug unter Feldzeugmeister Baron Kray mit, wo er am 3.12.bei der Schlacht von Hohenlinden, abermals in Gefangenschaft geriet und nach Vevers an der Loire für 5 Monat kam. Am 1.2.1801 wurde er Oberleutenant und kam nach beendetem Krieg nach Neutitschein. In eben diesem Jahr wurde er am 28.4.1801 von seiner Majestät dem Kaiser und König Franz II mit Diplom de dato Wien 20.4.1801 in den erbländischen Freiherrnstand erhoben u. z. in Anerkennung der von ihm geleisteten treuen Dienste.

Am 1.10.1802 kam er nach Troppau und vermählte sich in Jungferndorf am 25.10.mit Joseffa von ZOFFELN und LICHTENKRON aus dem Hause Hermsdorf in Preußisch- Schlesien. Geb. 16.9.1781, Tochter des Ferdinand von Zoffeln und Lichtenkron, Herrn auf Sorge und Hermsdorf k. k. Oberleutenant in Pension, ehemals bei Chevaux legers Hessen- Darmstadt und der Friederike (geb. von Montbach). Die Trauung fand in Jungferndorf statt. Es nahm diese der Oheim Wenzel von Skal Prälat-Dechant in Neiße, vor. Als im Jahre 1805 abermals der Krieg ausbrach, ließ er seine Frau in Troppau und kam zur Rheinarmee. Nach der so unglücklichen Schlacht von Ulm, am 4.11.1805 nach Troppau zurückgekehrt, musste er gleich wieder nach Polen, wo sein Regiment sich formierte. Im Jahre 1806, kehrte er nach

dem Pressburger-Frieden nach Troppau zurück und kam von dort nach Freudental und Olmütz in Garnison. Hierauf wurde er als Wehrbezirksoffizier nach Troppau geschickt, wurde er am 16.2.1809 Capitänleutenant und commandierte die erste Füsilier- Compagnie. In diesem Jahr machte er den französischen Krieg mit, wo er am 19.4.bei dem Gefecht bei Hansen in Bayern einen Gewehrstreifschuss in den linken Oberschenkel erhielt.

Am 1.7.wurde er wirklicher Hauptmann und machte mit der 16. Compagnie die Schlacht von Wagram mit. Er erhielt am 6.7.einen Kartätschprellschuss, er ihn aber nur 12 Stunden zurückhielt.

Den 1.8.1809 erhielt er die 2. Grenadier-Compagnie in Ungarn, kam nach dem Frieden 1810 nach Skotschau, den 1.8.1810 nach Olmütz, sodann nach Pressburg zum Landtag während seine Frau nach Jungferndorf ging.

Am 9.6.1812 kam er nach Wien in die Alserkaserne, den 27.7. abermals in den französischen Feldzug, stand eine Zeit in Ober- Österreich im Corps des Feldzeugmeisters Fürst Reuss-Plauen, kam sodann unter die große Schlacht von Hanau bei Frankfurt am Main am 30 und 31. October 1813 mit. Ferners machte er Einzug der Kaiser von Österreich, Russland und des Königs von Preussen mit und kam an den Ober-Rhein, rückte den 21.12.1813 mit den Alliierten in die Schweiz bei Schaffhausen ein, kam dann nach St. Aubin in den Canton Neufchatell, rückte am 3.1.1814 bei Pontalierin die Franche-comté. Auch machte er die Belagerung von Auxone, das Treffen bei Troyes, Bar-sur Aube etc. mit, kam am 1.4.nach Paris, marschierte dann über Tryes, Dijon, Chatillon, Basel, Ulm, Landshut, Braunau, Ried, Linz nach Wien, wo er am 6.6.1814 in die Getreidemarkkaserne zu liegen kam. Er machte am 16.4.den feierlichen Einzug des Kaiser Franz I. von Österreich, den 22.9.des Königs von Würtemberg und den von Dänemark, sowie des Kaiser Alexander von Russland und des Königs Friedrich, Wilhelm von Preussen mit. Auch sah er den Einzug der Kaiserin von Russland und des Königs und der Königin von Bayern. Er erhielt am 22.9.1814 zum ewigen Andenken für seine Nachkommen das Armeehrenkreuz, aus eroberten französischen Kanonen verfertigt.

Am Tage der Exequien für die Seele des hochverblichenen Herrn Carl Cletus Freiherr von Skal, geb. Zuckmantel 26.9.1778, gest. Jungferndorf 3.8.1837, begraben in der Gruft zu Jungferndorf. Es wurde folgende Leichenrede gehalten:

"Wenn die Wehmut von der ich in diesem Augenblicke ergriffen bin, mich sprechen lässt, sowerden Sie mir Hochansehnliche, erlauben einige kurze Worte an Ihre Trauerversammlung zu richten. Ich sehe noch Thrähnen fliessen, welche in der innigsten Gatten- und Kinderliebe vergossenwerden. Ich höre noch die stummen Seufzer guter Untertanen, welche unter einem so väterlichen Herrn sich glücklich fühlten. Ich gewahre die hohe Achtung welche die hochadeligen Geschlechter der Umgebung vor dem hingeschiedenen Stammvater eines neuen freiherrlichen Geschlechtes hegen. Ich bemerke zugleich die fromme Bereitwilligkeit, mit welcher meine geistlichen Collegen hierher eilten, um einen vielgeliebten Toten ihre letzten Gebete in die Ewigkeit nachzusenden, Das freiherrliche Leichengepräge und der Rückblick in eine vor Kurzem noch so heitere Vergangenheit! Alles auch

mich in die wehmütige Stimmung versetzt! Und in dieser Gebeugtheit meines Geistes soll ich Trost in ihre Seelen giessen – Ich, der de s Trostes selbst so sehr bedarf. Ich, der ich mich über den erlittenen Verlust kaum selbst noch einigermassen zu fassen vermag.

Überlegen Sie selbst andächtig Versammelte wer derjenige war, den wir noch mit so bitteren Thränen beweinen und was wir an ihm verloren haben!

Die Gattin einen zärtlich geliebten Gatten, die adeligen Abstämmlinge den sorgfältigsten Vater, der Staat einen so würdigsten Anhänger und tapfersten Verteidiger, die Clerisei einen wohlmeinenden Freund und Beförderer alles Edlen und Guten, die Untertanen einen väterlichen Herrn, der in ihrer Zufriedenheit auch die seinigen fand!

Dass Ihnen hohe Frau und Herrin meines Kirchensprengels der erlittene Verlust ein unerträglicher scheint, kann Ihnen von unserer Seit nicht verargt werden, denn wir wissen, durch welch heilige und zärtliche Bande Sie an den Gegenstand Ihrer ersten Liebe gefesselt waren! Wir sind die Zeugen Ihres ungetrübten Glückes und Ihrer ehrlichen Zufriedenheit gewesen!

Eben darin liegt meines Erachtens schon der erste Grund, den brennenden Schmerz Ihrer Seele Einhalt zu tun; 35 glückliche Jahre flossen seit Ihren Kopulationstage dahin! Kein Unfall hat noch den Himmel Ihre ehelichen Freude getrübt! Darum halten Sie sich bei diesem schrecklichen Unglücksfall, der früher oder später nicht abzuwenden war fest an die göttliche Vorsicht, hadern Sie nicht mit ihr, denn es hiesse ja alle früher genossenen Freuden als nicht genossen achten und gänzlich vergessen! - Könnte es Ihnen vielleicht wünschenswerter sein Ihren tapferen Gemahl in fernen Schlachtengewühl zu verlieren? Oder erkennen Sie die Liebe des Herrn nicht, der Ihnen Gelegenheit gab den sterbenden Gatten in banger Scheidungsstunde mit Ihrer Gegenwart zu versüssen? — Hat der Dahingeschiedene Sie selbst nicht oft genug mit grösster Seelenruhe auf diesen längst gefürchteten Abschiedstag vorbereitet?- Sollte denn die heilige Religion, welche von jeher die Freundin und Trösterin Ihres Herzens und Ihrer Familie war, keinen Balsam mehr haben, die Wund Ihres Herzens zu heilen? — Dort droben über den Sternen wohnt ein liebevoller Vater, der die Trähnen der Mütter und Waisen zu trocknen und die getrennten Bande heiliger Liebe wieder zu knüpfen weiss!

Zu IHM flehen Sie in stillem, herzlichem Gebete, vor ihm schütteln Sie den Kummer und die Bangigkeit Ihres Herzens aus und — ein stiller, wehmütiger Friede wird nach und nach wieder in Ihre Seele zurückkehren! — Das Übrige wird dann die Zeit und das teilnehmende Beileid wohlmeinender Freunde, zugleich mit der Anhänglichkeit Ihrer Kinder tun!

Ihnen ist es heilige Mutterpflicht durch Mäßigung Ihres Gramms sich zu erhalten, denn sehen Sie, der höchste Wunsch Ihrer Abkömmlinge ist kein anderer als eine geliebte Mutter sich erhalten zu sehen, nachdem sie ihren besten Vater verloren haben! Ja, ihre kindliche Liebe bürgt mir dafür, das Sie mit Unterdrückung Ihres eigenen Seelenschmerzes Alles aufbieten werden, ihnen den erlittenen Verlust mit der Zeit zu ersetzen!

Ihre Söhne werden die Erben der väterlichen Tapferkeit und der häuslichen Tugend sein! Ihre Töchter werden als würdige Sprößlinge eines altberühmten Geschlechtes durch Tugend und angeerbten Edelsinn Ihr mütterliches Herz erfreuen! NIE werden sie vergessen wozu ein liebender Vater sie so oft ermahnt

Noch etwas über das öffentliche Leben unseres hohen Verstorbenen:

Ein Sohn des damaligen K.K. Landesältesten, fürstlichen Regierungsrates und 1sten K.K. Kreis- Kommissär Herrn J O H A N N E R N S T von S K A L und der Freiin Anna von Wimmersberg ward unser vielgeliebter Verstorbener am 26.4.des Jahres in Zuckmantel geboren, kam 1787 in die Militär- Akademie nach Wiener Neustadt. Im Jahre 1795 als Fähnrich des löbl. K.k. Infantrie Regimentes Graf Kaunitz, machte daselbst alle Feldzüge gegen die Franzosen am Rhein, in Italien und Frankreich mit, in welchen er 6 mal blessiert und 2 mal kriegsgefangen wurde, avancierte 1799 zum Unterleutnant, 1801 zum Oberleutnant und wurde wegen seines Mutes uns seiner Tapferkeit von Sr Majestät Kaiser Franz in den "FREIHERRNSTAND" erhoben. Er wurde 1809 zum Kapitänleutn. und wirklichen Hauptmann ernannt und erhielt noch dasselbe Jahr das Kommando einer Grenadierkompagnie, bis er im Jahre 1816 auf sein eigenes Ansuchen und seinen Charakter in den Ruhestand versetzt wurde.

Da lebte er nun froh ausruhend auf den Lorbeeren, die er in blutigen Kampf für 's Vaterland gesammelt in Jungferndorf, sich selbst, den lieben Seinigen, der Allgemein, der nachbarlichen Freundschaft und seinen Untertanen angehörend!

Der Hauptzug seines edlen Charakters war offene deutsche Biederkeit. Liebe und Wohlwollen strahlte aus jedem seiner Züge! Stilles, verborgenes Wohlwollen gegen manch älteren Kampfgenossen, freundliche Herablassung gegen jedermann auch gegen die Geringsten seiner Untertanen, Mässigkeit im Genusse irdischer Freuden und unermüdliche Tätigkeit, sorgend für die fernere Zukunft der Seinigen. Dabei hatte er ein wahrhaft ritterlichen Sinn, eine glühende

Liebe für das teuere Vaterland und eine grossmütige Hingebung für Alle, die seines Rates, seines Beistandes und seiner Dienstleistung bedurften.

Das sind die Grundzüge zu dem edlen Gemälde, das ich gerne zum immer währenden Gedanken, mein Kirchspiel und für alle Nachkommen den edlen Besitzern dieses Rittergutes ausmalen möchte, wenn ich mich nicht zu wortarm fühlte, um es in gebührender Würde und Haltung vollenden zu können!

Sehen Sie, verehrte Amtsbrüder, einen solchen Manne haben sie heute die letzte Ehre eines verstorbenen Christen erweisen helfen! Er war es würdig, dass sie ihm auch von der kirchlichen Seite den Tribut Ihrer Hochachtung nicht verweigerten. Er war unser Aller Freund- so wie er auch vorzugsweise der meinige gewesen ist!

Obwohl auf den Schlachtfeldern fremder Länder gross gewachsen, erzogen in einem Zeitalter wo man es sich zur Ehre rechnete keine Religion zu haben, hat er doch die Religion für das köstlichste Kleinod geachtet. Er ist in freundlichem mit der heiligen katholischen Kirche und ihren Dienern geblieben und hat den Glauben die heilige Hochachtung der Unsterblichkeit und die heilige Liebe Gottes bis zum letzten Atemzug treu in seiner Seele bewahrt!

Dank sei ihm heute gesagt für das edle Beispiel, das er meinem Kirchspiel gegeben! Dank für die kräftige Unterstützung die er mir beider Beförderung der Religion und Sittlichkeit angedeihen liess! Der Himmel möge lohnen, was eine dankbare Nachwelt ihm nicht vergelten kann!

Ich lege dieses Wort insbesondere Euch ans Herz, geliebte Untertanen, meinen

Kirchkindern! Ihr habt einen seelensguten Herrn, einen wahren, sorgsamen Vater verloren! Ich beweine mit Euch den grossen Verlust den wir erlitten haben und rechne mit Zuversicht darauf dass Ihr Eueren ehemaligen Herrn bis auf weit entfernte Geschlechter hinaus an dankbarem Andenken behalten werdet! War er streng, so war er es nur gegen die Bösen; seine Liebe aber zu Euch Allen und seine väterliche Güte und Umsicht gegen Euch die vorhersehende Neigung seines Herzens gewesen.

Ich ermahne Euch nur mit kurzen Worten dieser seiner Liebe nicht zu vergessen, sein Beispiel und seine Ermahnungen nicht ausser Acht zu lassen und übrigens vom Himmel zu erwarten, dass der Erbe seiner Güter auch zugleich Erbe seiner Tugend und seines wohlwollenden Herzens sein werde!

Ein neuer Strahl der Hoffnung geht auch in dem bedeutungsvollen Umstande auf, dass der Geburtstag des Ältestgeborenen zugleich der Todestag Eueres Herrn und Gebieters gewesen ist und dass nun sein Erbe in seine Fusstapfen tritt. Und nun Hochansehnliche! Lassen sie uns an die sterbliche in der stillen Gruft schon ruhende Hülle gedenken, welche er sich im nahen, obwohl dunklen Vorgefühl des Todes auf dem hiesigen Gottesacker errichtet hat! Oh, möge er sich darin ausruhen von den Mühen und Beschwerden eines viel bewegten Lebens! Im Jenseits möge sein Lohn gross sein, wie es hier seine Liebe und seine edelmütige Hingebung war.

Um aber dem Drange meines Herzens vollkommen Genüge zu tun, muss ich mich noch der Dankespflicht entledigen, welche ich sowohl dem hohen Adel, den Herrn Kriegsoffizieren, der Geistlichkeit, der Herrn Beamten und unseres gnädigsten Herrn Fürstbischof als auch sämtlichen gutmütigen Leichenbegleitern im Namen der höchst gebeugten freiherrlichen Familie zu erstatten habe.

Beugen wir dann unsere Knie und flehen zum Herrn über Leben und Tod dass er die bekümmerten Herzen trösten, dem hohem Dahingeschiedenen aber ein gnädiger und barmherziger Richter sein wolle! Amen!

Sein Andenken soll uns sein Vorbild werden nie in ihrem kindlichen Herzen erlöschen und mitedlem Selbstgefühl werden sie sich des Nachruhmes freuen den ein allgeliebter Vater - dereigentliche Begründer ihres freiherrlichen Stammes mit sich in 's Grab genommen hat."

Er war der einzige Skal der dieses Ehrenzeichen, als Erinnerung der Rettung Deutschlands und des eigenen Vaterlandes vor dem allgemeinen Feind erhielt. Am 25.3.1815 übernahm er von seiner Mutter das Rittergut Jungferndorf um 41400 fl., legte den 25.4.den Huldigungseid in Johannisberg beim Fürstbischof von Breslau, Reichsfürsten von Hohenlohe ab.

Am 18.4.1815, als Napoleon von Elba wieder nach Frankreich zurückgekommen war, marschierte er mit seinem Bataillon abermals gegen ihn und marschierte am 19.7.1815 in Paris ein. Sein Bataillon lag lange in der Rue FAUBOURG de TEMPLE in der Kaserne Conotille, er selbst in der Rue Vandome No. 12 Arrondissement 6, bei Monsieur Desestardt. Ausmarsch von dort am 18.9.und kam er den 11.12.nach Wischau bei Brünn in Garnison. Im 1816 ging er als Realinvalide und Hauptmann mit 600 Gulden in Pension und lebte fortan in Jungferndorf. Hier starb er am 3.8.1817 ohne vorher krank gewesen zu sein infolge Schlages. Er wurde als erster in die von ihm erbaute, kaum fertige Familiengruft beigesetzt.

Am 1.12.1841 kaufte seine Witwe den Besitz Klein-Karlowitz bei Ottmachau

um 42500 Thaler von Baronin Reppert. Sie starb am 11.9.nach längerem Leberleiden in Jungferndorf und wurde sie auch in der Gruft daselbst beigesetzt.

Carl Cletus von Skal hatte 5 Kinder und zwar:

- 1. Mathilde Josefa, geb. Jungferndorf 11.2.1804, gest. 16.2.1804
- 2. Emilie Caroline, geb. Troppau 03.2.1806, gest. Jungferndorf 16.12.1849
- 3. Ferdinand Carl Wilhelm Ernst, geb. in Troppau am Oberring am 03.8.1809, gest. zu Jungferndorf 12.1.1879. Er war vermählt am 27.8.1838 mit Maria Freiin von Riese-Stallburg auf Neu-Bistritz. Die Vermählung fand in Jungfer-Brezan bei Zdibi in Böhmen statt. Marie Freiin von Skal war geb. in Prag am 04.8.1814 und war eine Tochter des Mathias Friedrich Freiherr von Riese-Stallburg gewesenem Oberleutenant bei Knesevich Dragoner. Er war Herr auf Jungfer Brezan, Wodolka, Quatierub und Patrizier der freien Stadt Frankfurt am Main. Maria Freiin von Skal starb in Jungferndorf am 01.7.1895.
- 4. Franziska Theresia Maria, geb. Olmütz 16.6.1811, gest. Freiwaldau 9.4.1878
- 5. Carl Baromeus Franziscus Ernestus, geb. in Jungferndorf 8.10.1816, gest. zu Mauer bei Wien. Er wurde in Jungferndorf in der Familiengruft beigesetzt. Seine Witwe übersiedelt nach Johannisberg. Vermählt war er mit Aloisia Freiin von Sobeck. Sie war die Schwester des Victor Freiherrn von Sobeck Herrn auf Stablowitz, Nicklowitz und Köhlersdorf, dem letzten Sobeck

Ferdinand Carl Wilhelm von Skal und Maria hatten 6 Kinder und zwar:

- 1. Maria Josefa Franzisca Emilie Leopoldine Agatha Caroline Benigna Philippine, geb. Jungferndorf 5.2.1840, gest. Jungferndorf 20.1.1860.
- 2. Josepha Emilie Johanna Maria Friderike, geb. 24.8.1842, gest. 23.4.1917 in Wien, vermählt 16.7.1864 mit Jaroslav Graf STERNBERG. Er starb 16.10.1872 in Pressburg. Sie vermählte sich abermals am 2.2.1875 mit Julius DITTRICH. Sie hatte in erster Ehe 4 Kinder u. z. Victor Graf Sternberg geb. 11.8.1865 gestorben an einer Verwundung im Weltkrieg u. z. 9.5.1915 imReservespital in Neu- Sandsee. Ferners Jaroslav geb. 17.2.1867. Marie geb. 29.4.1868. Philippine geb. 12.8.1869. Aus zweiter Ehe hatte sie keinerlei Kinder.





Abbildung 11:Ferdinand Carl Wilhelm von Skal und Maria von Wimmersberg

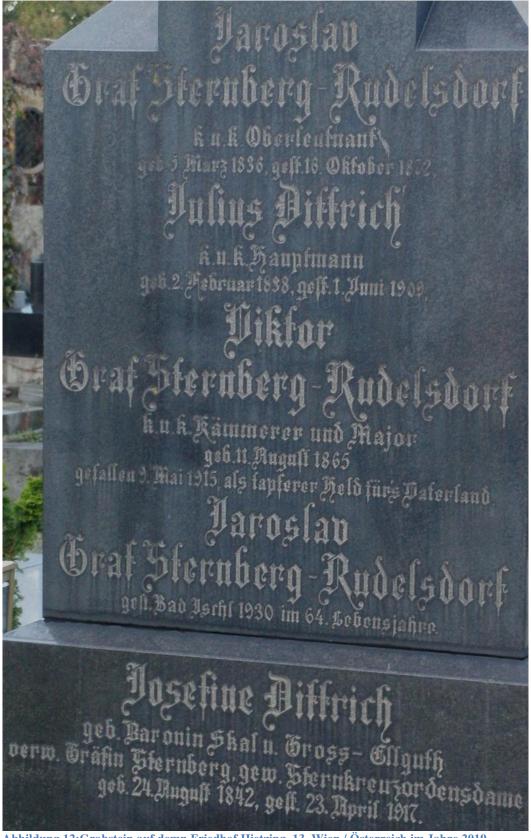


Abbildung 12:Grabstein auf demn Friedhof Hietzing, 13, Wien / Österreich im Jahre 2019

- 3. Friederika Leopoldine Maria Josephine Auguste Philippine, geb. 16.12.1844 in Jungferndorf (Zwilling mit Carl (siehe unten)), gest. 12.8.1846.
- 4. Carl Ferdinand Michael Ernst Jacob Anton, geb. Jungferndorf 16.12.1844, gest. Jungferndorf 2.8.1914, vermählt 23.11.1873 in Prag mit Adele Freiin von Puteani

Herrin auf Triebsch. Carl war Herr auf Jungferndorf und Stettkowitz (Kreis Sedlan). Er wurde im Jahre 1874 Delegat und im Jahre 1875 wirkliches Mitglied des dortigen Landesculturrates (Böhmen). Nach dem am 12.1.1879 erfolgten Ableben seines Vaters Ferdinand Freiherrn von Skal und Groß-Ellguth, übernahm derselbe den Besitz des Familiengutes Jungferndorf und entwickelte nunmehr auch in Schlesien eine vielseitige öffentliche Tätigkeit.

Im Jahre 1880 führte er die Arbeiten der Grundsteuer-Bezirksschätzungs-Commission unter vielfach sehr schwierigen Verhältnissen zur allgemeinen Befriedigung durch. In den Jahren 1884 bis 1888 war er Vertreter der k. k. Regierung im Curatorium der Landes-Ackerbauschule zu Ober-Hermsdorf, fungierte durch viele Jahre als Obmann des Bezirks-Strassenausschusses von Weidenau und in den Jahren 1880 bis 1907 als Präsident des Land- und Forstwirtschaftlichen Verein für das Nordwestliche Schlesien. Anerkennung seiner vielfacher Verdienste wurde derselbe am 31. October 1892 durch Verleihung des Ordens der eisernen Krone III. Classe ausgezeichnet. Er studierte in Breslau, kam nach Absolvierung der landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim im.4.des Jahres 1864 nach Dux bei Teplitz als Volontär und wurde mit 1200 fl. Vom Militär losgekauft. Im Jahre 1866 zeichneteer sich dadurch aus, dass er Cholera-Kranke - sie war im Feldzug durch Preußenhereingebracht worden - mit größter Aufopferung pflegte. Er rettete durch die von ihm angewandte Kaltwasser-Kur vielen bereits schwer Kranken das Leben. Er erhielt hierfür auch öffentliche Belobung und Anerkennung. 1867 kam er wiederum als Volontär nach Neu-Bistritz. Seine Gattin Adele Freiin von Puteani war die Tochter des Ottokar Freiherrn von Puteani k. k. Rittmeister und Mathilde geb. Baronin Widmann und fand die Trauung am 29.11.in Prag in der Kapelle des Neustädter Damenstiftes St. Jakob statt.

Sie hatte 4 Kinder, welche noch näher besprochen werden.



Abbildung 13: Carl Baron von Skal; rechts daneben Adele von Puteani und Carl von Skal



**Abbildung 14: Mathilde Baronin Widmann** 



Abbildung 15:Ottokar Baron Puteani

5. Friedrich Franz Leopold. 8. Ferdinand Jaroslav, geb. 9.7.1846, gest. Lainz bei Wien am 17.1.1820, undam Friedhof daselbst begraben, vermählt 29.11.1873 mit Bertha Freiin von Bees und Chrostin, Tochter des Carl Freiherrn von Bees, Herrn auf Konskau und Neboxy bei Teschen und der Adalbertha Freiin von Bees geb. Reichsritter von Höpflingen und Bergendorf. Die Trauung fand in Welchow bei Josefsstadt statt. Genannter trat nach Absolvierung seiner Studien am 20.5.1864 in Lugos bei Temesvar im Banat als Kadett bei Kaiser Josef I. Uhlanen Regiment No. 6 ein, kam dann nach Hatzfeld, wo er sehr viel im Haus des Grafen Czekonitz, bei dessen Vater 55 Jahre früher sein Großvater Friedrich Freiherr von Riese als Offizier wie das Kind des Hauses aufgenommen worden war, verkehrte. Er kam sodann nach Gyarmatha, machte am 11.7.die Cadetten-Prüfung, marschierte im.8.nach Debrezin. Am 11.9.1884 wurde er Leutenant und kam nach Lugos zurück in die Equitation. Im Jahre 1866 marschierte er mit seinem Regiment am 14.5.über Temesvar Szegedin, Budapest, Raab nach Mannersdorf bei Bruck an der Leitha (daselbst blieb das Regiment bis 14. Mai). Sodann Marsch über Wien und Nikolsburg nach Tattenitz bei Landskron, wo er am 30.5.eintraf. Er marschierte am 20.6. weiter, machte außer den Gefechten bei Kukus, Salney etc. am 3.7.die Schlacht bei Königgrätz mit. Bei dieser war er Artillerie-Bedeckung bei der Batterie des Hauptmann Fürst Lobkowitz. Auch machte er die Schlacht bei Blumenau am 22.7.mit und marschierte dann ins Waagtal gegen Klapka, wo er einige Wochen in Predmir lag. Darauf Marsch ins Neutratal, wo er einige Zeit in Sardahely lag; von da weiter nach Kie bei Konjath.

Am 3.7.war er Oberleutenant geworden.

Im Jahre 1867 kam er mit dem Regimente in die Nähe von Brünn nach Auspitz und Pavlowitz, dann nach Butschowitz und Kojatek. Im 1868 ging Friedrich vom Uhlanen Regiment No. 6 in Reserve.

Er ging sodann als Volontär im Sommer des gleichen Jahres nach

Holleschau zu Graf Wrbna. Im Jahre 1871 kaufte er das landgräfliche Gut Kanitz und Radonitz bei Tauss in Böhmen. Wobei es erst sein Vater Ferdinand kaufte und Friedrich übernahm es dann erst 1873 Eigentum. Er hatte dieses bis 1882, in welchem Jahreer es an Herrn von Skoda verkaufte. Er geht mit seiner Familie nach Konskau, dann nach Gras und Teschen. Später u. z. 1887 übernimmt er die Verwaltung des Gutes Konskau für seine Frau und deren 2 Schwestern. Im Jahre 1894 kaufte er sich eine Villa in Lainz bei Wien, wohin erim gleichen Jahre übersiedelt.

Aus der Ehe stammen 3 Kinder:

- 5.1. Ferdinand, geb. Kanitz 30.7.1874, gest. Wien 4.2.1904, vermählt Wien 15.10.1901 mit Fanny...
- 5.2. Marie, geb. Kanitz 14.9.1876, gest. Freistadt 1.3.1911, vermählt 15.6.1900 mit Siegmund Graf Sedlnitzky. Aus dieser Ehe stammen 3 Kinder.
- 5.3. Friedrich, geb. Kanitz 19.2.1880, gest. 10.10.1895 in Wien.



Abbildung 16: Ferdinand und Carl von Skal

6. Francisca Johanna Antonia Adolphine Alexandrina, geb. 20.4.1853, gest. 9.12.1912 in Baden bei Wien, wo sie auch begraben liegt. Sie vermählte sich am 12.1.1875 mit Alphons Graf Montecucolidagli Erri, Marchese de Polinage. Aus dieser Ehe stammen 3 Kinder u. z.: Alois, geb. 24.11.1875, Ferdinand, geb. 7.10.1877 und Rudolf, geb. 5.7.1880.

Carl Freiherr von Skal und Groß-Ellguth und Aloisia von Sobeck hatten 7 Kinder:

- 1. Serafine, geb. Lemberg 1.4.1847, gest. Rotwasser 18.7.1848.
- 2. Emilie, geb. Leitomischl 11.12.1848, gest. Jungferndorf 2.10.1877, vermählt am 17.5.1869 mit Julius KRCH k. k. Bezirkscommissär.
- 3. Franziska, geb. Marez bei Ödenburg 14.1.1852, vermählt 20.10.1873 mit JaroslavFreiherrn von Schönau k. k. Kämmerer und Oberstleutenant des Ruhestandes. Aus dieser Ehe stammen 3 Töchter:
  - 3.1. Maria geb. Troppau 26.7.1878
  - 3.2. Caroline geb. Troppau 25.11.1879
  - 3.3. Alexandrine geb. Troppau 10.6.1887
- 4. Eleonore, geb. Mauer bei Wien 8.10.1853, gest. Wien 23.3.1886, vermählt 28.10.1876 mit Josef Baron Spiegelfeld k. k. Kämmerer und Hpt. des

Generalstabscorps. Aus dieser Ehe stammen 4 Kinder:

- 4.1. Josef geb. 20.11.1877 (vermählt mit Gräfin Booswaldeck)
- 4.2. Kuno geb. 8.11.1878 (vermählt mit Maria Gräfin Razumovski)
- 4.3. Carl geb. 6.5.1880 (vermählt mit Gräfin Kinski)
- 4.4. Maria Eleonore geb. 13.7.1884 (vermählt mit Graf Leopold Künburg)
- 5. Euphemie, geb. 20.8.1855, gest. Troppau 1.3.1874.
- 6. Victorine, geb.20.11.1857 in Mauer bei Wien, gest. 9.9.1941 in Troppau und begraben in Stablowitz. Sie war eine Stiftsdame.
- 7. Carl, geb. Königgrätz 6.6.1850, gest. Stablowitz 22.3.1914, vermählt 4.9.1882 mit Gisela Freiin von Spens-Booden (gest. Troppau 10.11.1914). Mit ihm teilt sich die Familie in zwei Linien. Carl wurde nämlich von Victor Freiherr von Sobeck und Kornitz (dem Bruder seiner Mutter und letzter seines Stammes) adoptiert. Allerhöchste Entschließung de dato Wien 22.10.1880. Hierin ist auch gesagt, dass Carl das eigene Wappen abzulegen habe und das Sobeckische weiterzuführen habe, auch habe er sich "Sobeck-Skal und Kornitz" zu nennen. Carl begann seine Studien zu Hause, kam 1860 nach Kalksburg wo er bis 1862 verblieb. Er kam sodann nach Hainburg und im Jahre 1865 in die Theresianische Militär- Akademie nach Wiener-Neustadt. Von dort wurde er am 28.8.als Leutenant ausgemustert und kam zum Infantrie-Regiment Gerstner No. 8. Im Jahre 1878 marschierte er mit seinem Regiment, als Commandant der 10 Compagnie in den Feldzug nach Bosnien, machte also die sogenannte Occupation mit. Für tapferes Verhalten vor dem Feinde, speciell in dem Gefecht bei Doboy am 5.9.erhielt er das Militär-Verdienstkreuz mit der Kriegsdekaration. Am 20.2.1882 verlobte er sich mit Gisela Freiin von Spens-Booden, Tochter des Alois Freiherrn von Spens-Booden und der Antala geb. Gräfin Küenburg. Mit dem Tage seiner Vermählung d. i. 4.9.1882 übergab ihm sein Onkel und Adoptivvater (Victor Freiherr von Sobeck) seinen Besitz d. i. Stablowitz, Nicklowitz und Köhlersdorf ins Eigentum. Aus dieser Ehe stammen 3 Kinder u. z.: Maria Luise geb. Stablowitz am.9.1883, gest. 25. October des gleichen Jahres, 10.4.1885, Maria Christine geb. Troppau gest. Wien 4.9.1918 (Sternkreuzordensdame). Sie war in erster Ehe vermählt am 8.5.1906 mit Max Freiherrn Putz von Rolsberg (geb. Leitersdorf 24.12.1876, gest. Tarnobrzeg 3.9.1914), in zweiter Ehe am 6.11.1915 mit Carl Graf Romer — Aus erster Ehe hatte sie 2 Söhne. Das dritte Kind von Carl Sobeck-Skal und Kornitz war Victorin geb. Stablowitz 12.1.1887, vermählt Prag 24.6.1924 mit Ina, Christine von Somoff geb. Bereznigowatoje 15.5.1899 Gouvernement Cherson. Victorin ist gleich seinem Vater k. k. Kämmerer.

Carl Freiherr von Skal und Groß-Ellguth (4. Von Seite 36) hatte mit seiner Gattin, Adele Freiin von Puteani 4 Kinder:

1. Ferdinand geb. Stettkowitz im Kreis Selcan am 30.9.1874, gest. 09.12.1935 in Breslau, beigesetzt in der Gruft in Jungferndorf, seit 1905 Herr auf Jungferndorf und seit dem Jahre 1910 Herr auf Schwarzwasser, vermählte er sich 29.7.1902 in Endersdorf bei Grottkau mit Eleonore Gräfin von Francken-Sierstorpff, geb. 19.7.1883, gest. 01.10.1952 in Roggenburg bei Neuulm (siehe Kapitel Ferdinand's Heirat in Endersdorf)

Nach Absolvierung des Gymnasiums - zum grössten Teil in Kalksburg, da aber in letzten Jahren in Prag, betrieb er Jusstudien in Innsbruck und studierte dann Landwirtschaft in Leipzig. Seiner Militärdienstpflicht kam er im Jahre 1898 als Einjährig-Freiwilliger im Tiroler Kaiserjägerregiment nach und zwar beim 1 sten in Innsbruck, wurde er bald superarbitriert. Im Jahre 1907 wurde er als Abgeordneter des Grossgrundbesitzes in den schlesischen Landtag gewählt, dem er bis zum Umsturz angehörte. Aus seiner Ehe stammen 7 Kinder, welche weiter unten ihre Erwähnung finden sollen. Am 30.9.1924 feierte er seinen 50. Geburtstag und sei eine Erwähnung getan aus der damals erschienenen Presse: ".... Was die Familie Skal besonders aber der Jubilarfür die christliche Presse im Bezirks Freiwaldau getan, wird unvergesslich bleiben in der Geschichte der christlichen Bewegung. Es ist daher auch Herzenssache der Verwaltung und Schriftleitung der christlichen Presse, sich all den Gratulanten anzuschliessen und einzustimmen in den Ruf: Möge der liebe Gott Herrn Baron Skal noch recht lange erhalten zum Wohle seiner Familie, zum Segen für all die Hilfsbedürftigen, die in diesem Herrn einen Mann wahrhafter, christlicher Nächstenliebe verehren und zum Heile des christlichen Volkes, dem Baron Skal auch weiterhin ein treuer, opferbereiter Führer sein möge".

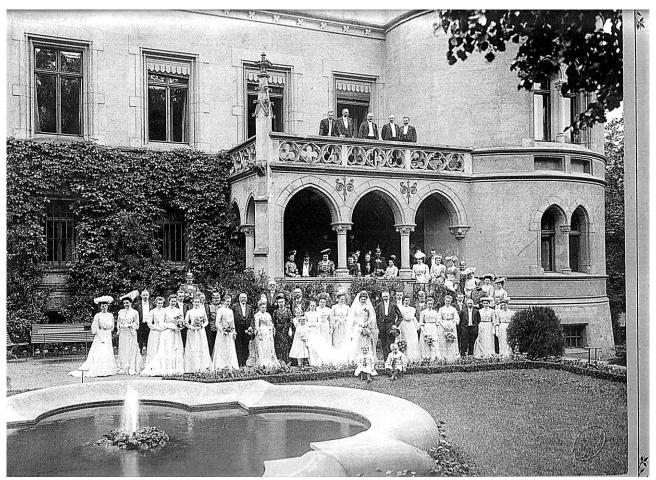


Abbildung 17: Heirat in Endersdorf (Jędrzejów) 29.7.1902



Abbildung 18: Schloß Endersdorf, 111 Jahre später - in Privatbesitz



Abbildung 19:Schloß Endersdorf, Sommer 2013



Abbildung 20: Schloß Endersdorf Winter 2013



Abbildung 21: Schloß Endersdorf 2002



Abbildung 22:Endersdorf (Jędrzejów) mit Schloß (rot eingekreist)

```
geb. Siersterp
                                                                    Hochzeit Eleonore Grafin Sierstorpff mit
                                                                                              Ferdinand Frhr. v. Skal, Jungferndorf,
                 Stelberg, Paskau, geb. Schaffgetsch
Grf. Schnetter, Pommerzig, geb. Sie
                                                                                              in Endersdorf, 29. Juli 1902.
                             Auf dem Balkon :
                                        Graf Manfred Matuschka, Bechau
                                                                                                                                   v.links n. cechts
                                        Carl Frhr. v. Sebeck-Skal, Stablowitz, Österr. Schlesien
                                        Günther Graf Stolberg, Paskau
                                        Graf Bernhard Schmettow, Pommerzig.
Graf Caspar Kerssenbrock, S'hurgast.
                            Stehend v.l.nach rechts :
                                        Grafin Ella Matuschka, echau, geb. Walker, Walkerville Canada.
Paula Schaffgetsch, Keppitz, geb. Fürstenberg/Stammheim
                                        Graf Alfons Matuschka, Pechau
                                        Fraulein Wiesner, Erzieherin
                                        Grafin Magda Schmettew, Penmerzig
Graf Friedr. Stelberg, Paskau
                                        " Jeh. Ernst Saurma-Jeltsch
Margarete Siersterpff (später Saurma, Jeltsch)
                 Clara S
Leenie
                                        Graf Luigi Montecucceli, Baden/Wien
                                        Cary Frhr. v. Skal, Wien
                                        Alex Siersterpff(spater Strachvitz, Wiersbel)
                                        Carl Frhr. v. Skal, Jungfernderf
                                        Grafin Johanna Schaffgotsch, geb. v. Schomberg-Godulla, Koppitz
                                        Hans Ulrich Grf. Schaffgetsch, Keppitz, Gründer der Dynastie
                                                                                                                               Schaffgetsch-werke, Gleiwitz.
                                        Hedwig Müller v. Klobuczinsky, Kühschmalz
                                        Paula Siersterpff(spater v. Arnim)
                       erst.
                                        Harriet Sierstorpff, (später Frau Prof. Limburg)
Hauber Sitzend: Je.

Brautpaar
Hans Siersterpff, Puschine
Hans Freiin v. Ketteler, Schurge
Hans Freiin v. Ketteler, Schurge
Gunther Graf Stelberg, Paskau
Gunther Graf Stelberg, Später Grafin Ballestrem, aus Pattor
Gunther Gunther Graf Matuschka, Pietschen
Gunther Graf Matuschka, Pietschen
Graf Gra
                                       Hausherr Harry Spersterpff, Endersderf
Maria Siersterpff, (spater Grafin Westerhelt, Arenfels)
Hausfrau u. Brautautter Eleenere, geb. Schaffgetsch, Keppitz
                  Sterzenderf.
                       13
                                        Krakkaatkan Brautigamsmutter Adeke Skal, geb. Freiin Puteani.
                                       Paula Freiin v. Ketteler, Schurgast
Erna Freiin v. Sauferma, (später Müller v. Klebuczinsky)
                                     Hanna Grafin Schmettew, (später Grevinnan Hamilton, Ströö)
Irmgard Siersterpff (später Gräfin Fallestrem, aus Puschine)
                                       Brwine Freiin v. Widmann, Platsch/Mahren (später Grafin Thun)
```



Abbildung 24: Silberne Hochzeit 29.7.1927 in Jungferndorf

Endersdorf (Jędrzejów) war das Elternhaus der Braut Eleonore. Der Bräutigam Ferdinand kam aus Jungferndorf. Das Paar lebte späer in Jungferndorf und ist in der Familiengruft beigesetzt worden.

Am 29.7.1927 feierte Ferdinand und Eleonore das Fest ihrer Silbernen Hochzeit in Jungferndorf, das weitesten Kreisen gelegenen Anlass bot, denselben ihrer Verehrung und ihre Dankbarkeit zu bezeugen. Es fand ein imposanter Fackelzug statt und hatten sich viele Körperschaften eingefunden, um dem Jubelpaare zu gratulieren:

Die Gutsverwaltung im Namen der Hofarbeiterschaft, der Bürgermeister im Namen der Gemeinde, der Administrator im Namen der Kirchengemeinschaft, Herr Koppe im Namen der christlichen deutschen Turner und Jugend, Herr Schreiber im Namen der Feuerwehr und Herr Oberlehrer Hertel im Namen des Lehrkörpers. Ferdinand dankte in seinem und seiner Familie Namen mit bewegten Worten den einzelnen Vertretern der Abordnungen für ihre Glück- und Segenswünsche.

Im Sommer des Jahres 1935 erkrankte Ferdinand an der Prostata, wobei auch die Blase in Mitleidenschaft gezogen war und wurde nach mehreren für ihn äusserst schmerzhaften Monaten am 15.11.1935 im Augusta-Hospital in Breslau operiert. Er

war bereits am Wege zur vollständigen Genesung, als sich am 7.12.1935 eine Embolie einstellte, welcher er am 9.12.1935, halb Vormittag, erlag. Er wurde nach Jungferndorf überführt und daselbst im Schlosse aufgebahrt.



Abbildung 26: Ferdinand von Skal



Abbildung 25: Augusta-Hospital in Breslau

Am 12.12.1935 wurde er unter ganz enormer Beteiligung der Bevölkerung in der Familiengruft in Jungferndorf beigesetzt. Mit ihm schied ein edler Charakter und ein seelens guter Mensch von uns, dem wir selbst bis zum Ende ein gutes Gedenken bewahren wollen in treuer Anhänglichkeit und nie endenwollender Dankbarkeit.



Abbildung 27: Ferdinand Freiherr von Skal aufgebart im Schloß in Jungferndorf

Ein Nekrolog, welchen die Kalksburger Korrespondenz veröffentlichte, sei hier noch erwähnt. Er lautet folgendermaßen:

"Am 9ten.12.1935 starb in Breslau Ferdinand Freiherr von Skal und Gross-Ellguth. Er war einer jener seltenen Menschen, von denen man sagen kann, dass eine Atmosphäre von Güte sie umfloss. Schon in Kalksburg gab es keinen unter seinen Altersgenossen, die nicht von diesem Charisma ergriffen wurden. In Allem, was er sagte und tat, kam diese seine Wesensart zum Durchbruch. Ein wunderbares Ebenmass war über sein Reifen gebreitet, das aber nie den Ausdruck verletzender Altklugheit annahm. So ward er in seiner Stille und Güte von Allen geliebt! Seine Frömmigkeit war tief und umfassend. Wenn er als jahrelanger Thurifer den Zug der Ministranten eröffnete, so ging die Feierlichkeit, mit der er sein Amt ausübte, auf alle Zuseher über. Sein Leben floss über Freuden und Leiden still im Lichte der Religion dahin. Nachdem er 1894 in Prag maturiert hatte, studierte er Jus in Innsbruck und Landwirtschaft in Leipzig. Im Jahre 1902 vermählte er sich mit Eleonore Gräfin von Francken-Sierstorpff. Dieser Ehe, die in Glück und Harmonie verlaufen, entsprossen 8 Kinder von denen 6 am Leben sind und zwei - Ferdinand (1916-1919), Ottokar (1916-1923) in Kalksburg studiert haben. Als er im Jahre 1905 das väterliche Gut Jungferndorf übernahm, widmete er sich dessen Bewirtschaftung mit grösster Hingabe. Aber auch der katholischen Sache diente er als der vorbildliche Sodale, der er schon in Kalksburg gewesen, mit freudigem Eifer. Bekannt war seine Mildtätigkeit; kein Armer ging unbeschenkt von ihm und niemand hat er je Rat und Hilfe versagt. Im Jahre 1907 entsandte ihn der Grossgrundbesitz in den schlesischen Landtag, dem er bis zum Umsturz angehörte. Auch hier machte er seinem Namen und seiner Kalksburger Erziehung volle Ehre!

Seine einzige Erholung und Freude war die Jagd. Auf einer Hirschjagd holte er sich im Herbst 1934 in den Karpathen ein Blasenleiden. Mitte. 9. liess er in Breslau einen operativen Eingriff vornehmen. Erbrachte nur kurze, vorübergehende Erleichterung. Die Schmerzen nahmen bald wider zu und solche Dimensionen an, dass er weder gehen noch liegen konnte. Mitte. 11. fuhr er abermals nach Breslau und liess sich ein zweites Mal operieren - anscheinend zum Guten! Doch es trat Lungenembolie hinzu, die zum Tode führte. Mehrmals empfing er auf seinem Krankenlager die heiligen Sakramente; zwei Tage vor seinem Hinscheiden, bei vollem Bewusstsein die Krankenölung. Im Kreis seiner Lieben die betend sein Sterbebett umstanden, ging er hinüber. Die Gottesmutter aber wird das tägliche Gebet dieses treuen Sohnes "Jungfrau Mutter Gottes mein, lass mich ganz Dein Eigen sein" erhört haben und ihm in seiner schwersten Stunde vor einen gnädigen Richter geleitet haben."

2. Carl Baromaeus (Cary), geb. 31.1.1876 in Stettkowitz im Kreise Selcan, gest. 11.3.1959 in Wien, (verh. 23.5.1909 mit Ernestine Csáky-Bujanovics de Aggtelek, geb. 23.5.1882 in Wien, gest. 08.7.1958 in Wien) trat nach Absolvierung des Gymnasiums in Kalksburg, in welchem sein Bruder Ferdinand auch einige Jahre war und nach Ablegung der Maturitätsprüfung im Theresianum in Wien im Jahre 1895 in die Theresianische Militär-Akademie in Wiener-Neustadt ein und wurde am 18ten.8.1898 als Leutnant zum 11ten Ulanenregiment ausgemustert, in welchem er bis zu seiner Pensionierung nach dem Umsturz ununterbrochen diente. Am 1.11.1902 wurde er zum Oberleutnant befördert, nachdem derselbe im Jahre 1902 zum Kämmerer ernannt worden war und in den Jahren 1902 bis 1904 das Militär-Reitlehrerinstitut in Wien III, Ungargasse frequentiert hatte, wurde er nach Absolvierung desselben zum Reitlehrer beschrieben und fungierte als solcher vom Jahre 1905 bis zum Herbst 1906 in drei Brigade-Offiziersschulen in Pardubitz. Im Herbst 1908 kam er als Reitlehrer an die Theresanische Militär-Akademie nach Wiener- Neustadt, nachdem er für seine Tätigkeit als Reitlehrer an genannten Brigadeschulen vom Corpscommando gelobt worden war. Im Jahre 1908 wurde er vom Reichskriegsministerium in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung abermals belobt, desgleichen in Anerkennung erfolgreicher Leistungen in Wiener-

Vom Jahre 1911 bis zum Frühjahre 1912 frequentierte er die Corps-Offiziersschule in Wien und wurde ihm für vorzügliche Truppendienstleistung im.4.1911 das

Neustadt.

Signum Laudis verliehen.

Am 1.5.1912 wurde er zum Rittmeister befördert und zum Escadrons-Commandanten ernannt. In dieser Eigenschaft machte er auch den größten Teil des Krieges mit. Bei Ausbruch dieses war er in Czortkow in Ost-Galizien in Garrison. Im.8.1914 machte er die Attaque des Cavallerie-Corps (Commandant

Feldmaschalleutenant von Frohreich) bei Gorodock mit, desgleichen den Überfall auf dieses in der nächstfolgenden Nacht in Satan am Sbrutsch. Auch nahm er an den meisten Schlachten des Jahres 1914, 1915 und 1916 teil. Gelegentlich des Durchbruches des russischen Generals Brussilow bei Okna in Ostgalizien im. 1916 wurde sein Regiment fast zur Gänze aufgerieben. Er selber brachte damals nur circa 3 Offiziere und 50 Uhlanen seines Regimentes zurück. Sodann wurde der Rückzug über die Karpathen fort gesetzt und wurde Genannter bei Kirlibaba in der Bukowina verwundet. Obschon verwundet, kehrte er nach Anlegung eines Verbandes seiner Truppe, allsogleich zu Schützengraben kämpfte, zurück übernahm allsogleich das Commando wieder über seine drei Escadronen. In später Zeit war er auf den rumänischen Kriegsschauplatz in der Gegend von Panciu. Im Jahre 1918 im.2.wurde er zum Major befördert und übernahm bald darauf das Commando des **Ersatz-Caders** seines Regimentes Theresienstadt, in welcher Eigenschaft er bis zum Umsturze verblieb.

Für tapferes Verhalten vor dem Feinde wurde ihm verliehen: Im.3.1916 der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit resp. die Allerhöchste belobende Anerkennung, im.12.1916 das Militär-Verdienstkreuz 3.



Abbildung 28: Cary während seiner Militärzeit

Classe mit der Kriegsdecoration und den Schwertern, ferner im.2.1917 das Ehrenzeichen 2. Klasse vom roten Kreuze mit der Kriegsdekoration und im.3.1917 neuerlich der Ausdruck der Allerhöchsten belobenden Anerkennung für tapferes Verhalten vor dem Feinde. Außerdem besitzt er das Carl-Truppenkreuz, die bronzene Jubiläumserinnerungsmedaille für die bewaffnete Macht und das Militär-Jubiläumskreuz, sowie die Berechtigung zum Tragen des von deutschen Ritter-Orden für freiwilligen Sanitätsdienst gestiftete Marianerkreuz.

Als Leutenant diente er bei seinem Regiment in Krakowice und Radymno, sowie Jaroslau in Galizien, kam im Jahre 1900, mit seinem Regiment von dort nach Böhmen marschierend nach Pardubitz, resp. Bochdanetz. Sodann nach Wien in das Militär-Reitlehrer-Institut und von dort zurück nach Bochdanetz und Preloue in Böhmen. Drei Jahre war er sodann, wie bereits oben erwähnt, als Reitlehrer in Wiener-Neustadt und bekam als Escadrons-Commandant die 6. Escadron in Bochdanetz, wo er als Leutenant bereits gewesen war. Von hier kam er im.4.1914 nach Czortkow in Ost-Galizien, wo er bis zum Ausbruch des Weltkrieges

garnisonierte. Erdiente somit über 20 Jahre im gleichen (11. Uhlanen-Regiment); Carl heitatete am 23.5.1909 Ernestine geb. von Csáky-Bujanovics von Aggtelek (einer Nichte des durch die Schlacht von Custozza im Jahre 1866 - Cavallerie-Attaque der Brigade Puls und Bujanovics- berühmtgewordenen Bujanovics) in der Carlskirche zu Wien.

Aus dieser Ehe stammt 1 Kind, welches weiter unten seine Erwähnung findet. Im März 1919 wurde Carl pensioniert.

- 3. Adalbert, geb. Stettkowitz 10.2.1878, gest. 14.7.1878 in Jungferndorf.
- 4. Maria, geb. Jungferndorf 22.5.1885, gest. in Jungferndorf am 2.12.1889



Abbildung 29: Carlskirche in Wien

## Ferdinand Freiherr von Skal und Eleonore hatten 7 Kinder:

1. Ferdinand Heinrich Karl Maria Johannes Alexander (Fery), geb. Endersdorf 9.7.1903, gest. 20.9.1972 Neuhaus am Schliersee (vermählt am 27.11.1937 in Salzburg mit Johanna Nepomucena Olga Desideria Philippa Gräfin Schönborn, geb. zámek Dolní Lukavice (Schloss Unter-Lukawitz/Böhmen) am 23.5.1915, gest. 2.4.2006. (siehe Kapitel über die Hochzeit weiter unten), Fery war der letzte Gutsherr in Jungferndorf.

Sie hatten 3 Kinder:

- 1.1. Marcus Maria Ottokar Ferdinand Christian Stephan, (geb. 1.12.1938, gest. 08.01.2001 in Vaduz/Schweiz), verh. mit Elisabeth Maya Hedinger
- 1.2. Monika (geb. 30.8.1940)
- 1.3. Hubertus (geb. 5.2.1942)



Abbildung 30: Johanna in Vaduz, Juli 2002

- 2. Ottokar Maria Heinrich Karl Ferdinand, geb. Triebsch 26.1.1905, gest. 20.8.1978 in Seward Alaska USA, verm. 5.1.1933 in Jeltsch bei Ohlau, Preußisch. Schlesien mit Hanni Köhler, geb. 1.7.1907 Berlin, gest. 23.5.1982 in Seward Alaska USA. Er hatte 2 Kinder
  - 2.1. Michael Maria Johann Heinrich Kurt Alexander, geb. Breslau 05.6.1935
  - 2.2. Stephanie Maria Johanna Ferdinande, geb. Gleiwitz 30.12.1937
- 3. Maria Immaculata Alexandra Karola Adelheid Eleonore (Lexi), geb. Jungferndorf 20.8.1906, gest. 14.1.1999 in Starnberg.
- 4. Johanna Paptista (Tista), geb. Jungferndorf 18.3.1909, gest. Troppau 7.1.1930 an Blinddarmentzündung, (beerdigt i. d. Gruft in Jungferndorf)
- 5. Franz Josef (Franzl), geb. Jungferndorf 18.8.1910, vermählt München-Dreifaltigkeitskirche 4.1.1941 mit Margarethe (Dety) Mamroth (und nach einer Scheidung in 1949 mit Ruth Maria von Nostitz am 16.12.1950)
- 6. Maria Eleonore (Elli), geb. Jungferndorf 25.12.1916, (vermählt 24.04.1939 mit Josef Steiner, Kaufmann in Weidenau, Sohn des Kaufmanns Josef Steiner in Weidenau und Franziska, geb. Meutner von Altrothwasser) gest. 18.10.2003 in Starnberg, Bayern). Sie hatten drei Kinder:

- 6.1. Maria Erika, geb. 05.09.1938, getauft 31.03.1939 in Berlin-Dahlem, ver. Walther Reimann, (geschieden 2003)
- 6.2. Wolfgang, geb. 28.02.1943, verh. mit Barbara Göppner
- 6.3. Josef Franz, geb. 11.03.1940, verh. mit Eugenie Martinus
- 7. Maria Theresia (Thesi), geb. Jungferndorf 11.6.1923. (vermählt 1.5.1952 mit Marco de Marco in Toronto, Ontario, Kanada, gest 12.1.1992 in Pittsburgh, USA), Marco de Marco, geb. 9 Apr 1920 in Villear Perosa, Torino, Italiam, verstorben 12.08.2012 in Pittsburgh, USA).

Sie hatten ein Kind:

7.1. Christina De Marco

Carl Freiherr von Skal (Cary) und Ernestine hatten 1 Kind:

1. Viktor, geb. Wien 15.10.1913, gest. Hadersdorf 15.12.1929 bei Wien u. auch auf dem Friedhof dort begraben. Er starb an Gehirn-Embolie.

## Teilnehmer am 1. Weltkrieg aus der Familie

- Victor Freiherr von Sobeck-Skal und Kornitz, Oberleutenant der Reserve des 15. Dragoner- Regimentes meist bei der 8. Cavallerie Truppen-Division als Ordonanz-Offizier.
- Josef Graf Spiegelfeld, Rittmeister des 14. Dragoner-Regimentes (zum Schluss als Major). ·Carl Graf Spiegelfeld, Rittmeister des 1. Dragoner-Regimentes.
- Ferdinand Graf Momtecuccoli, Rittmeister des 2. Uhlanen-Regimentes.
- Rudolf Graf Momtecuccoli, Rittmeister des 7. Uhlanen-Regimentes.
- Victor Graf Sternberg, Major der wie aus seiner Beschreibung an Folge der erlittenen Verwundung starb.

## **Fotoalbum**

Hier nun folgend einige Fotos aus unzähligen Quellen, welche zu erwähnen den Rahmen hier sprengen würde. Sofern möglich wurden die abgebildeten Personen beschrieben.

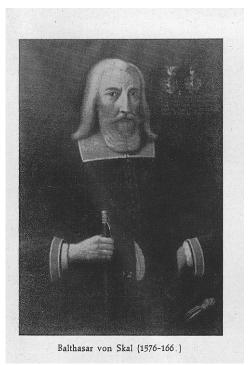


Abbildung 31Abbildung 21: Balthasar von Skal 1576-1665, Verbleib des Gemäldes unbekannt



Abbildung 32: Johann Franz, Freiherr von Skal (1731-1797), Freiherr seit 02.5.1775, Verbleib des Gemäldes unbekannt.



Abbildung 33: Adele von Puteani ca. 1860



Abbildung 34: Adele von Puteani ca. 1875



Abbildung 35: Tista Baronin Skal ca. 1928



Abbildung 36: Lexi Baronin von Skal ca. 1928



Abbildung 37: Hanni und Ottokar (Eheschließung am 05.1.1933)



Abbildung 38: Ottokar mit Hanni Köhler (ca. 1935)



Abbildung 39: Stephanie und Michael Skal in Königsteinhof



Abbildung 40: Hanni mit den Kindern Stephanie und Michael



Abbildung 41: Michael, Hanni und Stephanie Skal



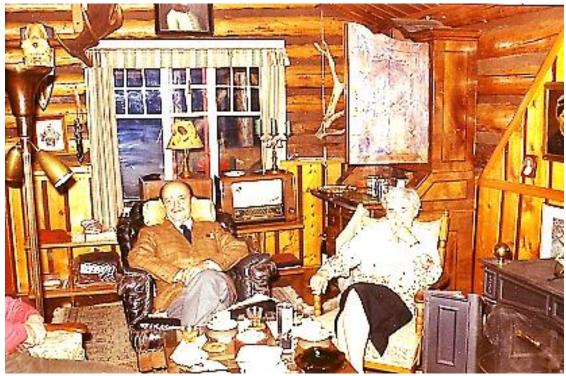


Abbildung 43: Hanni und Ottokar in ihrem Haus (ca. 1972)

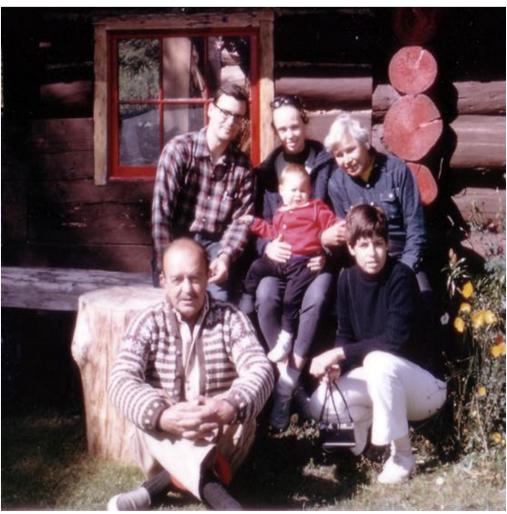


Abbildung 44: Ottokar und Familie in Sedward (ca. 1968)



Abbildung 45: Grab von Hanni und Ottokar Skal (Foto: Michael Skal)



Abbildung 46: Dety und Franzl bei ihrer Hochzeit (03.1.1941)



Abbildung 47: Elli von Skal (ca. 1950)

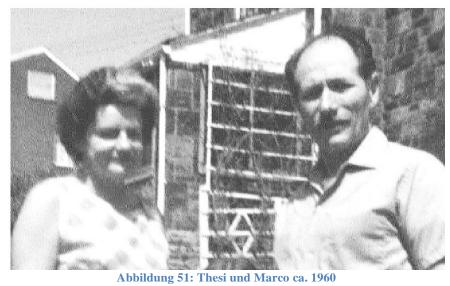


Abbildung 48: Victor Baron Skal (Sohn von Ernestine und Karl "Cary" von Skal ca. 1929)



Abbildung 49: Cary und Victor (ca. 1929) kurz vor dessen Tod





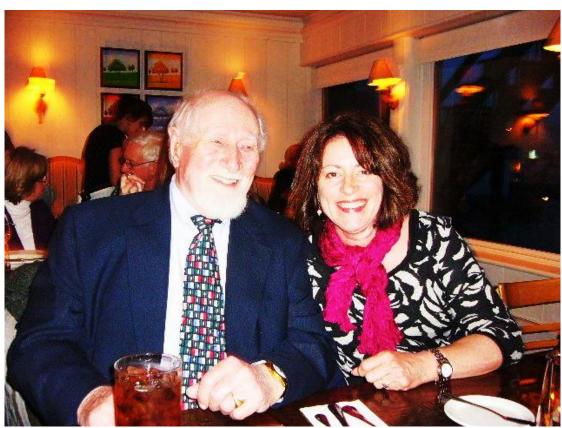


Abbildung 52: Marco mit Tochter Christina ca. 2010



Abbildung 53: Ursula und Christine Skal (Kinder aus Franzl's erster Ehe) ca. 1951



Abbildung 52: Fr. Steiner mit den Kindern Wolfgang und Franz



Abbildung 54: 1934 in Zülshoff: (von rechts): Ottokar, sein Vater Ferdinand, seine Schwester Lexi, sein Bruder Fery, seineFrau Hanni geb. Köhler, seine Mutter Olly und seine Schwestern Elli und Thesi.



Abbildung 55: Oberförster Ohneiser und Fery mit dem Jagdergebnis (ca. 1940)



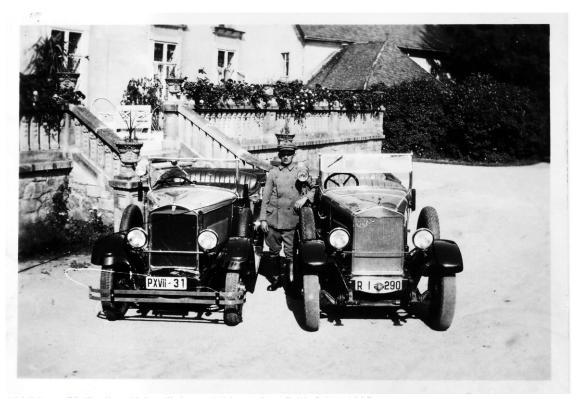


Abbildung 57: Freiherrlicher Fuhrpark hinter dem Schloß (ca. 1935)



Abbildung 58: Maria Theresia (Thesi) im Alter von 11 Jahren hinter den kleinen Schloß (1934)

Dieses folgende A4 große Foto war mehr als 60 Jahre lang verschollen, wurde mehrfach weitervererbt und in einem Koffer auf einem Speicher der Familie Dittrich in Friedeberg gefunden. Es hängt jetzt in würdiger Atmosphäre bei Stephan Kittel.



Abbildung 59: Ferdinand Freiherr von Skal, Weihnachten 1943, Prag. (Privatbesitz Stephan Kittel)



Abbildung 60: Grab von Ferdinand von Skal (Fery) in München



Abbildung 61: Grab von Maria Alexandra von Skal

<u>FERDINAND FREIHERR von SKAL (Fery)</u>, geboren Endersdorf (Jędrzejów) den 9.7.1903 verbrachte seine Gymnasialzeit teils am Gymnasium in Weidenau, teils in dem von Kalsburg und absolvierte seine landwirtschaftlichen Studien in Ober-Hermsdorf in Schlesien an der dortigen Ackerbauschule. Nach dem Tode seines Vaters FERDINAND am 9.12.1935 in Breslau, übernahm er das Gut Jungferndorf (Schwarzwasser hatte ihm schon früher gehört).

Am 27.11.1937 heiratete er in Salzburg - Trauung fand in der dortigen Franziskanerkirche statt - JOHANNA Gräfin SCHÖNBORN, Tochter des Carl Graf Schönborn und Lisbeth Gräfin NostitzRieneck.

Am Vortage versammelte ein Polterabend die Mitglieder beider Familien sowie ihre Verwandten und Festgäste im Hotel Bristol. Der Abend verlief sehr animiert; eine heimatliche Kapelle in der kleidsamen Salzburger Tracht brachte vorerst einheimische Tänze. Schuplattler und Lieder zum Vortrag, worauf man dann dem Tanze huldigte. Am Hochzeitstage selbst versammelten sich sämtliche Gäste im "Österreichischen Hof", von wo die Fahrt in die Franziskanerkirche in geschmackvoll dekorierten Autobussen angetreten wurde. Um 11 Uhr traf die Braut begleitet von ihrer Mutter, Gräfin Lisbeth Schönborn-Nostitz in der Kirche ein. Die Schleppe trugen entzückende Kinder der Gräfin Johanna Blanckenstein.

Unterdessen hat der Hochzeitszug der aus folgenden Kranzeldamen: Gräfin Anni Schönborn, Susi Brabetz, Freiin Elly von Skal und Groß-Ellgoth, sowie den Kranzelherrn Grafen Edmund Clary, Grafen Heinrich Francken-Sierstorpff, Grafen Hugo Schönborn und Freiherrn Carly von Pereira bestand, Aufstellung genommen.

Nach einer Ansprache fand die Trauung statt, bei welcher dem Bräutigam Major Carl Freiherr von Skal und Groß-Ellgoth und Graf Hans Francken-Sierstorpff, der Bruder Graf Heinrich Schönborn und Major Carl Graf Wurmbrand als Zeugen beistanden.

Ein Hochzeitsdiner vereinigte sodann im Hotel Bristol die engere Hochzeitsgesellschaft. Während des Diners hielt der Brautvater Graf Carl Schönborn eine gehaltvolle Ansprache, worauf an Stelle des verstorbenen Vaters des Bräutigams dessen Bruder Major a. D. Carl Freiherr von Skal und Groß-Ellgoth zuerst in ernster Weise auf das Brautpaar toastete und dann in launiger Weise fortfuhr Begebenheiten aus dem Leben zu erwähnen, die durch musikalische Begleitung und einen Sänger klangvoll illustriert wurden.

Carl Freiherr von Skal und Groß-Ellgoth (Cary) hielt nachstehende Rede: (auch im Kapitel

FERDINAND (FERY) UND JOHANNA, enthalten, siehe weiter unten)

#### **HOCHZEIT** ist heute!

"Zwei junge Leute haben sich für's Leben gefunden, für's Leben gebunden!

Ernste und fröhliche Gedanken stürmen auf uns ein, daher wollen wir heute auch ernste und heitere Schalmeien erklingen lassen!

Als Familienältester ist es mir eine HERZENSPFLICHT, Dich liebe Johanna in unsere Familie auf das Allerherzlichste zu begrüssen! Ich spreche aber nicht allein als momentan Ältester der Familie, sondern auch in dem Namen meines lieben, guten leider allzu früh verstorbenen Bruders, der diesen schönen Tag nicht mehr miterleben durfte. Um nun das Andenken an diesen seltenen und lieben Menschen auch heute zu ehren bitte ich alle Anwesenden sich von den Sitzen zu erheben. Ich danke Allen hiermit herzlich für das liebe Gedenken!

Zwei Familien von denen jede auf eine circa 1000 jährige Ahnenreihe zurückblicken kann, haben sich heute in unserem jungen Paar zusammengefunden!

JOHANNA, Du vertauscht Deinen alten und stolzen Namen mit dem eines ebenso alten

und stolzen Geschlechtes und bleibst somit in dem Milieu in welchem Du aufgewachsen bist! Man sage mir nicht, dass dies bei selbst sehr glücklichen Ehen und sich innig gern habenden Menschen Nebensache sei! Eine ebenbürtige Ehe ist auf jeden Fall ein fester Grund, auf welchem sich das Lebensglück viel leichter aufbauen lässt, als wenn beide Personen aus ganz grundverschiedenen Gesellschaften kommen.

Das allerschönste Lebensglück wünschen wir aber ALLE heute dem jungen Paar und wollen es mit unseren besten Wünschen zum Ankerplatz ihres Lebensschiffleins begleiten und Euch Lieben dann die besten Segenswünsche nachwinken! Gott schütze Euch auf Euerer Fahrt!

Du, mein lieber Fery, übernimmst nun das Steuerruder dieses Schiffleins, denn Deine Führung ist das Schifflein in der heute leider recht stürmischen See anvertraut! Keine leichte Aufgabe mein lieber Alter! Halte daher stets mit Mut und Gottvertrauen gerade Kurs! Oft wirst Du gegen schwere Stürme zu kämpfen haben und daher alle Kräfte zusammennehmen müssen!

Ruhst Du aber dann von Deiner Arbeit aus, dann wird DEINE JOHANNA Dir zur Seite stehen und Dir in fraulicher Güte und mit weicher Hand die Sorgenfalten glätten! Sie wird Dir in Freu'und Leid' als Dein bester Freund und Kamerad zur Seite stehen. Du musst ihr aber auch in Deinem Herzen einen Altar errichten! Zu diesem Altar musst Du in bösen Stunden aufblicken und Dir neuen Mut holen, wenn der Deine zu wanken droht! Glaube mir, Deinen alten Onkel! Wenn gar oft im Kriege man in Not und Tod nicht einen roten Heller mehr für sein Leben gab, wenn sozusagen der Tod schon nach einem griff, dann zeigte sich aus weiter, weiter Ferne das Bild meiner Frau und auch das meiner Mutter und mit neuem Mut gestählt kam man über Situationen heraus, die man schon für verloren hielt!

Aber, lieber Fery, nehme nicht ganz achtlos und selbstverständlich die Dir von sorglicher Hand Deiner Johanna gebotene häusliche Gemütlichkeit und Ruhe entgegen! Nein Du MUSST auch an dem Seelenleben deiner Frau - das Seelenleben einer Frau ist oft unergründlich - teilhaben! Du MUSST versuchen, wenn Du auch sicherlich wie wir meisten Männer mit rauhen Schritten achtlos an so mancher fraulichen Feinheit vorbeischreiten wirst, DEINE Seele auf die so fein und zart klingende Seite Deiner Frau abzustimmen!. Das wird dann einen herrlichen Akkord abgeben!

Nun will ich aber in's fröhliche Horn blasen; ich entkleide mich meiner Würde als Familienältester und verwandle mich in einen Regisseur einer musikalischen Filmreportage! Allein, keinen wirklichen Film kann ich vorführen, sondern ich will versuchen vor das geistige Auge der verehrten Anwesenden Bilder aus der Vergangenheit des jungen Paares zu zaubern! Das Libretto muss sich Jeder selbst dazu machen! Hierzu habe ich mir Hilfskräfte ausgesucht, die sich nun Euch Lieben vorstellen werden! (Ein Barsänger und ein Klavierspieler erscheinen und führen sich ein durch das Lied "Ich bin nur ein armer Strassensänger"! Auch wird das Lied "Guten Abend schöne Frau" von dem Sänger gesungen).

Ich beginne: Es war einmal ein junger Mann, der frohen Sinnes war. Er war nicht besser als gar mancher Andere oder als sein Onkel Cary.

"Gern hab ich die Frauen geküsst, hab nicht gefragt, ob es gestattet ist, dachte mir nimm sie Dir, denn wozu sind sie denn hier".

Aber das waren alles nur kurze schöne Episoden, deren Erinnerung schnell vergessen! "Schenk mir Dein Herz, heute Nacht, oh donna mia"! "Mein Herz ruft immer NUR nach Dir, oh Johanna"!

Irgendwo lebte ein junges, braves Mädchen, die dem jungen Manne vom Schicksal bestimmt war und die vom Glück, von sehr viel Glück träumte!

"Ein jeder träumt das Märchen vom grossen Glück"! Einer wird kommen, der wird mich begehren, Einer wird kommen, dem werd' ich gehören"!

Das Schicksal führte die jungen Leute zusammen! "Wie ein Wunder kam die Liebe"! "Meine Liebe, Deine Liebe, die sind beide gleich, jeder Mensch hat nur ein Herz und ein Himmelreich"! Ihr grosser Traum war in Erfüllung gegangen, das grosse Glück war gekommen!

"Lippen schweigen, es flüstern's Geigen, hab mich lieb"! "Ja, Liebe ist ein Geheimnis. Das gar so gross und unergründlich ist"! "NIEMAND liebt Dich so wie ich"!

Die Hochzeitsglocken läuten, ein glückliches Paar beschreitet gemeinsam den Lebensweg, er auf

sie, sie auf ihn vertrauend in ihrer grosse Liebe!

"Wir bleiben zusammen für ewige Zeit"! "In Deine Hände leg ich mein ganzes Glück"!

Wenn auch manchmal harte Stunden kommen so "Macht es wie die Sonnenuhr, zählt die heiteren Stunden nur"!

Nehmt überhaupt Alles eher von der heiteren Seite oder denkt wie zum Beispiel an dieses Liedlein: "Erinnerst Du Dich"!

Mit der Reportage bin ich nun zu Ende und komme nun zu Euch Ihr Lieben beide und - "Reicht mir zum Abschied noch einmal die Hände"!

Nun ersuche ich alle lieben Anwesenden mit mir in den Ruf einzustimmen:

"Das junge Paar, es lebe HOCH!"



Abbildung 62: Hochzeitsgeschenk an das Brautpaar (Verbleib unbekannt)



Abbildung 63: Hochzeitsgeschenk an das Brautpaar (Verbleib unbekannt)



Abbildung 64: Johanna + Fery, Salzburg 27.11.1937



Abbildung 65: Johanna und Fery Heirat, Hochzeits-Gäste, Salzburg 27.11.1937

Von links nach rechts sitzend: Marialex(Lexi) Freiin von Skal, Carl Graf Schönborn,

> Eleonore Baronin Skal, das Brautpaar, Elizabeth Schönborn Nostitz, Carl Freiherr von Skal, Carl Graf Wurmbrand, Jenny Brabetz-Schönborn.

**Vordere Reihe stehend:** Graf Clary jun., Alfred Graf Zedwitz,

Blankenstein, Lary Graf Pachta, Gräfin Christa

Zedwitz,

Edmund Graf Clary, Johanna Gräfin Blankenstein, Freiin von Ringhoffen, Franz Freih. von Klein,

Ottokar Freih. von Skal, Freiin von Klein,

Gräfin Edna und Clary-Lodrass,

Gräfin Wurmbrand-Brabetz, Heinrich Graf

Schönborn.

Hans Graf von Franken-Sierstorpff.

**Hintere Reihe stehend:** Thesi Freiin von Skal, Freih. von Herzogenberg,

Susi Brabetz, Freih. von Pereira, Gräfin Anni

Schönborn,

Heinrich Graf von Franken-Sierstorpff, Elli Freiin von Skal, Hugo Graf Schönborn. Teil 4.

ERNESTINE war geboren am 23.5.1882 in Wien, Bellaria Nr. 8

Eltern: Viktor Csaky-Bujanovics von Aggtelek, Garde und Rittmeister der Ungarischen Leibgarde und Antoinette Pokorny.

Nach der Pensionierung zogen sie nach Graz Elisabethstrasse 77. Ernestine vermählte sich circa 1900 mit Oberleutenant Gustav von Dreyhausen des Landwehr Uhlanen Regiments in Olmütz. Nach gerichtlicher und Annullierung der Ehe in Rom heiratet Erny am 23.5.1909 in der Karlskirche in Wien den Oberleutenant Carl Freiherrn von Skal des Uhlanen Regiment Nr. 11. Nachdem dieser von 1905 bis 1908 als Reitlehrer der Brigade-Offiziersschule in Pardubitz und als solcher an der Militär-Akademie in Wien Neustadt Kommandiert wurde, war es an der Corpsschule in Wien und übernahm er als Kommandant des 6. Eskadron des Regimentes das Kommando dieser in Bohdanetz bei Pardubitz. 1914 bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges war er mit dieser in Czortkow in Ostgalizien und dann in den Karpathen und in Rumänien bis er 1918 den Cader des Regimentes in Theresienstadt übernahm. Erni kam oft nach Czernowitz nach, fuhr aber vor der Offensive von Brussliloff im Jahre 1916 nach Wien zurück. Unser Sohn Victorgeb. 15.10.1913 war in der Pflege unter der Perle Rosa Zimmermann (wegen Dispeptie des Magens) in Jungferndorf. Cary ging im Herbst 1918 in Pension und lebte er mit seiner Familie und seiner Schwiegermutter Antoinette in Wien XIII, Hadikgasse 144, dort ausgebombt (Andonnerte war 1921 in Graz gestorben) übersiedelte man in die Villa von Bauschen in die La Rochegasse 27. In der Folge hatten sie ihre Wohnung in der Hadikgasse 144 mit der Wohnung in der Auhofstrasse 144/A.2.getauscht.

Erni hat sehr viel unter Nerven und Schmerzen der Arterienverkalkung gelitten, wurde nie mehr gesund und konnte gar nichts mehr leisten!. Sie starb am 8.7.1958 an Herz-Kolaps in unserer Wohnung versehen mit den Sterbesakramenten Gott ergeben! Es war die beste Frau, die der liebe Gott mir geben konnte, immer besorgt um mich, der ich ab.4.1939 bis 1950 als Pferdereferent der Hammerbrotwerke in der Oberen Donaustrasse und in Floridsdorf und von dort abgefertigt wurde. Den Weltkrieg unter Hitler habe ich nicht mehr mitgemacht. - Bei den Kriegen mit den Sorgen und ihren Bomben hatte Erny mit ihren Nerven sehr geschädigt und war ihr Leben ihr nicht mehr lebenswert! Sie nahm noch rührend vor ihrem Tode Abschied von mir und Gott vergelte ihr alles Liebe, was sie mir IMMER getan. So eine Frau vergisst man als "EINSIEDLER" N I E M A L S! Ruhe sanft und auf Wiedersehen dereinst!

Dein Caryly!

Erny starb am 8.7.1958 um 1/2 3 Nachmittag und ist mit unserem Sohn Victor (gestorben 15.12.1929) im gleichen Grab in Maria Brunn, Haderdorf Weidlingau begraben. Meine Bedienerin Frau Cilly Benkö und Frau Mia Pawlik betreuen mich jetzt wie meine Mutter! Euch beiden meinen innigsten Dank!!!



In fiefer Trauer gebe ich Nachricht, daß meine innigstgeliebte, unvergeßliche Gattin,

## Ernestine Freifrau von Skal geb. Csáky-Bujanovics von Aggtelek

Dienstag, den 8. Juli 1958, nach langem, schwerem Leiden, verschen mit den Tröstungen der heiligen Religion, im 77. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die liebe Tote wird auf dem Friedhof in Hadersdorf-Weidlingau (Mariabrunn) aufgebahrt und Moniag, den 14. Juli 1958, um 13 Uhr, nach felerlicher Einsegnung im Familiengrabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird Donnerstag, den 17. Juli 1958, um 7<sup>15</sup> Uhr in der Kapelle (XIII, Vitusgasse 2) gelesen.

Wien, den 9. Juli 1958 XIII, Aubolstraße 144 A

Karl Freiherr von Skal Major i. R. Guite Im Namen aller Verwandten

#### Abbildung 66: Ernestine Baronin Skal



**Abbildung 67: Ernestine Baronin Skal** 



Abbildung 68: Grab von Ernestine und Viktor Baron Skal auf dem Friedhof in Maria Brunn, Haderdorf, Weidlingau 50km westlich von Wien.



Abbildung 69: Cary's Ernestine's und Viktor's Grabstelle heute

### Kriegsgeschehen um Ancona:

(von Cary)

#### VORGESCHICHTE der Belagerung von Ancona:

General der Cavallerie Graf TIGE de dato WIEN 2.9.1799 schreibt an Feldmarschalleutenant MONTFRAULT, dass Generalmajor von Skal nach Venedig geschickt werde und möge man ihn in jeder Weise unterstützen und Alles geben, was er dort abverlangen würde (Skal ist beim zusammengesetzten Corps des Fmlt Fröhlich).

Laut Meldung an das k.k. Ital. Armee Kommando de dato Venedig 15.9.1799, meldet Fmlt. MONTFRAULT, dass Generalmajor von Skal mit dem Artilleriemajor Kaisergruber und mit dem Artillerie Gute und Personal am gleichen Tage von Venedig nach ANCONA abgegangen sei. (KR. A. Felda. 1799 ad 35 Zahl 656).

Im Kriegsarchiv (Feldakten 1799/173 2/3 Zahl 653) finden wir eine Meldung an den General der Cavallerie MELAS de dato Wien 18.9.1799, dass Generalmajor von Skal aus Venedig kommend, an der Küste und landeinwärts, zuerst mit General Consul CAVALLAR als Civilguverneur und Commisär Ordnung und Sicherheit einzuführen habe, wo er alle nötigen Dispositionen zur Belagerung zu treffen hat, die das Land - zum Unterschied vom Hafen - angehen.

Hier wäre nachzutragen, dass Feldzeugmeister KRAY an Exzellenz Tige am 23.7.1799 (Kr. A. 1799/1141 Zahl 698) de dato Castellucchio meldet, dass er den Obersten Skal zu sich berufen habe, der Festungskommandant von Legnago wäre, damit er durch seine bekannte rastlose Tätigkeit und erprobte Militärtalente ihm an die Hand gehe. Inzwischen habe Skal die Festungsgegenstände dem all garnisonierenden Obristleutnant von PREUß und dasigen Platzmajor B. Fronmüller zu übertragen.

Auch ist um diese Zeit für uns hochinteressant die folgende Meldung des Fmlt KRAY an Ex. Tige de dato Castellucchio 29.7.1799 (Kr. A. Felda. 1799/1105 Zahl 698)... Da ich endlich mit des Obristen von Skal hiesigen Dienstes Anstrengungen auch besonder Ursache zufrieden zu sein habe und für selben schon wegen der Schlacht von Legnago das THERESIA-KREUZ allerunterthänigst gebeten habe, so erneuere ich damit meine bitte, damit dieser alte und würdige Mann dermahlen somit belohnt, wenigstens den Generale Charakter erhalten könne.

Es gelang mir ferner ein Tagebuch dieses Skal im Kriegsarchiv in Wien zu finden aus welchem ich nunmehr folgendes zitieren möchte:

(Es ist das in den Felda. 1799/1807 Zahl 699)

16.9.1799 reiste Skal von Legnago über Trecenta mittels Post bis Ferrara. -

17.9.1799 reiste er von Ferrara nach Bolgna und meldet sein Abgehen gegen Ancona sowohl der Armee Kommando als auch dem Fm lt Fröhlich. -

18.9.1799 wurde die Reise bis Riminifortgesetzt und dort übernachtet. -

19.9.1799 langte er um 8 Uhr Früh in Pesaro an, wo er bereits von den aus Venedig abspedierten Transportschiffen, eines im Hafen eingetroffen war. Am Abend langt auch der Artillerie Major Kaiserfruber zu Lande in Pesaro an. -

20.9.1799: Skal reist nach Simigaglia. -

21.9.1799: In Fanno stand die russische Flottille unter Kmdo des Grafen Woynovich, welcher ergebnislos durch eine Parlam enär Ancona zur Übergabe aufgefordert hatte.

22 September. Alles von Venedig abgeschickte Artillerie Gut befindet sich bereits in Sinigaglia.

23.9.1799: begibt sich Skal nach Fiumicino, um dort ein Lagerplatz zu ermitteln, da in Sinigaglia zu wenig Wasser war und kehrt er um 8 Uhr Abend nach Sinigaglia zurück.

\_

24.9.1799: Es wird bei Ancona stark gefeuert. -

25.9.1799: Ein Überläufer Pasquale Rossini, aus Ancona wird arretiert, der aussagt, General MONNIER erwartete in Ancona Succure zu Wasser (was entsprechend weiter gemeldet wird). -

26.9.1799 berichtet Graf Hohenzollern aus Florenz, dass Skal Bitschreiben vom 21.9.1799 an Fm lt Fröhlich weitergeleitet worden sei, er es aber erbrochen habe und veranlasst habe, eines der Öguliner Regimente Oberst Lezzeny eine Division in forcierten Märschen nach Sinigaglia schicke, um dort die exponierte Artilerie zu bewachen. -

27.9.1799: Wollte Skal mit Major Kaiserfruber vor Ancona eine Besprechung mit Woynovich herbeiführen, was aber nicht gelang und in Skal die Vermutung aufkommen lies, dass Woynovich nicht mit den k.k. Truppen gemeinsam vorgehen wolle. Es geht ein diesbezüglicher Brief an Woynovich ab. Um 10 Uhr Abends ist Skal wieder in Sinigaglia zurück - Diese seine Vermutung bewahrheitet sich auch. -

28 September. Verlangt Skal die Ursachen der Widerspenstigkeit von Woynovich und Marine Major Pots zu wissen und deren sträfliche Undienstbarkeit. Skal will eine Meldung hierüber an den Marine Präsidenten Cavaliere Querini nach Venedig schicken, um einen anderen Kommandanten der 6 Schaluppen zu bekommen. Mit einigen nicht wichtigen Aufzeichnungen am 3.10.1799 schließt dann das Tagebuch Skal's.

Am 9.10.1799 schrieb Generalmajor Skal von "Belagerungsplatz vor Ancona" an den Kommandanten der Festung von Ancona einen Brief in dem ihn zur Übergabe der Stadt auffordert (K.A. Fela. 1799/115 Zahl 654).

Am 20.10.1799: Brief von Skal an den Chef Kommandierenden General der Cavallerie von MELAS, wo er unter Anderem meldet, dass das Verhältnis der k.k. Truppen zu der russischen Marine dortselbst unter Woynovich das denkbar schlechteste sei; von Ancona selber meldet er, dass man zu den allerschärfsten Mitteln werde greifen müssen, um den Platz zu erobern. Die 2te Übergabeaufforderung an General MONNIER sei von diesem abschlägig beschieden worden.

Merkwürdig ist hier das Eine, dass Skal sich hier schon mit "FREIHERR von SKAL" Generalmajor im General Quartiermeisterstab unterschreibt. (K.A. Felda. 1799 ad 156 Zahl 655). Desgleichen finden sich die 2 Briefe des General MONNIER an "MONSIEUR le BARON de SKAL" in den Felda. Ad 156 Zahl 655.

Einige unwichtige Briefe resp. Meldungen des Skal vor Ancona, wurden hier als nicht interessant, ganz übergangen.

#### **CAPITULATION von ANCONA:**

Diese erfolgte am 13.11.1799 zwischen Fmlt. Freiherrn von Fröhlich, kommandierenden des Belagerungscorps und dem Bürger MONNIER, Französischem Brigadegeneralen und Kommandierenden der Division von Ancona. - Genauer Capitulationsbericht im Kriegsarchiv unter Skal 1799/11 109 resp. Ad 109 und auch 1799/11/15, "Im Bericht über diese Capitulation Praes Centrale 17.11.1799 sagt Fmlt Fröhlich über Skal: Um mich endlich vor einem gewissen Vorwurf zu sichern, einen besonders verdienten Offizier nicht volle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und Sr. Majestät in Gemäßheit seiner Verdienste und meiner Kräfte empfohlen zu haben, einen Offizier der mir beispielloser Anstrengung, mit Hintansetzung seiner Gesundheit nach einem grässlichen Sturze, jeder friedlichen Unterhandlung beiwöhnte und wegen und wegen seiner genauen Lokalitätskenntnissen mit mit/s o/ wohl durchdachten Entwürfen und Anschlägen an die Hand ging, dass deren keiner scheiterte. Ein Offizier,

der durch zwei Tage in Ancona die letzte Hand an's Werk legte und den aufbrausenden, hartnäckigen feindlichen General MONNIER samt dessen CONSEIL de GUERRE zur Übergabe und der abgeschlossenen Capitulation provisorisch vermochte - den der General KLENAU im verflossenen.5.wegen der Stadt und Citadell von Verarra schon so nachdrücklich empfahl, so unterfange ich mich diesem Offizier, diesem meinem so treuen Gehilfe in der Person des Generalmajor Skal nicht nur Euer Excellenz namhaft zu machen, sondern auch inständig zu bitten, dass Euer Excellenz geruhen möchte, zum Lohne seiner Verdienste demselben von Sr. Majestät das MARIATHERESIEN KREUZ gnädigst auszuwirken, welches Ihnen so am Herzen liegt und ihn von Neuem zu beleben zu folge haben wird. Dass ich hier mit dem Liebling des General BUONAPARTE - mit dem Stürmer der Brücken von Lodi - mit dem Bezwinger der Vorstädte von Neapel mit dem General MONNIER zu tun hatte, der nebst anderen kriegswissenschaftlichen Kenntnissen, auch noch die seltene Gabe besitzt, seiner Garnison eine Bravour einzuflößen, welche meine ganze Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Das Originaldiplom de dato Ancona 15.01.1800 befindet sich in der Familenbibliothek in Jungferndorf und ist in lateinischer Sprache abgefasst. (anm. des Verfassers: Die Familienbibliothek existiert natürlich seit 1945 nicht mehr, da der Wohnsitz der von Skal in Jungferndorf zwangsweise aufgelöst wurde. Die Dokumente sind verschollen.)

Die Übersetzung lautet wie folgt:

#### Adel und Rat

#### Der Stadt Ancona

Dem hochedlen u. vortrefflichen Herrn Ferdinand Freiherrn von Skal und Groß-Ellgot,

Groß-Kunzendorf im Fürstentum Neiße in Schlesien geboren Generalmajor des mächtigsten römischen Kaisers u. Königs Franz II, seinem ganzen Hause und den Nachkommen Glück in ewig dankbarer Gesinnung.

Nichts liegt uns dem Senate mehr am Herzen, als denjenigen alle Ehren und Wohltaten zu erweisen, die sich gegen uns und die ganze Bevölkerung von Ancona wohltätig und edel erzeigt haben und es wirklich waren, damit ihr Eifer umsomehr angefuert werde, den Ruhm dieser Stadt im Frieden zu Mehren oder im Drange der Zeiten ihn mit kräftiger Hilfe zu schützen. Da nun der hochangesehene Herr durch seine persönliche Tapferkeit uns die ersehnte Hilfe in dem Maße gebracht hat, dass er dadurch das Gedenken an alles Andere löschte, hat er sein gutes Recht den schwachen Lohn für eine solche Heldentat von uns zu erlangen in Ruhm und Ehre. Denn nach Menschen Gedenken hat unsere Stadt keine stürmischere Zeit erlebt, als die in der jene unheilvolle Flamme, weil durch ihren Brand fast ganz Italien in Feuer aufgegangen war, auch uns und selbst das Volk, das vorzüglich unserer Leitung empfohlen war, in die bitterste Bedrängnis und Gefahr stürzte, nachdem sich zu ihr die Fackel der Empörung gesellt hat. Denn was man von barbarischen Völkern nie gehört hatte, das haben wir, welche die Früchte eines langen Friedens in wunderbarer Ruhe genossen, beim ersten Einfall der Franzosen un d im Verlauf dreier ganzen Jahre, da sie unser Gebiet verwüsteten, mit unglaublichen Schmerzen ertragen. Aber durch den Schmerz aller Guten durh die Trauer ganz Italiens gerührt, rüstete der hochherzige Kaiser und König Franz II sein glanzvolles Herr zum heißen Kampfe gegen die Franzosen. Als diese sich in verblendeter Wut bei Levieo und Verona zur Schlacht stellten, schlug sie nebst anderen Führern besonders FERDINAND von SKAL durch sein ausnehmende Tapferkeit und seinen Anprall in die Flucht, zersprengte und vernichtete sie vollends. Inzwischen wurden wir von den Scheren der Russen und Türken zu Wasser und zu Lande umlagert und es blieb uns nur die leere Hoffnung auf Rettung. Da endlich, durch unser unheilvolles Elend ergriffen, erachtete Dich, erhabener Führer, der gnädigste Kaiser für würdig, Deine Hilfe auch dieser Stadt in der Nacht des Staates als Friedensleuchte aufflammen zu lassen. So geschah es, dass Deine starke Hand uns noch rechtzeitig zu Hilfe kam, da Hungersnot, Tod, Verlust der Güter und Plünderung über unserem Haupte schwebte. Dein Heer besetzte die Nachbarhügel gegen Osten und sofort verloren alle Feinde jegliche Hoffnung durch List auszubrechen und der Belagerung entrinnen zu können - sie stürzten zu den Waffen. Aber durch den feurigen Mut Deiner Truppen wiederholt geschlagen, waren sie endlich zum demütigen Frieden, zum schmählchem Rückzug nach Frankreich gezwungen worden. Wie freudig darüber die ganze Stadt aufjubelte, dessen bist Du Zeuge, Du, den das Volk im Palmenschmucke des Siegers an der Spitze unter Jubelschrei zur Stadt geleitete und aufnahm. Alle Bürger, der ganze Senat, hat Dich als Verteidiger ihrer Güter, als Retter der früherer Würde gepriesen. Obwohl es nichts gibt was so viele großen Wohltaten entspräche so haben wir doch, vom Drange beseelt, Dir unsere und der Vaterstadt dankbare Gesinnung offen kund zu tun, die Hoffnung gehgt, es möge Dir nicht unwillkommen wenn wir Dich. Deine ansehnliche Familie und Deine sein. Nachkommenschaft in unseren Stand aufnehmen. In Anwesenheit des Senates, der am 17.12.1799 zahlreichst versammelt war, erschien es dem Magistrat als eine edelste Handlung Dir seine Dankbarkeit zu bezeigen dafür, was Du so vielen großen Namen (Familien) erwiesen hast. Die Gerichte waren drei lange Jahre stumm und leer und können nun frei unter Deinem Schutz ihre Stimme erschallen lassen; der Adel war von der Regierung gestürzt, durch Dich ist er in seine frühere Würde wieder eingesetzt und genießt so sehr den Frieden, das er durch Dein edles Wirken eher emporgehoben, als durch die Drangsal seitens der Gallier entehrt erscheint: Alle Bürgergüter hast Du verteidigt, das ganze Volk hast Du hoffnungsvoller Ruhe unf Frieden zugeführt, das ist ihre feste Meinung. Daher hat er nach Recht und Verdienst beschlossen, Dich und Dein ganzes edles Geschlecht unter seine Bürger aufzunehmen. Mögest Du und Dein edles Geschlecht unsere Auszeichnung, Immunitäten, Vorrechte und den Glanz aller Ehren ebenso genießen, wie unsere einheimischen vornehmen Geschlechter. Kraft unser Macht aber beschließen wir, dass FERDINAND FREIHERR von SKAL sein Haus und seine gesamten Nachkommen sich erfreuen mögen:

Aller dieser Vorrechte und der anderen die von der Hohen Regierung erteilt noch werden. Auch die Brüder und Neffen mögen nach Beschluss der Höheren zu den ersten Stufen der Würde aufrücken. Vollends haben wir den Auftrag erteilt, dass der Name des Generalmajor SKAL und seiner Familie öffentlich aufgezeichnet werde zum immerwährenden Zeichen unseres Willens. Dass dies von Allen als rechtskräftig angesehen und als sicheres Versprechen festgehalten werde, dafür senden wir Dir dieses Schreiben mit dem öffentlichen Siegel, der unserem Archiv einverleibtist. So sind wir glücklich und diese Stadt in Hinkunft glänzender, da sie einen solchen Mann als Bürger erhalten hat, dessen kriegerischen Ruhm fast ganz Italien und Deutschland erfüllt. Denn die Italiener nennen Dich seit der unheilvollen Niederlage der Franzosen mit Recht ihren Vorkämpfer; auf gleiche Weise nennen Dich die Deutschen den Ihren, da Du Philippsburg ringsum auf neuen Wällen und Gräben so geschickt befestigt hast, dass das Heer der Franzosen auf seinem Einfall nach Deutschland zweimal in diesem Jahre jenen Ort belagerte, ohne ihn einnehmen zu können. Du wirst uns also im Frieden eine Zierde, im Kriege aber eine Stütze sein, dass jeder leicht erkenne, welcher Ruhm der Geretteten Würde innewohnt, da ein solcher Glanz auf dem Retter 1 liegt. Wir werden Dir ewig dankbar sein, der Du uns die ganze Vaterstadt von der Gefangenschaft, wie vom Untergange befreit und den Besitz und die Güter Aller gerettet hast.

Gegeben zu ANCONA im Regierungsgebäude 15.1.1800. Das vorstehende Dokument wurde 1952 bezeugt in Italienischer Sprache :

Übersetzung:

(Gemeindebibliothek "LUCIANO BENINCASA" und historisches Archiv) ANCONA

Dr. RENATO ZANETTI, Direktor der Gemeindebibliothek von Ancona bestätigt, dass im historischen Archiv, welches vorgenannter Bibliothek angeschlossen ist, und zwar genau in dem Band betitelt "Squarci de Consigli" aus dem Jahre 1800 (Teil II: Österreichische Militärregierung; Sektion II, Ratsakten; Band I: Entwurf der Räte) unter dem 27.1.1800 folgendes zu lesen ist:

- Die hochwohlgeborenen und erlauchtesten Ältesten und nachstehend Eingetragenen Ratsherren haben nach Anhörung der Lesung
- Der drei Diplome, die zur Zulassung der drei hochwohlgebore- nen Generale Fröhlick, Knesevick und Skal, Kommandanten
- der Truppen seiner Kaiserlichen und Königlichen Majestät, Francesco II., unseres gütigsten und liebevollsten Herr-
- schers, gemacht wurden die Vollstreckung derselben befoh- len, und sie geboten dem unterzeichneten Sekretär, dieselben beschleunigt auszufertigen, sie mit dem üblichen Siegel zu
- versehen und dann in den öffentlichen Büchern zu registrieren,
- wobei die hochwohlgeborenen Giuseppe Pichi Righetti und Mark- graf Alessandro Nembrini Conzaga, unsere Abgesandten beauf-
- tragt wurden, sie im Namen der Öffentlichkeit den vorerwähn- ten erleuchtesten drei Generalen zu überreichen, und so sagten- sie und dekretierten es nicht nur in dieser sondern auch in
- jeder anderen Form.

Ignazio Picchi Tomasi Ältester

C.M. Pichi Ältester

Domenico Fanelli Ältester

Gio. Battista Nembrini Gonzaga ÄltesterCav. Mario Co. Tancredi Ratsherr Innocenzo Colonello Scalamonti Ratsherr Gianbata Rum ori Maggi Sekretär" DIESE KOPIE STIMMT MIT DEM ORIGINAL DAS UNTER pos.prov. nr. 3384 AUFBEWAHRT WIRD ÜBEREIN.

Ancona, den 16.7.1952 Der Direktor

(Stempel der Gemeinde- (Dr. Renato Zanelli)

bibliothek Ancona)

R. Zanelli

(Stempel der Gemeindebibliothek v. Ancona)

Anmerkung von Michael Skal: Die obige Offerte von Ancona aberbesteht heute noch, soweit mir bewußt. Einige Mitglieder der Familie haben sich, meines Wissens nach, als Ehrenbürger von Anconaempfangen lassen.

Noch einige Bemerkungen von Cary.

Ferner fand ich in den Feldakten nachfolgende interessante Daten:

- 1) über die Belagerung der Festung Philippsburg war leider gar nichts zu finden
- 2) Die Belagerung LEGNAGO's betreffend, fand ich:

Skal war als Oberst bereits im.10.1798 Festungs-Kommandant von Legnago, was aus

einem Schreiben des Oberstleutnant Weyrother, Stellvertreter des Prinzen von Oranien, de dato 23.10.1798, hervor geht (Kriegsarchiv Wien Feldakten 1798/7 Zahl 639) und ist auch dort weiter 1799, wie aus einem Brief von ihm aus Legnago, an Oberstvon Zach vom 12. und 17.1.1799 (Kriegs-Archiv Feldakten 1799/1/5 Zahl 639)hervor geht. Auch aus einem Befehlschreiben vom 13.3.1799 des Feldmarschalleutnant KRAY an den Obersten und Festungskommandanten von Skal (Kr. A. Felda. 1799 35/ Zahl 642) geht dies hervor. Auch ist eine dort erliegende Meldung an Feldmarschalleutnant Freiherrn von Kray, von Skal als Oberst unterschrieben. (Kr. A. Felda. 1799/71 Zahl 642)

Über das Gefecht von Legnago meldet Skal - Gefecht fand am 26.3.1799 statt - am 29.3.1799 detailliert, was an Geschütz, Munition und Artillerie-Gut erobert wurde (Kr. A. Felda. 1799/94 und ad 94 Zahl 642)

Skal hat auch am Gefecht resp. An der Schlacht bei Magnana 5.4.1799 teilgenommen, was aus einem Schlachtbericht des Feldmarschalleutnant Freiherr v. Kray hervorgeht (KrA. Felda. 1799/26 Zahl 643) und stand er in der Gegend von Manego.

Am 7.4.1799, 2 Uhr nachmittags sendet er einen Situationsbericht an das Armee Kommando in Italien datiert aus Legnago (Kr.A. Felda. 1799/31 Zahl 643) im Kriegsarchiv erliegt ferner unter den Feldakten 1799/38 Zahl 643 eine Meldung von Skal an das Armee Komanndo in Italien, datiert Nogara 8.4.1799, 11 Uhr vormittags.

Von KRAY wird Skal Sr. Majestät in einem Schreiben, de dato Roverbello vor Mantua 16.5.1799 zur Decoration vorgeschlagen, da er sich in der Schlacht von Legnago 26.3.1799 ganz besonders hervorgetan habe.

Im.6.1799 ist er noch Festungskommandant in Legnago, was aus einem Befehlschreiben Kray's de dato Castellucchio 5.6.1799 und eines vom 18.6.1799 (Kr. A. Felda. 1799/69 Zahl 646 resp. 1799/183 Zahl 647) hevorgeht.

Auch findet sich im Kriegsarchiv in Wien ein Befehl an Skal de dato Allessandria 10.9.1799 (KR. A. Felda. 1799/83 Zahl 652) dass er sich ungesäumt bei Feldmarschalleutnant Fröhlich in Florenz als Chef bei einem Corps beim General-Quartiermeisterstab zu melden habe.



Abbildung 70: Titelseite der Skal'schen Familienchronik

Anmerkung der Verfasser der 1. Auflage:

Hier hört die Familiengeschichte von Cary auf.

In wiefern noch schriftliches Material verschollen ist oder an eine andere Personen gesandt wurde ist unbekannt.

# Güter die im Besitz der Familie waren oder von ihnen bewohnt wurden.

Namen der einzelnen Besitzer und andere Bemerkungen kommen direkt in den Aufzeichnungen von Cary vor.

<u>Anmerkung von ihm:</u> Das Güterverzeichnis ist teilweise den Aufzeichnungen von Leopold Freiherrn von Ledebur entnommen.



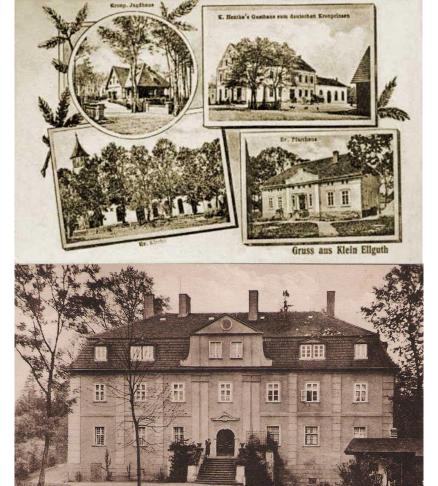
<u>Lankwitz</u> (Bezirk Brieg, Dolni Lukavice) um 1360, Aufnahme von 1928, darunter Aufnahme von 2010



<u>Krampitz</u> (bei Neumarkt) um 1365, Postkarte von 1925

Kein Foto vorhanden

Kein Foto vorhanden



Michelwitz (Michałowice/Polen) um 1380

<u>Fürstenau</u> um 1460

Klein Ellguth () um 1493 besessen von Nikel Skal, Foto von 1930, darunter Foto von 1980



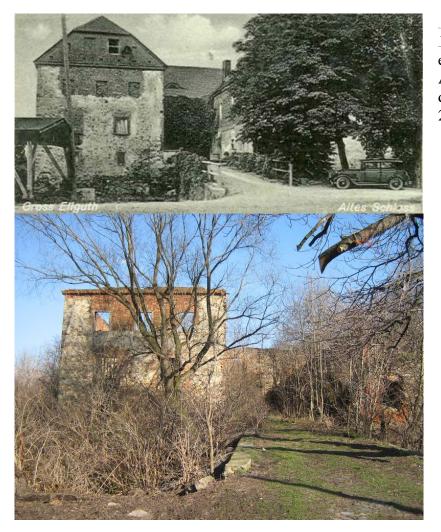
Bodland (bei Creutzburg) (Bogacica) um 1537, Postkarte von 1949

Kein Foto vorhanden

Kein Foto vorhanden

<u>Wabnitz</u> (bei Öls) um 1493

<u>Grunowitz</u> (bei Rosenberg, heute: Gronowice) um 1520



Groß-Ellguth (Ellgoth, Ligota Wielka) (bei Öls) etwa 1493 – 1520, Aufnahme von 1915, darunter Aufnahmen von 2006 und 2010





Sternalitz (bei Rosenberg, heute: Sternalice) etwa 1580 - 1702

Kein Foto vorhanden



Olesno) um 1600

Matzdorf (bei

<u>Alt Rosenberg</u> (bei Rosenberg, heute: Stare

Matzdorf (bei Creutzburg)um 1600, Aufnahme von 2010

Kein Foto vorhanden

<u>Skorkau</u> (bei Rosenberg) um 1600



<u>Boguslawitz</u> (bei poln. Wartenberg) um 1650, Aufnahme von 2002

Kein Foto vorhanden



<u>Scherowitz</u> (bei Neustadt, heute: <u>Czartowitz</u>) etwa 1650 - 1694

Saubsdorf genannt Hartenberg (bei Freiwaldau, heute: Supíkovice) 1656 -1779

Erbscholtisei Groß-Kunzendorf (bei Freiwaldau, heute: Velké Kunětice) 1656 - 1773

<u>Wilmsdorf</u> (bei Creutzburg) um 1630 - 1680

<u>Hanowitz</u> (bei Neustadt) um 1620

Schmardt (bei Creutzburg, heute:) um 1537 - circa 1652, Aufnahme von 1930, darunter Aufnahme von 2011







Simmelwitz (bei Namslau) um 1670 – 1711, Heute: Ziemiełowice

Karte von 2004. Fotos vor (2006) und nach der Renovierung (2010)







Ottitz (bei Ratibor, heute: Ocice\_) um 1620 – 1650, Aufnahmen von 2012



Kein Foto vorhanden



Moschna (bei Neustadt) um 1650 - 1694

<u>Deutsch Müllmen</u> (bei Neustadt, heute: Wierzch) 1650 - 1694

<u>Brume</u> (bei Creutzburg) um 1700

<u>Liebendorf</u> um 1680 - 1710

<u>Legelsdorf</u> (bei Neustadt) um 1694

<u>Klein Kunzendorf</u> (bei Oppole, heute: Kunčičky) um 1650 <u>Nickelsdorf</u> (bei Grottkau) um 1700

<u>Schimischow</u> (bei Groß Strehlitz, heute: Szymiszów) etwa 1700, Aufnahme von 1924, darunter von 2011. Die Dachfenster wurden geändert.



Kein Foto vorhanden

Kein Foto vorhanden





Kein Foto vorhanden

<u>Swientochlowitz</u> (bei Beuthen, Świętochłowice) etwa 1720 – 1734

## Klein Karlowitz (bei Grottkau)

Heute: Malé Karlovice. Bestand aus 26 Anwesen.

Im Besitz ab 1841 Historisch bedeutsam existieren dort keine alten Häuser mehr aus dieser Zeit. Schloß Reisendorf (bei Grottkau)

Heute: Trhavice Im Besitz ab ca. 1840. Heute nichts mehr davon zu finden.

### <u>Stettkowitz</u> <u>Heute: Sedlčany</u> Im Besitz von 1872-1880

Dies war der Geburtsort von CARY im Jahre 1876. Die von Skal Familie besaß das Gut zu dieser Zeit aber sein Vater Carl und Mutter Adelheid wohnten später in Triebsch. (siehe weiter unten). Foto von ca. 1920. Anwesen wurde abgerissen. Slaborowitz (bei Posen-Ostrowo) Heute: Slaborowice



Kanitz (bei Tabor) circa 1580. Foto von ca. 1935 und von 2012









Kein Foto vorhanden

Konskau (bei Taschen) um 1875 – 1880

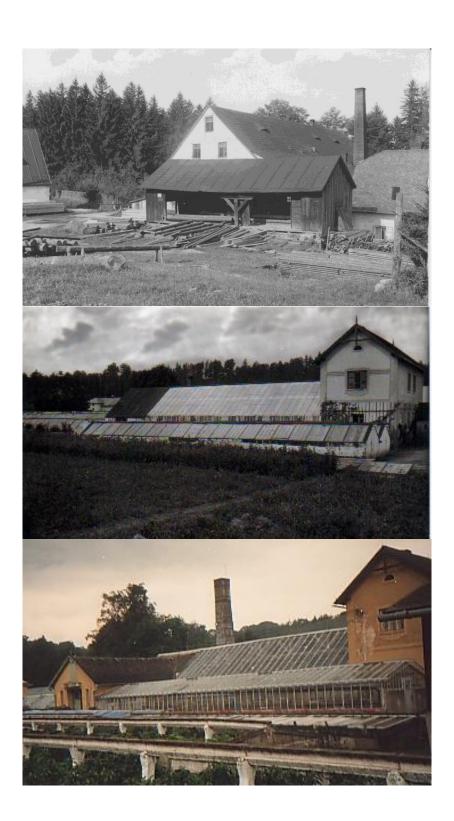
Heute: Konská



Schloss Jungferndorf (Kobylá nad vindnavkou) und angeschlossene Güter, Kirche und Gruft von 1768 bis 1945. Historische Fotos von ca. 1930. Aktuelle Fotos von

1980 und 2012-2014

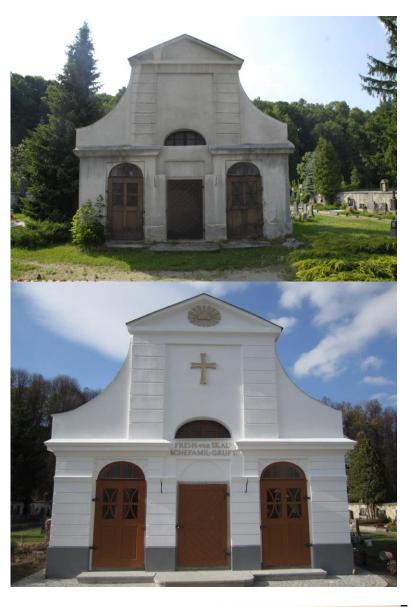














Schwarzwasser (Cerna Voda) von 1910 bis 1945.

Fotos von ca. 1930 und 2010

Angekauft von Ferdinand (Ferry) Freiherr von Skal und Groß-Ellguth auf Jungferndorf.
Heute teilweise renoviert und in erhaltungsfähigem Zustand.







1866: Zur Lehe gehörig, regierender Herzog v. Braunschweig (Ha66 S. 267)

1867: 119 Einwohner

1871: 6 Wohngebäude, 24 Haushaltungen, 102 (24) Einwohner, 8 Analphabeten

1876: 26 Pferde, 77 Stück Rindvieh (OeK S. 135 / 03.8.1877)

1877: Communalsteuer 644.95 Mark (OeK 10.8.1877)

1905: Fläche: 879,2 ha., 7 Wohnhäuser, 12 Haushaltungen, 77 Einwohner: 72 ev., 5 kat. /0 poln.

1926: Rittgut mit den Vorwerken Glumy und Kapitz. P. T. A. St. eK. Klein Ellguth. F 43 Dominium. 48 Försterei. E. kK. Ag. Oels 7.5 km / Fläche: 825 ha: 255 Acker, 82 Wiesen, 10,5 Weide, 460 Holz, 17,5 Hof. Steuern: 7947 Mark.

Oldenburger Rindvieh. Flachsbau mit eigener Bearbeitung. (GA26 192)

460 ha kronprinzliches Forstgut

Weitere 364 ha ab 1918 aufgesiedelt.

Wohnplätze 1871:

Rittergut Kleinellguth 3 Wohnhäuser, 83 Einwohner

Glumy, Schäferei, 1 Wohnhaus, 7 Einwohner

Kapitz (Kopse), Schäferei, 1 Wohnhaus, 5 Einwohner

Forsthaus 1 Wohnhaus, 7 Einwohner

Wohnplätze 1905:

Forsthaus Klein Ellguth, 1 Wohnhaus, 7 Einwohner

Glumie, Vorwerk, 1 Wohnhaus, 3 Einwohner

Kapse, 1 Wohnhaus, 5 Einwohner

#### Besitzer oder Pächter:

KK E 78:

15. Jh. Herren von Sternberg (genannt Junghans)

um 1500 Nikel Skal von Groß-Ellguth

und Jost von Czedlitz von Meienwalde

seit 1520 den Herzögen von Oels

1841: Se. Durchl. Herzog v. Braunschweig-Oels (Ve41 284)

1884: kronprinzliche Thronlehensverwaltung

1926: Administrator: Richard Alter, Oberamtmann in Groß-Ellguth. Revierförster

Zimmermann, 1 Hilfsförster. (GA26 192)

#### **Swientochlowitz**

Nach der Gramer-Chronic von Beuthen bestand Swientochlowitz (Schwientochlowitz) um das Jahr 1700 aus 4 Anteilen : Jakob Rotter von Kostental, **Joachim Skal**, Peter Golkowski und Barbara Woiski.

Durch einen Erlaß des Kaisers Karl VI vom 4.11.1721 wurde eine Grundsteuerreform eingeleitet.

Nach den "Bekenntnistabellen der steuerberatenden Realitäten" vom Jahre 1723 zeigt Swientochlowitz 3 Anteile deren erster **Joachim Skal von Groß Ellgoth auf Swientochlowitz** war. (Rep 201 Kat Arch. B. Acc 17/14 B, Beuthen).

Am 9.12.1734 verkaufte Skal Gelände (südlich der jetzigen Falvahütte) an die Grafen Henkel von Donnersmark und den Restteil seines Besitzes an Ferdinand von Januschowski.

## Jungferndorf (bei Freiwaldau)

Im Besitz von 1768 bis 1945

(siehe auch den Artikel "Einiges über Jungferndorf" weiter unten.)



**Abbildung 71:Eine Postkarte des Dorfes Jungferndorf** 



Abbildung 72:Eine Postkarte des Dorfes Jungferndorf

(man bemerke: unterschrieben nur mit "Karl Skal")

#### **Triebsch**

Triebsch (heute genannt Trebusin) ist der Geburtsort von Ottokar Freiherr von Skal und Groß-Ellguth. Er wurde geboren am 26. Januar 1903 als seine Eltern, die in Jungferndorf wohnten, anscheinend auf einem Besuch in Triebsch waren. Das Schloß und Gut gehörten Adelheid von Skal (geb.von Puteani) verheiratet mit Karl von Skal und Groß-Ellguth. Adelheid hatte den Besitz von ihren Eltern (Puteani) geerbt.



Abbildung 73: Das Schloß Triebsch (aus der Sammlung von Corinna Meraldi (+2005))



Abbildung 74: Das Schlosshotel 2000 (Schließung 2010)

#### Zur Geschichte vom Schloß Triebsch:

#### 11.–19. Jahrhundert

Der Schlossverwalter (Bleh) von Litomerice hatte seinen Wohnsitz in Triebsch und "residierte in einen Magnatshof, der durch einen Graben und eine Befestigung verschanzt" war. Gemäß an dieser Stelle gefundener Keramik lässt sich die Erbauung des Magnatshofes ungefähr in die Mitte des 12. Jahrhunderts belegen. Um 1200 war das Anwesen jedoch verwüstet.

Triebsch kam ab 1282 unter den Einfluss des Deutschritter-Ordens, welcher ab 1257 ein Herrenhaus am Ort hatte. Um 1384 gab es im Ort einen Magnatshof oberhalb der Kirche ("Bleh von Trebuson") und das Herrenhaus der Deutschritter (Renaissance-Festung), das spätere Schloss. Unter der Herrschaft der Familie von Wartberg (Wartenberg) 1496 bis 1540 wurde das Herrenhaus in ein Schloss umgebaut. Während mehrerer Einfälle schwedischer Heere im Dreißigjährigen Krieg wurde das Dorf und besonders die alte romanische Kirche samt Turm sehr beschädigt. Das Schloss wurde bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

Baron Franz Karl Kressel von Qualtenberg "baute ein neues Schloss" in der Ortsmitte, welches später durch Anbau und Aufstockung erweitert und verschönert wurde. Der Umbau des Triebscher Herrenhauses/befestigten Schlösschen in ein kleines Barockschloss begann etwa 1710. Als Baumeister wird Octavian Broggio angenommen – der auch als Baumeister der Kirche angesehen wird. Damals entstand der heutige Nordflügel (unter dem die Grundmauern der ersten Triebscher Kapelle liegen). Dieser neue Teil war einstöckig. Die Adelsfamilie Kressl von Qualtenberg hielt Trebusin bis 1802 in ihrem Besitz, dann

vererbte die Witwe Josefina es ihrem Neffen Franz Karl von Puteani. Nach dem Tod Franz Karl von Puteanis führte seine Witwe Antonie, geborene Morzini, das Triebscher Schloss. Im Jahre 1860 ließ sie den Ostflügel erweitern und renovieren. Im Jahre 1899 kam es zu weiteren Bauänderungen. Es ist möglich, dass zu dieser Zeit aus dem einstöckigen Nordflügel ein doppelgeschossiges Zweiflügel-Schloss entstand. Das Gebäude misst je Flügel ca. 35 m und erreicht eine Fassadenhöhe von 9 bis 11 m (ohne Dach).

#### 20. Jahrhundert

Adele von Puteani verkaufte 1913 den Familienbesitz samt Park und dem Gut an ihre Cousine Helene und deren Ehemann Hans Georg Männel de Garrigues. Das Schloss wurde in dem Jahr gründlich renoviert und diente als Familienwohnsitz. Die erste Warmwasserheizung, die ersten Badezimmer und "Wasserklosetts" des Landkreises wurden installiert. Männel starb 1922 an einem Herzleiden. Seine Frau und die gesamte Großfamilie verblieben in Triebsch bis Ende des Zweiten Weltkrieges, als alle deutschsprachigen Einwohner der Gegend aufgrund der Beneš-Dekrete vertrieben wurden. Danach wurde das Schloss als Flüchtlingslager genutzt. Später wurde es zur Schule umfunktioniert.

1991 stand das Schloss zum Verkauf. H.C. Meraldi geb. Männel de Garrigues pachtete es zunächst von der Gemeinde Trebusin; als es die politische Lage erlaubte, kaufte sie es der Gemeinde ab und baute es zu einem Hotel um. 2014 erfolgte eine Umbenennung in "Schloss Kalich" (Zamek Kalich/Castle Kalich). H.C. Meraldi starb 2005. Das Schloßhotel Hubertus existierte bis 2010.

# **Weitere Daten zur Familie:**

Das Breslauer Adressbuch von 1941 listet folg. Personen auf:

**Skal v.**, Frhr.v.Skal, Großhandel mit Kohle,, I, Albrechtstraße 12,**T.** 223 81, Baustoffe u. Düngemittel

-- , Freiherr, Ottokar, Kaufmann, KlHeid., Platanenallee 3, **T.** 930 20

#### **Namenshistorie**

Die die Mitglieder im Laufe der Jahrhunderte geführt haben.

Anmerkung bei Michael Skal: Die ersten 6 Namen für den Fall daß der Name von den letzten veronesischen Fürsten abstammt. Was von einigen Genealogen sehr angezweifelt aber nicht ganz abgeleugnet wird. Es ist einfach nicht genug Beweißmaterial zu Händen. Cary nahm auch nicht an, daß der Name von Italien abstammte.

- Scala oder Scalae
- Scalanus oder Scalani
- Grafen von der Leiter (nach Sinapius)
- Scaligeri
- Scaliger
- Skoll
- Sccal
- Scal oder Skal auf Groß-Ellgott (Der Zusatz 'Groß-Ellguth' zum Namen stammt sicherlich von dem Gut Groß Ellgutt bei Öls her.)
- Scal oder Skal auf Groß-Ellguth oder Ellgoth
- Freiherrn von Skal und Groß-Ellguth oder Ellgoth (Zwei Mitglieder der von Skal Familie wurden 1801 in Jungferndorf unabhängig durch Kaiser Franz II in den Freiherrnstand erhoben: Johann Ferdinand von Skal und sein Neffe Carl Johann Cletus von Skal)

## Inventur anderer vorhandener Namen der Sammlung

Verzeichnis jener Faszikel der Skalischen Sammlung, welche Januar 1960 der Familie übergeben wurden.

(Dieselben werdem im Gesamtindex mit Sternchen bezeichnet werden).

Bujanovics

Puteani

Wurmbrandt

Bees

Puthon

Zoffeln

Beust

Reisky

in summa 60 Fam.

Clam

Riese-Stallburg

Chotek

Roden

Forgatsch

Saurma

Glauburg

Sierstorpff

Gursky

Skrbensky

Gaschin

Sobeck-Skal

Hochberg

Schaffgotsch

Hohenwart

Schonborn

Hentschel

Spens

Hondorf

Spiegelfeld

Klobuczinsky

Stallburg

Koslik

Stillfried

Strachwitz Studnitz

Kresel

Lilien

Stwolinsky

Lobkowitz

Stein

Montbach (Bohl v.M.)

Stolberg

Moltke

San Nicolo v.Stachelberg

Montecucoli

Schonowetz

Matuschka

Troyer

Mickusch

Vernier

Mladota Morzin

Westerholt

Nostitz Post

Widmann

Wimmersberg

Prinz

Woytech

Praschma

Wrbna (Würben)

#### Revers.

Ich. Ludwig Igalffy v. Igali,

geb. in Wien im Jahre 1924, Professor, kath. Religion, bekenne durch Unterschrift und beigedrücktes angeborenes Siegel, dass ich die genealogische Sammlung des Carl Freiherrn v. Skal und Gross-Ellguth, verstorben in Wien 1959, meines lieben und verehrten Freundes, zu treuen Handen übernommen habe und mich verpflichte, sie nach bestem Wissen sicher aufzubewahren. Ausgenommen von dieser Uebernahme sind die maschingeschriebene Familiengeschichte Skal samt Bildern und Personaldokumenten, Memoiren des Verstorbenen und gedruckte Nachrichten über die Familie Skal, welche ich im Januar 1960 samt den die Familie Skal betreffenden Faszikel der Sammlung, über welche ein Verzeichnis beiliegt, an die Freiherrn Skal in München ausgefolgt habe. Ich verpflichte mich ferner, weitere Einzelfaszikel, für welche die Familie Interesse bekundet, auszufolgen, bzw. mit der Familie Skal Verhandlungen zu pflegen, falls der gesamte Nachlass zurückverlangt werden sollte. Von Klage und Ersatzpflicht bei Brand und Kriegseinwirkung soll ich als Treuhänder befreit sein. Ich verpflichte mich auch, die Sammlung weder durch Verkauf, noch durch Schenkung an dritte Personen zu verkleinern. So geschehen zu Wien im Beisein eines

Zeugen am 28. Januar 1960.

Maria Frn. Skrbensky v. Hrzistie als erbetene Zeugin.

maria Ekrblenshyr. Kazishi

Ludwig Igélffy v.Igáli manu propria.

### Etwas über Groß Ellgut.

#### Von Michael Skal

Groß-Ellguth ist und war für viele ein Teil des Namens und bezeugt die Abstammung von einer sehr alten Familie wie schon weiter oben von Cary ausgiebig beschrieben worden ist. Es ist besonders wichtig ein wenig über Groß-Ellguth zu erzählen, besonders da das Gut/Schloss in diesem Ort nur eine verhältnismäßig kurze Zeit um das Jahr 1500 herum im Besitz der Familie 'von Skal' war und dann verkauft wurde.

Ich sage 'verhältnismäßig kurz' da ja die Familiengeschichte viele Generationen umfasst, während der Besitz von Groß-Ellguth, von dem ja der Namenszusatz herkommt, nur etwa eine Generation betrug.

Die hier dargestellten Tatsachen beruhen zum Teil auf Angaben von Cary weiter oben, einer Sammlung von genealogischen Einzelheiten und Recherchen aus dem Internet.

Es ergaben sich da die folgenden Tatsachen:

 Es gab zumindest drei Orte dieses Namens in Schlesien. Im Kreise: Reichenberg, Öls und Cosel. (Rademacher Website, Deutsch-Österreichisches Ortsbuch 1871 - 1945)



Abbildung 75: Groß Ellgutt bei Öls (Oelsse) aus einer Karte von 1736

- Groß-Ellguth im Kreise Öls ist nach Cary und anderen Quellen der Ort woher der Name stammt.
- Alle diese Orte sind heute in Polen. **Groß-Ellguth** heißt heute **Ligota Wielka** und Öls heißt Olesnica.
- Groß-Ellguth liegt südlich von Öls oder Olesnica welches Ost nordöstlich von Breslau oder Wroclaw liegt. Die Koordinaten sind Latitude 51° 10′ 15″ Nord und Longitude 017° 23′ 37″ Ost.
- Laut Cary war **Groß-Ellguth** im Besitz der **von Skal** von 1493 bis 1520. Laut einer Postkarte von 1920ist es im selben Jahr von dem damaligen Besitzer '**Nicolaus von Skal**' verkauft worden.



Abbildung 76: Kirche, Schule und Schloß, Postkarte von 1920

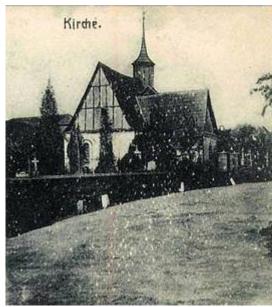


Abbildung 77: Kirche (1904)



Abbildung 78: die Kirche heute (2006)

# Genealogische Stammreihe der von SKAL Familie

(laut Carl(Cary) Frhr. von Skal u.G.-E. und Michael Skal)

# Angenommen:

Heinrich von Skal (auch dokumentiert in Starke #477)	~1329
Peter von Skal	~1365
Nicolaus von Skal (Besitzer von Groß-Ellgoth) <sup>2</sup>	~1520
Georg von Skal auf Gross-Ellgoth	~1543
Joachim von Skal und Gross-Ellgoth	~1570

## Definitiv hestätiot

Definitiv destaugt.	
Wenzel von Skal und Gross-Ellgoth	-1639
Melchior Wenzel von Skal und Gross-Ellgoth	1623-1673
Johann Friedrich von Skal und Gross-Ellgoth	1658-1720
Franz Ignaz von Skal und Gross-Ellgoth	1696-1766
Johann Ernst von Skal und Gross-Ellgoth <sup>3</sup>	1742-1813
Karl Johann Freiherr von Skal und Gross-Ellgoth <sup>4</sup>	1778-1837
Ferdinand Carl Freiherr von Skal u.Gross-Ellguth	1809-1879
Carl Freiherr von Skal und Gross-Ellguth	1844-1914
Ferdinand Freiherr von Skal und Gross-Ellguth	1874-1935
Ferdinand (Fery) Freiherr von Skal und Gross-Ellguth	1903-1972
Markus Freiherr von Skal und Gross-Ellguth <sup>5</sup>	1938-2001
Hubertus Freiherr von Skal und Gross-Ellguth	1967-

<sup>2</sup> nur einmal erwähnt von Carl von Skal

<sup>3</sup> Durch seine Heirat 1768 kam Jungferndorf (das heutige Kobylá an die Familie von Skal.

<sup>4</sup> Trägt den Titel "Freiherr" seit 1801 5 "Ellguth" ist die neuere Schreibweise für das ältere "Ellgoth"

## Einzelheiten zur Stammreihe - Regesten

Von Carl (Cary) von Skal

Cary schreibt hierzu: "Habe nur einige Regesten aus meiner Sammlung abgeschrieben, um Sie nur ins Bild zu setzen vonwann an ich da gesammelt habe. Diese sind NICHT zusammenhängend. Habe da sehr viele Namen und Regesten gesammelt, kann aber da den gewissen Bindungsstrich zwischen Vaterund Sohn nicht überall ziehen. Weiter unten finden Sie die ganze Stammreihe soweit diese zusammengestellt werden konnte. Habe von dort aus alle meine Familienmitglieder beisammen und ist das eine Zusammenstellung, die aufgespannt ist und die Größe eines respektablen Leintuches hat, was Sie ja weiter nicht interessieren dürfte!"

Einige Regesten aus der ganz alten Zeit:

CHRISTIAN von SKAL 933. Dessen Bruder war BOLESLAUS von SKAL, ALEXIUS von SKAL 1055. Ferner THEOBOLD von SKAL, dessen Sohn PROTRIUS von SKAL war und so weiter!

Als eigentlicher Stammvater wird bei uns hier HEINRICH von Skal (1329) Erbvogt von Jauer angesehen, dessen Nachkommen ist wie oben gesagt, zwar wohl in der Gänze habe, wo ich aber die Verbindungsstriche nicht einsetzen kann; die Generationen habe ich aber beisammen. Ich habe Ihnen aber hier in der Folge die ganze Stammreihe von WENZEL von SKAL (1612) bis auf den heutigen Tag abgeschrieben und hoffe, das wird ihnen genügen.

WENZEL von SKAL und GROSS-ELLGOTH (1612, 1637), geboren , gestorben 1639, Herr auf Rennersdorf, vermählt mit Anna Magdalene von Korkwitz auf Rennersdorf und in II. Ehe mit Anna Maria von Bees.

Aus erster Ehe MELCHIOR WENZEL von SKAL und GROSS-ELLGOTH, geb. 17.10.1623, gest. Gross Kunzendorf 23.2.1673, vermählt 15.2.1656 mit Anna Katharina von Forgatsch auf Saubsdorf.

JOHANN FRIEDRICH von SKAL und GROSS-ELLGOTH auf Kunzendorf und Hartenberg, geb. 15.8.1658,gest. Kunzendorf 24.8.1720, vermählt 1689 mit Maria Konstantia von Hundorf geb. 27.8.1656, gest. Kunzendorf 21.12.1735.

FRANZ IGNAZ von SKAL und GROSS-ELLGOTH Herr auf Gross Kunzendorf und Hartenberg, geb. Gross Kunzendorf 9.12.1696, gest. 9.3.1766 in Gr. Kunzendorf, verm. 8.9.1725 in der Schlosskapelle in Schwarzwasser mit Maria Josefa von Mikusch auf Burchberg, geb. 21.3.1707 gest. 22.8.1748.

JOHANN ERNST von SKAL und GROSS-ELLGOTH, geb. Gross Kunzendorf 17.3.1742, gest. Jungferndorf 15.12.1813, verm. Weidenau 1.2.1768 mit Maria Anna Freiin von Wimmersberg, geb. 25.4.1729, gest. 3 1 .1.1823, begraben in Jungferndorf.

Dessen älteren Bruder der als Erster die Freiherrnwürde erhalten hat, JOHANN FRANZ

Ι

FREIHERR von SKAL und GROSS-ELLGOTH <sup>6</sup> Herr auf Gross Kunzendorf und Hartenberg, geb. Gross Kunzendorf 24.3.1731, gest. Znaim 25.3.1793, verm. 26.10.1774 mit Josefa Freiin von Post geb. 21.6.1740, gest. 24.12.1799 Sternkreuzordensdame.

Der Sohn von JOHANN ERNST (siehe oben) CARL KLETUS FREIHERR von SKAL und GROSS-ELLGOTH<sup>7</sup>, geb. Zuckmantel 26.4.1778,

gest. Jungferndorf 3.8.1837, verm. JUNGFERNDORF 25.10.1802 mit Josefa von Zoffeln und Lichtenkron, geb. 16.9.1779, gest. Jungferndorf 11.9.1844.

FERDINAND CARL WILHELM Freiherr von SKAL und GROSS-ELLGOTH, Herr auf Jungferndorf, geb. Troppau 3.8.1809, gest. Jungferndorf 2.1.1879, verm. 27.8.1838 mit Maria Freiin von Riese-Stallburg, geb. 4.8.1814, gest. Jungferndorf 1.7.1895.

| S-ELLGOTH, Herr auf Jungfer

CARL Freiherr von SKAL und GROSS-ELLGOTH, Herr auf Jungferndorf, geb. Jungferndorf 16.12.1844, gest. Jungferndorf 2.7.1914, verm. Prag 23.11.1873 mit Adele Freiin von Puteani, Herrin auf Triebsch, geb. 26.11.1853, gest. Jungferndorf 1.4.1937. – Beide begraben Jungferndorf.

ı

FERDINAND Freiherr von SKAL und GROSS-ELLGOTH, Herr auf Jungferndorf und Schwarzwasser, geb. Stettkowitz 30.9.1874, gest. Breslau 9.12.1935, begraben Jungferndorf, verm. Endersdorf bei Grottkau 29.7.1902 mit Eleonore Gräfin von Francken-Sierstorpff, geb. 19.7.1883, gest. Roggenburg Bayern 1.10.1952, begraben Ariendorf am Rhein.

Oben genannter Ferdinand Freih. von SKAL's Bruder ist : CARL BORROMEUS Freiherr von SKAL und GROSS-ELLGOTH (Cary), k. k. Kämmerer und Major a. D. im 11. Uhlanen-Regiment (Verfasser dieser Familien Gechichte), geb. Stettkowitz 31.1.1876, verm. Wien 23.5.1909 mit Ernestine Csaky-Bujanovics, geb. Wien 23.5.1882.

VIKTOR Freiherr. V. SKAL, geb. Wien 15.10.1913, gest. Wien 15.12.1929

## KINDER Cary's Bruders FERDINAND Freiherr von SKAL und GROSS-ELLGOTH

1. FERDINAND (FERY) Freih. von SKAL und GROSS-ELLGOTH, geb. Endersdorf bei Grottkau 9.7.1903, verm. Salzburg 27.11.1937 mit Johanna Gräfin Schönborn, geb. Lukawitz 23.5.1915., 2 Söhne, 1 Tochter

2. OTTOKAR Freih. V. Skal, geb. Triebsch bei Leitmeritz 26.1.1905, gest. Seward Alaska 20/VIII 1978, verm. Jeltsch Preuss. Schlesien mit Hanni Köhler. geb. Berlin 1.7.1907, gest. Seward Alaska 23.4.1982, 1 Sohn, 1 Tochter

3. MARIA ALEXANDRA (Lexi), geb. Jungferndorf 20.8.1906, gest. 1.8.1952.

- 4. JOHANNA BAPTISTA (Tista), geb. Jungferndorf 18.8.1909, gest. Troppau 7.1.1930 an Blinddarmentzündung.
- 5. FRANZ JOSEF (Franzl), geb. Jungferndorf 19.8.1910, gest. 17.7.1972, verm. a)

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Seit 2.5.1775 "Freiherr"

<sup>7</sup> seit 20.4.1801 "Freiherr"

München 4.1.1914 mit Margaretha Mamroth b) 16.12.1950 mit Ruth von Nostitz, geb. Kiel 23.9.1919, 4 Töchter (2 aus jeder der 2 Ehen)

6. MARIA ELEONORE (Elli), geb. Jungferndorf 25.12.1916, gest. Starnbeg 18.10.2003, verm. Zuckmantel 24.4.1939 mit Josef Steiner, 2 Söhne, 1 Tochter

7. MARIA THERESIA (Thesy), geb. Jungferndorf 11.7.1923, gest. Pittsburgh USA 12.1.1992, verm. Toronto Canada 1.5.1952 mit Anton de Marco, 1 Sohn, 1 Tochter

# Liste der bekannten Eheschließungen

Ehemann	Ehefrau	Eheschließung	Bemerkung
			g .
Victor Csaky-Bujanovics de Aggtelek Marco \de Marco\	Antonia \Pokorny\ Maria-Theresia Frfr. \von Skal und Groß-Ellguth	1.5.1952	Tod eines Ehepartners
Ricardo Alfredo \de Marco\	Carol \Wilczynski\	28.07.1973	
Rudolph Henry \Deetjen\	Christina \de Marco\	9.11.1996	Scheidung
Julius Dittrich	Josefine Maria Freiin \von Skal und GroßKatharina \?\	2.2.1875	Tod des Ehepartners
Stephan Dobroito	Katharina \?\	Ca. 1974	
Marvin Alfred $\setminus$ Ellis, Jr. $\setminus$	Leslie Gabriele Skal	2.9.2000	
Melchior Edlerron Gaschin	Margaretha \von Skal und Groß- Ellguth\		
Johann Heinrich \Haberlandt v. Machter	Anna Katharina \von Forgatsch\ auf Sau	8.6.1676	
Hans Joachim \Hartmann\	Christine Freiin \von Skal und Groß- Ellgut	30.10.1976	
Hans Friedrich auf Hermsdorf	Helene \von Falkenhayn\		
Antony Louis \larocci Jr.\	Christina \de Marco\	16.09.1978	Scheidung
Julius Kreh	Emilie Freiin \von Skal und Groß-Ellguth\	17.5.1869	
Günther Mattes	Johanna Gräfin Schönborn		Tod eines Ehepartners
Alphons Graf \Montecuccoli di Marchese Walther Reimann	Franziska Freiin \von Skal und Groß- Ellgut	12.1.1875	Tod eines Ehepartners
	Helga Emma Hulda Ohnesorge	29.03.1963	Tod eines Ehepartners
Walther Reimann	Erika Steiner geb. von Skal	16.8.1968	Scheidung
Carl Graf Romer René Schenk	Maria Christine Frfr.\v.Sobeck-Skal u.Kornitz Bettina Freifrau \von Skal und Groß-	6.11.1915 4.3.2000	
Helmut Schwarz	Ellgut Monika Freiin \von Skal und Groß-	11.3.1983	
Heimut Schwarz	Ellguth\	11.3.1963	
Sigmund Freiherr(später Graf) Sedlnitzky	Marie Freiin \von Skal und Groß- Ellguth\	15.6.1904	
Christopher Ottokar Skal	Domenica Felici	19.07.2003	
Michael Johann \Skal\	Joan Penelope O'Malley	13.06.1964	
Josef Steiner	Maria Eleonore Frfr. \von Skal und Groß-Ellguth	24.04.1939	Scheidung
Josef Franz Steiner	Eugenie Martinus	15.3.1968	Scheidung
Wolfgang Steiner	Barbara Göppner	22.10.1966	
Jareslov Graf Sternberg	Josefine Maria Freiin \von Skal und Groß-Ellguth	16.07.1864	Tod eines Ehepartners
Unbekannt	Maria-Theresia Frf. \von Skal und Groß-Ellguth\		
Carl Freiherr \v.Skal und Groß-Ellguth\	Gisela Freiin \von Spens-Booden\	4.9.1882	Tod eines Ehepartners
Ferdinand Carl Wilhelm Frhr. \v.Skal	Marie Freiin \von Riese-Stallburg\	27.08.1938	Tod eines Ehepartners
Victorin Freiherr \v.Sobeck- Skal u.Kornitz	Ina Christine \von Somoff\	24.06.1924	
Matthias \von Forgatsch\	Margarethe \von Boritsch\		

David Konrad \von Graeve\	Dorothea Maria \von Skal und Groß-		
	Ellguth		
Johann Christof \von Hundorf\	Anna Ludmilla \Zierowski v. Raydeburg		
Jos. \von Jankasitz auf	Philippine \von Skal und Groß- Ellguth\	15.02.1803	
Hermsdorf\ Wenzel \von Korkwitz\	Margarethe \von Nowag\		
		20.05.45.60	
Ignez \von Maltitz u.Dippoldiswalde\	Anna Elizabeth \von Skal und Groß- Ellgut	30.05.1760	
Johann Franz \von Montbach\	Maria Josefine \von Skal und Groß- Ellguth	20.04.1750	
Anton \von Pretori \ auf Kunzendorf	Anna Barbara Constan. \von Skal und Groß-Ellguth\	1721	
Ferdinand Freiherr \von Prinz	Anna Katharina \von Skal und Groß-	1714	
und Bucha Johann Nepomuk Freiherr	Ellguth\ Philippine \von Skal und Groß-	1.5.1808	
\von Prinz\	Ellguth∖		
Georg Siegmund Honts \von Pruclenitz\	Maria Beata \von Skal und Groß- Ellguth\	28.11.1689	
Ottokar Freiherr \von Puteani \	Mathilde Freiin \von Widmann	30.05.1850	Tod eines Ehepartners
Rudolph Freiherr \von	Mathilde Freiin \von Widmann		Tod eines Ehepartners
Puteani\	·		
Max Wilhelm Freiherr \von Rolsberg\	Maria Christine Frfr.\v.Sobeck-Skal u.K	8.5.1906	
Josef Graf \von Schallenberg\	Maria Franziska Freiin \von Skal und Groß-Ellguth\	14.04.1802	
Yaroslaw Freiherr \von	Franziska Freiin \v.Skal und Groß-	20.10.1873	Tod eines Ehepartners
Schönau\ ???\von Skal und Groß-	Ellguth\ Eva \von Nowag(Nowagk)\		
Ellguth\	Zva (von riowagiriowagir) (		
Carl Freiherr \von Skal und Groß-Ellguth\	Aloisia Freiin \von Sobeck u.Kornitz\	7.5.1846	
Grob-Enguin			
Carl Johann Cletus \von Skal und Groß-Ellguth\	Josefa \von Zoffeln und Lichtenkron\	25.10.1802	Tod eines Ehepartners
Melchior Wilhelm \von Skal	Ursula Marianne Freiin \von		
und Groß-Ellguth\ Balthasar \von Skal und Groß-	Reisewitz\ Maria \von Nowagk\		
Ellguth\			
Balthasar Heinrich \von Skal und Groß-Ellguth	Juliane Elizabeth \von Haugwitz\		Tod eines Ehepartners
Carl Freiherr \von Skal und	Adelheid Maria Freiin von Puteani	29.11.1873	Tod eines Ehepartners
Groß-Ellguth\ Carl(2) Freiherr \von Skal und	Ernestine Csaky-Bujanovics von	23.5.1909	
Groß-Ellgut	Agglet		
Ferdinand Freiherr \von Skal und Groß-Ellguth\	Fanny \Crxvenha\ (geborene Silrand)	15.10.1901	Tod eines Ehepartners
Ferdinand(2) Freiherr \von Skal und Groß-Ellguth	Johanna Gräfin Schönborn	27.11.1937	Scheidung
Ferdinand(3) Freiherr \von	Eleonore Graefin von Franken-	29.7.1902	
Skal und Groß-Ellguth Franz Ignaz \von Skal und	Sierstorpf Maria Josefa \von Mikusch	18.9.1725	
Groß-Ellguth\	auf(und)Buch		
Franz Josef Freiherr \von Skal und Groß-Ellguth\	Margarethe Mamroth	3.1.1941	Scheidung
Franz Josef Freiherr \von Skal und Groß-Ellguth\	Ruth Maria \von Nostitz\	16.12.1950	Tod eines Ehepartners
Friedrich Franz Frhr \von Skal und Groß-Ellguth	Bertha Freiin von Bees und Chrostin	29.9.1873	

Hans \von Skal und Groß-	Ursula \von Seidlitz\		
Ellguth\ Hubertus Freiherr \von Skal und Groß-Ellguth	Susanne Erasmi		
Joachim \von Skal und Groß- Ellguth\	Katharina \von Bees\		
Johann Ernst \von Skal und Groß-Ellguth\	Maria Anna Freiin \von Wimmersberg	01.2.1768	
Johann Friedrich \von Skal und Groß-Ellguth	Maria Constanzia \von Hundorf\	1689	
Johann Franz \von Skal und Groß-Ellguth\	Josefa Freiin \von Post\	26.10.1774	
Markus Freiherr \von Skal und Groß-Ellguth	Elizabeth Hedinger	6.10.1966	Scheidung
Markus Freiherr \von Skal und Groß-Ellguth	Renate Heim	1995	Tod eines Ehepartners
Melchior \von Skal und Groß- Ellguth\	Susanna \von Studnitz\		
Melchior Wenzel \von Skal und Groß-Ellguth\	Anna Katharina \von Forgatsch\ auf Sau	15.2.1655	Tod eines Ehepartners
Melchior Wilhelm \von Skal und Groß-Ellguth Melchior Wilhelm(2) \von Skal und Groß-Ellguth	Ursula Marianne Frfr. \von Reiswitz und Kornitz ??? Freiin \von Hundt\	9.6.1666	
Ottokar Freiherr \ von Skal und Groß-Ellguth	Johanna Albertina Köhler	5.1.1933	Tod eines Ehepartners
Wenzel \von Skal und Groß- Ellguth	Anna Maria \von Bees\	2.5.1635	
Wenzel \von Skal und Groß- Ellguth	Anna Magdalena \von Korkwitz\	1.5.1623	
Christoph \von Skal\	Sophie \von Frankenberg u. Proschlitz\		
Georg \von Skal\	Katharina \von Schmograu\		
Nicolaus \von Skal\	Dorothea \ Stwolinsky von Schmellen\		
Peter \von Skal\	Katharina \?\		
Peter(2) \von Skal\	Margaretha \von Smolez\		
Peter(3) \von Skal\	???\ von Koslig\		
Josef Freiherr \von Spiegelfeld\	Eleonore Freiin \v.Skal und Groß- Ellguth\	18.10.1876	
Ludwig Freiherr \von Stael\	Maria Caroline Freiin \von Skal und Groß-Ellguth\	26.10.1801	
? \von Tartsch\ auf Schmiedewinkel	Anna Katharina \von Skal und Groß- Ellguth\	1711	
Heinrich Graf Zedwitz	Maria Franziska Freiin \von Skal und Groß-Ellguth\	1807	

### Einiges über das Gut Jungferndorf.

zusammengestellt von Michael Skal.

Der alte Name für Jungferndorf lautet COBULA, COBILA oder KOBELSDORF was so viel wie 'Hofdorf' bedeutet; auch wurde es vielfach KERBUKA genannt, worunter man Hof- oder Gerichtsfreiland verstehen kann. Den Namen KOBLITZDORF hörte ich auch oftmals. Beides deutet darauf hin, daß der Hof des Dorfes, das Rittergut mit seinen dazugehörigen Bauern, der älteste Teil des Dorfes ist, jener Teil, der schon 1284 bestanden haben soll. Das Schloßgebäude, wie wir es kennen, wurde im Jahre 1570 erbaut.

Das Gut besteht prinzipiell aus drei Teilen, dem Niederhof, dem Schloßvorwerk und dem Bergvorwerk.

Vom Niederhof führt ein Weg, der Rücksteig, durch den Hanwald nach Groß Krosse. Vom Schloßvorwerk geht die alte Straße über den Kobelsberg nach Friedeberg. An der Domsdorfer Grenze steht ein altes Steinkreuz, "der steinerne Junge ", an das sich eine Wotan-Sage knüpft. Die Sage vom " Steinernen Jungen " (Der steinerne Hirt) ist in vielen Fassungen in mannigfachen Versionen im Altvater, im Glatzer Land, Goldenstein in Nordböhmen, im Geiersbergtale etc. verbreitet.

An dem Rücksteig, an einer Furt durch den Dumlich oder Dumlichbach, lag in der Nähe des Niederhofes das Gutsgasthaus, dessen Inhaber das Amt des gesetzten Scholzen verwaltete. Ein zweites Gasthaus lag bei dem Schloßvorwerk, dort wo die alte Straße auf den Kobelsberg anzusteigen beginnt.

Jungferndorf [heute Kobyla genannt und welches in Tschechien ist] liegt 5 Km südwestlich von Weidenau [heute Vidnava genannt] und 4 Km nördlich von Friedeberg [heute Zulova genannt] entfernt auf beiden Seiten des Weidenbaches, später die Schlippe genannt. Die geographische Lage ist etwa 51 ° [50° 21'] nördlicher Breite und 35° [34° 49'] östlicher Länge [nach den alten Karten; seit 1884, als der Längengrad von Greenwich zum Anfangsmeridian erklärt wurde: 17° 7']. Es liegt in einem weiten Tal, welches sich von der Nachbargemeinde Domsdorf [heute Tomikovice] im Süden und nördlich bei etwa Haugsdorf [heutzutage Hukovice] in eine Ebene ausbreitet.

Ende 1890 besaß Jungferndorf etwa 145 Häuser und 964 Einwohner, wobei ein geringer Teil zu der zu Jungferndorf gehörenden Kolonie ANNABERG im Westen gehörte. [Die Kolonie Annaberg entstand im Jahre 1801 und erhielt den Namen der Gründerin, Baronin Maria-Anna von Wimmersberg.]

Johann Ernst von Skal und Groß-Ellguth, geboren 17.3.1742 in Groß-Kunzendorf, gestorben 15.12.1813 in Jungferndorf, vermählte sich am 1.2.1768 in Weidenau mit Maria Anna Freiin von Wimmersberg. Maria Anna hatte das Gut von ihrer Schwester im Jahr 1700 geerbt, nachdem sie es gemeinsam von ihrem Vater JOHANN Christoph VON WIMMERSBERG geerbt hatten.

Durch diese Heirat der Freiin Anna von Wimmersberg mit Ernst von Skal kam das Gut Jungferndorf 1768 an die Familie von Skal und Groß-Ellguth.

Seither ist das Gut Jungferndorf im Besitz der Familie von Skal geblieben, und Jungferndorf wurde der Stammsitz für die nachfolgenden Generationen der 'von Skal' Familie, bis zur Vertreibung nach 1945.

Danach verstreute sich die Familie über die ganze Welt.

Der Friedhof in Jungferndorf enthält auch die Familien-Gruft der "von Skal".

<u>Der jetzige Name Kobylá</u> ist wirklich nicht ganz neu. Um 1284 hieß der Ort schon Cobila, um 1290 Cobula, 1378 Jungfrawendorf. Um 1583 wurde es villa virginum genannt und schließlich Jungferndorf im Jahre 1608. Der Name ist mit dem Suffix -á wie in Lipá oder Turá gebildet und bezeichnet einen Ort in dem Stuten gehalten werden. Der Ortsname

Kobylá erscheint seit dem 13. Jahrhundert in Schlesien sehr oft. Jungferndorf (Kobilá) wird offiziell erstmals in einer vom Weidenauer Vogt herausgegebenen Urkunde im Jahre 1291 erwähnt.

Jungferndorf gehörte immer zum Weidenauer Kreis und zu dessen Pfarre. Seit den Zeiten Kaiser Josephs II. hat es aber eine eigene Pfarre. Etwa im Jahre 1787, also etliche Jahre nach der Wimmersberg/Skal Ehe, wurde eine Kirche und eine Lokal-Kaplanei in Jungferndorf errichtet, unter der Leitung des damaligen Hofkaplans der Wimmersberg Familie, Joseph Görlich.

Eine Papiermühle existierte im ersten Teil des 19. Jahrhundert, diese wurde aber von einer Windhose abgedeckt und von dem damaligen Eigentümer sodann in eine Kornmühle umgewandelt, die die Herrschaft dann im Jahre 1849 ankaufte und vergrößerte.

Eine im 16. Jahrhundert errichtete Glashütte bestand etwa 60 Jahre und gründete sich auf das Vorkommen von Quarzsand am Beerberg. Die Hütte wurde vermutlich nach dem Auslaufen des Quarzsandes geschlossen.

Anmerkung von Michael Skal:

Die obigen Worte stammen mehr oder weniger direkt aus Cary's Manuskripten, mit einigen ergänzenden Angaben aus einem Bericht von Oberlehrer Rudolf Kolbe aus Jungferndorf, speziell was die genaue Lage anbetrifft und Material von H.Tucek veröffentlicht im ALTVATER 2/98.



Abbildung 79: Eingangshalle zum Schloß in Jungferndorf ca. 1940 (Blick nach rechts)



Abbildung 80: Eingangshalle zum Schloß in Jungferndorf ca. 1940 (Blick nach links)



Abbildung 81:Eingangshalle in späteren Jahren

### Die Gruft in Jungferndorf

Nachdem es im Jahr 2009 zu neuerlicher Überschwemmung und damit einer wiederholten Flutung der Gruft kam, wurde diese im Jahr 2010 nochmal durch den Autor der 2ten Auflage in Begleitung von Maximiliane von Skal begangen. Hierbei wurde der Zustand und Standort der Särge festgehalten und Fotos gemacht. Die Wiederherrichtung eines akzeptablen Zustandes wurde dann im Jahr 2011 durch die Gemeindeverwaltung Kobylá vorgenommen. Eine angedachte Versiegelung der Gruft wurde in Hinblick auf die Probleme mit dem tschechischen Kulturschutz wieder verworfen.

In der Gruft sind nach aufwändigen Recherchen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit folgende Personen beigesetzt (Sortierung nach Bestattungsjahr)

Name	geboren	verstorben	Alter
Mathilde Josefa von Skal und Groß-Ellguth	11.2.1804	16.2.1804	6 T
Carl Cletus Freiherr von Skal (Erbauer der Gruft)	26.4.1778	03.8.1837	59
Josefa (Freiin von Skal?) von Zoffeln und Lichtenkron	16.1.1781	11.9.1844	63
Friedericke von Skal und Groß-Ellguth	16.12.1844	12.8.1846	2
Emilie Caroline von Skal	03.2.1806	16.12.1849	43
Maria Franziska von Skal und Groß-Ellguth	05.2.1840	20.1.1860	19
Emilie von Skal und Groß-Ellguth	11.12.1848	02.10.1877	29
Franziska Theresia Maria von Skal und Groß-Ellguth	16.6.1811	09.4.1878	67
Adalbert Freiherr von Skal und Groß-Ellguth	10.2.1878	14.7.1878	5 Mon
Ferdinand Carl-Wilhelm Ernst von Skal und Groß-Ellguth	03.8.1809	12.1.1879	70
Maria Immaculata Freiin von Skal und Groß-Ellguth	22.5.1885	02.12.1889	4
Maria Freiin von Riese-Stallburg	04.8.1814	01.7.1895	79
Carl Freiherr von Skal und Groß-Ellguth	16.12.1844	02.7.1914	30
Johanna Baptista Freiin von Skal	18.3.1909	07.1.1930	20
Ferdinand Freiherr von Skal und Groß-Ellguth	30.9.1874	09.12.1935	61
Adele Freiin von Skal und Groß-Ellguth	26.11.1853	01.4.1937	84
Gabriele Freiin von Skal und Groß-Ellguth	14.7.1941	01.9.1942	1
"Mädchen" (Quelle: Taufmatrikel)	18.09.1912	19.09.1912	1 Tag
Carl Baromeus Franciscus Ernestus von Skal und Groß-	08.10.1816	unbek.	
Ellguth			

#### Legende und Zuweisung der Särge zu den Verstorbenen:

Babys (Särge 1,2,3) (Sarg 1+2 sind weiße Mädchensärge => Sarg 3 Adalbert) **Kinder+Jungendliche (4+5)** 

Erwachsene (6-19) 7 = Babtista









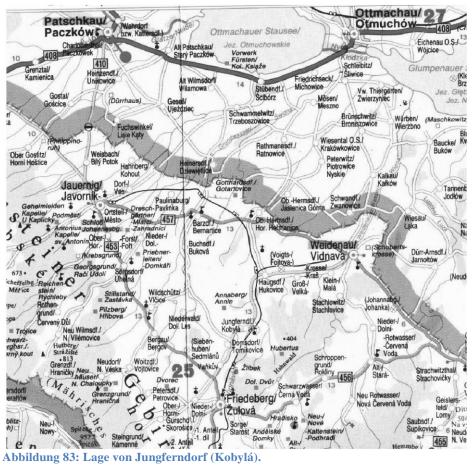




Alle Fotos von 2010. Die Särge wurden 2012 wieder ordentlich aufgerichtet – die Gruft 2013 komplett renoviert.



Abbildung 82: Jungferndorf Hof ca. 1938



(südöstlich von Weidenau und nord/nordost von Friedeberg.)

# Schloß in Jungferndorf



Das Schloß-Vorderansicht ca.1940 Foto: unbekannt



das Schloß – Rückansicht in 2002 Foto: Walther Reimann



Jungferndorf Kl. Schloß Das Kleine Schloß, ca 1940



Kl. Schloß 2002 Man beachte den nicht mehr existierenden Kapellenanbau

### Nachruf für Ferry 1972

Zum Gedenken an Ferdinand Freiherrn von Skal und Groβ-Ellguth (Nachruf von Alfred Tucek)

"Der letzte Gutsherr von Jungferndorf und Schwarzwasser, Ferdinand Freiherr von Skal und Groß-Ellguth, ist am 20.9.1972 in der Vertreibung, in Neuhaus am Schliersee, im 70. Lebensjahr gestorben. Er wurde am 9.7.1903 in Endersdorf (Jędrzejów) bei Grottkau geboren und mit dem Kurznamen "Fery" bezeichnet.

Seine Eltern waren Ferdinand Freiherr von Skal (1874-1935) und Eleonore Gräfin von Francken-Sierstorpff (1883- 1952), deren Eheschließung am 29. 7. 1902 in Endersdorf bei

Grottkau erfolgte.



Abbildung 84: Ferdinand Freiherr von Skal und Groß-Ellguth (1903-1972) ca. 1965

Die Familie von Skal ist ein altes, schlesisches Adelsgeschlecht und es lohnt sich, kurz der Abstammung nachzugehen, um einen Überblick über das öffentliche Wirken einiger bemerkenswerter Familienmitglieder aus der Vergangenheit zu bekommen.

Als urkundlich nachweisbaren Stammvater kann man Heinrich von Skal bezeichnen, der am 25.5.1359 als Erbvogt von Jauer auftritt. Das Original der Urkunde befand sich im Stadtarchiv von Jauer in Schlesien.Im 16. Jahrhundert waren in Schlesien aus dem Stamme Skal drei Linien (Bodland, Ellguth und Sternaltitz) mit ausgedehnten Besitzungen bekannt. Aus den Stammlinien Bodland und Groß-Ellguth haben Historiker mehrere bemerkenswerte Vorfahren angeführt, die aber später, bis auf die Linie Groß-Ellguth, erloschen sind. Als Fürstlich Württembergischer Ober-Jägermeister ist Hans Wenzel von Skal bekannt. Georg Christoph und Kaspar Heinrichvon Skal gehörten den Landständen von Brieg an, Joachim Friedrich von Skal auf Swientochlowitz war Beisitzer der freien Standesherrschaft Beuthen. Johann Wenzel von Skal residierte als Prälat und Kanonikus zu Neiße, und Carl Heinrich Wilhelm von Skal war Landrat des Saganschen Kreises. Der mährische Gubernialrat und Kreishauptmann Johann Ernst von Skal (1742-1813) vermählte sich am l. 2. 1768 mit Maria Anna Freiin von Wimmersberg.

Durch diese Eheschließung kam das Gut Jungferndorf an die Familie von Skal. Deren Sohn Carl Cletus von Skal und Groß-Ellguth (1778-1837) übernahm nach dem Tode seines Vaters die Gutsnachfolge. Kaiser Franz II. hat ihn für geleistete treue und gute Kriegsdienste als Grenadier-Unterlieutenant im k. u. k. Infanterie-Regiment "Graf-Klenau", in den Freiherrenstand erhoben (1801).

Das freiherrliche Wappen stellt dar: "In Rot aus mit Gras und Schilf bewachsenem Wasser eine auffliegende Wildente. Freiherrnkrone. Auf dem gekrönten Helm mit rotsilbernen Decken die Ente". Mit dieser Ehrung wurde der erbländisch-österreichische Adel der Freiherren von Skal und Groß-Ellguth begründet.

Der neue Freiherr Carl Cletus von Skal ist der Ur-Ur-Großvater des verstorbenen letzten Gutsherrn von Jungferndorf und Schwarzwasser. Mit der Vertreibung ist der Besitz tschechisches Staatseigentum geworden.

Aus der am 27.11.1937 geschlossenen Ehe des letzten Gutsherrn mit Johanna Gräfin von Schönborn sind drei Kinder hervorgegangen, die inzwischen erwachsen und in gut bürgerlichen Berufen untergekommen sind. Markus Freiherr von Skal, geb. am 19. 12. 1938, Monika Freiin von Skal, geb. am 30. 7. 1940 und Hubertus Freiherr von Skal, geb. am 5. 2. 1942.

Nach den knappen Ausführungen über Herkunft und Familiengeschichte seien die nun folgenden Zeilen dem Leben und Wirken des letzten Jungferndorfer Gutsherrn gewidmet. Die Jahre der frohen Jugendzeit verbrachte "Ferry" in Jungferndorf auf dem väterlichen Gut. Im Talgrund, an den Ufern des Weidenbaches, in den Wiesen und Wäldern kam er schon frühzeitig mit der Natur in Berührung und lernte deren Werte schätzen, die in seinem späteren Leben wegweisend wurden. Er erhielt eine gediegene Erziehung. Die Vermittlung des Grundwissens der Volksschule erfolgte durch Hauslehrer, und die fachliche Ausbildung im Hinblick auf die spätere Führung des Herrschaftsbetriebes wurde durch den Besuch der höheren Landwirtschaftlichen Schule in Oberhermsdorf gewährleistet. Das Rüstzeug für einen fortschrittlichen Land- und Forstwirt wurde durch die Praxis ergänzt. Im Jahre 1936 übernahm Ferry das Gut Jungferndorf und vereinigte es wieder mit der Scholtisei Schwarzwasser, die ihm aus politischen Gründen (tschechische Bodenreform) frühzeitig übereignet worden war. Der unerwartete Tod seines Vaters fiel in eine Zeit, in der die Anfänge des großen Weltenbrandes gelegt wurden. Er hatte einen sehr schweren Anfang, versuchte dennoch die von seinem Vater begonnene Erneuerung des vielseitigen Betriebes weiterzuführen. Er umgab sich mit erfahrenen Fachleuten (Gutsverwalter, Forstwirte, Betriebsorganisatoren) und stand allen neuzeitlichen Betriebsformen stets aufgeschlossen gegenüber. Der Erfolg konnte nicht ausbleiben. Die Feldwirtschaft und die Viehzucht wurden auf neue Grundlagen gestellt und rationell betrieben, die Gärtnerei modernisiert und erweitert, Mühle und Sägewerk den Erfordernissen einer immer näher rückenden Kriegswirtschaft angepaßt.

Man mußte mit dem Wehrdienst von Gefolgschaftsmitgliedern rechnen und daher in der Lage sein, entstehende Lücken durch rechtzeitige Planung und zweckmäßige Umstellung der Arbeitskräfte zu schließen. Die einzelnen Betriebszweige (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gärtnerei, Mühlenbetrieb, Sägewerk und Pachtbetrieb-Bäckerei, Granitsteinbrüche) wurden in einer Zentralverwaltung zusammengefaßt und gemeinsam kaufmännisch gelenkt, was sich mit Hilfe einer modernen Buchführung erfolgreich durchsetzte.

Ein besonderes Hobby des jungen Gutsherrn bildete die Forstwirtschaft und die Jagd. Er leitete persönlich in den zwei Forstbezirken Jungferndorf und Schwarzwasser die Auswertung des Holzeinschlages und sicherte durch eine neue Bestandsaufnahme der Wälder eine gesunde Fortentwicklung der Holzbewirtschaftung. Als passionierter Jäger hegte und pflegte er seinen Wildbestand, wobei er manchen Prachtbock erlegte.

Bei all seiner Sorge um eine erfolgreiche Führung des über 660 ha großen Herrschaftsbesitzes mit großem Schloßpark, drei Schlössern, und über zwanzig Wohngebäuden für die Gefolgschaft, fand er noch Zeit, sich als Vorstandsmitglied der Haugsdorfer Likör-, Spiritus- und Getränkeindustrie für diesen Brennereibetrieb mit allen Kräften einzusetzen. Nicht minder eifrig tätig sah man den Jungferndorfer Gutsherrn im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen (Molkerei, Speichergenossenschaft u, a.), in zahlreichen Vereinen und Verbänden (landw. Klubs, Land- und Forstwirtschaftlicher Verein, Großgrundbesitzerverband u. a. m.); alles zum Wohle der heimischen Wirtschaft. Es kann nicht unerwähnt bleiben, daß der Verstorbene aus alter Familientradition und dem früheren Kirchenpatronat, der katholischen Kirche stark verbunden war. Bei der Unterhaltung des Klosters und sonstigen kirchlichen Bedürfnissen war seine wohltätige Hand zu spüren.

Dem vorwärtsstrebenden Herrschaftsbesitzer war es nur vergönnt, kaum zehn Jahre den vielseitigen Betrieb zu leiten. Ferdinand Frh. von Skal hat als letzter Gutsherr 1946 die heimatliche Scholle mit seinen Landsleuten verlassen, nachdem er vorher die Bekanntschaft mit einem tschechischen Internierungslager gemacht hatte.

Als Vertriebener führte er einen harten Existenzkampf. Nach mancherlei Fehlschlägen gelang es ihm durch stete Beharrlichkeit doch eine befriedigende berufliche Betätigung zu finden, die schließlich auch zu einer Altersversorgung führte. Den Kindern ließ er angesichts des eigenen Schicksals eine erfolgversprechende gute Ausbildung angedeihen. Im letzten Lebensjahr hat ihn eine schwere Erkrankung ans Bett gefesselt, und mit glaubensstarker Geduld hat er seine Schmerzen ertragen, bis ihn der Tod von den irdischen Qualen erlöste. Wahrlich große Menschenliebe (Frau Barbara Schubert/Klempnauer) pflegte seinen sich langsam aufzehrenden Körper und spendete Trost im letzten Todeskampfe. Die Jungferndorfer beugen ihr Haupt vor ihrem letzten Gutsherrn.

In einer schlichten Trauerfeier in München, im Kreise engster Familienmitglieder und einiger Jungferndorfer, bei welcher Ortsbetreuer Ernst Sauer der Verdienste um Land und Leute gedachte, wurde Ferdinand Freiherr von Skal und Groß-Ellguth beigesetzt.

Zwischen den Jungferndorfern und der freiherrlichen Familie bestand ein herzliches, traditionsbewußtes Verhältnis und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Alle Heimatfreunde haben mit den Angehörigen einen aufrichtigen und besorgten Gutsherrn verloren, dessen Persönlichkeit im Leben und Sterben ein Vorbild war.

Ehre seinem Andenken!

Ebenso schmerzlich wurde die freiherrliche Familie vom Tode Franz-Josefs Freiherrn von Skal, des Bruders des heimgegangenen Familienhauptes, Ferdinand von Skal, betroffen, welcher drei Tage vorher, am 17.9.1972, in Planegg bei München unerwartet verstorben ist. Im frühen Alter von kaum 62 Jahren mußte er seine Familie verlassen und aus seiner Apotheke gehen. Auch er war seiner alten Heimat stets verbunden.

Er ruhe in Frieden."

Alfred Tucek

#### Anmerkung von Michael Skal:

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Arbeiten im Altvaterboten hin, Band IV, Seite 58 (Anmerkungen zur Geschichte der Freiherrlichen Familie von Skal), Seite 135 (Jungferndorf), Seite 137 (Einiges über das Gut Jungferndorf und über Annaberg). Bei diesen Aufsätzen befindet sich auch reiches Bildmaterial zur Familiengeschichte derer von Skal.

Der vorstehende Artikel über "Ferry" wurde dem 'Der Altvaterbote' Jahrgang 1972 #6, Seite 267 bis 269 entnommen.

## **Besuch in Jungferndorf**

(Erlebnisbericht von Erika Reimann, geb. Steiner, 9.2002)

Der Weg nach Jungferndorf ist lang, ja - ewig lang. Wenn man nicht weiß wohin, so fährt man nach Prag und dann so lange Richtung Osten bis man das Altvater-Gebirge hinter sich gelassen hat.

Nach so langer Zeit - 58 Jahre - war es ein großes Erlebnis. Leider ist es nicht mehr so, wie es früher war. Aber es gibt noch einige Erinnerungen.

Durch Mithilfe der Familie Franke in Jungferndorf wurde mir und meinem Mann eine Führung durch das ganze Schloß und die Außenanlagen zuteil. Das Schloß wird heute als Seniorenheim genutzt und ist somit in relativ gutem Zustand. Von den Außenanlagen ist ein nur kleiner Bereich, Park mit Teich, genutzt: Die Gärtnerei ist heute eine Straußenfarm. (Einige Bilder vom Schloß finden Sie in diesem Buch)



Abbildung 85: Gruft in Jungferndorf 2002

Durch einen Spaziergang auf den Galgenberg wurde mir die Weite des früheren Besitzes



Abbildung 86: Die Gruft im Herbst 2013 inklusiv Inschrift

in Erinnerung gerufen. Noch heute sind dort Felder und Wälder.

Mit sehr viel Mühe sind wir auch in die Gruft meiner Vorfahren (Skal-Gruft) Sie gekommen. war verschlossen. Sie ist erstaunlich gut erhalten. Darin sind 19 Särge. Die Särge von meiner Urgroßmutter und meinem Urgroßvater sind mit sehr schönen kunsthandwerklichen, schmiedeeisernen Beschlägen ringsherum versehen, wie auch

mit einem schönen Kreuz verziert. Am liebsten hätte ich einen Besen genommen und die ganze Gruft gesäubert. Es gab vor ein paar Jahren ein Hochwasser und es wurden die Wände sehr feucht, so dass der Putz von ihnen rieselt. Auch die Särge haben Feuchtigkeit abbekommen und sind zum Teil aufgesprungen.

Als Erinnerung habe ich einen schönen Seidenblumenbouquet dort gelassen.

Die Gräber auf dem Friedhof sehen sehr verlassen aus.. Einige wenige sind aber gut gepflegt, diese sind aber eine Ausnahme. Die älteren Dorfbewohner kümmern sich um



Abbildung 87: Jungferndorf, Gruft Kapelle

diese Gräber. Sie ziehen die Blumen in ihrem Garten und bringen sie dann zum Friedhof.

Über der Gruft ist eine sehr schöne Kapelle. Sie wird zur Zeit nicht benutzt. Sie bedarf auch einer Auffrischung. An einer Wand ist ein schönes, gut erhaltenes Gemälde. Es zeigt den Ölberg..

Das ganze Gebäude wartet jetzt auf eine Renovierung.

Ein schönes Erlebnis war für mich und meinem Mann die Einladung beim ietzigen

Bürgermeister von Jungferndorf. Das Treffen wurde durch das Mitwirken der Familie Franke organisiert und gedolmetscht Es gab einen sehr herzlichen Empfang.



Abbildung 88: Jungferndorf, Empfang beim damaligen Bürgermeister

Hier lag das Interesse beim Bürgermeister, der unsere Meinung zum Versetzen des Nepomuk-Denkmals zur "Karlsbrücke" (genannt nach Karl von Skal) und der Gestaltung eines reinen Jungferndorf-Wappens, da der Ort jetzt eine selbstständige Gemeinde geworden ist, hören wollte. Dabei hatte er auch angefragt, ob etwas dagegen spricht, für Konfessionslose die Gruft-Kapelle für Aussegnungen zu benutzen. Wie ich erfahren habe, steht das Schloß, wie auch die Gruft und der Friedhof unter Denkmalschutz

Natürlich habe ich auch mein Elternhaus in Weidenau aufgesucht und auch die Stätte ("Maria Hilf", Nähe Zuckmantel) wo meine Eltern sich einmal das "JA"-Wort gaben.

Alles in Allem - Die Reise hat sich gelohnt!



**Abbildung 89: Steiner Haus in Weidenau** 

## Wie der Krischkerberg zu seinem Namen "Christberg" kam.

(Eine wahre Begebenheit aus Jungferndorf) (Aufgezeichnet von Alosia Sauer, nacherzählt von Alfred Tucek 1971)

Das Altvaterland lag unter einer tiefen Schneedecke, eisige Nordwinde strichen über Feld und Wald, die Natur hatte wieder einmal ihr Antlitz gewandelt zur Feier der "Heiligen Nacht". Auch im engen Tal des Weidenbaches lagen die Häuser des seit dem 14. Jahrhundert so genannten "Jungfrawendorfes" in friedlicher Erwartung der festlichen Weihnachtstage für jung und alt. Im nördlichen Ortsteil des kleinen Schlesierdorfes erhoben sich als Ausläufer der Altvaterberge drei waldbedeckte Kuppen, im Volksmunde als Kienberg, Beerberg und die kleinste davon als Krischkerberg (347 m) bekannt. Sie standen im Besitz des Gutsherrn, den es an diesem Tage in die frische Winterluft hinauslockte, um in Feld und Wald die vorweihnachtlichen Geheimnisse der Natur aufzunehmen und dann in froher Weihnachtsstimmung das liebliche Fest der "Geburt unseres Herrn" mit seiner Familie im Schloss zu begehen.

Auch in den Stuben des Bauerndorfes ging es geheimnisvoll zu mit den Vorbereitungen für das "Kommen des Herrn". Beim Krischkerbauer auf der hügeligen Dorfseite, nahe der Haugsdorfer Grenze hatten emsige Frauenhände Kuchen gebacken und die gute Stube in festlichen Glanz versetzt; es fehlte nur noch das Weihnachtsbäumchen. Der Bauer machte sich daher am späten Nachmittag auf den Weg in den nahen Wald; unbewusst kam er fast in die hinterste Ecke des Krischkerberges bis er das gesuchte, schön gewachsene Bäumchen fand. Eisigkalter Nordwind blies ihm um die Ohren und Schneeflocken wehten ins Gesicht, aber frohe Weihnachtsgedanken begleiteten ihn durch die Waldeinsamkeit, als er plötzlich durch einen Hilferuf aufgeschreckt wurde. Er horchte auf und hielt es kaum für möglich, dass bei einem solchen stürmischen Winterwetter jemand weitab vom Dorfe Hilfe brauche. Nochmals hörte er die Stimme "Hilfe" rufen und er bemühte sich festzustellen, aus welcher Richtung der Angstruf kam, was im tiefen Wald bei Wind und Schneegestöber nicht so einfach war. Da der Tag sich zu Ende neigte und es zu dunkeln begann, ging er rasch in der vermeintlichen Richtung und bald hatte er einen Verunglückten in einem alten, von Schnee zugewehten Steinloch gefunden.

Zunächst befreite er den seit Stunden hilflos Daliegenden aus der Steingrube und wickelte das beim Sturz gebrochene Bein in seine Unterjacke, um den Bruch zu festigen und vor Kälte zu schützen. Bei dieser Hilfeleistung erkannte er im Dunkel des Waldes den Gutsherrn von Jungferndorf. Kurz entschlossen nahm der kleine aber stämmige Krischkerbauer den hochgewachsenen Herrn Baron auf den Rücken und trug ihn unter größter Anstrengung auf dem tiefverschneiten Waldweg bis in seine Wohnung. Die Bäuerin sorgte für ein weiches Lager und einen heißen Trank, während der Bauer auf den Gutshof ging, um die Schlossherrin von dem Unfall aber auch von der glücklichen Errettung zu verständigen.

Am Schlosse herrschte schon längere Zeit große Aufregung über das Ausbleiben des Gutsherrn, nachdem die Männer des Hofgutes die Wälder um den Galgenberg ergebnislos abgesucht hatten. Wer hätte Herrn Baron im Haugsdorfer Grenzwald am Krischkerberg vermutet? Ein gütiges Schicksal spann hier goldene Fäden um die Heilige Nacht! Dem Krischkerbauer war es bestimmt am Heiligen Abend Opfermut zu zeigen und Lebensretter zu werden. Ohne den selbstlosen Einsatz seiner Kräfte wäre wohl der Gutsherr erfroren. Die Frau des Geretteten erkannte die mutige Tat des Bauern und lud ihn mit seiner Frau auf den Gutshof ein, um beiden den gebührenden Dank abstatten zu können.

Noch am selben Abend hatte ein Schlitten den Herrn Baron heimgeholt und unter ärztlicher Behandlung konnte er bald von seinem Beinbruch und von dem durchlebten Schrecken genesen. Weihnachten aber feierten die Betroffenen einerseits im Zeichen von Menschenliebe und Opfermut, anderseits im Zeichen von Dankbarkeit und Edelmut.

Die größte Weihnachtsfreude aber wurde dem Krischkerbauer und seiner Frau zuteil, als sie mit Schellengeläut durchs Dorf nach dem Schloss fuhren und dort festlich von der Familie des Gutsherrn empfangen wurden. Zum Dank für die Lebensrettung überreichte ihnen der Gutsherr eine Schenkungsurkunde, mit welcher der ganze Wald von der Krischkergrenze bis an die Haugsdorfer Gemarkung, also der ganze Krischkerberg, von nun an der Familie des Retters gehören sollte.

Frau Baronin aber ergänzte noch diese Dankesbezeugung mit folgenden Worten: "Das Christkind hat an seinem Geburtstag den Krischkerbauer an die Stelle geführt, wo mein Mann verunglückte. Deshalb soll der Berg nicht nur seiner Familie gehören, sondern von nun an "Christberg" heißen !".

Damit endet die Weihnachtsgeschichte um den Jungferndorfer Krischkerberg, die der Familie des Lebensretters Freude, Glück und Erweiterung des Besitzes brachte und mit Stolz erinnern sich die Nachkommen des opfermutigen Urahnen. In der alten Heimat ließe sich die Wahrheit dieser Erzählung aufgrund von Besitzurkunden leicht nachweisen. In der Fremde aber kann man nur darauf hinweisen, dass auch die heutigen Landkarten die Bezeichnung "Christberg" führen.

Vor mehr als zwei Jahrzehnten wurden auch die Jungferndorfer aus der angestammten Heimat ausgetrieben. Unter den Vertriebenen waren auch die Nachfahren des Bauerngeschlechtes Krischker, die Bauernfamilie H. Ernst Adolf (Jungferndorf Nr. 11). Vor etwa drei Generationen haben sie durch Einheirat den Besitz übernommen und das alte Erbe bis zur Austreibung treu gehütet. Die Erzählung aber stammt nach einer Überlieferung von der Krischkergroßmutter, die am Tisch des Bauernhofes die Begebenheit mit Familienstolz für die späteren Generationen berichtet hat.

Wieder einmal stehen wir vor dem schönsten Kirchenfest des Jahres, dem Tag da uns der "Heiland" geboren wurde. Weihnachtliche Gedanken erfassen den Leser obiger Zeilen und wecken liebe Erinnerungen an die alte Heimat. Die Menschen mussten in die Fremde ziehen, der "Christberg" aber blieb zurück. Er hält stille Wacht über die Fluren und Wälder, Wege und Bäche und in den Zweigen seiner Bäume rauschen Gedanken an die Menschen, mit denen er durch Jahrhunderte innig verbunden war.

#### Die Flucht aus Breslau

(auch als "Fluchtbericht" bezeichnet)

(Von Hanni und Ottokar Skal für die Zeit vom 20.1.bis 1.2.1945)

Von Photokopien handgeschriebener Seiten von Hanni Skal und Auszügen von Ottokar's Buch 'Jagdparadies Alaska' (Leopold Stocker Verlag, Graz, 2.Auflage 1982)

#### Einleitung von Michael Skal:

Der Hauptteil ist eine Abschrift der handgeschriebenen Seiten von meiner Mutter. Die Photokopien dieser Seiten waren ein Geburtstagsgeschenk meiner Schwester Stephanie Skal [Stephie] im Jahre 1991. Wir wissen nicht wie sie zu diesen Seiten kam, aber da es erkannte Photokopien in der Handschrift von Hanni Skal waren macht das wirklich nichts aus. Ich habe auch einige passende Passagen aus meines Vater's oben zitierten Buches eingesetzt. Bitte dabei beachten, daß Ottokar nach dem Krieg, als er seine Deutsche Staatsbürgerschaft gegen die Österreichische wieder eintauschen konnte, seinen Titel ablegen mußte und seine gesamte direkte Familie daher auch deren Titel mit denen sie geboren waren ablegen mußten. Daher der Name "Skal" meinerseits.

Bemerkungen von mir sind in eckigen Klammern '[]' eingesetzt und sollen nur kurze Hinweise für den Lesersein. Stellen in dem Artikel mit runden Klammern '()' waren auch so in der originalen Schrift vorhanden.

Laßt uns bitte auch nicht vergessen, daß ich [Michael] eines der erwähnten Kinder war und das so alles mitmachte.[Michael Skal und Stephanie Skal waren etwa 10 und 7 Jahre alt zu jener Zeit] Zum Teil kann ich mich noch genau an einige Gegebenheiten erinnern, zum Teil kam die Erinnerung wieder zurück als ich diese Geschichten hier las und bearbeitete.



Abbildung 90: Das ' von Skal ' Haus in Klein Heidau (bei Breslau)

"Vorbei waren die schönsten Jahre unseres Lebens drüben im verlorenen Osten, unser Haus 20 Kilometer ausserhalb Breslau's geplündert, nachdem meine Frau mit den damals noch kleinen Kindern hatte fliehen können, wirklich "fünf Minuten vor zwölf ", ehe die

Russenpanzer Breslau [ heißt heute Wroclaw und ist in Polen] eingeschlossen hatten. Ich stand mit ihr aus Oslo, wohin ich durch das Wirtschaftsministerium im Jahr 1941 versetzt worden war, um die Brennstoffversorgung Norwegens zu leiten, über die unmöglichsten Telefondrähte in Verbindung. Sie ihrerseits hatte daheim eine gute Nachrichtenquelle im Führerhauptquartier selbst, in Gestalt eines Generalstäblers, Hubs Humbold, Bruder unseres damaligen Flüchtling-Gastes aus Berlin, Nanni H., die in "den Luftschutzkeller Deutschlands ", nach Schlesien, gekommen war und als alte Freundin bei ihr hauste. Hubs wusste genau so früh wie ich, wann das Signal zu geben war,



Abbildung 91: Ottokar Skal ca. 1950

alles aufzugeben. Am gleichen Tage hatte ich angerufen und er das verabredete Signal aus



dem Hauptquartier gegeben, das bedeutete fliehen !Am 20. und 21.1.probierten wir in Berliner Züge zu kommen, da sie auch in Lissa hielten, aber es war hoffnungslos. Immer wieder kehrten wir um, packten aus und noch weniger ein, da wir eingesehen hatten, daß mit viel Gepäck überhaupt nichts zu machen ist. Schließlich zogen wir soviel Wäsche, Strümpfe und Kleider übereinander an als möglich war, dann den Mantel und Pelz darüber.

Da wir 15 Grad Kälte hatten, ging es gut zu machen. Es blieb übrig an Gepäck, jeder einen Rucksack, die Kinder ihre Schulranzen, Michael auch noch Rucksack mit Essen und jeder eine wollene Decke.

Abbildung 92: Hanni Skal ca. 1950

Das Elend was sich auf unserer Chaussee tat ist einfach nicht zu beschreiben. Jegliche Organisation versagte völlig. Sonntag früh lagen schon die erfrorenen Kinder am Straßenrand. Treck an Treck ging vorbei. Inzwischen hatten wir einen neuen Plan ausgeheckt und starteten Montag früh um 5 Uhr zum Bahnhof. Oma [Hanni's Mutter], die Kinder, Mami Nanni mit Krischan Humbold im Wagen, Gertrud [unsere Haushälterin] die unsere Untermieter Weises mit Baby mitschleppte. Frau Geisler [Frau unserer Hausbetreuer] zog traurig den Leiterwagen bis zum Bahnhof. Hatte ihnen [den Geisler's] das Haus übergeben, denn sie mußten ja bis zum Schluß bleiben da er bei der Bahn angestellt ist. Er gab auch noch am Sonnabend 4 Koffer von uns auf mit einmal Bettwäsche für jeden, desgleichen Handtücher und ein paar Anziehsachen vor allem für die Kinder. Drei, oh Wunder, sind angekommen! Von Geislers hörte ich nichts mehr.

Wir fuhren zum Freiburger Bahnhof [in Breslau] und kamen auch gut in den Hirschberger Zug. Gertrud stieg mit Weises in Waldenburg aus. Auch nichts mehr von ihnen gehört. In Hirschberg hofften wir einen Berliner Zug zu bekommen, aber auch dort kamen wir nicht rein. Es spielten sich unbeschreibliche Szenen ab. Die Säuglinge starben in den Armen der Mütter etc.. Unterkunft in Hirschberg zu bekommen aussichtslos desgleichen Essen.

Da fielen mir glücklicherweise die Bobersteiner ein. Rief Tante Titi an, tja das Haus läuft bereits über, aber wir sollen kommen, irgendetwas wird erfunden. 2 Bahnstationen, 1/2 Stunde Schlitten. Bekamen einen kleinen Salon wo wir 7 herrlich hausten.

Wir fanden außer den Hausleuten noch vor: Tante Tala, Tante Erna Stubendorf, Fritz Sierstorpff, Friedl Ballestrem mit Frau und zwei kleinen Kindern, Irmgard Ballestrem.

Tante Tala jammerte wie schlecht es ihr ging, hatte nur Köchin und Diener mit und Irmgard die Jungfer! Das Haus ist klein im bayrischen Landhaus Stil, reizend eingerichted und wundervoll gelegen mit Blick auf das ganze Riesengebirge.

Es gab prima Verpflegung und Tante Titi brachte sich wirklich für alle um trotz der großen Sorge um Christl [ihrer Tochter], die trecken wollte und immer noch nicht da war als wir abfuhren.

Tante Titi rief dauernd ihrte Bahnstation in Schildau an, damit uns der Vorsteher einen Berliner Zug melde. Langsam war aber alles durcheinander und der Stationsvorsteher schlug vor wir sollten zur Station kommen und selbst unser Glück versuchen. Nach zwei schönen Bobersteiner Tagen nahmen wir schweren Herzens Abschied von der Zivilisation, Kaminfeuer mit Türkenblut und sonstigem Komfort und fuhren nach Schildau. Die Leute hatten rührenderweise den Warteraum ein wenig geheizt und so ließen wir uns 11 Uhr vormittags dort nieder. Abends war immer noch keine Aussicht auf einen Berliner Zug. Er hatte schon 24 Stunden Verspätung, alles verstopft. Wir gaben uns auf zusammengestellten Stühlen zu Ruh, Nanni rollte sich zusammen und schlief auf dem Tisch.

Schließlich riß dem Vorsteher die Geduld und er hielt um 5 Uhr früh einen Güterzug an und veranlaßte den Zugführer uns soweit wie möglich mitzunehmen. Für die eine Station nach Hirschberg (normal 4 Minuten Fahrzeit) brauchten wir zwei Stunden und froren wie die Affen. Dann schmissen sie uns wieder raus.

Auf dem anderen Gleis stand ein Zug mit der Lokomotive Richtung Westen und wir rein. Nun wieder für Traglasten, da wir Krischan doch im Wagen hatten. Er war mußterhaft, schrie nicht einmal, trotzdem er zwei Tage nur eisgekühlte Flaschen bekam und es ist ihm sogar bekommen. Ein Prachtkerl und so lieb. Er fehlt mir nun ausgesprochen.

Kein Mensch konnte sagen wo der Zug hinführe. Nach einer Stunde fuhr er endlich ab und unterwegs erfuhren wir, daß er wahrscheinlich nach Görlitz ginge. Uns wars egal. Fahrkarten kannten wir eh nicht und warum sollten wir nicht etwas mit der lieben Reichsbahn spazieren

fahren?

In Görlitz angekommen wollten wir gerade aussteigen, als ausgerufen wurde, daß unser Wagon an einen Berliner Zug angehängt werden würde. Wir konnten unser Glück garnicht begreifen. In Cottbus am 26.1.! [Ottokar's Geburtstag] lagen wir wieder zwei Stunden wegen Alarm fest und um 3 Uhr früh waren wir endlich in Berlin.

Von der N.S.V. [Nationale Service Vereinigung] fabelhaft verpflegt und zum Schlafen in einer Schule untergebracht ruhten wir uns erst aus, da ja keine Verkehrmittel gingen. Dann kam die schwere Trennung von Humboldt die mir immer noch so fehlen und wir fuhren zu Saxers. Die Kinder standen schon an der Haltestelle vom Buss mit den Schlitten, na das war ein Jubel.

Saxers nahmen uns bestens auf und waren traurig, daß wir wir so schnell weiter wollten. Die Stimmung war etwas gedrückt da wir stündlich darauf warteten, daß Justus [der Herr des Hauses] zum Volkssturm geholt würde. Drei Abende und drei [Luft]Angriffe, ein Ding 150 m vom Haus, reichte uns Neulingen auf diesem Gebiet völlig nun alles zu tun um diese Stadt des Jammers fluchartig zu verlassen.

Nach der Ankunft ließ ich über die Dienststelle [des Ministeriums] ein Fernschreiben an Ottokar aufgeben und ein paar Stunden später rief er schon an. Unser letztes Gespräch für wie lange? Hier [Königsteinhof in Schleswig-Holstein] gibt es ja keine Möglichkeit dazu. Am Sonntag kamen Ria und Peter Andresen heraus [ Erben des Hofes Königsteinhof in Schleswig-Holstein] weil ich mit ihnen über ihren Erbhof verhandeln wollte.

Sie boten uns sofort ein Zimmer auf dem Hof an, wenn wir bereit wären auf jegliche

Bequemlichkeit zu verzichten. Ich schlug ein, glücklich, daß wir erst Mal eine Bleibe hatten und vor allen Dingen, daß wir sofort aus Berlin wegkamen.

Alle zitterten schon vor dem 30.1.unserem Reisetag. Aber am 3.Februar soll der schlimmste Angriff seit Kriegsbegin gewesen sein. Am nächsten Tage Fuhren wir zu Astfalks [eine Freundin Marta in Berlin], legte Oma und die Kinder dort ab, fuhr zur Reichsvereinigung um alles mit den Herren zu besprechen. Aber die Reisegenehmigung schaffte ich nicht mehr, es standen tausende von Menschen dort. Am 30.1.glückte es endlich, aßen nochmal gut bei Astfalks und um 19 Uhr ging unser Zug nach Hamburg ab. Lehrter Bahnhof !!! [in Berlin] Mauern von Menschen. Ich sah das Wegkommen für aussichtslos an. Damit mir die Kinder nicht erdrückt wurden warteten wir bis zum Schluß, dann griff ich mir 2 Landser [Soldaten] und die schoben uns mit Gewalt noch in einen Gang. Nach 10 Minuten Fahrt erschien eine nette Kontrollörin und forderte uns auf mitzukommen, sie hätte Platz für die Oma und die Kinder. Bis wir dort waren waren sie natürlich weg aber wir hatten den Vorteil in dem völlig leeren Gang vor den Kriegsverlezten und den Kurierabteilen zu stehen. Es dauerte auch keine zwei Minuten als uns zwei Kuriere in ihr Abteil holten. Sie schlossen ab und wir schliefen herrlich bis Hamburg-Altona. 4 Stunden Verspätung, 2 Uhr morgens. Wieder gute Verpflegung durch die N.S.V. und dann 5:35 weiter nach Niebüll [Westseite von Schleswig-Holstein unterhalb der Dänischen Grenze]. Dort kamen wir um 11:30 an und kamen in einem reizenden Hotel-Gasthof-Bossen unter, dem Peter Andresen unsere Ankunft telegraphiert hatte.

Am nächsten Tag fuhr ich % Stunde mit der Kleinbahn, dann 20 Minuten bei Sturm und Regen zu Fuß nach Königsteinhof um den alten Andresens, die vor 1% Jahren von Berlin evakuierten, meinen Besuch zu machen. Sie hatten Gott sei Dank von Peter auch ein Telegram bekommen und fielen so nicht aus allen Wolken. Am nächsten Tag hielten wir unseren Einzug in Königsteinhof.

Königsteinhof ist nicht ein schönes friesisches Bauernhaus wie ich es erwartete sondern eine

scheußliche Villa, "ca.1900 erbaut, Stil Schöneberg "nur in die Luft zu sprengen. Die Villa liegt etwas erhöht und von Bäumen umgeben. Ringsherum ist jetzt aber nichts von dem Heuland zu sehen, es steht alles unter Wasser. Daneben liegt ein kleines Bauernhaus, das ist aber leider an eine sehr nette Bäuerin mit 4 kleinen Mädchen verpachtet. Sie hat auch 2 Kühe von denen wir profitierten (inzwischen hat bereits der Bürgermeister dazwischengefunkt und es gibt nur noch sehr wenig) und 10 Schafe. Es gibt nur Regenwasser [in einer Zisterne gesammelt ] daß nach Bedarf mehrmals täglich gepumpt werden muß [in einen Behälter unter dem Dach ]. Im Sommer werden wir warscheinlich ganz ohne Wasser sitzen. Schon jetzt muß man mit jedem Tropfen schön tun!

Gas oder Elektrisch natürlich auch nicht sondern Petroleum. Es fehlte bloß noch, daß das Klo auf dem Hof gewesen wäre, aber mit nichten, es ist im Haus und sogar gekachelt und hat Wasserspülung. Sehr wichtig! Dafür gibt es keine Badegelegenheit, die mir lieber wäre. Die glaubten wahrscheinlich da die Nordsee nur 4 Km entfernt ist, wäre das unnötiger Luxus.

Wir bekommen das Herrenzimmer circa 4 x 5 meter. Ausstattung : 2 Betten, 2 alte Sessel die man auseinanderklappen kann für die Kinder.

Sehr praktisch und spart tagsüber Platz. Ein runder Tisch zum Esen, ein Tisch in der Ecke wo es immer wüßt drauf aussieht und wo unser "echt-Meißner" Bezugscheingeschirr steht, ein Gartentisch als Waschtoilette, 2 Stühle, 2 Hocker. Keinerlei Schrank oder Kommode oder Schubladen. Die vollen Koffer im eisgekühlten Nebenzimmer. Eine winzige Petroleumlampe da wir nur 1/2 Liter pro Monat bekomen. Das reichte gerade zum Abendessen und um 3/4 8 Uhr mit den Kindern schlafen gehen. Und das mir ! Ausziehen erfolgt im Dunkeln, Aufstehen wenn Tageslicht. Jetzt wird es ja nun täglich besser.

Das Zimmer ist wahnsinnig hoch, kaum zu erheizen. Die ersten Tage kamen wir nicht über 9 Grad und das Wasser lief von den Wänden. Nun ist es ganz erträglich auf 15 Grad. Ich bekam ja nur 50 Pfund Kohle für 10 Tage!

Dann habe ich aber einen Jammerbrief nach Berlin losgelassen und ich muß schon sagen, es ist imponierend was sie für einen Apparat in Bewegung gesetzt haben um mir zu helfen. Nun habe ich eine große Nummer beim Wirtschaftsamt hier, weil ich ihnen ihre rückständige Kohle eingebracht habe. So waren also manche Feste in Heidau [das Haus bei Breslau Deutsch-Lissa] doch nicht umsonst gewesen.

Es gibt auch eine nicht heizbare Küche mit einem Feuerloch, sprich "Herd", aber sie ist gekachelt! Wir beköstigen uns allein und essen zu Zeiten wenn das Feuer geruht zu brennen und dann nicht gerade die Anderen ihre Töpfe drauf haben.

Nun wird auch dies besser, denn Peter und Ria sind auch gekommen und da kommt endlich etwas Schwung in den Laden. Habe dem Wirtschaftsamt einen niedlichen kleinen Herd entrissen und nun richten wir uns in dem früheren Mädchenzimmer [große Mansarde] eine gemeinsame Wohnküche ein. Dann können sich die Alten wieder allein amüsieren.

Ich versuche verzweifelt bei Ria kochen zu lernen aber ich glaube ich kapiere es nie. Es liegt mir nun einmal nicht und widert mich an, aber was hilfts. Gott sei Dank hatten wir Oma [Hanni's Mutter] bei uns, und ihr Talent auf diesem Gebiete hat uns oft wunderbar geholfen.

Meine Hauptbeschäftigung ist Bäume zu fällen, zersägen und zu zerhacken. Peter konstruiert einen Windmotor [Propeller getriebene Automobil-Lichtmaschine] mit dem wir uns elektrisches Licht machen wollen. Da basteln wir um die Wette und priemen in der Werkstatt vom Schmied. Auch sonst gibt es hier immer etwas zu reparieren und zu konstruieren. Das macht mir 1000 mal mehr Spaß.

Die Kinder gehen in Dagebüll zur Schule. Das heißt jeden zweiten Tag bringen sie ihre Schularbeiten hin und bekommen wieder Neue mit, Schulweg hin und her 2 Stunden auf den Eisenbahnschienen, da die Wege grundlos sind. Das Klima ist furchtbar rauh [ 350 Tage Wind im Jahre ] und meißtens so ein Sturm mit Regen, daß ich sie selten gehen lasse. Wir bekommen ja auch die Sachen nicht mehr trocken.

#### Zusatz von Ottokar Skal:

Nach mehr als einem Jahr mußte meine Frau einsehen, daß es mit "alten Freunden" manchmal nicht so ging, wie man es erwartet hatte; sie dachte natürlich, man werde sich revanchieren.

Die Frau des Hauses, recht jung noch damals, war von uns aufgenommen worden, als sie in eine Ehekrise geraten war, die etwas handgreifliche Formen angenommen hatte. Sie war viele Monate bei uns, ehe sie eine neue Ehe einging, aber all das war nun vergessen. Unsere Kinder hätten eher Anspruch auf die Milch der einen Hauskuh gehabt als der dicke Jagdhund, dem alles zugeschoben wurde.

#### **Hof Gottesgruft**

Ein Wechsel war aber eine Wohltat; Verwandte des Mannes der alten Freundin hatten auch einen Bauernhof, [Gottesgruft] einen richtigen, nicht weit davon, und dahin stieß auch ich, als ich 1946 aus der Internierung in Norwegen entlassen wurde.



Abbildung 93: Hof Gottesgruft

Fünf Menschen auf zwei kleine Zimmer verteilt, kein Ofen, nur ein Herd, geheizt mit nassem Torf oder "Ölkreide", einem sonderbaren Zeug, das irgendwo in Schleswig

gefunden wurde, qualmte, stank und kaum heizte; aber wo es keinen Wald und kein Holz gibt, war auch das besser als gar nichts.

Im Winter glitzerte das Eis in Kristallen an den Wänden wenn man aus seinem Schlafsack herausschaute; seinem inneren Menschen mußte man angewöhnen, sich nachts absolut ruhig zu verhalten. Denn Wasserleitung gab es im Hause nicht, geschweige denn einen Lokus. Dieser befand sich im Pferdestall, und der wurde nachts abgesperrt. Es blieb nur der Misthaufen und bei einem steifen Nordwest und Schneetreiben war das nun gerade kein Genuß.



Abbildung 94: Flüchtlingsfamilie

Nun das war eben so.

Viel wichtiger aber war die ungewöhnliche Gastfreundschaft und das vornehme Verstehen unserer neuen Gastgeber namens Andresen. Wir haben zwar gehungert, aber nie so wie Andere, die es als Flüchtlinge nicht verstanden, sich mit ihren Gastgebern gutzustellen. Wir halfen bei der Ernte, wir standen Schmiere, wenn der Opa A. ein Schaf schwarz schlachtete, wir halfen Torf zu stechen als das Frühjahr kam. Immer fiel ein gut Teil für uns ab. Es waren großherzige Menschen, denen wir das auch nie vergessen werden. Dort jedenfalls gab es keine Hunde, die Vorzug vor unseren Kindern hatten. Meine erste Torfernte, ein Häufchen, schon fast trocken, ging in einem Hochwasser im Koog unter. Ich versuchte, mit einer Handkarre zu retten, was nicht schon zerfallen war und brachte es auf höheres Wiesenland. Vor dem Winter mußte dieser Rest aber ins Haus; ehe man diesen Torf brennen konnte, mußte er luftgetrocknet werden. Dazu diente

ein Drahtgeflecht das über der einzigen Wärmequelle der Wohnung, dem Herd, aufgehängt wurde. Trocknete er dann, so rieselte natürlich immer etwas in das jeweilige "Diner". Alles wird Gewohnheit.

Am ärgsten war dort, daß wir keine "Beziehungen" hatten. Kannten wir doch außer dem hundemästenden Ehepaar niemanden in der Gegend. Man hatte auch nichts zu tauschen nur Marken, und damit konnte man bestenfalls verhungern. Für eine Armbanduhr, Geschenk eines alten Freundes, tauschte meine Frau ein Fahrrad ein - lebensnotwendig, denn die nächste Stadt, Dagebüll, war immerhin an die 10 Kilometer entfernt. Und für den Zug hatten wir kein Geld.

Aber eines Tages kam unsere Gelegenheit. Da brach eine Räude unter den vielen Schafen aus, welche jeder Bauer im Koog hielt. Um sie zu bekämpfen, brauchte man Schwefel. Schwefel gab's aber nicht in dieser Zeit. Tausende von Schafen waren in Gefahr, langsam umzukommen. Nun besaß aber der Flüchtling Skal einige industrielle Kenntnisse und Freunde. Und diese Freunde gehörten zur Metallgesellschaft, und diese wiederum bezog Schefelkies aus Norwegens Gruben, welche ich während des Krieges mit Koks und Kohle versorgt hatte! Das war die Chance!

Ich kaufte also eine Fahrkarte nach Hamburg und verhandelte mit dem guten alten Freund Glogner, Chef der Montan-Transport-Gesellschaft, welche die Verschiffung all dieser schönen Sachen in der Hand hatte. Das Ergebnis war: Gegen ein paar Tonnen reinen Schwefel liefern die räudebedrohten Bauern Schafwolle. Diese mußte aber gesponnen werden!

Die Spinnerei in Dagebüll konnte das, lief aber

immer Gefahr beschlagnahmt zu werden, denn die Tommies merkten, daß dort schwarz gesponnen wurde. Charlie Glogner und ein paar seiner Freunde mußten aber ein paar neue Anzüge haben. Dazu gehört Wolle, die es aber damals auch nicht gab.

So also wusch eine Hand die Andere, und das Dreiecksgeschäft kam zustande.

Ein Prokurist der Firma wurde also eines Tages in Marsch gesetzt, trug zwei riesige, leere Koffer und wir trafen uns in einem Hotelzimmer hinter verschlossenen Türen. Gegen den Frachtbrief für einige Tonnen Schwefel lieferte ich die Wolle an, so kamen die Hamburger zu ihren Anzügen und die Bauern zu ihrem Schwefel.

Das sprach sich herum, und seit damals waren wir geachtete Flüchtlinge geworden sozusagen

"Aufgenommene". Vorher hatte meine Frau sich Wolle dadurch beschafft, daß sie die Zäune ablief und die daran hängende Wolle sammelte, welche die Schafe daran abgeschabt hatten. Sogar spinnen hat sie dort lernen müssen. Die Zeiten hatten sich wirklich etwas geändert.



Abbildung 95:Ottokar mir Springstock (ca. 1950)



Abbildung 96:Dagebüll und Umgebung (© Google Maps)

Dagebüll ist an der Nordfriesischen Küste etwa 12 Km südlich der Grenze von Dänemark und fast direkt gegenüber von Flensburg. An Land gegenüber der Insel Föhr die etwas südlich von der bekannten Insel

## Die Nachkriegszeit bis heute

- Themen, welche demnächst ergänzt werden:
- Kinder im Waisenhaus
- spätere Wohnorte der Nachfahren
- Hubertus als Goldschmied
- Apotheke von Franz
- Ländereien, welche verfallen
- Tschechischer Zukunftsfond

## Genealogiereport

# Ein Genealogiereport beginnend bei

## WENZEL VON SKAL U.GROß-ELLGUTH

ab dem Jahre 1639

Texte teilweise in englischer Originalfassung von Michael Skal

## **INHALT**

**EINLEITUNG** 

**DIREKTE VERWANDTE** 

**NOTIZEN** 

**VERZEICHNIS DER ORTE** 

## **EINLEITUNG**

#### **STATISTIKEN**

Dieses Dokument enthält Einzelheiten von 177 Personen, von denen 89 männlich sind und 87 weiblich. Bei den 90 Personen mit gespeicherten Geburts- und Todesdaten, war die durchschnittliche Lebensdauer 51,5 Jahre. Davon waren 42 Männer mit durchschnittlich 50,8 Jahren und 48 Frauen mit durchschnittlich 52,1 Jahren.

Der älteste Mann war Carl(2) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>102</sup>, er starb im Alter von 83 Jahren. Die älteste Frau war Maria-Alexandra Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg.<sup>120</sup>, sie starb im Alter von 92 Jahren.

Es wird über 71 Familien berichtet. 36 dieser Familien hatten Kinder, mit einem Durchschnitt von 3,5 Kindern pro Familie.

## DER ERZÄHLENDE BERICHT

Der Abschnitt "Direkte Verwandte" berichtet über die Einzelheiten der Personen, die eine direkte Familienverbindung zu Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>1</sup> haben. Der Abschnitt ist in Unterabschnitte für jede Generation unterteilt, innerhalb derer die Personen in der Reihenfolge ihrer verwandtschaftlichen Nähe aufgeführt sind. Die Ordnungsnummern werden überall im Bericht verwendet, um einen Querverweis zum Eintrag der Personeneinzelheiten zu haben.

#### **DIREKTE VERWANDTE**

#### **Gleiche Generation**

- 1. WENZEL VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Die Hauptperson dieses Berichts). Er starb ungefähr 1639 in Rennersdorf, Silesia, Germany. Notiz: *Notiz 1*.
- 2. ANNA MAGDALENA VON KORKWITZ AUF RENNERSDORF (Wenzels Frau) wurde als Tochter von Wenzel von Korkwitz und Margarethe von Nowag, geboren. Sie starb vor 1635.

Anna heiratete zweimal. Sie war mit Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>1</sup> und Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth verheiratet.

Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>1</sup> heiratete Anna Magdalena von Korkwitz Auf Rennersdorf am 1. Mai 1623 in Date unknown. Location probably Rennersdorf. Sie hatten vier Kinder:

Melchior Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>3</sup> geboren am 17. Oktober 1623; gestorben am 23. Februar 1673 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany

Anna Margaretha von Skal U.Groß-Ellguth<sup>5</sup> geboren am 8. November 1624

Ursula von Skal U.Groß-Ellguth<sup>6</sup> geboren am 26. Mai 1631

Abraham von Skal U.Groß-Ellguth<sup>7</sup> geboren am 28. September 1633 in Rennersdorf, Silesia, Germany

Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth heiratete Anna Magdalena von Korkwitz Auf Rennersdorf am 1. Mai 1623 in Date unknown. Location probably Rennersdorf. Sie hatten durch Adoption vier Kinder:

Melchior Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>3</sup> durch Adoption

Anna Margaretha von Skal U.Groß-Ellguth<sup>5</sup> durch Adoption

Ursula von Skal U.Groß-Ellguth<sup>6</sup> durch Adoption

Abraham von Skal U.Groß-Ellguth<sup>7</sup> durch Adoption

## **Generation von Kindern**

- 3. MELCHIOR WENZEL VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels Sohn) wurde am 17. Oktober 1623 als Sohn von Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>1</sup> und Anna Magdalena von Korkwitz Auf Rennersdorf<sup>2</sup>, geboren. Melchior wurde von Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth und von Anna Magdalena von Korkwitz Auf Rennersdorf<sup>2</sup> adoptiert. Er starb am 23. Februar 1673, im Alter von 49 Jahren, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany.

  Notiz: Notiz 2.
- 4. ANNA KATHARINA VON FORGATSCH AUF SAUBSDORF (Wenzels Schwiegertochter) wurde als Tochter von Matthias von Forgatsch und Margaretha von Boritschkin, geboren.

Anna heiratete zweimal. Sie war mit Melchior Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>3</sup> und Johann Heinrich Haberlandt V.Machtersheim verheiratet. Notiz: *Notiz 3*.

Melchior Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>3</sup> heiratete, im Alter von 32 Jahren, Anna Katharina von Forgatsch Auf Saubsdorf am 15. Februar 1656. Sie hatten sechs Kinder:

Johann Friedrich Ritter von Skal U.Groß-Ellguth<sup>8</sup> geboren am 15. August 1658 in Weidenau, Silesia; gestorben am 24. August 1720 in Kunzendorf, Silesia, Gemany

Magdalena Dorothea von Skal U.Groß-Ellguth<sup>10</sup> geboren 1660

Anna Maria von Skal U.Groß-Ellguth<sup>11</sup> geboren 1664

Maria Beata von Skal U.Groß-Ellguth<sup>12</sup> geboren am 28. April 1666 in Kunzendorf, Silesia, Gemany

Melchior Wilhelm(2) von Skal U.Groß-Ellguth<sup>14</sup>

Abraham(2) von Skal U.Groß-Ellguth<sup>16</sup> geboren 1670 Johann Heinrich Haberlandt V.Machtersheim heiratete Anna Katharina von Forgatsch Auf Saubsdorf am 8. Juni 1676 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany.

- 5. ANNA MARGARETHA VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels Tochter) wurde am 8. November 1624 als Tochter von Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>1</sup> und Anna Magdalena von Korkwitz Auf Rennersdorf<sup>2</sup>, geboren. Anna wurde von Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth und von Anna Magdalena von Korkwitz Auf Rennersdorf<sup>2</sup> adoptiert.
- 6. URSULA VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels Tochter) wurde am 26. Mai 1631 als Tochter von Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>1</sup> und Anna Magdalena von Korkwitz Auf Rennersdorf<sup>2</sup>, geboren. Ursula wurde von Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth und von Anna Magdalena von Korkwitz Auf Rennersdorf<sup>2</sup> adoptiert.
- 7. ABRAHAM VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels Sohn) wurde am 28. September 1633, in Rennersdorf, Silesia, Germany, als Sohn von Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>1</sup> und Anna Magdalena von Korkwitz Auf Rennersdorf<sup>2</sup>, geboren. Abraham wurde von Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth und von Anna Magdalena von Korkwitz Auf Rennersdorf<sup>2</sup> adoptiert.

#### **Generation von Enkelkindern**

- 8. JOHANN FRIEDRICH RITTER VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels Enkel) wurde am 15. August 1658, in Weidenau, Silesia, als Sohn von Melchior Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>3</sup> und Anna Katharina von Forgatsch Auf Saubsdorf<sup>4</sup>, geboren. Er starb am 24. August 1720, im Alter von 62 Jahren, in Kunzendorf, Silesia, Gemany. Notiz: *Notiz* 4.
- 9. MARIA CONSTANZIA VON HUNDORF (Frau von Wenzels Enkel) wurde am 27. August 1656 als Tochter von Friedrich Christoph von Hundorf und Anna Ludmilla V. Zierowski U. Ragdeburg, geboren. Sie starb am 21. Dezember 1735, im Alter von 79 Jahren, in Groß Kunzendorf, Silesia, Gemany.

Johann Friedrich Ritter von Skal U.Groß-Ellguth<sup>8</sup> heiratete, im Alter von zirka 30 Jahren, Maria Constanzia von Hundorf, im Alter von zirka 32 Jahren, 1689. Sie hatten sechs Kinder:

Johann Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>17</sup> geboren am 12. November 1689 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany

Franz josef(1) von Skal U.Groß-Ellguth<sup>18</sup> geboren am 18. April 1691 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany; gestorben am 2. April 1692

Anna katharina Ludmilla V. Skal U.Gr.Ellg. 19 geboren am 8. März 1693 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany; gestorben am 6. November 1742

Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> geboren am 9. Dezember 1696 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany; gestorben am 9. März 1766 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany

Anna barbara Constan. von Skal U.Groß-Ellguth<sup>24</sup> geboren am 25. Juli 1698 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany

Adolf Sigmund Ferdinand V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>26</sup> geboren am 18. Juni 1700 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany; gestorben 1768

- 10. MAGDALENA DOROTHEA VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels Enkelin) wurde 1660 als Tochter von Melchior Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>3</sup> und Anna Katharina von Forgatsch Auf Saubsdorf<sup>4</sup>, geboren.
- 11. ANNA MARIA VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels Enkelin) wurde 1664 als Tochter von Melchior Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>3</sup> und Anna Katharina von Forgatsch Auf Saubsdorf<sup>4</sup>, geboren.
- 12. MARIA BEATA VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels Enkelin) wurde am 28. April 1666, in Kunzendorf, Silesia, Gemany, als Tochter von Melchior Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>3</sup> und Anna Katharina von Forgatsch Auf Saubsdorf<sup>4</sup>, geboren.
- 13. GEORG SIEGMUND HONTS VON PRUCLENITZ AUF NIEDERG (Mann von Wenzels Enkelin). Georg wurde Mining Office Manager of the Town Zuckmantel. Georg Siegmund Honts von Pruclenitz Auf Niederg heiratete Maria Beata von Skal U.Groß-Ellguth<sup>12</sup>, im Alter von 23 Jahren, am 28. November 1689 in Kunzendorf, Silesia, Germany.

- 14. MELCHIOR WILHELM(2) VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels Enkel) wurde als Sohn von Melchior Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>3</sup> und Anna Katharina von Forgatsch Auf Saubsdorf<sup>4</sup>, geboren.
- 15. ? FREIIN VON HUNDT (Frau von Wenzels Enkel).

Melchior Wilhelm(2) von Skal U.Groß-Ellguth<sup>14</sup> heiratete? Freiin von Hundt.

16. ABRAHAM(2) VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels Enkel) wurde 1670 als Sohn von Melchior Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>3</sup> und Anna Katharina von Forgatsch Auf Saubsdorf<sup>4</sup>, geboren.

#### **Generation von Urenkelkindern**

- 17. JOHANN WENZEL VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels Urenkel) wurde am 12. November 1689, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany, als Sohn von Johann Friedrich Ritter von Skal U.Groß-Ellguth<sup>8</sup> und Maria Constanzia von Hundorf<sup>9</sup>, geboren. Er starb in Kriege, Hungary.
- 18. FRANZ JOSEF(1) VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels Urenkel) wurde am 18. April 1691, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany, als Sohn von Johann Friedrich Ritter von Skal U.Groß-Ellguth<sup>8</sup> und Maria Constanzia von Hundorf<sup>9</sup>, geboren. Er starb am 2. April 1692, als Kleinkind.
- 19. ANNA KATHARINA LUDMILLA V. SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels Urenkelin) wurde am 8. März 1693, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany, als Tochter von Johann Friedrich Ritter von Skal U.Groß-Ellguth<sup>8</sup> und Maria Constanzia von Hundorf<sup>9</sup>, geboren. Sie starb am 6. November 1742, im Alter von 49 Jahren. Anna katharina heiratete zweimal. Sie war mit Herr von Tartsch Auf Schmiedewinkel<sup>20</sup> und Ferdinand Freiherr von Prinz Und Buchau<sup>21</sup> verheiratet.
- 20. HERR VON TARTSCH AUF SCHMIEDEWINKEL (Mann von Wenzels Urenkelin).

Herr von Tartsch Auf Schmiedewinkel heiratete Anna katharina Ludmilla V. Skal U.Gr.Ellg. 19, im Alter von zirka 18 Jahren, 1711.

21. FERDINAND FREIHERR VON PRINZ UND BUCHAU (Mann von Wenzels Urenkelin).

Notiz: Notiz 5.

Ferdinand Freiherr von Prinz Und Buchau heiratete Anna katharina Ludmilla V. Skal U.Gr.Ellg. 19, im Alter von zirka 21 Jahren, 1714.

- 22. FRANZ IGNAZ VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels Urenkel) wurde am 9. Dezember 1696, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany, als Sohn von Johann Friedrich Ritter von Skal U.Groß-Ellguth<sup>8</sup> und Maria Constanzia von Hundorf<sup>9</sup>, geboren. Er starb am 9. März 1766, im Alter von 69 Jahren, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany. Notiz: *Notiz* 6.
- 23. MARIA JOSEFA VON MIKUSCH AUF(UND)BUCHBERG (Frau von Wenzels Urenkel) wurde am 21. März 1707 als Tochter von Johann Siegmund von Mikusch-Buchberg und Helena Hedwiga von Ganser Und Geysau, geboren. Sie starb am 22. August 1748, im Alter von 41 Jahren.

  Notiz: Notiz 7.

Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> heiratete, im Alter von 28 Jahren, Maria Josefa von Mikusch Auf(Und)buchberg, im Alter von 18 Jahren, am 18. September 1725 in Schwarzwasser (Castle chapel), Silesia, Germany. Sie hatten zwölf Kinder:

Anna Helene von Skal U.Groß-Ellguth<sup>27</sup> geboren am 10. Juli 1726 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany; gestorben am 10. Dezember 1727 Maria josefine von Skal U.Groß-Ellguth<sup>28</sup> geboren am 12. Dezember 1727 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany; gestorben am 5. Juni 1806 Johann siegmund von Skal U.Groß-Ellguth<sup>30</sup> geboren am 29. Mai 1729 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany; gestorben am 7. Dezember 1733 Johann franz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>31</sup> geboren am 24. Februar 1731 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany; gestorben am 25. März 1797 in Znaim (??) Maria antonia Barbara von Skal U.Groß-Ellguth<sup>33</sup> geboren am 5. Dezember 1732 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany; gestorben am 2. Mai 1735 Johann friedrich(2) von Skal U.Groß-Ellguth<sup>34</sup> geboren am 30. Juni 1735 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany; gestorben am 21. Dezember 1777 in (Kapuziner

) [Capuziner Monk]

Anna Elizabeth von Skal U.Groß-Ellguth<sup>35</sup> geboren am 7. Mai 1738 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany; gestorben am 1. April 1807

Johann Anton Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>37</sup> geboren am 11. Februar 1740 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany; gestorben am 31. Oktober 1808 in Neiße, Silesia, Germany

Dorothea Maria von Skal U.Groß-Ellguth<sup>38</sup> geboren 1741; gestorben am 25. Oktober 1806

Johann Ernst von Skal U.Groß-Ellguth<sup>40</sup> geboren am 7. März 1742 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany; gestorben am 15. Dezember 1813 in Jungferndorf, Silesia, Germany

Joh. ferdinand von Skal U.Groß-Ellguth<sup>42</sup> geboren am 23. Januar 1744 in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany; gestorben am 27. Mai 1810 in Wien, Austria Anna Barbara von Skal U.Groß-Ellguth<sup>43</sup> geboren am 25. Oktober 1747; gestorben am 27. Oktober 1747

- 24. ANNA BARBARA CONSTAN. VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels Urenkelin) wurde am 25. Juli 1698, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany, als Tochter von Johann Friedrich Ritter von Skal U.Groß-Ellguth<sup>8</sup> und Maria Constanzia von Hundorf<sup>9</sup>, geboren. Notiz: *Notiz* 8.
- 25. ANTON VON PRETORI AUF KUNZENDORF (Mann von Wenzels Urenkelin).

Notiz: Notiz 9.

Anton von Pretori Auf Kunzendorf heiratete Anna barbara Constan. von Skal U.Groß-Ellguth<sup>24</sup>, im Alter von zirka 22 Jahren, 1721.

26. ADOLF SIGMUND FERDINAND V. SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels Urenkel) wurde am 18. Juni 1700, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany, als Sohn von Johann Friedrich Ritter von Skal U.Groß-Ellguth<sup>8</sup> und Maria Constanzia von Hundorf<sup>9</sup>, geboren. Er starb 1768, im Alter von zirka 68 Jahren.

#### Generation von 2 x Ur-Enkelkindern

- 27. ANNA HELENE VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 2 x Ur-Enkelin) wurde am 10. Juli 1726, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany, als Tochter von Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> und Maria Josefa von Mikusch Auf(Und)buchberg<sup>23</sup>, geboren. Sie starb am 10. Dezember 1727, im Alter von 1 Jahren. Notiz: *Notiz* 10.
- 28. MARIA JOSEFINE VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 2 x Ur-Enkelin) wurde am 12. Dezember 1727, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany, als Tochter von Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> und Maria Josefa von Mikusch Auf(Und)buchberg<sup>23</sup>, geboren. Sie starb am 5. Juni 1806, im Alter von 78 Jahren. Notiz: *Notiz* 11.
- 29. JOHANN FRANZ VON MONTBACH (Mann von Wenzels 2 x Ur-Enkelin) wurde am 23. Februar 1709 geboren. Er starb am 11. Februar 1760, im Alter von 50 Jahren. Notiz: *Notiz*: 12.

Johann Franz von Montbach heiratete, im Alter von 41 Jahren, Maria josefine von Skal U.Groß-Ellguth<sup>28</sup>, im Alter von 22 Jahren, am 20. April 1750.

- 30. JOHANN SIEGMUND VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 2 x Ur-Enkel) wurde am 29. Mai 1729, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany, als Sohn von Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> und Maria Josefa von Mikusch Auf(Und)buchberg<sup>23</sup>, geboren. Er starb am 7. Dezember 1733, im Alter von 4 Jahren. Notiz: *Notiz*: 13.
- 31. JOHANN FRANZ VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 2 x Ur-Enkel) wurde am 24. Februar 1731, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany, als Sohn von Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> und Maria Josefa von Mikusch Auf(Und)buchberg<sup>23</sup>, geboren. Er starb am 25. März 1797, im Alter von 66 Jahren, in Znaim (??). Notiz: *Notiz* 14.
- 32. JOSEFA FREIIN VON POST (Frau von Wenzels 2 x Ur-Enkel) wurde am 21. November 1740 geboren. Josefa arbeitete als Dame of the Stern-kreuz Order. Sie starb am 24.

Dezember 1799, im Alter von 59 Jahren.

Notiz: *Notiz 15*.

Johann franz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>31</sup> heiratete, im Alter von 43 Jahren, Josefa Freiin von Post, im Alter von 33 Jahren, am 26. Oktober 1774. Sie hatten fünf Kinder: Maria josefa Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>44</sup> geboren am 22. Oktober 1775 in Troppau, Germany; gestorben 1794 in Znaim (??)

Johann leopold Frhr. von Skal U.Groß-Ellguth<sup>45</sup> geboren am 7. Januar 1777 in Troppau, Germany; gestorben am 20. Juli 1814 in Josefstadt

Johann anton Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>46</sup> geboren am 24. Januar 1778 in Troppau, Germany; gestorben am 11. September 1813 in Prag, Austria

Maria caroline Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>47</sup> geboren am 18. August 1779 in Brünn, Austria

Maria franziska Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>49</sup> geboren am 11. September 1781 in Troppau, Germany; gestorben 1852

- 33. MARIA ANTONIA BARBARA VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 2 x Ur-Enkelin) wurde am 5. Dezember 1732, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany, als Tochter von Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> und Maria Josefa von Mikusch Auf(Und)buchberg<sup>23</sup>, geboren. Sie starb am 2. Mai 1735, im Alter von 2 Jahren.
- 34. JOHANN FRIEDRICH(2) VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 2 x Ur-Enkel) wurde am 30. Juni 1735, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany, als Sohn von Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> und Maria Josefa von Mikusch Auf(Und)buchberg<sup>23</sup>, geboren. Er starb am 21. Dezember 1777, im Alter von 42 Jahren, in (Kapuziner Monk). Notiz: *Notiz*: 16.

35. ANNA ELIZABETH VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 2 x Ur-Enkelin) wurde am 7. Mai 1738, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany, als Tochter von Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> und Maria Josefa von Mikusch Auf(Und)buchberg<sup>23</sup>, geboren. Sie starb am 1. April 1807, im Alter von 68 Jahren.

36. IGNEZ VON MALTITZ U.DIPPOLDISWALDE (Mann von Wenzels 2 x Ur-Enkelin) wurde am 26. Februar 1734 geboren. Er starb 1792, im Alter von zirka 58 Jahren. Notiz: *Notiz* 17.

Ignez von Maltitz U.Dippoldiswalde heiratete, im Alter von 26 Jahren, Anna Elizabeth von Skal U.Groß-Ellguth<sup>35</sup>, im Alter von 22 Jahren, am 30. Mai 1760.

- 37. JOHANN ANTON WENZEL VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 2 x Ur-Enkel) wurde am 11. Februar 1740, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany, als Sohn von Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> und Maria Josefa von Mikusch Auf(Und)buchberg<sup>23</sup>, geboren. Johann arbeitete als Praelat @ St.Jakob in Neiße, Silesia, Germany. Er starb am 31. Oktober 1808, im Alter von 68 Jahren, in Neiße, Silesia, Germany.
- 38. DOROTHEA MARIA VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 2 x Ur-Enkelin) wurde 1741 als Tochter von Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> und Maria Josefa von Mikusch Auf(Und)buchberg<sup>23</sup>, geboren. Sie starb am 25. Oktober 1806, im Alter von zirka 65 Jahren.

  Notiz: *Notiz*: 18.
- 39. DAVID KONRAD VON GRAEVE (Mann von Wenzels 2 x Ur-Enkelin) wurde am 23. Januar 1737 geboren. Er starb am 18. Juli 1792, im Alter von 55 Jahren. Notiz: *Notiz*: 19.

David Konrad von Graeve heiratete Dorothea Maria von Skal U.Groß-Ellguth<sup>38</sup>. Sie hatten einen Sohn: Heinrichfriedrichludwig-Eller von Graeve<sup>52</sup> geboren 1760

- 40. JOHANN ERNST VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 2 x Ur-Enkel) wurde am 7. März 1742, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany, als Sohn von Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> und Maria Josefa von Mikusch Auf(Und)buchberg<sup>23</sup>, geboren. Er starb am 15. Dezember 1813, im Alter von 71 Jahren, in Jungferndorf, Silesia, Germany. Er wurde in Family-Chapel, Jungferndorf, Silesia, Germany begraben.
- 41. MARIA ANNA FREIIN VON WIMMERSBERG (Frau von Wenzels 2 x Ur-Enkel) wurde am 25. April 1739 als Tochter von Johann Christian Freiherr von Wimmersberg und Maria Anna von Zoffeln Und Lichtenkron, geboren. Sie starb am 31. Januar 1828, im Alter von 88 Jahren, in Jungferndorf, Silesia, Germany. Sie wurde in Family-

Chapel[Mousoleum], Jungferndorf, Silesia, Germany begraben.

Notiz: Notiz 21.

Johann Ernst von Skal U.Groß-Ellguth<sup>40</sup> heiratete, im Alter von 25 Jahren, Maria Anna Freiin von Wimmersberg, im Alter von 28 Jahren, am 1. Februar 1768 in Weidenau, Silesia, Germany. Sie hatten neun Kinder:

Phillipp V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>53</sup> geboren am 11. November 1769 in Jungferndorf, Silesia, Germany; gestorben am 27. Oktober 1771 in Jauernig, Silesia, Germany; Gotthard V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>54</sup> geboren am 19. August 1771 in Jauernig, Silesia, Germany; gestorben am 20. Juni 1799 in War casualty near Turin, Italy Philippine V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>55</sup> geboren am 27. September 1774 in Wildschütz, Silesia, Germany; gestorben am 20. Februar 1851

Josefine V. Skal U.Gr.Ellg. 58 geboren am 7. Februar 1777; gestorben am 12. August 1859 in Friedeberg, Silesia, Germany

Herr/Frau von Skal U.Groß-Ellguth<sup>59</sup>

Ernst V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>60</sup>

Franz V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>61</sup>

Josef V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>62</sup>

Carl Johann Cletus V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>63</sup> geboren am 26. April 1778 in Zuckmantel, Silesia, Germany; gestorben am 3. August 1837 in Jungferndorf, Silesia, Germany

Notiz: Notiz 22.

- 42. JOH. FERDINAND VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 2 x Ur-Enkel) wurde am 23. Januar 1744, in Groß-Kunzendorf, Silesia, Germany, als Sohn von Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> und Maria Josefa von Mikusch Auf(Und)buchberg<sup>23</sup>, geboren. Joh. ferdinand arbeitete als Field Marshall Lieutenant. Er starb am 27. Mai 1810, im Alter von 66 Jahren, in Wien, Austria.

  Notiz: *Notiz*: 23.
- 43. ANNA BARBARA VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 2 x Ur-Enkelin) wurde am 25. Oktober 1747 als Tochter von Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> und Maria Josefa von Mikusch Auf(Und)buchberg<sup>23</sup>, geboren. Sie starb am 27. Oktober 1747, als Kleinkind.

#### Generation von 3 x Ur-Enkelkindern

- 44. MARIA JOSEFA FREIIN VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 3 x Ur-Enkelin) wurde am 22. Oktober 1775, in Troppau, Germany, als Tochter von Johann franz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>31</sup> und Josefa Freiin von Post<sup>32</sup>, geboren. Sie starb 1794, im Alter von zirka 18 Jahren, in Znaim (??).
- 45. JOHANN LEOPOLD FRHR. VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 3 x Ur-Enkel) wurde am 7. Januar 1777, in Troppau, Germany, als Sohn von Johann franz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>31</sup> und Josefa Freiin von Post<sup>32</sup>, geboren. Er starb am 20. Juli 1814, im Alter von 37 Jahren, in Josefstadt.
- 46. JOHANN ANTON FREIHERR VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 3 x Ur-Enkel) wurde am 24. Januar 1778, in Troppau, Germany, als Sohn von Johann franz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>31</sup> und Josefa Freiin von Post<sup>32</sup>, geboren. Er starb am 11. September 1813, im Alter von 35 Jahren, in Prag, Austria. Notiz: *Notiz* 24.
- 47. MARIA CAROLINE FREIIN VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 3 x Ur-Enkelin) wurde am 18. August 1779, in Brünn, Austria, als Tochter von Johann franz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>31</sup> und Josefa Freiin von Post<sup>32</sup>, geboren.
- 48. LUDWIG FREIHERR VON STAËL (Mann von Wenzels 3 x Ur-Enkelin). Er starb am 22. Januar 1815.

Ludwig Freiherr von Staël heiratete Maria caroline Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>47</sup>, im Alter von 22 Jahren, am 26. Oktober 1801.

- 49. MARIA FRANZISKA FREIIN VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 3 x Ur-Enkelin) wurde am 11. September 1781, in Troppau, Germany, als Tochter von Johann franz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>31</sup> und Josefa Freiin von Post<sup>32</sup>, geboren. Sie starb 1852, im Alter von zirka 70 Jahren.

  Maria franziska heiratete zweimal. Sie war mit Jos. Graf von Schallenberg<sup>50</sup> und Heinrich Graf Zedwitz<sup>51</sup> verheiratet.
- 50. JOS. GRAF VON SCHALLENBERG (Mann von Wenzels 3 x Ur-Enkelin). Er starb am 18. Mai 1894.

Jos. Graf von Schallenberg heiratete Maria franziska Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>49</sup>, im Alter von 20 Jahren, am 14. April 1802.

51. HEINRICH GRAF ZEDWITZ (Mann von Wenzels 3 x Ur-Enkelin).

Heinrich Graf Zedwitz heiratete Maria franziska Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>49</sup>, im Alter von zirka 25 Jahren, 1807.

52. HEINRICHFRIEDRICHLUDWIG-ELLER VON GRAEVE (Wenzels 3 x Ur-Enkel) wurde 1760 als Sohn von David Konrad von Graeve<sup>39</sup> und Dorothea Maria von Skal U.Groß-Ellguth<sup>38</sup>, geboren.

Notiz: Notiz 25.

- 53. PHILLIPP V. SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 3 x Ur-Enkel) wurde am 11. November 1769, in Jungferndorf, Silesia, Germany, als Sohn von Johann Ernst von Skal U.Groß-Ellguth<sup>40</sup> und Maria Anna Freiin von Wimmersberg<sup>41</sup>, geboren. Er starb am 27. Oktober 1771, im Alter von 1 Jahren, in Jauernig, Silesia, Germany.
- 54. GOTTHARD V. SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 3 x Ur-Enkel) wurde am 19. August 1771, in Jauernig, Silesia, Germany, als Sohn von Johann Ernst von Skal U.Groß-Ellguth<sup>40</sup> und Maria Anna Freiin von Wimmersberg<sup>41</sup>, geboren. Er starb am 20. Juni 1799, im Alter von 27 Jahren, in War casualty near Turin, Italy.
- 55. PHILIPPINE V. SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 3 x Ur-Enkelin) wurde am 27. September 1774, in Wildschütz, Silesia, Germany, als Tochter von Johann Ernst von Skal U.Groß-Ellguth<sup>40</sup> und Maria Anna Freiin von Wimmersberg<sup>41</sup>, geboren. Sie starb am 20. Februar 1851, im Alter von 76 Jahren. Philippine heiratete zweimal. Sie war mit Jossef von Jahkwitz<sup>56</sup> und Johann Nepomuk Freiherr von Prinz<sup>57</sup> verheiratet.
- 56. JOSSEF VON JANKWITZ (Mann von Wenzels 3 x Ur-Enkelin). Er starb im Februar 1805. Er wurde in Barzdorf begraben.

Jossef heiratete zweimal. Er war mit Philippine V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>55</sup> und Anna von Montbach verheiratet.

Jossef von Jankwitz heiratete Philippine V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>55</sup>, im Alter von 28 Jahren, am 15. Februar 1803 in Jungferndorf. Sie hatten einen Sohn:

Carl von Jankwitz<sup>65</sup> geboren am 16. Juni 1804 in Hermsdorf; gestorben am 11. Februar 1806

Jossef von Jankwitz heiratete Anna von Montbach.

57. JOHANN NEPOMUK FREIHERR VON PRINZ (Mann von Wenzels 3 x Ur-Enkelin) wurde am 26. April 1775 geboren. Er starb am 13. April 1837, im Alter von 61 Jahren. Notiz: *Notiz* 26.

Johann Nepomuk Freiherr von Prinz heiratete, im Alter von 33 Jahren, Philippine V. Skal U.Gr.Ellg. 55, im Alter von 33 Jahren, am 1. Mai 1808 in Jungferndorf. Sie hatten drei Kinder:

Johann von Prinz<sup>66</sup>

Philipine von Prinz<sup>67</sup>

Maria von Prinz<sup>68</sup>

- 58. JOSEFINE V. SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 3 x Ur-Enkelin) wurde am 7. Februar 1777 als Tochter von Johann Ernst von Skal U.Groß-Ellguth<sup>40</sup> und Maria Anna Freiin von Wimmersberg<sup>41</sup>, geboren. Sie starb am 12. August 1859, im Alter von 82 Jahren, in Friedeberg, Silesia, Germany.
- 59. HERR/FRAU VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 3 x Ur-Enkelkind) wurde als Kind von Johann Ernst von Skal U.Groß-Ellguth<sup>40</sup> und Maria Anna Freiin von Wimmersberg<sup>41</sup>, geboren. Er lebt nicht mehr.
- 60. ERNST V. SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 3 x Ur-Enkel) wurde als Sohn von Johann Ernst von Skal U.Groß-Ellguth<sup>40</sup> und Maria Anna Freiin von Wimmersberg<sup>41</sup>, geboren. Er lebt nicht mehr.

- 61. FRANZ V. SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 3 x Ur-Enkel) wurde als Sohn von Johann Ernst von Skal U.Groß-Ellguth<sup>40</sup> und Maria Anna Freiin von Wimmersberg<sup>41</sup>, geboren. Er lebt nicht mehr.
- 62. JOSEF V. SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 3 x Ur-Enkel) wurde als Sohn von Johann Ernst von Skal U.Groß-Ellguth<sup>40</sup> und Maria Anna Freiin von Wimmersberg<sup>41</sup>, geboren. Er lebt nicht mehr.
- 63. CARL JOHANN CLETUS V. SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 3 x Ur-Enkel) wurde am 26. April 1778, in Zuckmantel, Silesia, Germany, als Sohn von Johann Ernst von Skal U.Groß-Ellguth<sup>40</sup> und Maria Anna Freiin von Wimmersberg<sup>41</sup>, geboren. Er starb am 3. August 1837, im Alter von 59 Jahren, in Jungferndorf, Silesia, Germany. Er wurde in Family-Chapel, Jungferndorf, Silesia, Germany begraben.
- 64. JOSEFFA VON ZOFFELN UND LICHTENKRON (Frau von Wenzels 3 x Ur-Enkel) wurde am 16. September 1781, in Hermsdorf, Silesia, Germany, geboren. Sie starb am 11. September 1844, im Alter von 62 Jahren, in Jungferndorf, Silesia, Germany. Sie wurde in Family-Chapel, Jungferndorf, Silesia, Germany begraben.

Carl Johann Cletus V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>63</sup> heiratete, im Alter von 24 Jahren, Joseffa von Zoffeln Und Lichtenkron, im Alter von 21 Jahren, am 25. Oktober 1802 in Jugferndorf, Silesia, Germany. Sie hatten sechs Kinder:

Mathilde josefa Freiin V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>69</sup> geboren am 11. Februar 1804 in Jungferndorf, Silesia, Germany; gestorben am 26. Februar 1804 in Jungferndorf, Silesia, Germany

Emilie Caroline Freiin V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>70</sup> geboren am 3. Februar 1806 in Troppau, Germany; gestorben am 16. Dezember 1849 in Jungferndorf, Silesia, Germany Ferdinand Carl Freiherr V.Skal Und Gr.-Ellguth<sup>71</sup> geboren am 3. August 1809 in Troppau, Germany; gestorben am 2. Januar 1879 in Jungferndorf, Silesia, Germany Ferdinand Carl Wilhelm Frhr. V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>73</sup> geboren am 3. August 1809 in Troppau, Germany; gestorben am 2. Januar 1879 in Jungferndorf, Silesia, Germany

Franziska Theresia Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. <sup>75</sup> geboren am 16. Juni 1811 in Olmütz, Silesia, Germany; gestorben am 9. April 1878 in Freiwaldau, Silesia, Germany Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg. <sup>76</sup> geboren am 8. Oktober 1816 in Jungferndorf, Silesia, Germany; gestorben am 28. August 1858 in Mauer near Wien, Austria

#### Generation von 4 x Ur-Enkelkindern

- 65. CARL VON JANKWITZ (Wenzels 4 x Ur-Enkel) wurde am 16. Juni 1804, in Hermsdorf, als Sohn von Jossef von Jankwitz<sup>56</sup> und Philippine V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>55</sup>, geboren. Er starb am 11. Februar 1806, im Alter von 1 Jahren.
- 66. JOHANN VON PRINZ (Wenzels 4 x Ur-Enkel) wurde als Sohn von Johann Nepomuk Freiherr von Prinz<sup>57</sup> und Philippine V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>55</sup>, geboren.
- 67. PHILIPINE VON PRINZ (Wenzels 4 x Ur-Enkelin) wurde als Tochter von Johann Nepomuk Freiherr von Prinz<sup>57</sup> und Philippine V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>55</sup>, geboren.
- 68. MARIA VON PRINZ (Wenzels 4 x Ur-Enkelin) wurde als Tochter von Johann Nepomuk Freiherr von Prinz<sup>57</sup> und Philippine V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>55</sup>, geboren.
- 69. MATHILDE JOSEFA FREIIN V.SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 4 x Ur-Enkelin) wurde am 11. Februar 1804, in Jungferndorf, Silesia, Germany, als Tochter von Carl Johann Cletus V. Skal U.Gr.Ellg. <sup>63</sup> und Joseffa von Zoffeln Und Lichtenkron <sup>64</sup>, geboren. Sie starb am 26. Februar 1804, als Kleinkind, in Jungferndorf, Silesia, Germany.
- 70. EMILIE CAROLINE FREIIN V.SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 4 x Ur-Enkelin) wurde am 3. Februar 1806, in Troppau, Germany, als Tochter von Carl Johann Cletus V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>63</sup> und Joseffa von Zoffeln Und Lichtenkron<sup>64</sup>, geboren. Sie starb am 16. Dezember 1849, im Alter von 43 Jahren, in Jungferndorf, Silesia, Germany.
- 71. FERDINAND CARL FREIHERR V.SKAL UND GR.-ELLGUTH (Wenzels 4 x Ur-Enkel) wurde am 3. August 1809, in Troppau, Germany, als Sohn von Carl Johann Cletus V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>63</sup> und Joseffa von Zoffeln Und Lichtenkron<sup>64</sup>, geboren. Er starb am 2. Januar 1879, im Alter von 69 Jahren, in Jungferndorf, Silesia, Germany.
- 72. MARIA FRANZISKA FREIFRAU V.RIESE-STALLBURG (Frau von Wenzels 4 x Ur-Enkel) wurde am 4. August 1814, in Praha, Jugoslavia, als Tochter von Mathias von Riese-Stallburg und Freifrau Von Hochberg Hennersdorf, geboren. Sie starb am 1. Juli 1895, im Alter von 80 Jahren, in Jungferndorf, Silesia, Germany.

Ferdinand Carl Freiherr V.Skal Und Gr.-Ellguth<sup>71</sup> heiratete, im Alter von 29 Jahren, Maria Franziska Freifrau V.Riese-Stallburg, im Alter von 24 Jahren, am 27. August 1838 in Odolena-Voda, Jugoslavia. Sie hatten durch Adoption sechs Kinder:

Maria franziska Frfr. von Skal U.Groß-Ellguth<sup>78</sup> durch Adoption Josefine Maria Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>79</sup> durch Adoption Carl Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>82</sup> durch Adoption Friderike Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>84</sup> durch Adoption Friedrich franz Frhr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>85</sup> durch Adoption Franziska Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>87</sup> durch Adoption

- 73. FERDINAND CARL WILHELM FRHR. V.SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 4 x Ur-Enkel) wurde am 3. August 1809, in Troppau, Germany, als Sohn von Carl Johann Cletus V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>63</sup> und Joseffa von Zoffeln Und Lichtenkron<sup>64</sup>, geboren. Er starb am 2. Januar 1879, im Alter von 69 Jahren, in Jungferndorf, Silesia, Germany. Er wurde in Family-Chapel, Jungferndorf, Silesia, Germany begraben.

  Notiz: Notiz 27.
- 74. MARIE FREIIN VON RIESE-STALLBURG (Frau von Wenzels 4 x Ur-Enkel) wurde am 4. August 1814, in Prag, now Czech Republic, geboren. Sie starb am 1. Juli 1895, im Alter von 80 Jahren, in Jungferndorf, Silesia, Germany. Sie wurde in Family-Chapel, Jungferndorf, Silesia, Germany begraben.

  Notiz: *Notiz* 28.

Ferdinand Carl Wilhelm Frhr. V.Skal U.Gr.Ellg. <sup>73</sup> heiratete, im Alter von 29 Jahren, Marie Freiin von Riese-Stallburg, im Alter von 24 Jahren, am 27. August 1838. Sie hatten sechs Kinder:

Maria franziska Frfr. von Skal U.Groß-Ellguth<sup>78</sup> geboren am 5. Februar 1840 in Jungferndorf, Silesia, Germany; gestorben am 20. Januar 1860 in Jungferndorf, Silesia, Germany

Josefine Maria Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>79</sup> geboren am 24. August 1842; gestorben am 23. April 1917 in Wien, Austria

Carl Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>82</sup> geboren am 16. Dezember 1844 in Jungferndorf, Silesia, Germany; gestorben am 2. August 1914 in Jungferndorf, Silesia, Germany

Friderike Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>84</sup> geboren am 16. Dezember 1844 in Jungferndorf, Silesia, Germany; gestorben am 12. August 1846 Friedrich franz Frhr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>85</sup> geboren am 9. Juli 1846; gestorben am 17. Januar 1920 in Lainz near Wien, Austria Franziska Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>87</sup> geboren am 20. April 1853; gestorben am 19. Dezember 1911 in Baden bei Wien, Austria

- 75. FRANZISKA THERESIA FREIIN V.SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 4 x Ur-Enkelin) wurde am 16. Juni 1811, in Olmütz, Silesia, Germany, als Tochter von Carl Johann Cletus V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>63</sup> und Joseffa von Zoffeln Und Lichtenkron<sup>64</sup>, geboren. Sie starb am 9. April 1878, im Alter von 66 Jahren, in Freiwaldau, Silesia, Germany. Notiz: *Notiz* 29.
- 76. CARL FREIHERR V.SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 4 x Ur-Enkel) wurde am 8. Oktober 1816, in Jungferndorf, Silesia, Germany, als Sohn von Carl Johann Cletus V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>63</sup> und Joseffa von Zoffeln Und Lichtenkron<sup>64</sup>, geboren. Er starb am 28. August 1858, im Alter von 41 Jahren, in Mauer near Wien, Austria.
- 77. ALOISIA FREIIN VON SOBECK U.KORNITZ (Frau von Wenzels 4 x Ur-Enkel). Sie starb am 13. Januar 1878 in Troppau, Silesia, Germany.

  Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg. 6 heiratete, im Alter von 29 Jahren, Aloisia Freiin von Sobeck U.Kornitz am 7. Mai 1846. Sie hatten sieben Kinder:

  Serafine Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 9 geboren am 1. April 1847 in Lemberg, Silesia, Germany; gestorben am 18. Dezember 1848 in Rothwasser, Silesia, Germany

  Emilie Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 9 geboren am 11. Dezember 1848 in Feitomischl; gestorben am 2. Oktober 1877 in Jungferndorf, Silesia, Germany

  Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg. 2 geboren am 6. Juni 1850 in Königgrätz. Germany; gestorben am 23. März 1914 in Stablowitz, Silesia, Germany

  Franziska Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 4 geboren am 14. Januar 1852 in Maret near Bedenburg; gestorben am 11. Juni 1930 in Troppau, Germany

  Eleonore Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 6 geboren am 8. Mai 1853 in Mauer near Wien, Austria; gestorben am 23. März 1886 in Wien, Austria

  Euphemie Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 8 geboren am 20. August 1855; gestorben am 1. März 1874 in Troppau, Germany

  Victorine Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 9 geboren am 20. November 1857 in Mauer near Wien, Austria; gestorben am 9. September 1941 in Troppau, Germany

#### Generation von 5 x Ur-Enkelkindern

- 78. MARIA FRANZISKA FRFR. VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 5 x Ur-Enkelin durch Adoption) wurde am 5. Februar 1840, in Jungferndorf, Silesia, Germany, als Tochter von Ferdinand Carl Wilhelm Frhr. V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>73</sup> und Marie Freiin von Riese-Stallburg<sup>74</sup>, geboren. Maria franziska wurde von Ferdinand Carl Freiherr V.Skal Und Gr.-Ellguth<sup>71</sup> und von Maria Franziska Freifrau V.Riese-Stallburg<sup>72</sup> adoptiert. Sie starb am 20. Januar 1860, im Alter von 19 Jahren, in Jungferndorf, Silesia, Germany.
- 79. JOSEFINE MARIA FREIIN VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 5 x Ur-Enkelin durch Adoption) wurde am 24. August 1842 als Tochter von Ferdinand Carl Wilhelm Frhr. V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>73</sup> und Marie Freiin von Riese-Stallburg<sup>74</sup>, geboren. Josefine wurde von Ferdinand Carl Freiherr V.Skal Und Gr.-Ellguth<sup>71</sup> und von Maria Franziska Freifrau V.Riese-Stallburg<sup>72</sup> adoptiert. Sie starb am 23. April 1917, im Alter von 74 Jahren, in Wien, Austria. Josefine heiratete zweimal. Sie war mit Jareslov Graf Sternberg<sup>80</sup> und Julius Dittrich<sup>81</sup> verheiratet.
- 80. JARESLOV GRAF STERNBERG (Mann von Wenzels 5 x Ur-Enkelin durch Adoption). Er starb am 16. August (Jahr unbekannt) in Pressburg, Germany. Jareslov Graf Sternberg heiratete Josefine Maria Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>79</sup>, im Alter von 21 Jahren, am 16. Juli 1864.
- 81. JULIUS DITTRICH (Mann von Wenzels 5 x Ur-Enkelin durch Adoption). Er starb am 1. Juni 1909. Notiz: *Notiz* 31.

Notiz: Notiz 30.

Julius Dittrich heiratete Josefine Maria Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>79</sup>, im Alter von 32 Jahren, am 2. Februar 1875.

82. CARL FREIHERR VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 5 x Ur-Enkel durch Adoption) wurde am 16. Dezember 1844, in Jungferndorf, Silesia, Germany, als Sohn von Ferdinand Carl Wilhelm Frhr. V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>73</sup> und Marie Freiin von Riese-Stallburg<sup>74</sup>, geboren. Carl wurde von Ferdinand Carl Freiherr V.Skal Und Gr.-Ellguth<sup>71</sup>

und von Maria Franziska Freifrau V.Riese-Stallburg<sup>72</sup> adoptiert. Er arbeitete als Landwirt [land-economist and Farmer]. 1873, im Alter von zirka 28 Jahren, wohnte er in Triebsch, Bohemia, Europe (after marriage). Carl starb (Stroke) am 2. August 1914, im Alter von 69 Jahren, in Jungferndorf, Silesia, Germany. Er wurde in Family-Chapel[Mausoleum], Jungferndorf, Silesia, Germany begraben. Notiz: *Notiz 32*.

83. ADELHEID MARIA FREIIN VON PUTEANI (Frau von Wenzels 5 x Ur-Enkel durch Adoption), auch verzeichnet als Adele, wurde am 26. November 1853, in Vienna, Austria, als Tochter von Ottokar Freiherr von Puteani und Mathilde Freiin von Widmann, geboren. Sie wurde am 28. November 1853, in Wien, Austria ? getauft. Sie wohnte in Master of Triebsch[Trebusin], Bohemia, Europe. Sie starb am 10. April 1937, im Alter von 83 Jahren, in Jungferndorf, Silesia, Germany. Adelheid wurde in Family-Chapel[Mausoleum], Jungferndorf, Silesia, Germany begraben.

Notiz: Notiz 33.

Carl Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>82</sup> heiratete, im Alter von 28 Jahren, Adelheid Maria Freiin von Puteani, im Alter von 20 Jahren, am 29. November 1873 in Prag, Tchechoslowakia, Europe. Sie hatten vier Kinder:

Ferdinand(3) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>100</sup> geboren am 30. September 1874 in Stettkowitz, Silesia, Germany; gestorben am 9. Dezember 1935 in Wroclaw, Dolnoslaskie, Poland

Carl(2) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>102</sup> geboren am 31. Januar 1876 in Stettkowitz, Silesia, Germany; gestorben am 3. November 1959 in Wien, Austria Adalbert Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>104</sup> geboren am 10. Februar 1878 in Stettkowitz, Silesia, Germany; gestorben am 14. Juli 1878 in Jungferndorf, Silesia, Germany

Maria Immac. Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>105</sup> geboren am 22. Mai 1885 in Jungferndorf, Silesia, Germany; gestorben am 2. Dezember 1889 in Jungferndorf, Silesia, Germany

- 84. FRIDERIKE FREIIN VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 5 x Ur-Enkelin durch Adoption) wurde am 16. Dezember 1844, in Jungferndorf, Silesia, Germany, als Tochter von Ferdinand Carl Wilhelm Frhr. V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>73</sup> und Marie Freiin von Riese-Stallburg<sup>74</sup>, geboren. Friderike wurde von Ferdinand Carl Freiherr V.Skal Und Gr.-Ellguth<sup>71</sup> und von Maria Franziska Freifrau V.Riese-Stallburg<sup>72</sup> adoptiert. Sie starb am 12. August 1846, im Alter von 1 Jahren. Notiz: *Notiz* 34.
- 85. FRIEDRICH FRANZ FRHR VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 5 x Ur-Enkel durch Adoption) wurde am 9. Juli 1846 als Sohn von Ferdinand Carl Wilhelm Frhr. V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>73</sup> und Marie Freiin von Riese-Stallburg<sup>74</sup>, geboren. Friedrich franz wurde von Ferdinand Carl Freiherr V.Skal Und Gr.-Ellguth<sup>71</sup> und von Maria Franziska Freifrau V.Riese-Stallburg<sup>72</sup> adoptiert. Er starb am 17. Januar 1920, im Alter von 73 Jahren, in Lainz near Wien, Austria.
- 86. BERTHA FREIIN VON BEES UND CHROSTIN (Frau von Wenzels 5 x Ur-Enkel durch Adoption) wurde am 23. September 1854 geboren. Sie starb am 22. März 1929, im Alter von 74 Jahren.

Friedrich franz Frhr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>85</sup> heiratete, im Alter von 27 Jahren, Bertha Freiin Von Bees Und Chrostin, im Alter von 19 Jahren, am 29. September 1873. Sie hatten durch Adoption drei Kinder:

Ferdinand(1) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>106</sup> durch Adoption

Marie Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>108</sup> durch Adoption

Friedrich Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>110</sup> durch Adoption

- 87. FRANZISKA FREIIN VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 5 x Ur-Enkelin durch Adoption) wurde am 20. April 1853 als Tochter von Ferdinand Carl Wilhelm Frhr. V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>73</sup> und Marie Freiin von Riese-Stallburg<sup>74</sup>, geboren. Franziska wurde von Ferdinand Carl Freiherr V.Skal Und Gr.-Ellguth<sup>71</sup> und von Maria Franziska Freifrau V.Riese-Stallburg<sup>72</sup> adoptiert. Sie starb am 19. Dezember 1911, im Alter von 58 Jahren, in Baden bei Wien, Austria.
- 88. ALPHONS GRAF MONTECUCCOLI MARCHESE DI POLINAGO (Mann von Wenzels 5 x Ur-Enkelin durch Adoption) wurde am 26. Juni 1844 geboren. Er starb am 11. September 1920, im Alter von 76 Jahren.

Alphons Graf Montecuccoli Marchese di Polinago heiratete, im Alter von 30 Jahren, Franziska Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>87</sup>, im Alter von 21 Jahren, am 12. Januar 1875.

- 89. SERAFINE FREIIN V.SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 5 x Ur-Enkelin) wurde am 1. April 1847, in Lemberg, Silesia, Germany, als Tochter von Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg. <sup>76</sup> und Aloisia Freiin von Sobeck U.Kornitz<sup>77</sup>, geboren. Sie starb am 18. Dezember 1848, im Alter von 1 Jahren, in Rothwasser, Silesia, Germany.
- 90. EMILIE FREIIN V.SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 5 x Ur-Enkelin) wurde am 11. Dezember 1848, in Feitomischl, als Tochter von Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg. <sup>76</sup> und Aloisia Freiin von Sobeck U.Kornitz<sup>77</sup>, geboren. Sie starb am 2. Oktober 1877, im Alter von 28 Jahren, in Jungferndorf, Silesia, Germany.
- 91. JULIUS KREH (Mann von Wenzels 5 x Ur-Enkelin).

  Julius Kreh heiratete Emilie Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 90, im Alter von 20 Jahren, am 17. Mai 1869.
- 92. CARL FREIHERR V.SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 5 x Ur-Enkel) wurde am 6. Juni 1850, in Königgrätz. Germany, als Sohn von Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg. <sup>76</sup> und Aloisia Freiin von Sobeck U.Kornitz<sup>77</sup>, geboren. Carl arbeitete als K.K. Kämmerer. Er starb am 23. März 1914, im Alter von 63 Jahren, in Stablowitz, Silesia, Germany. Notiz: *Notiz*: 35.
- 93. GISELA FREIIN VON SPENS-BOODEN (Frau von Wenzels 5 x Ur-Enkel). Sie starb am 10. September 1914 in Troppau, Germany.

  Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg. Phieratete, im Alter von 32 Jahren, Gisela Freiin von Spens-Booden am 4. September 1882. Sie hatten zwei Kinder:

  Victorin Freiherr V.Sobeck-Skal U. Kornitz Phieratete, im Alter von 32 Jahren, Gisela Freiin von Spens-Booden am 4. September 1882. Sie hatten zwei Kinder:

  Victorin Freiherr V.Sobeck-Skal U. Kornitz Phieratete, im Alter von 32 Jahren, Gisela Freiin von Spens-Booden am 4. September 1882. Sie hatten zwei Kinder:

  Victorin Freiherr V.Sobeck-Skal U. Kornitz Phieratete, im Alter von 32 Jahren, Gisela Freiin von Spens-Booden am 4. September 1882. Sie hatten zwei Kinder:

  Victorin Freiherr V.Sobeck-Skal U. Kornitz Phieratete, im Alter von 32 Jahren, Gisela Freiin von Spens-Booden am 4. September 1882. Sie hatten zwei Kinder:

  Victorin Freiherr V.Sobeck-Skal U. Kornitz Phieratete, im Alter von 32 Jahren, Gisela Freiin von Spens-Booden am 4. September 1882. Sie hatten zwei Kinder:

  Victorin Freiherr V.Sobeck-Skal U. Kornitz Phieratete, im Alter von 32 Jahren, Gisela Freiin von Spens-Booden am 4. September 1882. Sie hatten zwei Kinder:

  Victorin Freiherr V.Sobeck-Skal U. Kornitz Phieratete, im Alter von 32 Jahren, Gisela Freiin von Spens-Booden am 4. September 1882. Sie hatten zwei Kinder:

  Victorin Freiherr V.Sobeck-Skal U. Kornitz Phieratete, im Alter von 32 Jahren, Gisela Freiin von Spens-Booden am 4. September 1882. Sie hatten zwei Kinder:

  Victorin Freiherr V.Sobeck-Skal U. Kornitz Phieratete, im Alter von 32 Jahren, Gisela Freiin von Spens-Booden am 4. September 1882. Sie hatten zwei Kinder:

  Victorin Freiherr V.Sobeck-Skal U. Kornitz Phieratete, im Alter von 32 Jahren, Gisela Freiin von Spens-Booden am 4. September 1882. Sie hatten zwei Kinder:

  Victorin Freiherr V.Sobeck-Skal U. Kornitz Phieratete, im Alter von 32 Jahren, Gisela Freiin von Spens-Booden am 4. September 1882. Sie hatten zwei Kinder:

  Victorin Freiherr V.Sobeck-Skal U. Kornitz Phierate
- 94. FRANZISKA FREIIN V.SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 5 x Ur-Enkelin) wurde am 14. Januar 1852, in Maret near Bedenburg, als Tochter von Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg. 18 und Aloisia Freiin von Sobeck U.Kornitz, geboren. Sie starb am 11. Juni 1930, im Alter von 78 Jahren, in Troppau, Germany.
- 95. YAROSLAW FREIHERR VON SCHÖNAU (Mann von Wenzels 5 x Ur-Enkelin) wurde am 11. März 1826 geboren. Yaroslaw arbeitete als K.K. Kämmerer. Er starb am 9. Juli 1894, im Alter von 68 Jahren.

Yaroslaw Freiherr von Schönau heiratete, im Alter von 47 Jahren, Franziska Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 94, im Alter von 21 Jahren, am 20. Oktober 1873.

- 96. ELEONORE FREIIN V.SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 5 x Ur-Enkelin) wurde am 8. Mai 1853, in Mauer near Wien, Austria, als Tochter von Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg. 16 und Aloisia Freiin von Sobeck U.Kornitz, geboren. Sie starb am 23. März 1886, im Alter von 32 Jahren, in Wien, Austria.
- 97. JOSEF FREIHERR VON SPIEGELFELD (Mann von Wenzels 5 x Ur-Enkelin) wurde am 5. Juli 1845 geboren. Josef arbeitete als K.K. Kämmerer. Er starb am 29. August 1923, im Alter von 78 Jahren.

Josef Freiherr von Spiegelfeld heiratete, im Alter von 31 Jahren, Eleonore Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 6, im Alter von 23 Jahren, am 28. Oktober 1876.

- 98. EUPHEMIE FREIIN V.SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 5 x Ur-Enkelin) wurde am 20. August 1855 als Tochter von Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg. <sup>76</sup> und Aloisia Freiin von Sobeck U.Kornitz<sup>77</sup>, geboren. Sie starb am 1. März 1874, im Alter von 18 Jahren, in Troppau, Germany.
- 99. VICTORINE FREIIN V.SKAL U.GR.ELLG. (Wenzels 5 x Ur-Enkelin) wurde am 20. November 1857, in Mauer near Wien, Austria, als Tochter von Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>76</sup> und Aloisia Freiin von Sobeck U.Kornitz<sup>77</sup>, geboren. Sie starb am 9. September 1941, im Alter von 83 Jahren, in Troppau, Germany. Sie wurde am 12. September 1941 in Stoblewitz, Silesia, Germany begraben.

#### Generation von 6 x Ur-Enkelkindern

- 100. FERDINAND(3) FREIHERR VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 6 x Ur-Enkel durch Adoption), auch verzeichnet als Das Vaterle, wurde am 30. September 1874, in Stettkowitz, Silesia, Germany, als Sohn von Carl Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>82</sup> und Adelheid Maria Freiin von Puteani<sup>83</sup>, geboren. Er starb am 9. Dezember 1935, im Alter von 61 Jahren, in Wroclaw, Dolnoslaskie, Poland. Er wurde am 12. Dezember 1935 in FamilyGruft [Mausoleum], Jungferndorf, Silesia, Germany begraben.
- 101. ELEONORE GRAEFIN VON FRANCKEN-SIERSTORPFF (Frau von Wenzels 6 x Ur-Enkel durch Adoption), auch verzeichnet als Olli Omi, wurde am 19. Juli 1883, in Endersdorf, Silesia, Germany (now Jedrzelow, Poland), als Tochter von Kaspar Heinrich Graf von Francken-Sierstorpff und Eleonore Graefin Schaffgotsch, geboren. Sie starb am 1. Oktober 1952, im Alter von 69 Jahren, in Roggenburg near Neu-Ulm, Germany. Sie wurde 1952 in Ahrenfels, Germany begraben.
  - Ferdinand(3) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>100</sup> heiratete, im Alter von 27 Jahren, Eleonore Graefin Von francken-Sierstorpff, im Alter von 19 Jahren, am 29. Juli 1902 in Endersdorf, Silesia, Germany (now Jedrzelow, Poland). Sie hatten sieben Kinder:
    - Ferdinand Freiherr (Ferry) von Skal U. Gr.Ellg. 116 geboren am 9. Juli 1903 in Endersdorf[Ondejovice], Silesia, Germany; gestorben am 20. September 1972 in Neuhaus am Schliersee, Germany
    - Ottokar Josef Freiherr von Skal U.Gr. Ellguth 118 geboren am 26. Januar 1905 in Triebach (Triebsch), Bohemia, Europe; gestorben am 20. August 1978 in Seward, Alaska, USA
    - Maria-Alexandra Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg. <sup>120</sup> geboren am 20. August 1906 in Jungferndorf, Silesia, Germany; gestorben am 14. Januar 1999 in Starnberg, Bavaria, Germany
    - Johanna Baptista Frein von Skal U.Groß-Ellguth<sup>121</sup> geboren am 18. März 1909 in Jungferndorf, Silesia, Germany; gestorben am 7. Januar 1930 in Troppau, Germany
    - Franz josef Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>122</sup> geboren am 19. August 1910 in Jungferndorf, Silesia, Germany; gestorben am 17. September 1972 in Planegg near München, Germany
    - Eleonore Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg. 125 geboren am 25. Dezember 1916 in Jungferndorf, Silesia, Germany; gestorben am 18. Oktober 2003 in Starnberg, Bavaria, Germany (Kreis-Krankenhaus)
    - Maria-Theresia Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg. 127 geboren am 11. Juli 1923 in Jungferndorf, Silesia, Germany; gestorben am 12. Januar 1992 in Pittsburgh, Pensylvania, USA (Allegheny Gen. Hospital)
- 102. CARL(2) FREIHERR VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 6 x Ur-Enkel durch Adoption), auch verzeichnet als Cary, wurde am 31. Januar 1876, in Stettkowitz, Silesia, Germany, als Sohn von Carl Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>82</sup> und Adelheid Maria Freiin von Puteani<sup>83</sup>, geboren. Carl(2) arbeitete als K.u.K. Kämmerer and Major. Er setzte sich in as K.u.K Major in the Ulaner Regiment zur Ruhe. Er starb am 3. November 1959, im Alter von 83 Jahren, in Wien, Austria. Notiz: *Notiz*: 36.
- 103. ERNESTINE CSAKY-BUJANOVICS VON AGGLETEK (Frau von Wenzels 6 x Ur-Enkel durch Adoption) wurde am 23. Mai 1882, in Wien, Austria, als Tochter von Victor Csaky-Bujanovics de Aggtelek und Antonia Pokorny, geboren. Sie starb am 8. Juli 1958, im Alter von 76 Jahren, in Wien, Austria. Sie wurde 1958 in Cemetary, Hadersdorf Weidlingen (Plot#21), near Wien, Austria begraben.
  - Carl(2) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>102</sup> heiratete, im Alter von 33 Jahren, Ernestine Csaky-Bujanovics von Aggletek, im Alter von 27 Jahren, am 23. Mai 1909 in Wien, Austria. Sie hatten einen Sohn:
  - Viktor Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>130</sup> geboren am 15. Oktober 1913 in Wien, Austria; gestorben am 15. Dezember 1929 in Hadersdorf by Wien, Austria Notiz: *Notiz 37*.
- 104. ADALBERT FREIHERR VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 6 x Ur-Enkel durch Adoption) wurde am 10. Februar 1878, in Stettkowitz, Silesia, Germany, als Sohn von Carl Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>82</sup> und Adelheid Maria Freiin von Puteani<sup>83</sup>, geboren. Er starb am 14. Juli 1878, als Kleinkind, in Jungferndorf, Silesia, Germany.

105. MARIA IMMAC. FREIIN VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 6 x Ur-Enkelin durch Adoption) wurde am 22. Mai 1885, in Jungferndorf, Silesia, Germany, als Tochter von Carl Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>82</sup> und Adelheid Maria Freiin von Puteani<sup>83</sup>, geboren. Sie starb am 2. Dezember 1889, im Alter von 4 Jahren, in Jungferndorf, Silesia, Germany.

Notiz: Notiz 38.

- 106. FERDINAND(1) FREIHERR VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels "6 x Ur-Enkel", durch zwei Adoptivbeziehungen) wurde am 30. Juli 1874, in Kanitz, Austria, als Sohn von Friedrich franz Frhr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>85</sup> und Bertha Freiin Von Bees Und Chrostin<sup>86</sup>, geboren. Er starb am 4. Februar 1904, im Alter von 29 Jahren, in Lainz bei Wien, Austria.
- 107. FANNY (BORN SILRAND) (BORN SILRAND) (Frau von Wenzels "6 x Ur-Enkel", durch zwei Adoptivbeziehungen). Sie starb am 4. Januar 1915 in Wien XIX, Austria. Ferdinand(1) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>106</sup> heiratete, im Alter von 27 Jahren, Fanny (Born Silrand) (Born Silrand) am 15. Oktober 1901 in Wien, Austria.
- 108. MARIE FREIIN VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels "6 x Ur-Enkelin", durch zwei Adoptivbeziehungen) wurde am 14. September 1876, in Kanitz, Austria, als Tochter von Friedrich franz Frhr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>85</sup> und Bertha Freiin Von Bees Und Chrostin<sup>86</sup>, geboren. Sie starb am 1. März 1911, im Alter von 34 Jahren, in Freistadt.
- 109. SIGMUND FREIHERR (LATER GRAF) SEDLNITZKY (Mann von Wenzels "6 x Ur-Enkelin", durch zwei Adoptivbeziehungen) wurde am 30. November 1872 geboren. Sigmund Freiherr (Later Graf) Sedlnitzky heiratete, im Alter von 31 Jahren, Marie Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>108</sup>, im Alter von 27 Jahren, am 15. Juni 1904.
- 110. FRIEDRICH FREIHERR VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels "6 x Ur-Enkel", durch zwei Adoptivbeziehungen) wurde am 19. Februar 1880, in Kanitz, Austria, als Sohn von Friedrich franz Frhr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>85</sup> und Bertha Freiin Von Bees Und Chrostin<sup>86</sup>, geboren. Er starb am 10. Oktober 1895, im Alter von 15 Jahren, in Lainz bei Wien, Austria.
- 111. VICTORIN FREIHERR V.SOBECK-SKAL U. KORNITZ (Wenzels 6 x Ur-Enkel) wurde am 12. Januar 1867, in Stablowitz, Silesia, Germany, als Sohn von Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg. <sup>92</sup> und Gisela Freiin von Spens-Booden <sup>93</sup>, geboren. Victorin arbeitete als K.K. Kämmerer.
- 112. INA CHRISTINE VON SOMOFF (Frau von Wenzels 6 x Ur-Enkel) wurde am 15. Mai 1899, in Bereznigowatoje Gour. Cherson, Russia ?, geboren.

  Victorin Freiherr V.Sobeck-Skal U. Kornitz<sup>111</sup> heiratete, im Alter von 57 Jahren, Ina Christine von Somoff, im Alter von 25 Jahren, am 24. Juni 1924 in Prag, Tchechoslowakia, Europe.
- 113. MARIA CHRISTINE FRFR. V.SOBECK-SKAL U. KORNITZ (Wenzels 6 x Ur-Enkelin) wurde am 10. April 1885, in Troppau, Germany, als Tochter von Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg. <sup>92</sup> und Gisela Freiin von Spens-Booden <sup>93</sup>, geboren. Sie starb am 4. September 1918, im Alter von 33 Jahren, in Wien, Austria. Maria heiratete zweimal. Sie war mit Max Wilhelm Freiherr von Rolsberg <sup>114</sup> und Carl Graf Romer <sup>115</sup> verheiratet.
- 114. MAX WILHELM FREIHERR VON ROLSBERG (Mann von Wenzels 6 x Ur-Enkelin) wurde am 24. Dezember 1875, in Leitersdorf, Silesia, Germany, geboren. Er starb am 3. September 1914, im Alter von 38 Jahren, in Tarnobzeg, Poland?.

  Max Wilhelm Freiherr von Rolsberg heiratete, im Alter von 30 Jahren, Maria Christine Frfr. V.Sobeck-Skal U. Kornitz<sup>113</sup>, im Alter von 21 Jahren, am 8. Mai 1906 in Stablowitz, Silesia, Germany.
- 115. CARL GRAF ROMER (Mann von Wenzels 6 x Ur-Enkelin). Carl wurde K.K. Kämmerer.

  Carl Graf Romer heiratete Maria Christine Frfr. V.Sobeck-Skal U. Kornitz<sup>113</sup>, im Alter von 30 Jahren, am 6. November 1915.

#### Generation von 7 x Ur-Enkelkindern

- 116. FERDINAND FREIHERR (FERRY) VON SKAL U. GR.ELLG. (Wenzels 7 x Ur-Enkel durch Adoption), auch verzeichnet als Ferry, wurde am 9. Juli 1903, in Endersdorf[Ondejovice], Silesia, Germany, als Sohn von Ferdinand(3) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>100</sup> und Eleonore Graefin Von francken-Sierstorpff<sup>101</sup>, geboren. Vor 1945, als er jünger als 41 Jahre war, arbeitete er als Master of Jungferndorf and Schwarzwasser, Silesia, Germany. Er starb am 20. September 1972, im Alter von 69 Jahren, in Neuhaus am Schliersee, Germany.
  - Weitere Informationen über Ferdinand. Titel: Freiherr (Baron); Geburt(?) am 9. Juli 1903, als Kleinkind, in Endersdorf by Grottkau, Germany.
- 117. JOHANNA GRÄFIN SCHÖNBORN (Frau von Wenzels 7 x Ur-Enkel durch Adoption), auch verzeichnet als Johanna Baronin Skal, wurde am 23. Mai 1915, in Lukawitz, Austria, als Tochter von Karl Johann Graf Von Schönborn und Elizabeth Gräfin von Nostitz-Rieneck, geboren. Sie starb am 2. April 2006, im Alter von 90 Jahren, in Vaduz, Liechtenstein. Sie wurde am 19. Mai 2006 in Friedhof Gräfelfing (Ashes), near Munich, Germany begraben.

Johanna heiratete zweimal. Sie war mit Ferdinand Freiherr (Ferry) von Skal U. Gr.Ellg. 116 und Günther Mathes verheiratet. Notiz: Notiz: 39.

Ferdinand Freiherr (Ferry) von Skal U. Gr.Ellg.<sup>116</sup> heiratete, im Alter von 34 Jahren, Johanna Gräfin Schönborn, im Alter von 22 Jahren, am 27. November 1937 in Salzburg, Austria. Sie ließen sich scheiden am 28. April 1960, als sie 56 Jahre beziehungsweise 44 Jahre alt waren, in Munich, Germany. Sie hatten drei Kinder:

Markus Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>131</sup> geboren am 19. Dezember 1938 in Jungferndorf, Silesia, Germany; gestorben am 8. Januar 2001 in Uetikon-Waldegg, Switzerland

Monika Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>134</sup> geboren am 30. August 1940 in Jungferndorf, Silesia, Germany

Hubertus Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>136</sup> geboren am 5. Februar 1942 in Jungferndorf, Silesia, Germany

Günther Mathes heiratete Johanna Gräfin Schönborn.

- 118. OTTOKAR JOSEF FREIHERR VON SKAL U.GR.ELLGUTH (Wenzels 7 x Ur-Enkel durch Adoption) wurde am 26. Januar 1905, in Triebach (Triebsch), Bohemia, Europe, als Sohn von Ferdinand(3) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>100</sup> und Eleonore Graefin Von francken-Sierstorpff<sup>101</sup>, geboren. Ottokar wohnte in last: Seward Alaska USA, fr. SSI. Er starb am 20. August 1978, im Alter von 73 Jahren, in Seward, Alaska, USA. Er wurde 1983 in Ashes in Box, Putnam Valley, NY (Birnholz-Plot) begraben. Weitere Informationen über Ottokar. Sozialversicherungsnummer: NewYork, 105-36-9725.

  Notiz: *Notiz* 40.
- 119. JOHANNA ALBERTINA ANNA (HANNI) KÖHLER (Frau von Wenzels 7 x Ur-Enkel durch Adoption), auch verzeichnet als Hanni, wurde am 1. Juli 1907, in Berlin, Germany, als Tochter von Otto Robert Georg Carl Köhler und Karolina Theresia Riedl, geboren. Sie starb am 23. April 1982, im Alter von 74 Jahren, in Seward, Kenai Peninsula, Alaska, USA. Sie wurde in Ashes now on Birnholz-plot, Putnam Valley, New York begraben, und wurde 1983 in Ashes in Box, Putnam Valley, NY (Birnholz-Plot) begraben.

Weitere Informationen über Johanna. Sozialversicherungsnummer: Alaska, 574-22-6759; Tod(?) am 23. April 1982, im Alter von 74 Jahren, in Seward, Alaska, USA. Notiz: *Notiz* 41.

Ottokar Josef Freiherr von Skal U.Gr. Ellguth<sup>118</sup> heiratete, im Alter von 27 Jahren, Johanna Albertina Anna (Hanni) Köhler, im Alter von 25 Jahren, am 5. Januar 1933 in Jeltsch near Ohlau, Germany. Sie hatten zwei töchter, und einen weiteres durch Adoption:

Michael Johann Skal<sup>138</sup> durch Adoption

Stephanie Ferdinande Frfr. Von Skal U.Gr. Ellg<sup>140</sup> geboren am 30. Dezember 1937 in Gleiwitz, Silesia, Germany

Gabriele Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>141</sup> geboren am 14. Juli 1941 in Wroclaw, Dolnoslaskie, Poland; gestorben am 1. September 1942 in Breslau-KLein-Heidau, near Breslau, Germany

Notiz: Notiz 42.

120. MARIA-ALEXANDRA FREIFRAU VON SKAL U. GR.-ELLG. (Wenzels 7 x Ur-Enkelin durch Adoption), auch verzeichnet als Lexi, wurde am 20. August 1906, in Jungferndorf, Silesia, Germany, als Tochter von Ferdinand(3) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>100</sup> und Eleonore Graefin Von francken-Sierstorpff<sup>101</sup>, geboren. Sie starb am 14. Januar 1999, im Alter von 92 Jahren, in Starnberg, Bavaria, Germany. Sie wurde am 20. Januar 1999 in Friedhof an der Hanfelderstrasse, Starnberg, Bavaria, Germany

begraben.

Notiz: Notiz 43.

- 121. JOHANNA BAPTISTA FREIN VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 7 x Ur-Enkelin durch Adoption), auch verzeichnet als Tista, wurde am 18. März 1909, in Jungferndorf, Silesia, Germany, als Tochter von Ferdinand(3) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>100</sup> und Eleonore Graefin Von francken-Sierstorpff<sup>101</sup>, geboren. Sie starb am 7. Januar 1930, im Alter von 20 Jahren, in Troppau, Germany. Sie wurde in Family Gruft[Mausoleum], Jungferndorf, Germany begraben.
- 122. FRANZ JOSEF FREIHERR VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 7 x Ur-Enkel durch Adoption), auch verzeichnet als Franzl, wurde am 19. August 1910, in Jungferndorf, Silesia, Germany, als Sohn von Ferdinand(3) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>100</sup> und Eleonore Graefin Von francken-Sierstorpff<sup>101</sup>, geboren. Er wurde am 24. August 1910, getauft. Er arbeitete als Apothecary [Wensauer Apotheke, Pasing in Munich]. Er starb am 17. September 1972, im Alter von 62 Jahren, in Planegg near München, Germany. Franz josef wurde in Baden, Germany begraben.

Franz josef heiratete zweimal. Er war mit Margarethe Mamroth <sup>123</sup> und Ruth Maria von Nostitz <sup>124</sup> verheiratet.

Notiz: Notiz 44.

123. MARGARETHE MAMROTH (Frau von Wenzels 7 x Ur-Enkel durch Adoption), auch verzeichnet als Deti, wurde am 6. März 1922, in Main, Germany, als Tochter von Albert Feodor Herman Mamroth und Margaretha Kunst, geboren. Margarethe arbeitete als Postal Emloyee. Sie starb am 8. Mai 1997, im Alter von 75 Jahren, in Staffelsee (?), Germany. Sie wurde in Staffelsee, Germany begraben.

Weitere Informationen über Margarethe. Geburt(?) am 6. März 1923, im Alter von 1 Jahren, in Frankfurt a. Main, Germany.

Margarethe heiratete zweimal. Sie war mit Franz josef Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>122</sup> und Kurt Seidemann verheiratet.

Notiz: Notiz 45.

Franz josef Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>122</sup> heiratete, im Alter von 30 Jahren, Margarethe Mamroth, im Alter von 18 Jahren, am 4. Januar 1941 in Church wedding at home, und sie wurden geschieden am 4. März 1949, als sie 38 Jahre beziehungsweise 26 Jahre alt waren. Sie hatten zwei Töchter:

Ursula Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg. 142 geboren am 26. November 1941 in Munich, Germany

Christine Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>143</sup> geboren am 5. März 1944 in Kapfing (near München), Germany

Kurt Seidemann heiratete, im Alter von 28 Jahren, Margarethe Mamroth, im Alter von 29 Jahren, am 6. Dezember 1951 in Schwabing Munich. Germany.

124. RUTH MARIA VON NOSTITZ (Frau von Wenzels 7 x Ur-Enkel durch Adoption) wurde am 25. September 1919, in Kiel, Germany, als Tochter von Otto von Nostitz und Hedwig Mathee, geboren. Sie starb am 21. Januar 1994, im Alter von 74 Jahren, in Planegg near Munich, Germany.

Franz josef Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>122</sup> heiratete, im Alter von 40 Jahren, Ruth Maria von Nostitz, im Alter von 31 Jahren, am 16. Dezember 1950 in Kreuth, Upper Bavaria, Germany. Sie hatten zwei Töchter:

Angelica-Marina Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg. <sup>145</sup> geboren am 31. August 1951 in Tegernsee, Bavaria, Germany Maximiliane Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg. <sup>147</sup> geboren am 22. Juni 1953 in Munich, Germany

125. ELEONORE FREIFRAU VON SKAL U. GR.-ELLG. (Wenzels 7 x Ur-Enkelin durch Adoption), auch verzeichnet als Elli, wurde am 25. Dezember 1916, in Jungferndorf, Silesia, Germany, als Tochter von Ferdinand(3) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>100</sup> und Eleonore Graefin Von francken-Sierstorpff<sup>101</sup>, geboren. Sie starb am 18. Oktober 2003, im Alter von 86 Jahren, in Starnberg, Bavaria, Germany (Kreis-Krankenhaus). Sie wurde am 24. Oktober 2003 in Friedhof an der Hanfelderstrasse, Starnberg, Bavaria, Germany begraben.

Notiz: Notiz 46.

126. JOSEF STEINER (Mann von Wenzels 7 x Ur-Enkelin durch Adoption), auch verzeichnet als Joseph Steiner, wurde am 17. Dezember 1912, in Weidenau, Silesia, Germany, als Sohn von Josef Steiner Sr. und Franciska Hausler, geboren. Er wurde am 25. Dezember 1912, in Weidenau, St.Katharina getauft. Er wurde am 25. Dezember 1912, in St.Katharina, Weidenau, Silesia, Germany getauft. Er starb am 27. März 1984, im Alter von 71 Jahren.

Weitere Informationen über Josef. Religion: Roman Catholic.

Josef heiratete zweimal, einschließlich Eleonore Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg. 125.

Notiz: Notiz 47.

Josef hatte durch Adoption drei Kinder:

Erika Maria Steiner<sup>148</sup> durch Adoption

Josef franz Steiner<sup>150</sup> durch Adoption

Wolfgang Steiner<sup>152</sup> durch Adoption

Josef Steiner heiratete, im Alter von 26 Jahren, Eleonore Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg. <sup>125</sup>, im Alter von 22 Jahren, am 24. April 1939 in Maria-Hilf, near Zuckmantel, Silesia, Germany, und sie wurden geschieden 1955, als sie 42 Jahre beziehungsweise 38 Jahre alt waren. Sie hatten durch Adoption drei Kinder:

Erika Maria Steiner<sup>148</sup> durch Adoption Josef franz Steiner<sup>150</sup> durch Adoption Wolfgang Steiner<sup>152</sup> durch Adoption

127. MARIA-THERESIA FREIFRAU V. SKAL U. GR.-ELLG. (Wenzels 7 x Ur-Enkelin durch Adoption), auch verzeichnet als Thesy, wurde am 11. Juli 1923, in Jungferndorf, Silesia, Germany, als Tochter von Ferdinand(3) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>100</sup> und Eleonore Graefin Von francken-Sierstorpff<sup>101</sup>, geboren. Sie starb am 12. Januar 1992, im Alter von 68 Jahren, in Pittsburgh, Pensylvania, USA (Allegheny Gen.Hospital). Sie wurde in Cremated be graben.

Maria-Theresia heiratete zweimal. Sie war mit Herr Unbekannt <sup>128</sup> und Marco de Marco <sup>129</sup> verheiratet.

Notiz: Notiz 48.

128. HERR UNBEKANNT (Mann von Wenzels 7 x Ur-Enkelin durch Adoption).

Herr Unbekannt heiratete Maria-Theresia Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg. 127. Sie hatten einen Sohn:

Karl Ferdinand Skal<sup>154</sup> geboren am 28. Juni 1946 in Munich, Germany

129. MARCO DE MARCO (Mann von Wenzels 7 x Ur-Enkelin durch Adoption) wurde am 9. April 1920, in Villear Perosa near Turino, Italy, geboren.

Marco de Marco heiratete, im Alter von 32 Jahren, Maria-Theresia Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg. 127, im Alter von 28 Jahren, am 1. Mai 1952 in Toronto, Ontario, Canada. Sie hatten zwei Kinder:

Ricardo Alfredo de Marco<sup>155</sup> geboren am 25. Mai 1954 in Toronto, Canada

Christina de Marco<sup>157</sup> geboren am 27. August 1958 in Pittsburgh, Pewnsylvania, USA (Allegheny Gen. Hospital)

130. VIKTOR FREIHERR VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 7 x Ur-Enkel durch Adoption) wurde am 15. Oktober 1913, in Wien, Austria, als Sohn von Carl(2) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>102</sup> und Ernestine Csaky-Bujanovics von Aggletek<sup>103</sup>, geboren. Er starb am 15. Dezember 1929, im Alter von 16 Jahren, in Hadersdorf by Wien, Austria. Er wurde 1929 in Cemetary, Hadersdorf - Weidlingen (Plot#21), near Wien, Austria begraben.

#### Generation von 8 x Ur-Enkelkindern

- 131. MARKUS FREIHERR VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 8 x Ur-Enkel durch Adoption) wurde am 19. Dezember 1938, in Jungferndorf, Silesia, Germany, als Sohn von Ferdinand Freiherr (Ferry) von Skal U. Gr.Ellg. 116 und Johanna Gräfin Schönborn 117, geboren. Er starb (Complications of undiagnosed Skin-cancer) am 8. Januar 2001, im Alter von 62 Jahren, in Uetikon-Waldegg, Switzerland.
  - Markus heiratete zweimal. Er war mit Elizabeth Hedinger<sup>132</sup> und Renate Heim<sup>133</sup> verheiratet.
- 132. ELIZABETH HEDINGER (Frau von Wenzels 8 x Ur-Enkel durch Adoption), auch verzeichnet als Sisi, wurde am 18. Oktober 1940, in Zürich, Switzerland, geboren. Sie starb (Cancer) am 23. April 1992, im Alter von 51 Jahren, in Zürich, Switzerland.
  - Weitere Informationen über Elizabeth. Geburt(?) am 18. Oktober 1940, als Kleinkind, in Zuerich, Switzerland; Tod(?) am 23. April 1992, im Alter von 51 Jahren, in Zuerich, Switzerland.
    - Markus Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>131</sup> heiratete, im Alter von 27 Jahren, Elizabeth Hedinger, im Alter von 25 Jahren, am 6. Oktober 1966. Sie hatten zwei Kinder: Bettina Freifrau von Skal U.Gross-Ellguth<sup>160</sup> geboren am 23. Februar 1967 in Zürich, Switzerland
      - Hubertus Freiherr von Skal Und Gross-Ellguth<sup>163</sup> geboren am 4. März 1975 in Baar, Switzerland
- 133. RENATE HEIM (Frau von Wenzels 8 x Ur-Enkel durch Adoption).
  - Markus Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>131</sup> heiratete Renate Heim.
- 134. MONIKA FREIIN VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 8 x Ur-Enkelin durch Adoption), auch verzeichnet als Mona, wurde am 30. August 1940, in Jungferndorf, Silesia, Germany, als Tochter von Ferdinand Freiherr (Ferry) von Skal U. Gr. Ellg. 116 und Johanna Gräfin Schönborn 117, geboren.
- 135. HELMUT SCHWARZ (Mann von Wenzels 8 x Ur-Enkelin durch Adoption) wurde am 7. Januar 1930, in Buchwald near Oels, Silesia, Germany, als Sohn von Josef Schwarz und Luise Gitter, geboren.
  - Helmut Schwarz heiratete, im Alter von 53 Jahren, Monika Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>134</sup>, im Alter von 42 Jahren, am 11. März 1983 in Olching near Munich, Bavaria, Germany.
- 136. HUBERTUS FREIHERR VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 8 x Ur-Enkel durch Adoption) wurde am 5. Februar 1942, in Jungferndorf, Silesia, Germany, als Sohn von Ferdinand Freiherr (Ferry) von Skal U. Gr.Ellg. 116 und Johanna Gräfin Schönborn 117, geboren. Hubertus wurde Goldsmith.
- 137. SUSANNE ERASMI (Frau von Wenzels 8 x Ur-Enkel durch Adoption) wurde am 13. Mai 1957, in Daressalam, Tansania, Afrika, geboren. Hubertus Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>136</sup> heiratete Susanne Erasmi.
- 138. MICHAEL JOHANN SKAL (Wenzels "8 x Ur-Enkel", durch zwei Adoptivbeziehungen), auch verzeichnet als (orig)Michael Freiherr von Skal u.Groß-Ellguth, wurde am 5. Juni 1935, in Wroclaw, Dolnoslaskie, Poland, als Sohn von Ottokar Josef Freiherr von Skal U.Gr. Ellguth 118 und Johanna Albertina Anna (Hanni) Köhler 119, geboren. Michael ist in 'Green Card' # A12 328 646 eingewandert. Nach 1969, als er älter als 34 Jahre war, wohnte er in Little Falls, New Jersey. Am 14. Februar 1996, im Alter von 60 Jahren, wurde er in Newark, NJ, USA (#21551904) eingebürgert. Michael wurde Electrical Engineer (BS). Er wohnte in Little Falls, New Jersey. Im Dezember 1997, im Alter von 62 Jahren, setzte er sich in from Jelight Company, Irvine, CA, USA zur Ruhe.
  - Weitere Informationen über Michael. Sozialversicherungsnummer: NJ, 062-36-0262.
  - Notiz: Notiz 49.
- 139. JOAN PENELOPE O'MALLEY (Frau von Wenzels "8 x Ur-Enkel", durch zwei Adoptivbeziehungen), auch verzeichnet als Penny, wurde am 3. August 1934, in New York, NY, USA, als Tochter von Joseph X. O'Malley und Florence Sarah Beane, geboren. Joan wurde Township Clerk Little Falls (RMC) (retired). Sie setzte sich in Fr. TowshipClerk zur Ruhe.
  - Michael Johann Skal<sup>138</sup> heiratete, im Alter von 29 Jahren, Joan Penelope O'Malley, im Alter von 29 Jahren, am 13. Juni 1964 in Pleasantville, Westchester, New York, USA. Sie hatten zwei Kinder:
    - Leslie Gabriele Skal<sup>164</sup> geboren am 23. Dezember 1967 in Newark, New Jersey, USA Christopher Ottokar Skal<sup>166</sup> geboren am 17. September 1970 in Belleville, Essex, New Jersey, USA

- 140. STEPHANIE FERDINANDE FRFR. VON SKAL U.GR.ELLG (Wenzels 8 x Ur-Enkelin durch Adoption), auch verzeichnet als Stephanie Vonskal, wurde am 30. Dezember 1937, in Gleiwitz, Silesia, Germany, als Tochter von Ottokar Josef Freiherr von Skal U.Gr.Ellguth 118 und Johanna Albertina Anna (Hanni) Köhler 119, geboren. Sie wurde 1938, in Stephanie Maria Johanna Ferdinande Freifrau von Skal u. Gross-Ellguth getauft. Ungefähr 1958, im Alter von zirka 20 Jahren, ist sie in New York, NY, USA eingewandert. Ungefähr 1963, im Alter von zirka 25 Jahren, wurde sie in New York USA eingebürgert. Stephanie wohnte in Staten Island, New York. 2002, im Alter von zirka 64 Jahren, setzte sie sich in From German owned Hypo-Vereinsbank in New York zur Ruhe. Notiz: *Notiz* 50.
- 141. GABRIELE FREIIN VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 8 x Ur-Enkelin durch Adoption) wurde am 14. Juli 1941, in Wroclaw, Dolnoslaskie, Poland, als Tochter von Ottokar Josef Freiherr von Skal U.Gr. Ellguth <sup>118</sup> und Johanna Albertina Anna (Hanni) Köhler <sup>119</sup>, geboren. Sie starb am 1. September 1942, im Alter von 1 Jahren, in Breslau-KLein-Heidau, near Breslau, Germany. Notiz: *Notiz* 51.
- 142. URSULA FREIFRAU VON SKAL U. GR.-ELLG. (Wenzels 8 x Ur-Enkelin durch Adoption), auch verzeichnet als Uschi, wurde am 26. November 1941, in Munich, Germany, als Tochter von Franz josef Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>122</sup> und Margarethe Mamroth<sup>123</sup>, geboren. Ursula wurde Bank Officer.
- 143. CHRISTINE FREIIN VON SKAL U.GROß-ELLGUTH (Wenzels 8 x Ur-Enkelin durch Adoption) wurde am 5. März 1944, in Kapfing (near München), Germany, als Tochter von Franz josef Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>122</sup> und Margarethe Mamroth<sup>123</sup>, geboren. Christine wurde Secretary (Press).
- 144. HANS JOACHIM HARTMANN (Mann von Wenzels 8 x Ur-Enkelin durch Adoption) wurde am 28. Mai 1934, in Ruhr, Germany, geboren. Weitere Informationen über Hans. Geburt(?) am 28. Mai 1934, als Kleinkind, in Ruhr, Germany.

Hans Joachim Hartmann heiratete, im Alter von 42 Jahren, Christine Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>143</sup>, im Alter von 32 Jahren, am 30. Oktober 1976 in Staffelsee, Bavaria Germany. Sie ließen sich scheiden am 9. Januar 2008, als sie 73 Jahre beziehungsweise 63 Jahre alt waren, in became lawful. Sie hatten zwei Kinder:

Thomas Hans Hartmann<sup>168</sup> geboren am 24. Januar 1979 in Munich, Germany Eva Christine Hartmann<sup>170</sup> geboren am 24. Mai 1982 in München, Germany

- 145. ANGELICA-MARINA FREIFRAU V. SKAL U. GR.-ELLG. (Wenzels 8 x Ur-Enkelin durch Adoption), auch verzeichnet als Anka und Angelica-Marina Freiin von Skal u.Groß-Ellguth, wurde am 31. August 1951, in Tegernsee, Bavaria, Germany, als Tochter von Franz josef Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>122</sup> und Ruth Maria von Nostitz<sup>124</sup>, geboren.
- 146. ERICH PREUSSER (Mann von Wenzels 8 x Ur-Enkelin durch Adoption).

Erich Preusser heiratete Angelica-Marina Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg. 145, im Alter von 56 Jahren, am 21. September 2007 in Siegsdorf, Germany. Weitere Informationen über diese Familie. Heiratserlaubnis am 15. Mai 2007, in Standesamt Karlsruhe, Germany, als Angelica-Marina 55 Jahren alt war.

- 147. MAXIMILIANE FREIFRAU V. SKAL U. GR.-ELLG. (Wenzels 8 x Ur-Enkelin durch Adoption), auch verzeichnet als Maxi und Maximiliane Freiin von Skal u.Groß-Ellguth, wurde am 22. Juni 1953, in Munich, Germany, als Tochter von Franz josef Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>122</sup> und Ruth Maria von Nostitz<sup>124</sup>, geboren. Maximiliane wurde Apothekerin.
  - Weitere Informationen über Maximiliane. Geburt(?) am 22. Juni 1953, als Kleinkind, in München, Germany.
- 148. ERIKA MARIA STEINER (Wenzels "8 x Ur-Enkelin", durch zwei Adoptivbeziehungen), auch verzeichnet als Kathl und Erika Maria Steiner, wurde am 3. September 1938, in Berlin-Dahlem, geboren. Sie wurde am 11. September 1938, in rk Berlin-Dahlem getauft. Sie wurde am 31. März 1939, in rk St. Bernhard, Berlin-Dahlem, Germany getauft. Sie wurde von Josef Steiner<sup>126</sup> adoptiert. Erika wurde von Josef Steiner<sup>126</sup> und von Eleonore Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg.<sup>125</sup> adoptiert. Sie wurde Nurse (small Children).
  - Weitere Informationen über Erika. Geburt(?) am 3. September 1938, als Kleinkind, in Berlin-Dahlem, Germany.

Notiz: Notiz 52

149. WALTHER REIMANN (Mann von Wenzels "8 x Ur-Enkelin", durch zwei Adoptivbeziehungen) wurde am 22. April 1939, in Pforzheim, Germany, als Sohn von Walther Curt Reimann und Ella Maria Barbara Jentzsch, geboren. Er wurde in Evangelish (Protestant) getauft. Er wurde in evang getauft. Er wurde Technical Employee. Weitere Informationen über Walther. Geburt(?) am 22. April 1939, als Kleinkind, in Pforzheim.

Walther heiratete zweimal. Er war mit Helga Emma Hulda Ohnesorge und Erika Maria Steiner 148 verheiratet.

Walther Reimann heiratete, im Alter von 23 Jahren, Helga Emma Hulda Ohnesorge, im Alter von 25 Jahren, am 29. März 1963 in Bremen. Sie hatten zwei Kinder: Aron Reimann geboren am 7. August 1963; gestorben am 8. August 1963 in Trier Simone Reimann geboren am 3. November 1964

Walther Reimann heiratete, im Alter von 29 Jahren, Erika Maria Steiner<sup>148</sup>, im Alter von 30 Jahren, am 28. September 1968 in KIRCHLICH[Church], Starnberg, St. Josefs-Kirche.

- 150. JOSEF FRANZ STEINER (Wenzels "8 x Ur-Enkel", durch zwei Adoptivbeziehungen), auch verzeichnet als Franzi, wurde am 11. März 1940 geboren. Josef franz wurde von Josef Steiner<sup>126</sup> adoptiert. Er wurde von Josef Steiner<sup>126</sup> und von Eleonore Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg.<sup>125</sup> adoptiert.
- 151. EUGENIE MARTINUS (Frau von Wenzels "8 x Ur-Enkel", durch zwei Adoptivbeziehungen) wurde am 12. August 1948 geboren.

Josef franz Steiner<sup>150</sup> heiratete, im Alter von 28 Jahren, Eugenie Martinus, im Alter von 19 Jahren, am 15. März 1968, und sie wurden geschieden. Sie hatten eine Tochter:

Doris Steiner<sup>171</sup> geboren am 21. Juli 1968

- 152. WOLFGANG STEINER (Wenzels "8 x Ur-Enkel", durch zwei Adoptivbeziehungen), auch verzeichnet als Wolfi, wurde am 28. Februar 1943 geboren. Wolfgang wurde von Josef Steiner<sup>126</sup> adoptiert. Er wurde von Josef Steiner<sup>126</sup> und von Eleonore Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg.<sup>125</sup> adoptiert.
- 153. BARBARA GÖPPNER (Frau von Wenzels "8 x Ur-Enkel", durch zwei Adoptivbeziehungen) wurde am 16. April 1944 geboren.

Wolfgang Steiner<sup>152</sup> heiratete, im Alter von 23 Jahren, Barbara Göppner, im Alter von 22 Jahren, am 22. Oktober 1966. Sie hatten zwei Töchter: Stephanie Steiner<sup>172</sup> geboren am 6. August 1969

Susanne Steiner<sup>173</sup> geboren am 26. Oktober 1970

- 154. KARL FERDINAND SKAL (Wenzels 8 x Ur-Enkel durch Adoption), auch verzeichnet als Carlo Melchers, wurde am 28. Juni 1946, in Munich, Germany, als Sohn von Herrn Unbekannt<sup>128</sup> und Maria-Theresia Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg.<sup>127</sup>, geboren. Am 4. Oktober 1950, im Alter von 4 Jahren, wurde er adoptiert. Notiz: *Notiz*, 53.
- 155. RICARDO ALFREDO DE MARCO (Wenzels 8 x Ur-Enkel durch Adoption), auch verzeichnet als Ricky, wurde am 25. Mai 1954, in Toronto, Canada, als Sohn von Marco de Marco<sup>129</sup> und Maria-Theresia Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg. <sup>127</sup>, geboren.
- 156. CAROL ANN WILCZYNSKI\ (Frau von Wenzels 8 x Ur-Enkel durch Adoption) wurde am 12. Januar 1952, in Pittsburgh, Pensylvania, USA, geboren.

Ricardo Alfredo de Marco<sup>155</sup> heiratete, im Alter von 19 Jahren, Carol Ann Wilczynski\, im Alter von 21 Jahren, am 28. Juli 1973 in Pittsburgh, Pensylvania, USA (St.Cyril Church in McKees Rock). Sie hatten zwei Kinder:

Brian Paul de Marco $^{174}$  geboren am 10. April 1975 in Pittsburgh, Pensylvania, USA Nicole Marie de Marco $^{175}$  geboren am 15. November 1977 in Pittsburgh, Pensylvania, USA

157. CHRISTINA DE MARCO (Wenzels 8 x Ur-Enkelin durch Adoption), auch verzeichnet als Chrissy, wurde am 27. August 1958, in Pittsburgh, Pewnsylvania, USA (Allegheny Gen. Hospital), als Tochter von Marco de Marco<sup>129</sup> und Maria-Theresia Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg. 127, geboren.

Christina heiratete zweimal. Sie war mit Anthony Louis Iarocci Jr. Jr. 158 und Rudolph Henry Deetjen 159 verheiratet.

- 158. ANTHONY LOUIS IAROCCI JR. JR. (Mann von Wenzels 8 x Ur-Enkelin durch Adoption) wurde am 22. Februar 1950, in Providence, Rhode Island, USA, geboren.

  Anthony Louis Iarocci Jr. Jr. heiratete, im Alter von 28 Jahren, Christina de Marco<sup>157</sup>, im Alter von 20 Jahren, am 16. September 1978 in Providence, Rhode Island, USA, und sie wurden geschieden 1986, als sie 36 Jahre beziehungsweise 27 Jahre alt waren.
- 159. RUDOLPH HENRY DEETJEN (Mann von Wenzels 8 x Ur-Enkelin durch Adoption), auch verzeichnet als Leif, wurde am 3. Dezember 1964, in Greenwwich, Connecticut, USA, geboren.

Rudolph Henry Deetjen heiratete, im Alter von 31 Jahren, Christina de Marco<sup>157</sup>, im Alter von 38 Jahren, am 9. November 1996 in Cambridge Beaches Resort, Bermuda.

#### **Generation von 9 x Ur-Enkelkindern**

- 160. BETTINA FREIFRAU VON SKAL U.GROSS-ELLGUTH (Wenzels 9 x Ur-Enkelin durch Adoption) wurde am 23. Februar 1967, in Zürich, Switzerland, als Tochter von Markus Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>131</sup> und Elizabeth Hedinger<sup>132</sup>, geboren.

  Bettina heiratete zweimal. Sie war mit René Schenk<sup>161</sup> und Claudio Toigo<sup>162</sup> verheiratet.
- 161. RENÉ SCHENK (Mann von Wenzels 9 x Ur-Enkelin durch Adoption) wurde am 14. März 1968, in Affoltern, Switzerland, als Sohn von Felix Schenk und Berti Brunner, geboren.

René Schenk heiratete, im Alter von 31 Jahren, Bettina Freifrau von Skal U.Gross-Ellguth<sup>160</sup>, im Alter von 33 Jahren, am 4. März 2000 in Merenschwand, Switzerland.

162. CLAUDIO TOIGO (Mann von Wenzels 9 x Ur-Enkelin durch Adoption).

Claudio Toigo heiratete Bettina Freifrau von Skal U.Gross-Ellguth<sup>160</sup>, im Alter von 42 Jahren, am 5. September 2009 in Zug, Switzerland.

- 163. HUBERTUS FREIHERR VON SKAL UND GROSS-ELLGUTH (Wenzels 9 x Ur-Enkel durch Adoption), auch verzeichnet als Hubertus (CH), wurde am 4. März 1975, in Baar, Switzerland, als Sohn von Markus Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>131</sup> und Elizabeth Hedinger<sup>132</sup>, geboren. Hubertus wurde Oberturner Mettmanstetten (Swizerland).
- 164. LESLIE GABRIELE SKAL (Wenzels "9 x Ur-Enkelin", durch zwei Adoptivbeziehungen) wurde am 23. Dezember 1967, in Newark, New Jersey, USA, als Tochter von Michael Johann Skal<sup>138</sup> und Joan Penelope O'Malley<sup>139</sup>, geboren. Notiz: *Notiz*: 54.
- 165. MARVIN ALFRED ELLIS JR. (Mann von Wenzels "9 x Ur-Enkelin", durch zwei Adoptivbeziehungen), auch verzeichnet als Al, wurde am 1. Juni 1966, in Logansport, Indiana, USA, als Sohn von Marvin Alfred Ellis Sr. und Marjorie Anne Thomas, geboren. Marvin wurde independent Contractor.

Marvin Alfred Ellis Jr. heiratete, im Alter von 34 Jahren, Leslie Gabriele Skal<sup>164</sup>, im Alter von 32 Jahren, am 2. September 2000 in Kendallville, Indiana (Blue-Grass Festival). Sie hatten einen Sohn:

Michael Thomas Ellis<sup>176</sup> geboren am 14. Juni 2005 in Indiana, USA

Notiz: Notiz 55.

- 166. CHRISTOPHER OTTOKAR SKAL (Wenzels "9 x Ur-Enkel", durch zwei Adoptivbeziehungen), auch verzeichnet als Chris, wurde am 17. September 1970, in Belleville, Essex, New Jersey, USA, als Sohn von Michael Johann Skal<sup>138</sup> und Joan Penelope O'Malley<sup>139</sup>, geboren. Am 22. Mai 2000, im Alter von 29 Jahren, machte er sein Diplom von from NJIT (NCE) Newark NJ, in NJ PAC Theater. 2000, im Alter von zirka 29 Jahren, arbeitete er als Mechanical Engineer. Notiz: *Notiz*: 56.
- 167. DOMINICA FELICI (Frau von Wenzels "9 x Ur-Enkel", durch zwei Adoptivbeziehungen) wurde am 19. Dezember 1974, in Livingston, New Jersey, USA, als Tochter von Ronald Mario Felici und Lois Laura Louise Levinsky, geboren.

Notiz: Notiz 57.

Christopher Ottokar Skal<sup>166</sup> heiratete, im Alter von 32 Jahren, Dominica Felici, im Alter von 28 Jahren, am 19. Juli 2003 in Tunkhannock, Monroe, Pennsylvania, USA.

168. THOMAS HANS HARTMANN (Wenzels 9 x Ur-Enkel durch Adoption) wurde am 24. Januar 1979, in Munich, Germany, als Sohn von Hans Joachim Hartmann<sup>144</sup> und

Christine Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>143</sup>, geboren.

Weitere Informationen über Thomas. Geburt(?) am 24. Januar 1979, als Kleinkind, in München, Germany.

169. SUSAN NAUMANN (Frau von Wenzels 9 x Ur-Enkel durch Adoption) wurde am 13. Mai 1980, in Chemnitz, Germany, als Tochter von Gunter Naumann und Frau Petra, geboren.

Thomas Hans Hartmann<sup>168</sup> heiratete Susan Naumann. Sie hatten einen Sohn: Paulius Naumann<sup>177</sup> geboren am 22. September 2011 in Kiel, Germany, Uni-Clinik

- 170. EVA CHRISTINE HARTMANN (Wenzels 9 x Ur-Enkelin durch Adoption) wurde am 24. Mai 1982, in München, Germany, als Tochter von Hans Joachim Hartmann 144 und Christine Freiin von Skal U.Groß-Ellguth 143, geboren. Eva wurde Aircraft Controller.
- 171. DORIS STEINER (Wenzels "9 x Ur-Enkelin", durch zwei Adoptivbeziehungen) wurde am 21. Juli 1968 als Tochter von Josef franz Steiner<sup>150</sup> und Eugenie Martinus<sup>151</sup>, geboren.
- 172. STEPHANIE STEINER (Wenzels "9 x Ur-Enkelin", durch zwei Adoptivbeziehungen) wurde am 6. August 1969 als Tochter von Wolfgang Steiner<sup>152</sup> und Barbara Göppner<sup>153</sup>, geboren.
- 173. SUSANNE STEINER (Wenzels "9 x Ur-Enkelin", durch zwei Adoptivbeziehungen) wurde am 26. Oktober 1970 als Tochter von Wolfgang Steiner<sup>152</sup> und Barbara Göppner<sup>153</sup>, geboren.
- 174. BRIAN PAUL DE MARCO (Wenzels 9 x Ur-Enkel durch Adoption) wurde am 10. April 1975, in Pittsburgh, Pensylvania, USA, als Sohn von Ricardo Alfredo de Marco 155 und Carol Ann Wilczynski\156, geboren.
- 175. NICOLE MARIE DE MARCO (Wenzels 9 x Ur-Enkelin durch Adoption) wurde am 15. November 1977, in Pittsburgh, Pensylvania, USA, als Tochter von Ricardo Alfredo de Marco<sup>155</sup> und Carol Ann Wilczynski\<sup>156</sup>, geboren.

Weitere Informationen über Nicole. Geburt(?) am 18. November 1977, als Kleinkind.

Notiz: Notiz 58.

### Generation von 10 x Ur-Enkelkindern

- 176. MICHAEL THOMAS ELLIS (Wenzels "10 x Ur-Enkel", durch zwei Adoptivbeziehungen) wurde am 14. Juni 2005, in Indiana, USA, als Sohn von Marvin Alfred Ellis Jr. 165 und Leslie Gabriele Skal 164, geboren.
- 177. PAULIUS NAUMANN (Wenzels 10 x Ur-Enkel durch Adoption) wurde am 22. September 2011, in Kiel, Germany, Uni-Clinik, als Sohn von Thomas Hans Hartmann <sup>168</sup> und Susan Naumann <sup>169</sup>, geboren.

#### **NOTIZEN**

1. Master of Rennersdorf. [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.]
Cary makes him the beginning of the "von Skal und Groß-Ellguth" traceable Line.

Trifft zu auf: Wenzel von Skal U.Groβ-Ellguth<sup>1</sup>.

2. K.k. (Kaiserlicher und Königlicher) Lieutenant of the Cavalry regiment of Fürst Don Louis de Gonzaga. He also was the first SKAL on Groß-Kunzendorf and Hartenberg. [per Archiv Stablowitz, page 53; see also Sources]. *Trifft zu auf: Melchior Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth*<sup>3</sup>.

3. Saubsdorf was called: Hartenberg and Kunzendorf [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.].

Trifft zu auf: Anna Katharina von Forgatsch Auf Saubsdorf<sup>4</sup>.

4. Master of Kunzendorf and Hartenberg [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.). Trifft zu auf: Johann Friedrich Ritter von Skal U.Groβ-Ellguth<sup>8</sup>.

Buchau on the Gotteshausberg near Friedeberg.
 Master of: Ober- u. Nieder-Kühmolz, Zündel, Kamnig and Schönheide.
 [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.].
 Trifft zu auf: Ferdinand Freiherr von Prinz Und Buchau<sup>21</sup>.

6. Master of Groß-Kunzendorf and Hartenberg [per Carl (Cary) v.S.u.G.-E.]. *Trifft zu auf: Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth*<sup>22</sup>.

7. She may have been a sister of Ludwig and Franz von Mikusch.

She was the Granddaugther of the oldest sister of the Bishop of Jerin.

This oldest sister was the Mother of Johann Sigmund von Mikusch und Buchberg.

Trifft zu auf: Maria Josefa von Mikusch Auf(Und)buchberg<sup>23</sup>.

8. Born: Anna, Barbara, Constanzia von Skal und Groß-Ellguth [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.].

Trifft zu auf: Anna barbara Constan. von Skal U.Groβ-Ellguth<sup>24</sup>.

9. Married as: Anton von Pretori auf Kunzendorf near Münsterberg [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.].

Trifft zu auf: Anton von Pretori Auf Kunzendorf<sup>25</sup>.

10. Full first names : Anna, Helene, Conzstanzia [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.]. *Trifft zu auf*: *Anna Helene von Skal U.Groβ-Ellguth*<sup>27</sup>.

11. Full first names : Maria Josefine, Caecilia (Cecilia?) [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.]. *Trifft zu auf: Maria josefine von Skal U.Groβ-Ellguth*<sup>28</sup>.

12. Johann von Montbach auf Jungferndorf.

After his Death (1760) Jungferndorf was sold to Joh.Christian von Wimmersberg. [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.]

Note: The "GUT-Jungferndorf" came to the Family von Skal u.Gr.Ellg.in 1768 when a Wimmersberg daugther (Maria Anna Freiin von Wimmersberg) married Johann Ernst v.Skal u.Gr.-Ellg. (born 1742).

[ see Square d3, on Negative #6 of Carl(Cary) v.S.u.G.E.]

[see also AltvaterBote, 9.Year #5, June 1956, page 59 Paragraph 5.].

Trifft zu auf: Johann Franz von Montbach<sup>29</sup>.

- 13. Full first names: Johann Siegmund, Fried.Wilhelm [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.]. *Trifft zu auf: Johann siegmund von Skal U.Groβ-Ellguth*<sup>30</sup>.
- 14. Master of Groß-Kunzendorf and Hortenberg [both are in Silesia, Germany.] [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.]. *Trifft zu auf: Johann franz von Skal U.Groß-Ellguth*<sup>31</sup>.
- 15. Complete name: Josefa Freiin von Post at Ollendorf. [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.].

  Trifft zu auf: Josefa Freiin von Post<sup>32</sup>.
- 16. Full first names: Joh. Friedrich, Theodosius [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.]. *Trifft zu auf: Johann friedrich*(2) *von Skal U.Groβ-Ellguth*<sup>34</sup>.
- 17. more on this name: ... auf Neuhaus und Wildschütz. *Trifft zu auf: Ignez von Maltitz U.Dippoldiswalde*<sup>36</sup>.

18. Full first names: Dorothea, Maria, Luise. [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.]. *Trifft zu auf: Dorothea Maria von Skal U.Groß-Ellguth*<sup>38</sup>.

19. Master of Constadt(?), Niebe, Barkwitz and to Thenberg. Sophiental and Ellguth. *Trifft zu auf: David Konrad von Graeve*<sup>39</sup>.

20.

5. Johann Ernst von Skal und Gross-Ellguth, geb. 17.3.1742 in Gross-Kunzendorf, gest. 15.12.1813 in Jungferndorf, verm. 1.2.1768 in Weidenau mit Maria Anna Freiin von Wimmersberg.

From this Freiin v. Wimmersberg came the estate Jungferndorf to the Familie v. Skal. Even though the Estate was in her Name until about 1800 when her husband decided to move to Jungferndorf.

His Career:

studied in Weisswaser and Olmuetz

juristic Studies in Johannisberg by Hofkanzeler Gamsberg

1767 Konsultant at the fuerstbischoeflichen Government in Johannisberg

1768 Secretary

1770 fuerstlicher Rat

1774 k.k. Landesaeltester Amt Substitute in Weidenau(w.o.pay)

1785 Kreishauptmann in Teschen

1786 Erster Kreiscomissaer in Maehrisch-Neustadt

1800 in Pension (Retirement)

1801 Move to Jungferndorf.

Trifft zu auf: Johann Ernst von Skal U.Groβ-Ellguth<sup>40</sup>.

21. 5. Johann Ernst von Skal und Gross-Ellguth, geb. 17.3.1742 in Gross-Kunzendorf, gest. 15.12.1813 in Jungferndorf, verm. 1.2.1768 in Weidenau mit Maria Anna Freiin von Wimmersberg.

From this Freiin v. Wimmersberg came the estate Jungferndorf to the Familie v. Skal.

It is said that the Estate was actually in HER Name until about 1800 (32 years after then marriage!), when the Estate was signed over to HIM, at the time when her husband retried and moved permanently to Jungferndorf.

The Estate has been in the family til 1945 when the second World War ended and the Family dispersed into different parts of the World.

Trifft zu auf: Maria Anna Freiin von Wimmersberg<sup>41</sup>.

22. This marriage brought the GUT-Jungferndorf into the Skal etc. family.

[see AltvaterBote, 9.Year #5, June 1956, page 59 Paragraph 5.][and Igali, scan: igali\_02.jpg]

Jungferndorf (near Weidenau/Vidnava, south of Breslau/Wroclaw) has been the main-seat of the Family ever since until about 1945.

Trifft zu auf: Johann Ernst von Skal U.Groβ-Ellguth<sup>40</sup> und Maria Anna Freiin von Wimmersberg<sup>41</sup>.

- 23. Full first names : Joh. Ferdinand, Rudolf, Carl . [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.]. *Trifft zu auf: Joh. ferdinand von Skal U.Groβ-Ellguth*<sup>42</sup>.
- 24. Full first names: Johann, Anton, Theodor [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.]. *Trifft zu auf: Johann anton Freiherr von Skal U.Groβ-Ellguth*<sup>46</sup>.
- 25. Master of Nimmersatt, Streckenbach, Ober-Kunzendorf und Harten in Silesia. *Trifft zu auf: Heinrichfriedrichludwig-Eller von Graeve*<sup>52</sup>.
- 26. Master of Ober-Kühschmalz
  [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.].

  Trifft zu auf: Johann Nepomuk Freiherr von Prinz<sup>57</sup>.
- 27. Master [Herr] auf Jungferndorf.

  Trifft zu auf: Ferdinand Carl Wilhelm Frhr. V.Skal U.Gr.Ellg. 73.
- 28. Coowner [Mitbesitzerin] of Neubistritz.

  \*Trifft zu auf: Marie Freiin von Riese-Stallburg<sup>74</sup>.
- 29. Born : Franziska Theresia Maria Freiin von Skal und Groß-Ellguth. *Trifft zu auf: Franziska Theresia Freiin V.Skal U.Gr.Ellg.* <sup>75</sup>.
- 30. From Page 32 of the Familiengeschichte of the "Von Skal und Groß Ellguth" by M.Skal and W.Reimann.
  - 2. J O S E F I N E M A R I A , geb. 24/ VIII 1842, gest. 23/ IV 1917 in Wien, vermählt 16/ VII 1864 mit Jaroslav Graf STERNBERG. Er starb 16/ X 1872 in Pressburg. Sie vermählte sich abermals am 2/ II 1875 mit Julius DITTRICH. Sie hatte in erster Ehe 4 Kinder u. z. Victor Graf Sternberg geb. 11/ VIII 1865 gest. an einer Verwundung im Weltkrieg u. z. 9/ V 1915 im Reservespital in Neu- Sandsee. Ferners Jaroslav geb. 17/ II 1867. Marie geb. 29/ IV 1868. Philippine geb. 12/ VIII 1869. Aus zweiter Ehe hatte sie keinerlei Kinder.

Note it says at the End: "From the 2.Marriage there were definitely no Children". *Trifft zu auf: Josefine Maria Freiin von Skal U.Groβ-Ellguth*<sup>79</sup>.

31. From the Book "Von Skal und Groß-Ellguth" Familiengeschichte by M.Skal and W.Reimann, 2002. (page 32)

2. J O S E F I N E M A R I A , geb. 24/ VIII 1842, gest. 23/ IV 1917 in Wien, vermählt 16/ VII 1864 mit Jaroslav Graf STERNBERG. Er starb 16/ X 1872 in Pressburg. Sie vermählte sich abermals am 2/ II 1875 mit Julius DITTRICH. Sie hatte in erster Ehe 4 Kinder u. z. Victor Graf Sternberg geb. 11/ VIII 1865 gest. an einer Verwundung im Weltkrieg u. z. 9/ V 1915 im Reservespital in Neu- Sandsee. Ferners Jaroslav geb. 17/ II 1867. Marie geb. 29/ IV 1868. Philippine geb. 12/ VIII 1869. Aus zweiter Ehe hatte sie keinerlei Kinder. *Trifft zu auf: Julius Dittrich*<sup>81</sup>.

32. Lived in the Castle in Triebsch (today Trebusin) until Adelheid (Adele his wife) sold the Property belonging to her in the year 1913. They moved then to Jungferndorf in Silesia the final "Stammhaus" of the VON SKAL's.

Trifft zu auf: Carl Freiherr von Skal U.Groβ-Ellguth<sup>82</sup>.

33. Herrin auf [Master of] Triebsch. [per Carl(Cary) v.S.u.G.E.]

(Triebsch was in Bohemia. Called TREBUSIN now and is in the Chech. Republic)

She sold the Property in 1913 and she and her husband Karl moved to Jungferndorf in Silesia and where they are both Buried in the SKAL mausoleum.

Trifft zu auf: Adelheid Maria Freiin von Puteani<sup>83</sup>.

34. Born the same Day as Carl! (Twin).

Trifft zu auf: Friderike Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>84</sup>.

35. After the name-change: also master of Stablowitz, Nixlowitz and Köhlersdorf

(according to Kari v. Skal.).

Trifft zu auf: Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg. 92.

36. He was K.u.K. Kämmerer and Major in retirement.

Called CARY in the Family

He is The FAMILY-HISTORIAN and we (Walther Reimann and Michael Skal) decided writing a book about the Family-Hystory using Cary's data.. In the meantime we discovered the manuscript-draft (in a metal box among his genealogical papers) for a book that he (Cary) wanted to write. After retyping we will include that gladly in the book we are writing now (2002/2003).

We are planning a pure German-Edition and a mixed English/German Edition to be publisched in 2003.

In the End only the German-Edition was printed.

Trifft zu auf: Carl(2) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>102</sup>.

37. They only had one Son, Victor.

Trifft zu auf: Carl(2) Freiherr von Skal U.Groβ-Ellguth<sup>102</sup> und Ernestine Csaky-Bujanovics von Aggletek<sup>103</sup>.

- 38. There is a plaque (stone) in Jungferndorf/Kobyla at a building near the Church. Plaque was given by Carl and Adele von Skal (her parents). *Trifft zu auf: Maria Immac. Freiin von Skal U.Groβ-Ellguth*<sup>105</sup>.
- 39. After the divorce from Ferry carries her maiden name again : Gräfin Schönborn.

Her Urne with her Ashes was burried in Gräfelfing with a Ceremony at the same Location as Günther Mathes.

In the following is the German Eulogie in Liechtenstein after her Death there.

Writer: Susanne Erasmi the Wife of Hubertus von Skal who was one of the two sons of Johanna and Fery.

Nachruf Johanna von Skal in der Messe in Liechtenstein.

Am 23. Mai 1915 kam Johanna von Skal und Groß-Ellguth als erstes von drei Kindern der Eheleute Carl und Elisabeth Graf und Gräfin Schönborn in der Nähe von Prag zur Welt. Die Familie gehörte zur böhmischen Linie des Schönbornschen Geschlechts. Man lebte feudal in Prag oder auf den Landsitzen Lukawitz und Skalten. Johanna hatte einen um 2 Jahre jüngeren, von ihr sehr geliebten Bruder und eine kleine Schwester. Die Ehe der Eltern ging früh zu Ende, Johanna wuchs überwiegend bei ihrer Mutter auf, liebte aber das Leben an der Seite ihres Vaters. Mit ihm und auch dem Bruder Hugo reiste sie als junge Frau immer wieder nach Österreich und Italien. Sie machte eine Ausbildung als Säuglings- und Krankenschwester.

1937 heiratete sie in Salzburg den Großgrundbesitzer Ferdinand Freiherr von Skal und Groß-Ellguth. Ihr Leben änderte sich. Vom mondänen Leben in Prag mit Festen und Empfängen zog sie zur Familie ihres Mannes in ein kleines Landschloss in Schlesien. Sie übernahm die Verwaltung und Organisation innerhalb des Hauses, änderte behutsam Einrichtung und Lebensstil.

In den Jahren 1938 bis 1942 kamen drei Kinder zur Welt: Markus, Monika und Hubertus. Durch die Verwaltung der Ländereien hatte ihr Ehemann das Glück, nicht in den Krieg eingezogen zu werden. Die Familie blieb in dieser Zeit zusammen. Das änderte sich im Juli 1945 mit der Rückeroberung des Gebietes durch Tschechen und Russen. Zwei Stunden Zeit blieben der jungen Johanna von Skal mit ihren Kindern, dem Großvater, ihren Schwägerinnen und deren Kindern, und ein wenig Gepäck, ihr Zuhause zu verlassen. Es ging ihnen wie vielen in dieser Zeit: auf Leiterwagen und völlig überfüllten Viehwaggons und auf einem Kohlenschiff ging es Richtung Westen. Immer wieder in Lebensgefahr durch Fliegerangriffe und ständig auf der Suche nach etwas Essbarem. Über unterschiedliche Stationen gelangte Johanna mit ihrer Familie nach Bayern. In Oberndorf, in der Nähe von Augsburg, wurde die Familie in einem Fuggerschloß einquartiert. Auch ihr Ehemann kam später dazu. Drei Jahre verbrachten sie im dort, mit vielen anderen Flüchtlingen und verdienten ihren Lebensunterhalt mit unterschiedlichsten Arbeiten für den Schlossherrn.

1949 endete die Zeit in Oberndorf. Sie zogen nach München, suchten neue Arbeit. Johanna eröffnete eine Imbissbude am Isartorplatz mitten in der Stadt. Die Kinder konnten nicht mehr bei der Familie wohnen, sie wurden in einem Kinderheim im Isartal untergebracht. Nur vorläufig sollte es sein. Auch die Imbissbude war keine Lösung auf Dauer. Johanna suchte nach einer Möglichkeit ihre Kinder bei sich zu haben und gleichzeitig Geld verdienen zu können. Sie inserierte in Zeitungen, bot sich als Säuglings-, Kinderund Altenpflegerin an. Sie fand eine neue Wohnung in Gräfelfing, kümmerte sich um die Kinder der Vermieter, gründete dort eine Säuglingskrippe. Bis 1954 konnten dann auch ihre eigenen Kinder zu ihr nach Gräfelfing ziehen. Das Ehepaar lebte sich auseinander.

Ende der 50er Jahren traf sie eine neue Liebe: Günther Mathes, einen Kunststoffingenieur. Als Günther eine Stelle bei Hilti in Schaan antrat, begann ihr Leben in Liechtenstein. Anfangs kam sie nur am Wochenende, 1962 zogen sie gemeinsam ins »Ländle«. Es waren glückliche Zeiten. Finanziell ging es ihnen gut, sie waren gesellig und hatten bald einen großen Freundeskreis. Ihr Sohn Markus heiratete seine Sissi, die beiden Enkelkinder kamen zur Welt. Diese lebten in der Schweiz, waren viel bei Johanna und Günther. Zu Ihnen konnte man immer kommen. Sie waren großzügige und unkomplizierte Gastgeber. Günther kochte und reiste gern. Beides erlebten sie gemeinsam.

Wie die Zigarette, gehörte auch immer eine Hund zu Johannas Leben. Und immer auch schwere Zeiten. Viele ihrer Liebsten musste sie ziehen lassen. 1979 starb ihr so sehr geliebter Bruder Hugo. Seine letzten Monate war Johanna bei ihm in Wien, um ihn zu pflegen. Genauso pflegte sie auch ihre schwer krebskranke Schwiegertochter Sissi bis zu deren Tod, später ihren Mann Günther. Das Schlimmste, was sie hat erleben müssen, war das Sterben ihres Sohnes Markus im Januar 2001. Auch ihn pflegte sie, gemeinsam

mit seiner Lebensgefährtin Renate, die letzten Wochen vor seinem Tod. Johanna lebte in der Gewissheit, dass ihr Sohn weiterhin um sie herum ist, sie und ihre Liebsten schützt. Das wird ihr geholfen haben, nicht daran zu zerbrechen.

Für ihre Enkelkinder war Johanna fast so etwas wie ein Mutterersatz: Sie vertrauten ihr, teilten ihr ihre Sorgen und Nöte mit und Johanna gab Liebe und Trost.

Johanna hat sich nie zur Ruhe gesetzt. Sie war eine praktische Frau, hat sich frühzeitig im Seniorenheim angemeldet, war dort häufig zu sehen. Aber nicht um dort zu leben, eher um dort zu arbeiten. Johanna mußte immer etwas tun. Nachdem sie aufgehört hatte in Heimarbeit Schieblehren zusammen zu stecken, weil ihre Finger streikten, verbrachte sie Tage mit Anni im Betagtenheim bei der Herstellung unterschiedlichster Dekorationen: Sterne wurden gebastelt, Weihnachtskarten für den Heimbedarf hergestellt, zu Ostern neuen Hasenmodelle entwickelt... Johanna lernte viel neues dabei, - wir profitierten davon, bekamen handbemalte Einkaufsbeutel. Im Heim kümmerte sie sich um ihre alte Freundin Susi Nissl, brachte ihr dieses und jenes aus der Stadt, fuhr mit ihr aus, um auswärts essen zu gehen. Sie versuchte, auf sie traurig wirkende Altenheimbewohner, aufzumuntern.

Johanna war eine engagierte Frau. Wenn sie etwas nicht richtig fand, wandte sie sich an die dafür zuständigen Stellen. Nicht immer machte sie sich damit beliebt. Johanna war unkonventionell. Sie hatte die unterschiedlichsten Freunde. Noch im Alter von 80 besuchte sie mit ihrer jungen Freundin Nadja ein Joe Cocker Konzert. Zu ihrem Hausarzt Egon Matt hatte sie größtes Vertrauen, er wurde ein Freund für Johanna.

Auch Ernst Nissl, der Sohn ihrer langjährigen Freundin Susi gehört zu ihrem jungen Freundeskreis. Fast wie ein eigener Sohn war er ein Teil von Johannas Leben, vor allem in ihren letzten Lebensmonaten.

Johanna hat bis zum Ende ihres Lebens ihren Weg selbstständig entschieden. Sie hat nie erwartet, dass auf Grund ihres Alters andere für sie zuständig seien. Sie lebte ganz in der Gegenwart. Johanna war unsentimental. Sie trauerte nicht vergangenen Zeiten hinterher.

Sie hatte ein unbeirrbares Gefühl, wenn die Dinge ein Ende haben. So trennte sie sich im Laufe des Alterns von vielem, was sie liebte: Ein Leben mit Hund nahm ein Ende, das Auto wurde nur noch zu kurzen Fahrten benutzt - sie war bis zum Schluß eine hervorragende Autofahrerin -, und auch ihrer letzten Wohnung trauerte Johanna nicht hinterher. Zu all diesen Entschlüßen musste man sie nicht überreden. Zur Aufgabe des Rauchens zwang sie ihre Krankheit, das Fernsehen bereitete ihr nur in den letzten

Wochen keine Freude mehr.

Johanna hatte Haltung. Sie war immer eine gepflegte Frau. Ihre Nägel waren stets lackiert, ebenso achtete sie auf regelmäßigen Friseurbesuch. Erst im Krankenhaus verzichtete sie auf Dauerwelle und entschied sich für einen Kurzhaarschnitt. Aber auch dort bat sie uns noch, ihr kleine Parfumfläschchen zu bringen, um nicht ganz in der Krankanhausatmosphäre unterzugehen. Die letzten Monate waren schwer für Johanna. Es dauerte lange, bis sie es wagte uns zu sagen, dass sie nicht mehr mag, dass sie bereit für den Tod sei. Aber ihr langes und kräftiges Leben ging eben nicht schnell und kurz zu Ende. Es dauerte seine Zeit, ihre Zeit.

Dass diese Zeit für sie überhaupt auszuhalten war liegt in ganz besonderem Maße an ihren beiden treuen Begleitern Egon Matt, als ihr Arzt und Ernst Nissl, der durch tägliche Besuche, Johanna von ihren Alltagsorgen entlastete.

Mit Egon Matt traf sie Vorsorge und Entscheidungen über das medizinische Vorgehen für ihr Lebensende. Dieses zu erleichtern, nie zu verlängern war ihr Wunsch. Mit seiner Hilfe und der liebevollen Umgebung und Pflege durch das Team im Spital Vaduz ist es möglich gemacht worden.

Wir danken ihnen allen von ganzem Herzen für ihren einfühlsamen Einsatz. Sie haben Johanna und damit auch uns Kindern eine sehr große Last und Schwere abgenommen. Danke.

Danke vor allem auch an Dich, Johanna, dass wir Teil sein durften deines großen und bewegten Lebens.

-----

Verfasserin: Susanne v.Skal-Erasmi / 2006. Trifft zu auf: Johanna Gräfin Schönborn<sup>117</sup>. 40.

born: Ottokar Josef Maria Heinrich Ferdinand Freiherr von Skal und Gross-Ellguth.

(surrendered Title [per Austrian Law of 3. April 1919] when receiving Austrian Citizenship, March 1,1949 in Zell-am-See, Austria).

This change-of-name applied to his entire immediate Family at this time and all became Austrian Citizens immediately.

The reason was, that after the second-world-war an Austrian Citizenship in Germany was more advantageous than a German one for travel etc. and that Ottokar had not been born in Germany but in Triebach(Triebsch, Bohemia)

Michael Skal took up an e-mail correspondance with the present owner of the Castle in Triebsch which is now called Trebusin (Mrs.Corinna Meraldi de Guerre, owner of the 'Schloß-Hotel-Hubertus', unfortunately deceased in January 2005).

In Seward General Hospital: \*Under the Care of Dr.Gray 9-18-1976 to 10-20-76. *Trifft zu auf: Ottokar Josef Freiherr von Skal U.Gr.Ellguth*<sup>118</sup>.

41. The name "Köhler" is in English written as "Koehler".

\*

#### FLIGHT REPORT:

(from handwritten Notes written by Hanni Skal)

The Report was part of a compilation made by Stephie for M.Skal's birthday in 1991. I have no idea how the original documents got into Stephie's hands. I do not really care since all the pages are photocopies of my mother's handwriting and well preserved. Remember: I was one of the 'children' mentioned.

The main impetus for this translation is to preserve these happenings of a difficult time in the past (many details of which had also slipped from my mind) for generations to come.

Michael Skal December 2000

Report of Trip from Breslau (Silesia ) to Koenigsteinhof (Schleswig-Holstein) during January 22 to February 1 , 1945.

On January 20 and 21 we tried to get into trains to Berlin since they also stopped in Lissa, it was however without hope. Always we returned home, unpacked and repacked in a smaller way since we realized that with a lot of luggage there was no way to get transportation.

In the end we wore as much underwear, stockings and garments as possible on top of each other with a Coat or Pelt on top. Since the temperature was about 15 degree C this turned out to be quite workable.

Finally our luggage was reduced to one Backpack each, the children using their school-backpacks, and Michael got an additional backpack with food. Everyone carried also a wool blanket.

The gruesomeness of the situation on the nearby highway was beyond description. Any type of organization had completely disappeared. Already early on Sunday there were the corpses of frozen children at the edge of the highway. Convoy after convoy passed through there.

In the meantime we had a new plan thought up and started to the railway station at 5 a.m. on Monday morning. In a car Oma, the children, Mami Nanni with Krischan Humbold and our maid Gertrud. The latter also took along our Renters Weis with their baby. Mrs. Geisler sadly pulled our cart to the railstation.. I had given them (the Geislers) the house before since they had to stay there to the end because he was employed by the railroad. He was so good to send 4 trunks on Saturday, trunks with bed linen and towels for everyone and some clothing for the children. (wonder over wonder 3 of those did arrive in Berlin ). Unfortunately we never heard anything anymore of the Geislers.

We drove to the Freiburger Railroad station and were lucky to get into the train to Hirschberg. Gertrud and the Weis with their baby disembarked in Waldenburg. We did not hear anything more from them either.

In Hirschfeld we were hoping to get a train to Berlin but we were not able to get onto one. We saw scenes there that are indescribable. Little children died in the arms of their mother's and so forth. To get any shelter there or food was quite impossible.

In the end I had a brainstorm and remembered the friends in Boberstein. I called Aunt Titi; yes the house is already splitting at the seams but we should come along by all means and something will be arranged.

2 railroad stops and 1/2 hr. by sled got us there. We got a small salon and we 7 people lived happily. Aside from the usual people living there we also found: Aunt Tala, Aunt Erna Stubendorf, Fritz Sierstorpff, Friedl Ballestrem with his wife and 2 small children, Irmgard Ballestrem. Tala was complaining how badly off she was, she had only with her her female cook, a butler's assistant and her attendant Irmgard.!

.

The house is small bavarian land house in style. It is attractively furnished and well positioned, with a wonderful view of the Riesengebirge. We got marvelous food and Aunt Titi really leaned over backwards to give everybody as good a time as the circumstances allowed her. All this despite her anxiety on account of Christl who insisted on convoying and had not arrived there yet by the time we left again.

Aunt Titi called continously to their railroad station in Schildau and asked the station master to let us know about any train to Berlin. Sooner or later however the situation got so confused that the station master suggested we come to the station ourselves and try our luck there.

After 2 nice days in Boberstein did we say our heavy hearted good-byes from civilisation, from fire in the fireplace from 'Tuerkenblut' (champagne) and other comforts. We went to Schildau station. The people there were nice enough to heat the waiting room a little and so we started camping there at 11 o'clock in the morning. In the evening there still was no train to Berlin on the horizon. The train was already 24 hours late, blockages everywhere. We went to sleep on pushed together chairs and Nanni made herself into a roll and slept on a table. Finally the station master had enough of this and he stopped a freight train at 5 a.m. and convinced the train conductor into taking us with him as far as possible.

It took us 2 hours for the one stop to Hirschberg (normal travel time about 4 minutes) and we froze like no tomorrow.. Then we were thrown off the train again. On the next track stood a train with its locomotive pointing westward and we entered it as fast as we could. We had to choose for heavy luggage (Traglasten) since we still had Krischan in his stroller. Krischan was examplarily good, he did not scream at all despite the fact that he only got icy bottles for two days, he even digested this. A wonderful guy and so loveable. I am really missing him already now.

No one could say where the train was destined to go to. After one hour the train finally departed. On the way we found out that the train was possibly going to Goerlitz. We did not care. We did not know about tickets at this point anymore and why should we not ride an excursion on the dear Reichsbahn? When we arrived in Goerlitz and were just ready to depart from the train we heard shouts that 'our' carriage would be coupled to a train to Berlin. We could hardly believe our luck! In Cottbus we stopped again for 2 hours because of an (air raid) alarm and at 3 o'clock in the morning we finally arrived in Berlin. Very well fed by the N.S.V. and sleeping in a school we finally rested since no public transportation was available.

Then came the difficult separation from the Humboldt's whom I am still missing so much. We drove to Saxer's. The children were already on the bus stop with the sleds, well what a pleasure that was. They took us in with great pleasure but were sad that we wanted to leave as soon as we could. The spirits were a little depressed since we expected Justus to be called to the 'Volkssturm' soon at any hour. Three evenings and 3 air-raids with one 'Thing' about 150 meters from the house was enough for us Newbees in this

respect. We wanted to do everything in our powers to flee this 'City of Calamity'.

After our arrival I was able to send a telex to Ottokar (her husband in Norway ) via the department and he called already a few hours later. Our last conversation for which length of time ? There is no possibility here.

On Sunday Ria and Peter Andresen came here since I wanted to negotiate something about their 'Inheritance Farm' they had. They immediately offered us a room on the 'Farm' if we would be willing to forgo any comforts. I shook hands on that immediately being happy that we should have a place to stay and first of all that we could leave Berlin immediately.

Everybody was jittery before our travel day on January 30. But we learned later that on February 3. happened the worst air raid since the beginning of the war.

The next day we went to Astfalks, I deposited Oma and the Children there and then drove to the 'Reichsvereinigung' to discuss our situation with the Gentlemen there. I was not able to get our travel-permit anymore, there were thousands of people there. On January 30. I was lucky to get it. We ate again very well at Astfalks and at 7 o'clock in the evening our train was supposed to leave for Hamburg. Lehrter Railroad station !!! There were walls and walls of people, I did not see any chance for us to make our getaway. We waited to the end so that the children would not be squashed to death, then I grabbed two soldiers and they pushed us by force still into a hallway on the train. After a drive of 10 minutes a nice female train-controller asked us to make our way with her, she had found a sitting space for the Oma and the children. Until we got there the spaces were of course not available anymore. We had however the advantage of standing in an entirely empty hallway in front of the compartments for Injuries-of-war and Messengers. It took less than 2 minutes before some Messengers took us into their compartment and locked it. We slept marvelously this way until our arrival in Hamburg-Altona at 2 o'clock in the morning after delays of 4 hours..

Again something good to eat from the N.S.V. and our next train to Niebuell left at 5.35 in the morning. We arrived there at 11 30 in the morning and found a room in the charming Hotel-Gasthof Bossen to which Peter had already wired our arrival.

The next day I went 1/2 hour by narrow-track railroad and 20 minutes on foot accompanied by storm and rain to Koenigstein-hof. I wanted to visit the elderly Andresens who evacuated 1 1/2 years ago from Berlin. Thanks to God they had also received a telegram from Peter (their son) and were therefore not thunderstruck. The next day we held our entrance to Koenigstein-hof.

Koenigstein-hof is not a nice 'friesich bauernhaus' as I had exspected it to be but a gruesome 'Villa'. Built around 1900 in the type 'Schoeneberg', only good for instant explosion. The 'villa' is situated a little higher than the surrounding land and surrounded by trees. All around one cannot see any of the land since all is under water at the present time. Next to the main house is a small Farmhouse rented to a very nice farmer-woman who has 4 little girls. She also is the owner of 2 cows (of which we profited, but the local major has already made his influence felt and there is now not much available anymore) and there are also 10 sheep. There is only rain-water available which has to be pumped several times a day (by hand!) depending on the amount of usage. In the summer-month we may not have any water at all. Already now one has to be thoughtful about any drop! Gas or Electricity is of course not available either, only Kerosine for light. There is only the restroom in the yard missing, but no, it is inside the house and even tiled and has water purging. Very important! In exchange there is no opportunity for bathing, which I would appreciate a lot more. "They" apparently thought this would be an unnecessary luxury with the Northern-Sea-shore only 4 kilometers distant.

We got the 'Herrenzimmer' of about 4 by 5 meters in size. Furnishings: 2 beds, 2 older armchairs which could be unfolded as beds for the children. This was very practical and saved a lot of space during the day. There was a round table for meals. One table in the corner which always looked very untidy since it held our 'genuine Meissen' or Kitchen type dishes we were able to obtain with ration-cards. One garden-type table served as washstand and there were also 2 chairs and 2 hassocks. No wardrobe or highboy or any drawers. The fully loaded suitcases were in an ice-cold and humid room next door. We also had a tiny Kerosine-lamp since we only got 1/2 quart per month. The light was just enough for the evening meal and we went to bed with the children at 1/4 to 8. This definitely crimped my style! Undressing takes place in darkness, getting up when daylight arrives. Fortunately now it gets better every day.

The room is very high, almost impossible to heat. The first 8 days we did not get the temperature above 9 degrees Celsius (48.2 degree F) and the water ran down the walls. Now it is quite bearable at 15 degrees Celsius (59 degree F). I only received 50 pounds of coal every 10 days! In the end I wrote a letter of complaint to Berlin. I must say it is admirable what they set into motion to help me. Now I have a great plus at the local Office of economics since I was able to get their coal which was way in arrears. [ It appears that some of the parties in Heidau (our old residence) had not been in vain ].

There is also a kitchen which cannot be heated and has a 'firehole' otherwise known as a 'stove', however the kitchen is tiled! We prepare our own food and at times when the fire will be so good to burn and when the others do not have their pots on the stove. Now this becomes better since Peter and Ria (his wife) have come also and brought some movement into all this. I did talk the office of economics out of a small stove. We are converting the former Maids-room. [large room under the roof] into a live-in kitchen so that the Old People (Peter's parents) do again have their own space for themselves. I am desperate to learn how to cook from Ria., but I think I am unable to do this. ever It is just not my cup of tea and I find it repulsive but not matter. My main occupation is cutting down trees, saw them into parts and split them. Peter is designing a windmill ( with a propeller instead of a wheel) to generate electric light. We work as so there is a competition on in the shop of the blacksmith. There is always something to repair here or to build new. I have 1000 times as much fun with this.

The children go to school in Dagebuell., i.e. every other day. They deliver their homework and get new assignments. The way to school is a 2 hour roundtrip on foot on the local railroad, tracks, the highways are too deep and muddy. The climate is very rough and mostly storm (there bare at least 360 windy days per year) and rain. I do not let them go too often since we are not able to dry their cloths in between trips.

Here the document does come to an end.

Trifft zu auf: Johanna Albertina Anna (Hanni) Köhler<sup>119</sup>.

42. Brief Notes of Joan's and Michael's Trip to empty out the House in Alaska.

All in the year 1982.

JULY 04: (Sunday)

Leave to Anchorage from JFK Airport at 0800 on WA567.

We were picked up by AIRBROOK at 0500 for \$46.

JULY 05

Do Papi's Room.

Glenn Clarke came to discuss signs needed.

JULY 06

Start on Mami's Room and sort things mostly out.

Jackie Cambell came to find out details on the Sale she was organizing.

At 7 PM we were invited to dinner at Peter and Helen (lasted until 2400)

JULY 07

Packing of stuff.

Rearrange our return-Flights for 7-24.

Supper at Judkins.

JULY 08

Clean about 85% of the Palazzo (Garage) and move cloth-rod and clothes there for the sale.

Frances and Joan pack most of the China and Glasses into Barrels.

#### **JULY 09**

Frances and Joan continue packing.

I clear the rest of the Palazzo and bring in the Tools from the basement.

#### JULY 10

Pat comes briefly, George? and his parents look at the Property as possible buyers.

#### JULY 11 (Sunday)

Move packed Barrels into Garage.

Sort Books for Eva Trautmann's review.

Mike H. gets the old refrigerator.

# JULY 12 (rainy Monday)

Joand Michael drive early into Anchorage.

0800 Meeting at Dean-Witter, H. Woodworth

0900 Tax Accountant J.Morgan

0930 Lawyer Mc Caskey

1530 at Eva Trautmann.

6:15 PM supper with Barbara Kremer.

# JULY 13 (sunny)

Drive to Seward.

Clear out Safety-deposit Boxes.

have 38 Spec. revolver appraised

Move up stuff from Basement.

Stephie calls from Chicago.

# JULY 14 (sunny and nice)

Jackie Cambell comes, Frances and Mike make Arrangements and price most items for the sale.

Furniture gets arranged in the Living-room.

# JULY 24 (Saturday)

Leave Anchorage at 2 PM

#### JULY 25

Arrive at JFK at 0546

#### JULY 26

Michael back to Work.

Trifft zu auf: Ottokar Josef Freiherr von Skal U.Gr.Ellguth<sup>118</sup> und Johanna Albertina Anna (Hanni) Köhler<sup>119</sup>.

43.

Lexi's Verlobter: DODI

Schnell zu Dodi, Tante Lexi's Verlobtem! Ich wusste als Kind lange Zeit nur dass er gestorben war und somit eine Hochzeit nie zustande kam.

Was ich aber erst viel später erfuhr und man es sich auch nur verstohlen hinter der Hand erzählte: Dodi ist NICHT, wie ich annahm im Krieg gefallen, nein er ist an einer Geschlechtskrankheit gestorben!!! "wie peinlich "für die damalige Zeit, etwas "unaussprechliches". So weiss ich also nicht was es letztlich war, aber, tödlich! Mami wusste die exakte Krankheit wohl auch nicht, denn sie hat uns immer alles offen erzählt. Ja ja das sind so die Skandälchen der Familie........

Von Christine von Skal email, 20 Dec 2008. Trifft zu auf: Maria-Alexandra Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg. 120.

44. Christened : January 4, 1941 Munich, Germany at DREIFALTIGKEITS Church [ Cari v. Skal u. Gr.E., Negative #6, Square c4]

Scheidung von Deti und Franz-Joseph.

Meine Mami [Margarethe Mamroth, genannt Deti], die ja 12 Jahre jünger war als mein Vater [Franz-Joseph von Skal], erzählte also Thomas seiner Zeit, dass das damals eigentlich eine dumme Kurzschluss-Reaktion von ihr war! Sie hatten einfach einen ersten Ehestreit, bei dem sich Mami "nicht ernst genommen fühlte" und dann in Streit und Riesendickkopf einfach meinte sie lässt sich scheiden!

Auch von meiner Omi wusste ich, dass mein Papi sich lange geweigert hat sich scheiden zu lassen! Blöd war nur, dass meine Mami kurz nachdem wir Das Spreti-Schloss bei Landshut verlassen hatten dann meinen Stiefvater traf! Wörtlich, traf,

denn sie war auf der Strasse auf der Suche nach Nina, dem Spaniel von Tante Thesy, sie war ausgebüchst und dabei begegnete ihr mein Stiefvater der sie sofort anquatschte! Wer weiss, wäre das nicht passiert, hätten meine Eltern eventuell wieder zusammen gefunden, WIR, Uschi und ich wären darüber unendlich glücklich gewesen und auch UNSER Leben hätte dann vielleicht auch andere Wendungen gehabt!

Aus einer e-mail von Christine von Skal, 20.Dec 2008. Trifft zu auf: Franz josef Freiherr von Skal U.Groβ-Ellguth<sup>122</sup>. 45.

Scheidung von Deti und Franzl von Skal u.Gr.E.

Meine Mami [Magarethe Mamroth, genannt Deti], die ja 12 Jahre jünger war als mein Vater [Franz-Joseph von Skal], erzählte also Thomas {Christrine's Sohn] dass das damals eigentlich eine dumme Kurzschluss-Reaktion von ihr war !

Sie hatten einfach einen ersten Ehestreit, bei dem sich Mami "nicht ernst genommen fühlte" und dann in Streit und Riesendickkopf einfach meinte sie lässt sich scheiden! Auch von meiner Omi wusste ich, dass mein Papi sich lange geweigert hat sich scheiden zu lassen! Blöd war nur, dass meine Mami kurz nachdem wir das Spreti-Schloss bei Landshut verlassen hatten dann meinen Stiefvater traf! Wörtlich, traf, denn sie war auf der Strasse auf der Suche nach Nina, dem Spaniel von Tante Thesy, sie war ausgebüchst und dabei begegnete ihr mein Stiefvater der sie sofort anquatschte!

- 46. 'Elli' was buried in the same location as 'Lexi' (Maria-Alexandra Freiin von Skal u.Gr.Ellg.)[steiner[WR10APR02#2.FTW]. *Trifft zu auf: Eleonore Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg.*<sup>125</sup>.
- 47. Josef Steiner

Kaufmann[steiner[WR10APR02#2.FTW]

Josef Steiner Kaufmann. Trifft zu auf: Josef Steiner<sup>126</sup>.

48. [Skal-All.FTW]

Full Name [Gotha Freiherrliche Haeuser A, Band VII 1969]: Maria Theresia Maximiliane Henrika Josefa von Skal und Groß-Ellguth. *Trifft zu auf: Maria-Theresia Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg.*<sup>127</sup>.

49.

Was born: Michael Maria Johannes Freiherr von Skal und Gross-Ellguth, (surrendered Title when becoming Austrian Citizen, March 1,1949 Zell a.See,Austria) see Ottokar Skal (his father) Notes.

\* \* \* \*

Dismissal (because of Downsizing) as Chief Engr. for Linear [long arc] lamps at Hanovia Newark NJ in January 1995.

Consulting work in 95: (All by recommendation of AL Maglio, Radiant Thermal)

A. LIGHT SOURCES, Inc. in Milford ,Connecticut

a few months.

Staying there in a Howard Johnson Lodge and commuting on weekends to home in New Jersey.

#### B. JELIGHT CO., Inc. in Laguna Hills, California

1. to CA Friday July 14, 1995

to NJ Friday July 28, 1995 [stayed in: Comfort-Inn,Laguna Hills, CA]

2. to CA Saturday August 12, 1995

to NJ Saturday September 16, 1995 [stayed in: Laguna-Lodge, Laguna Hills, CA]

during that time:

. Had free use of a white 1990 Lincoln Mark VII car with Plate # 2RQU551.

Visit to SEQUOIA and KINGS-CANION State Parks [Sat.Sept.2.-Mon.Sept.4.]

Stayed in a motel in Visalia,CA

C. Course in AUTOCAD (R12/13) in Union NJ in January/February 1996 via "Workforce"

[an Unemployment Agency of the State of NJ]

In 1996:

JELIGHT CO., Inc. now in Irvine California

This time got Appartment in 'Alicia Village', Laguna Hills, CA. [own expense, taken over from Rudolf Arapovic a Coworker at Jelight].

(Address: 25211 Stockport Drive, Apt. 349, Laguna Hills, CA 92653)

Attended St. George's Episcopal Church, Member # 927, envelope # 226

Retired from Jelight Co. in December 1968.

\* \* \* \* \* \*

Entries are made by Michael Skal (son of Ottokar Skal, and born June 5, 1935).

The entries in this Gen. file are mostly from Names in Onkel Cary (Carl Freiherr von Skal und Groß-Ellguth, born January 31, 1876) compilations. Entries are from Negatives he sent to Ottokar Skal in Alaska USA.

All references in the source to Groß-Ellgoth are written as Groß-Ellguth to make the file compatible to entries in other files !!.

Trifft zu auf: Michael Johann Skal<sup>138</sup>.

50.

Her Name was changed to 'Stephanie Skal' when she got the Austrian-Citizenship in 1949 when her father became Austrian Citizen.

Immigrated to the USA to finish her studies in graphics at the 'Parsons School of Design' in New York, NY.

Changed Name herself to 'Stephanie VonSkal' upon naturalization to the US in 1963.

Trifft zu auf: Stephanie Ferdinande Frfr. Von Skal U.Gr. Ellg 140.

51. getauft (christened): August 19, 1941 in Breslau-Lissa, Germany [Kari Negativ #6. Square a4].

Trifft zu auf: Gabriele Freiin von Skal U.Groβ-Ellguth<sup>141</sup>.

52. Maria ERIKA geb. von Skal am 03.Sept.1938 in Berlin-Dahlem (Taufbescheinigung) getauft 11.Sept. 1938 Berlin-Dahlem (Taufbescheinigung)

Nach Feststellung der Ehe der Mutter mit Josef Steiner, Geburtseintragsä(ae)nderung in Maria Erika Steiner (Vormundschaftssache - Amtsgericht Lichterfelde)

Zwecks Heirat eine Geburturkunde angefordert, 1968 (Geburtsurkunde) Standesamt Berlin-Schmargendorf Nr. 1097/1938 Maria Erika Steiner, weiblichen Geschl. 3. Sept. 1938 in Berlin-Dahlem Eltern Josef Steiner und Maria Eleonore Steiner geb. von Skal

(scrapbk)[steiner[WR10APR02#2.FTW]

Maria ERIKA geb. von Skal am 03.Sept.1938 in Berlin-Dahlem (Taufbescheinigung) getauft 11.Sept. 1938 Berlin-Dahlem (Taufbescheinigung)

Nach Feststellung der Ehe der Mutter mit Josef Steiner, Geburtseintragsä(ae)nderung in Maria Erika Steiner (Vormundschaftssache - Amtsgericht Lichterfelde)

Zwecks Heirat eine Geburturkunde angefordert, 1968 (Geburtsurkunde) Standesamt Berlin-Schmargendorf Nr. 1097/1938 Maria Erika Steiner, weiblichen Geschl. 3. Sept. 1938 in Berlin-Dahlem Eltern Josef Steiner und Maria Eleonore Steiner geb. von Skal

(scrapbk).

Trifft zu auf: Erika Maria Steiner<sup>148</sup>.

53. After the official adoption his new name was: Karl or Carlo Melchers.

His earlier Guardian was Mrs. Maria Alexandra von Skal (Lexi) in Starnberg am See, Germany.

Trifft zu auf: Karl Ferdinand Skal<sup>154</sup>.

#### 54. [Skal-All.FTW]

Address in 19??: 809 O'Brien street, South Bend,IN 46628. Trifft zu auf: Leslie Gabriele Skal<sup>164</sup>.

55. Wedding took place at the 'Blue Grass Festival' Fall 2000 in Kendallvile, IN.

Aside from the couples friends the following came extra for the wedding:

Joan (Penny) Skal [ Leslies mother]

Michael Skal [Leslies father] Little Falls, NJ

Their son: Christopher and Girl Friend Domenica Fellici

Midge Ellis [Al's mother][father too sick to travel] Venice, Florida

Elizabeth (Tish) Ruetenik [Joan's sister]

Gus Ruetenik Zoar, Ohio

Katherine Cimperman (Katie)[daugther of Tish and Gus]

David Cimperman [Husband] Cleveland, Ohio

Their Children: Danielle, Emily, Allison

Stephanie VonSkal [Michael's sister] Staten Island, NY

Ingrid Mueller

Peter Mueller [good Friends of M.& J. ] Rockville, Maryland.

Trifft zu auf: Leslie Gabriele Skal<sup>164</sup> und Marvin Alfred Ellis Jr. <sup>165</sup>.

56.

Graduation from NJIT as mechanical Engineer in College of Engineering (NCE).

Ceremony at the NJ PAC Theater in Newark NJ on May 22. 2000.

At Day of Graduation he was told in morning that he could not really graduate and get his diploma because he was still missing a minor course. (but he had to submit his application for graduation one Year! in advance)

In the meantime he received his Diploma (23 January 2002) (see scan in his scrapbook) after some wrestling !!!!

Graduation from NJIT as mechanical Engineer in College of Engineering (NCE).

Ceremony at the NJ PAC Theater in Newark NJ.

At Day of Graduation he was told in morning that he could not really graduate and get his diploma because he was still missing a minor course. (in addition he had to apply for graduation one YEAR! in advance, and he had)

In the meantime he received his Diploma (23 January 2002) after some wrestling !!!!

(see scan in scrapbook).

Trifft zu auf: Christopher Ottokar Skal<sup>166</sup>.

57. Dominica had a very bad Automobil Accident in June 2007.

Somebody cut her off, she lost contrtrol and slid down a Cliff after plowing through a guardrail

She miracously did suffer only some severe breaks and was conscious after the ordeal.

The following newspaper article explains a little more and was gotten from the Internet. The puzzling fact is that the Airbag did NOT deploy although it should have.

\_\_\_\_\_\_

Dramatic rescue in Dickson City BY MATTHEW KEMENY STAFF WRITER 06/19/2007

DICKSON CITY? Dozens of firefighters from across Lackawanna County helped rescue a woman whose sport utility vehicle tore through a guardrail on Commerce Boulevard and plunged down a 150-foot embankment Monday afternoon.

Dominica Felici, 36, of Susquehanna, was in guarded condition at Community Medical Center on Monday evening with serious but non-life-threatening injuries, according to police.

?It was amazing,? Dickson City Patrolman John Sobieski, who was one of the first on scene, said. ?I couldn?t believe she was still alive.?

Ms. Felici underwent surgery for ?several broken bones and lacerations,? Patrolman Sobieski said

The dramatic rescue happened about 1:30 p.m. Fire engines, ambulances and police cruisers lined Commerce Boulevard, while a crowd gathered, watching the scene unfold.

Witnesses recalled seeing Ms. Felici?s Chevrolet S-10 Blazer barrelling? seemingly out-of-control? down the steep Viewmont Drive hill and ripping through a thick metal guardrail that runs along Commerce Boulevard.

Thad Rosencrans and his wife, Niki, were in a white Honda Civic stopped at a red light on Viewmont Drive when they saw the SUV zip past them in the opposite lane and disappear down the embankment and into the woods. Mr. Rosencrans and a few others got out of their vehicles and hurried down the hill to see what they could do to help until firefighters arrived.

?She was pinned halfway outside the driver?s side window,? Mr. Rosencrans said. ?The vehicle was on the drivers side, on the ground. She had some pretty good cuts on her arms. She was coherent and was talking.?

Battling sweltering heat, Firefighters rappelled to Ms. Felici and had to cut through her seat belt to get her out of the SUV. They used more than 300 feet of rope, anchored on a Chinchilla Hose Co. engine, to bring her up the hill in a rescue basket.

They were greeted with a round of applause from onlookers when they reached the top.

?Way to go!? someone shouted from the crowd. ?Good work.?

Ms. Felici was, ?in good spirits? as paramedics placed her in an ambulance.

?She was alert and conscious,? Dickson City Patrolman Phil Davitt said. ?She had some visible bleeding and bruising but all-in-all she was in pretty good spirits for what had just happened.?

After it was towed up the hill, police inspected the SUV for mechanical flaws. They weren?t able to determine if it experienced brake failure because the master cylinder ruptured in the crash, Patrolman Sobieski said.

They?ll get a better idea of what happened after they interview Ms. Felici today, he added.

-----,

Trifft zu auf: Dominica Felici<sup>167</sup>.

58. Born on the 15 or 18 of November, 1977.

Trifft zu auf: Nicole Marie de Marco<sup>175</sup>.

59. Source Medium: Book

Source Quality: very good

Sent to Michael Skal bei her daugther Erika Reimann.

Trifft zu auf: Quelle 1.

60. Source Medium: Other

Source Quality: good

14 Page Photocopy of a large compilation made for rememberance of the "Das Vaterle" who died 9. Dezember 1935. By Cary and Ernestine his Wife.

Trifft zu auf: Quelle 2.

61. Source Medium: Other

Source Quality: good

Negatves sent to M.Skal's Father Ottokar Skal in Alaska, USA by the author.

Enlargements made here in Little Falls (NJ, USA) to enter the data.

Trifft zu auf: Quelle 3; Quelle 4; Quelle 5; Quelle 6.

62. Source Medium: Card

Source Quality: very good

small announcement to be sent out.

Trifft zu auf: Quelle 7.

#### 63. Source Medium: Official Document

A Scan of the original document is also in her is in her scrapbook.

Trifft zu auf: Quelle 8.

64. Source Medium: Civil Registry

I (Michael Skal) have not actually seen this document.

Trifft zu auf: Quelle 9.

65. Source Medium: Official Document

A Scan of the document is in her scrapbook.

Trifft zu auf: Quelle 10.

66. Source Medium: Official Document

Erika v. Skal, geboren am 3. September 1938 zu Berlin-Dahlem, hat am 11. September 1938 in der Kapelle des Hauses Dahlem zu Berlin Dahlem das hl. Sakrament der Taufe empfangen.

(scrapbk).

Trifft zu auf: Quelle 11.

67. Source Medium: Card

Source Quality: very good

Stephie made a Photo-copy and sent it to Michael Skal.

Trifft zu auf: Quelle 12; Quelle 13.

68. Source Medium: Electronic

from e-mail messages to Michael Skal in 2002.

She is the (German speaking) owner of the 'Schloss Hotel Hubertus' in Triebsch (now Trebusin), Czekoslowakia where Ottokar Skal was born.

Trifft zu auf: Quelle 14.

### 69. Source Medium: Card

Scanned by Walther Reimann.

Trifft zu auf: Quelle 15.

# 70. Source Medium: Card Source Quality: good

Scan sent to Michael Skal by Walther Reimann attached to an e-mail.

Trifft zu auf: Quelle 16.

# 71. Source Medium: Card.

Trifft zu auf: Quelle 17.

# 72. Source Medium: Official Document

Source Quality: good

Photocopy found in her Papers long after her death. Scanned into program by M.Skal (her Son).

Trifft zu auf: Quelle 18.

#### 73. Source Medium: Book.

Trifft zu auf: Quelle 19.

# 74. Source Medium: Photograph

Adoption paper. A Scan of same (2pages) by Walther Reimann. Scan of the entire document in scrapbook of Thesy.

Trifft zu auf: Quelle 20.

#### 75. Source Medium: Electronic

E-mail written to M. Skal September 01, 2003.

Trifft zu auf: Quelle 21.

#### 76. Source Medium: Electronic

Message to Michael Skal, answer received September 07, 2003.

Trifft zu auf: Quelle 22.

77. Source Medium: Electronic

Source Quality: good

E-mail message to Michael Skal on 27. November, 2002.

Trifft zu auf: Quelle 23.

78. Source Medium: Electronic

Information received in an e-mail messageOctober 15 and 16.

Trifft zu auf: Quelle 24.

79. Source Medium: Electronic

Source Quality: very good

Maximiliane (Maxi) is one of Ruth's children and has a SisterAgela Marina (Anka).

Trifft zu auf: Quelle 25.

80. Source Medium: Official Document

Source Quality: gut

Erben der am 23. Mai 1939 verstorbenen, zuletzt in Berlin-Schmargendorf wohnhaft gewesenen Eleonore Gräfin von Francken-Sierstorpff geb. Schaffgotsch;

Adressen zum Zeitpunkt 6/1982 aufgelistet

siehe auch files "Erb31/32/33/41/42".

Trifft zu auf: Quelle 26.

81. Source Medium: Book

Source Quality: gut. *Trifft zu auf: Quelle 27.* 

82. Source Medium: Book

Source Quality: gut

(scrapbk).

Trifft zu auf: Quelle 28.

# 83. Source Medium: Book

Source Quality: very good

End of Article in Book. Taken from an Article published in the Altvaterbote #6 1972 in memory of Ferdinand Freiherr von Skal.

Trifft zu auf: Quelle 29.

## 84. Source Medium: Book

Source Quality: very good

Photocopies of printed pages in Cary von Skal's manuscript. Scanned bei Walther Reimann in 2002.

Trifft zu auf: Quelle 30; Quelle 31.

#### 85. Source Medium: Official Document

(scrapbk).

Trifft zu auf: Quelle 32.

# 86. Source Medium: Official Document.

Trifft zu auf: Quelle 33.

#### 87. Source Medium: Letter

Source Quality: very good

Questionare made up by M. Skal and filled out by Domenica.

Trifft zu auf: Quelle 34.

#### 88. Source Medium: Book

Source Quality: very good

Copyright 1953 by C.A.Starke-Verlag, Gluecksburg

Order #706.

Trifft zu auf: Quelle 35.

#### 89. Source Medium: Book

Source Quality: very good

Copyright 1969 by C.A.Starke, Limburg a.d.Lahn, Germany

Order #744.

Trifft zu auf: Quelle 36; Quelle 37.

#### 90. Source Medium: Book

Source Quality: v.good (new book)

Issued by C.A.Starke Verlag, Limburg a.d. Lahn, Germany (their order #744)

[in 2001 still their latest, but discontinued in 2002].

Trifft zu auf: Quelle 38; Quelle 39; Quelle 40.

#### 91. Source Medium: Electronic

URL: http://familytrees/vlepore/DYNASTIES/Schonborn-mariaJohanna-I64184.htm.

Trifft zu auf: Quelle 41.

# 92. Source Medium: Book

Source Quality: very good

Booklet of Heritage

Entries made by: Hanni Skal

Entries verified and signed by an Officer of the Standesamt VII in Breslau,

Germany in 1942.

Trifft zu auf: Quelle 42; Quelle 43.

# 93. Source Medium: Manuscript

Source Quality: very good

Found in unpublished book on a CD.

Trifft zu auf: Quelle 44.

# 94. Source Medium: Magazine

Scans of pages

From "Mitteilungen d.Beuthner Geschichts- und Museumsverein" Book 21/22, 1960, Pages 86 - 97.

Trifft zu auf: Quelle 45.

# 95. Source Medium: Book Source Quality: excellent

Given at the Service in the Church.

Wittnesses: Gabriele B. and Thomas H. Jackson.

Trifft zu auf: Quelle 46.

#### 96. Source Medium: Official Document

Document in 2 parts. *Trifft zu auf: Quelle 47.* 

#### 97. Source Medium: Letter

Certified copy from the Reimann-Steiner Family Book.

A scanof this document is in the marriage scrapbook for Wather and Erika.

Trifft zu auf: Quelle 48.

### 98. Source Medium: Electronic

Email from Maxi von Skal to Michael Skal 30.September 2009.

Trifft zu auf: Quelle 49.

#### 99. Source Medium: Electronic

E-mail from Maxi to Michael Skal.

Trifft zu auf: Quelle 50.

#### 100. Source Medium: Electronic

E-mail from Maxi explaining the WEBER connection.

Trifft zu auf: Quelle 51.

# 101. Source Medium: Elektronisch

Source Quality: reasonable?

Photo (P-8280322) by Walther Reimann during Travel to Jungferndorf in 2002. A picture is in her scrapbook.

Trifft zu auf: Quelle 52.

# 102. Source Medium: Manuscript Source Quality: Fotokopie

Nachkommenschaft der Frau Gräfin Johanna Schaffgotsch

Stand 1. Jan. 1966

(Handschriftliche Ergänzung siehe Extra Source "Nachkommenschaft der Frau Gräfin Johanna Schaffgotsch (1971)").

Trifft zu auf: Quelle 53.

# 103. Source Medium: Elektronisch

Source Quality: Fotokopie

Nachkommenschaft der Frau Gräfin Johanna Schaffgotsch

Stand 1. Jan. 1966; Fotokopien erhalten von LEXI v. Skal (1971)

(Handschriftliche Ergänzung siehe Extra Quelle "Nachkommenschaft der Frau Gräfin Johanna Schaffgotsch (1971)").

Trifft zu auf: Quelle 54.

#### 104. Source Medium: Interview

Gespraech mit Elenore Steiner geb. v. Skal und Alexandra (LEXI) v. Skal 1971

vermerkt auf Skript "Nachkommenschaft der Frau Gräfin Johanna Schaffgotsch 1966".

Trifft zu auf: Quelle 55.

#### 105. Source Medium: Elektronisch

Gespraech mit Elenore Steiner geb. v. Skal und Alexandra (LEXI) v. Skal 1971

vermerkt auf Skript "Nachkommenschaft der Frau Gräfin Johanna Schaffgotsch; Stand 1. Jan. 1966".

Trifft zu auf: Quelle 56.

#### 106. Source Medium: Other

Source Quality: good Photocopies [2/1999]

11 Sheets (Photocopies) gotten from Stephie at some point.

Source probably Mami und Papi formerly in Alaska.

Trifft zu auf: Quelle 57.

#### 107. Source Medium: Electronic

Merge from above File. *Trifft zu auf: Quelle 58.* 

#### 108. Source Medium: Electronic

E-mail sent to M.Skal on September 29, 2003.

Trifft zu auf: Quelle 59.

#### 109. Source Medium: Other.

Trifft zu auf: Quelle 60; Quelle 61.

#### 110. Source Medium: Unknown

Large good quality plotted Sheet, a copy sent to M.Skal by Walther Reimann in April 2002.

Trifft zu auf: Quelle 62.

#### 111. Source Medium: Other

Stammtafel des Geschlechtes der Grafen v. Francken-Sierstorpff und der ausgestorbenen Grafen v. Sierstorpff-Driburg, vorher Reichsfreiherren v. Sierstorpff und Herren v. Francken-Sierstopff, mit ihrer Abstammungsreihe aus dem uradeligen Geschlecht v. Siegersdorff, Siglstorf, Sigesdorff, Sierstorff in Kaernten, Krain und Steiermark. - Katholisch.

Es ist festgestell, daß diejenigen verstorbenen Geschlechtsangehörigen, die nicht als vermählt nachgewiesen sind, sämtlich un verheiratet starben..

Trifft zu auf: Quelle 63.

#### 112. Source Medium: Electronic

FTW File sent by Walther Reimann to Michael Skal in 2002.

Trifft zu auf: Quelle 64.

# 113. Source Medium: Electronic

Source Quality: very good

personal Pages printed 9/8/2009 and 10/11/2009 (last edited by Author 9.Oct. 2009).

Trifft zu auf: Quelle 65.

# 114. Source Medium: Buch

Nach Legitimation durch Ehe Maria Eleonore v. Skal mit Josef Steiner feststellende Beschluß vom 20.10.1939 rechtskräftig geworden ist, ist die Vormundschaft über das Kind aufgehoben, und das Standesamt ersucht worden, die Feststellung des Vormundschaftsgerichts am Rande der Geburtseintragung zu vermerken.

Trifft zu auf: Quelle 66.

# 115. Source Medium: Buch

E-mail message from Walther after talking to Christine Hartmann (Franzl's daugther, first marriage). *Trifft zu auf: Quelle 67.* 

116. Source Medium: Buch. *Trifft zu auf: Quelle 68.* 

# **VERZEICHNIS DER ORTE**

## (KAPUZINER) [CAPUZINER MONK]

Tod von Johann friedrich(2) von Skal U.Groß-Ellguth<sup>34</sup> am 21. Dezember 1777.

#### AFRIKA, TANSANIA, DARESSALAM

Geburt von Susanne Erasmi<sup>137</sup> am 13. Mai 1957.

#### AS K.U.K MAJOR IN THE ULANER REGIMENT

Ruhestand von Carl(2) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>102</sup>.

#### **AUSTRIA?, WIEN**

Taufe von Adelheid Maria Freiin von Puteani<sup>83</sup> am 28. November 1853.

#### AUSTRIA, BADEN BEI WIEN

Tod von Franziska Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>87</sup> am 19. Dezember 1911.

# AUSTRIA, BRÜNN

Geburt von Maria caroline Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>47</sup> am 18. August 1779.

#### AUSTRIA, HADERSDORF BY WIEN

Tod von Viktor Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>130</sup> am 15. Dezember 1929.

#### **AUSTRIA, KANITZ**

Geburt von Ferdinand(1) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>106</sup> am 30. Juli 1874. Geburt von Marie Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>108</sup> am 14. September 1876. Geburt von Friedrich Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>110</sup> am 19. Februar 1880.

#### **AUSTRIA, LAINZ BEI WIEN**

Tod von Friedrich Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>110</sup> am 10. Oktober 1895. Tod von Ferdinand(1) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>106</sup> am 4. Februar 1904.

#### **AUSTRIA, LAINZ NEAR WIEN**

Tod von Friedrich franz Frhr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>85</sup> am 17. Januar 1920.

#### **AUSTRIA, LUKAWITZ**

Geburt von Johanna Gräfin Schönborn<sup>117</sup> am 23. Mai 1915.

# AUSTRIA, MAUER NEAR WIEN

Geburt von Eleonore Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 96 am 8. Mai 1853.

Geburt von Victorine Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 99 am 20. November 1857.

Tod von Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>76</sup> am 28. August 1858.

# AUSTRIA, NEAR WIEN, HADERSDORF - WEIDLINGEN (PLOT#21), CEMETARY

Beerdigung von Viktor Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>130</sup> 1929.

Beerdigung von Ernestine Csaky-Bujanovics von Aggletek<sup>103</sup> 1958.

#### **AUSTRIA, PRAG**

Tod von Johann anton Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>46</sup> am 11. September 1813.

#### **AUSTRIA, SALZBURG**

Heirat von Ferdinand Freiherr (Ferry) von Skal U. Gr.Ellg. 116 und Johanna Gräfin Schönborn 27. November 1937.

#### **AUSTRIA, VIENNA**

Geburt von Adelheid Maria Freiin von Puteani<sup>83</sup> am 26. November 1853.

#### **AUSTRIA, WIEN XIX**

Tod von Fanny (Born Silrand) (Born Silrand)<sup>107</sup> am 4. Januar 1915.

#### **AUSTRIA, WIEN**

Tod von Joh. ferdinand von Skal U.Groß-Ellguth<sup>42</sup> am 27. Mai 1810.

Geburt von Ernestine Csaky-Bujanovics von Aggletek<sup>103</sup> am 23. Mai 1882.

Tod von Eleonore Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 96 am 23. März 1886.

Heirat von Ferdinand(1) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>106</sup> und Fanny (Born Silrand) (Born Silrand)<sup>107</sup> am 15. Oktober 1901.

Heirat von Carl(2) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>102</sup> und Ernestine Csaky-Bujanovics von Aggletek<sup>103</sup> am 23. Mai 1909.

Geburt von Viktor Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>130</sup> am 15. Oktober 1913.

Tod von Josefine Maria Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>79</sup> am 23. April 1917.

Tod von Maria Christine Frfr. V.Sobeck-Skal U. Kornitz<sup>113</sup> am 4. September 1918.

Tod von Ernestine Csaky-Bujanovics von Aggletek<sup>103</sup> am 8. Juli 1958.

Tod von Carl(2) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>102</sup> am 3. November 1959.

#### **BARZDORF**

Beerdigung von Jossef von Jankwitz<sup>56</sup>.

#### **BAVARIA GERMANY, STAFFELSEE**

Heirat von Hans Joachim Hartmann<sup>144</sup> und Christine Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>143</sup> am 30. Oktober 1976.

#### **BECAME LAWFUL**

Scheidung von Hans Joachim Hartmann<sup>144</sup> und Christine Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>143</sup> am 9. Januar 2008.

#### **BERLIN-DAHLEM**

Geburt von Erika Maria Steiner<sup>148</sup> am 3. September 1938.

# BERMUDA, CAMBRIDGE BEACHES RESORT

Heirat von Rudolph Henry Deetjen<sup>159</sup> und Christina de Marco<sup>157</sup> am 9. November 1996.

#### **BREMEN**

Heirat von Walther Reimann<sup>149</sup> und Helga Emma Hulda Ohnesorge am 29. März 1963.

#### CANADA, ONTARIO, TORONTO

Heirat von Marco de Marco<sup>129</sup> und Maria-Theresia Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg.<sup>127</sup> am 1. Mai 1952.

# CANADA, TORONTO

Geburt von Ricardo Alfredo de Marco<sup>155</sup> am 25. Mai 1954.

#### **CHURCH WEDDING AT HOME**

Heirat von Franz josef Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>122</sup> und Margarethe Mamroth<sup>123</sup> am 4. Januar 1941.

#### **CREMATED**

Beerdigung von Maria-Theresia Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg. 127.

#### DATE UNKNOWN. LOCATION PROBABLY RENNERSDORF

Heirat von Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>1</sup> und Anna Magdalena von Korkwitz Auf Rennersdorf<sup>2</sup> am 1. Mai 1623.

#### EUROPE (AFTER MARRIAGE), BOHEMIA, TRIEBSCH

Wohnsitz von Carl Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>82</sup> 1873.

# EUROPE, BOHEMIA, MASTER OF TRIEBSCH[TREBUSIN]

Wohnsitz von Adelheid Maria Freiin von Puteani<sup>83</sup>.

#### **EUROPE, BOHEMIA, TRIEBACH (TRIEBSCH)**

Geburt von Ottokar Josef Freiherr von Skal U.Gr.Ellguth<sup>118</sup> am 26. Januar 1905.

#### EUROPE, TCHECHOSLOWAKIA, PRAG

Heirat von Carl Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>82</sup> und Adelheid Maria Freiin von Puteani<sup>83</sup> am 29. November 1873. Heirat von Victorin Freiherr V.Sobeck-Skal U. Kornitz<sup>111</sup> und Ina Christine von Somoff<sup>112</sup> am 24. Juni 1924.

#### **EVANG**

Taufe von Walther Reimann<sup>149</sup>.

# **EVANGELISH (PROTESTANT)**

Taufe von Walther Reimann<sup>149</sup>.

#### **FEITOMISCHL**

Geburt von Emilie Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 90 am 11. Dezember 1848.

#### FR. SSI, LAST: SEWARD ALASKA USA

Wohnsitz von Ottokar Josef Freiherr von Skal U.Gr.Ellguth<sup>118</sup>.

#### FR. TOWSHIPCLERK

Ruhestand von Joan Penelope O'Malley<sup>139</sup>.

#### **FREISTADT**

Tod von Marie Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>108</sup> am 1. März 1911.

#### FROM GERMAN OWNED HYPO-VEREINSBANK IN NEW YORK

Ruhestand von Stephanie Ferdinande Frfr. Von Skal U.Gr. Ellg<sup>140</sup> 2002.

#### GEMANY, SILESIA, GROß KUNZENDORF

Tod von Maria Constanzia von Hundorf<sup>9</sup> am 21. Dezember 1735.

#### GEMANY, SILESIA, KUNZENDORF

Geburt von Maria Beata von Skal U.Groß-Ellguth<sup>12</sup> am 28. April 1666. Tod von Johann Friedrich Ritter von Skal U.Groß-Ellguth<sup>8</sup> am 24. August 1720.

#### GERMANY (KREIS-KRANKENHAUS), BAVARIA, STARNBERG

Tod von Eleonore Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg. 125 am 18. Oktober 2003.

#### GERMANY (NOW CALLED: CARLO MELCHERS), MUNICH

Adoption von Karl Ferdinand Skal<sup>154</sup> am 4. Oktober 1950.

#### **GERMANY, AHRENFELS**

Beerdigung von Eleonore Graefin Von francken-Sierstorpff<sup>101</sup> 1952.

#### **GERMANY, BADEN**

Beerdigung von Franz josef Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>122</sup>.

#### GERMANY, BAVARIA, OLCHING NEAR MUNICH

Heirat von Helmut Schwarz<sup>135</sup> und Monika Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>134</sup> am 11. März 1983.

#### GERMANY, BAVARIA, STARNBERG, FRIEDHOF AN DER HANFELDERSTRASSE

Beerdigung von Maria-Alexandra Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg. <sup>120</sup> am 20. Januar 1999. Beerdigung von Eleonore Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg. <sup>125</sup> am 24. Oktober 2003.

#### GERMANY, BAVARIA, STARNBERG

Tod von Maria-Alexandra Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg. 120 am 14. Januar 1999.

#### GERMANY, BAVARIA, TEGERNSEE

Geburt von Angelica-Marina Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg. 145 am 31. August 1951.

#### **GERMANY, BERLIN**

Geburt von Johanna Albertina Anna (Hanni) Köhler<sup>119</sup> am 1. Juli 1907.

# GERMANY, BERLIN-DAHLEM, RK ST. BERNHARD

Taufe von Erika Maria Steiner<sup>148</sup> am 31. März 1939.

#### **GERMANY, BERLIN-DAHLEM**

Geburt(?) von Erika Maria Steiner<sup>148</sup> am 3. September 1938.

# **GERMANY, CHEMNITZ**

Geburt von Susan Naumann<sup>169</sup> am 13. Mai 1980.

#### GERMANY, ENDERSDORF BY GROTTKAU

Geburt(?) von Ferdinand Freiherr (Ferry) von Skal U. Gr.Ellg. 116 am 9. Juli 1903.

#### GERMANY, FRANKFURT A. MAIN

Geburt(?) von Margarethe Mamroth<sup>123</sup> am 6. März 1923.

#### GERMANY, JELTSCH NEAR OHLAU

Heirat von Ottokar Josef Freiherr von Skal U.Gr.Ellguth<sup>118</sup> und Johanna Albertina Anna (Hanni) Köhler<sup>119</sup> am 5. Januar 1933.

# GERMANY, JUNGFERNDORF, FAMILY GRUFT[MAUSOLEUM]

Beerdigung von Johanna Baptista Frein von Skal U.Groß-Ellguth<sup>121</sup>.

# GERMANY, KAPFING ( NEAR MÜNCHEN)

Geburt von Christine Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>143</sup> am 5. März 1944.

#### **GERMANY, KIEL**

Geburt von Ruth Maria von Nostitz<sup>124</sup> am 25. September 1919.

#### **GERMANY, MAIN**

Geburt von Margarethe Mamroth<sup>123</sup> am 6. März 1922.

# GERMANY, MÜNCHEN

Geburt(?) von Maximiliane Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg. 147 am 22. Juni 1953.

Geburt(?) von Thomas Hans Hartmann<sup>168</sup> am 24. Januar 1979.

Geburt von Eva Christine Hartmann<sup>170</sup> am 24. Mai 1982.

# **GERMANY, MUNICH**

Geburt von Ursula Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg. 142 am 26. November 1941.

Geburt von Karl Ferdinand Skal<sup>154</sup> am 28. Juni 1946.

Geburt von Maximiliane Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg. 147 am 22. Juni 1953.

Scheidung von Ferdinand Freiherr (Ferry) von Skal U. Gr.Ellg. 116 und Johanna Gräfin Schönborn 217 am 28. April 1960.

Geburt von Thomas Hans Hartmann<sup>168</sup> am 24. Januar 1979.

# GERMANY, NEAR BRESLAU, BRESLAU-KLEIN-HEIDAU

Tod von Gabriele Frei<br/>in von Skal U. Groß-Ellguth  $^{141}$ am 1. September 1942.

# GERMANY, NEAR MUNICH, FRIEDHOF GRÄFELFING (ASHES)

Beerdigung von Johanna Gräfin Schönborn<sup>117</sup> am 19. Mai 2006.

#### GERMANY, NEUHAUS AM SCHLIERSEE

Tod von Ferdinand Freiherr (Ferry) von Skal U. Gr.Ellg. 116 am 20. September 1972.

#### **GERMANY, PFORZHEIM**

Geburt von Walther Reimann<sup>149</sup> am 22. April 1939.

# GERMANY, PLANEGG NEAR MÜNCHEN

Tod von Franz josef Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>122</sup> am 17. September 1972.

#### GERMANY, PLANEGG NEAR MUNICH

Tod von Ruth Maria von Nostitz<sup>124</sup> am 21. Januar 1994.

#### **GERMANY, PRESSBURG**

Tod von Jareslov Graf Sternberg<sup>80</sup> am 16. August (Jahr unbekannt).

#### GERMANY, ROGGENBURG NEAR NEU-ULM

Tod von Eleonore Graefin Von francken-Sierstorpff<sup>101</sup> am 1. Oktober 1952.

#### **GERMANY, RUHR**

Mühlheim: Hans Joachim Hartmann<sup>144</sup> am 28. Mai 1934. Geburt von Hans Joachim Hartmann<sup>144</sup> am 28. Mai 1934.

#### **GERMANY, SIEGSDORF**

Heirat von Erich Preusser<sup>146</sup> und Angelica-Marina Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg.<sup>145</sup> am 21. September 2007.

#### GERMANY, SILESIA, BUCHWALD NEAR OELS

Geburt von Helmut Schwarz<sup>135</sup> am 7. Januar 1930.

#### GERMANY, SILESIA, ENDERSDORF[ONDEJOVICE]

Geburt von Ferdinand Freiherr (Ferry) von Skal U. Gr.Ellg. 116 am 9. Juli 1903.

#### GERMANY, SILESIA, FREIWALDAU

Tod von Franziska Theresia Freiin V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>75</sup> am 9. April 1878.

#### GERMANY, SILESIA, FRIEDEBERG

Tod von Josefine V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>58</sup> am 12. August 1859.

#### GERMANY, SILESIA, GLEIWITZ

Geburt von Stephanie Ferdinande Frfr. Von Skal U.Gr. Ellg<sup>140</sup> am 30. Dezember 1937.

#### GERMANY, SILESIA, GROß-KUNZENDORF

Tod von Melchior Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>3</sup> am 23. Februar 1673.

Geburt von Johann Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>17</sup> am 12. November 1689.

Geburt von Franz josef(1) von Skal U.Groß-Ellguth<sup>18</sup> am 18. April 1691.

Geburt von Anna katharina Ludmilla V. Skal U.Gr.Ellg. 19 am 8. März 1693.

Geburt von Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> am 9. Dezember 1696.

Geburt von Anna barbara Constan. von Skal U.Groß-Ellguth<sup>24</sup> am 25. Juli 1698.

Geburt von Adolf Sigmund Ferdinand V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>26</sup> am 18. Juni 1700.

Geburt von Anna Helene von Skal U.Groß-Ellguth<sup>27</sup> am 10. Juli 1726.

Geburt von Maria josefine von Skal U.Groß-Ellguth<sup>28</sup> am 12. Dezember 1727.

Geburt von Johann siegmund von Skal U.Groß-Ellguth<sup>30</sup> am 29. Mai 1729.

Geburt von Johann franz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>31</sup> am 24. Februar 1731.

Geburt von Maria antonia Barbara von Skal U.Groß-Ellguth<sup>33</sup> am 5. Dezember 1732.

Geburt von Johann friedrich(2) von Skal U.Groß-Ellguth<sup>34</sup> am 30. Juni 1735.

Geburt von Anna Elizabeth von Skal U.Groß-Ellguth<sup>35</sup> am 7. Mai 1738.

Geburt von Johann Anton Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>37</sup> am 11. Februar 1740.

Geburt von Johann Ernst von Skal U.Groß-Ellguth<sup>40</sup> am 7. März 1742.

Geburt von Joh. ferdinand von Skal U.Groß-Ellguth<sup>42</sup> am 23. Januar 1744.

Tod von Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> am 9. März 1766.

## GERMANY, SILESIA, HERMSDORF

Geburt von Joseffa von Zoffeln Und Lichtenkron<sup>64</sup> am 16. September 1781.

#### GERMANY, SILESIA, JAUERNIG

Geburt von Gotthard V. Skal U.Gr. Ellg. 54 am 19. August 1771.

Tod von Phillipp V. Skal U.Gr. Ellg. 53 am 27. Oktober 1771.

# GERMANY, SILESIA, JUGFERNDORF

Heirat von Carl Johann Cletus V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>63</sup> und Joseffa von Zoffeln Und Lichtenkron<sup>64</sup> am 25. Oktober 1802.

# GERMANY, SILESIA, JUNGFERNDORF, FAMILY-CHAPEL

Beerdigung von Johann Ernst von Skal U.Groß-Ellguth<sup>40</sup>.

Beerdigung von Carl Johann Cletus V. Skal U.Gr. Ellg. 63.

Beerdigung von Joseffa von Zoffeln Und Lichtenkron<sup>64</sup>.

Beerdigung von Ferdinand Carl Wilhelm Frhr. V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>73</sup>.

#### GERMANY, SILESIA, JUNGFERNDORF, FAMILY-CHAPEL (Fortsetzung)

Beerdigung von Marie Freiin von Riese-Stallburg<sup>74</sup>.

#### GERMANY, SILESIA, JUNGFERNDORF, FAMILY-CHAPEL[MAUSOLEUM]

Beerdigung von Carl Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>82</sup>. Beerdigung von Adelheid Maria Freiin von Puteani<sup>83</sup>.

#### GERMANY, SILESIA, JUNGFERNDORF, FAMILY-CHAPEL[MOUSOLEUM]

Beerdigung von Maria Anna Freiin von Wimmersberg<sup>41</sup>.

# GERMANY, SILESIA, JUNGFERNDORF, FAMILYGRUFT [MAUSOLEUM]

Beerdigung von Ferdinand(3) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>100</sup> am 12. Dezember 1935.

#### GERMANY, SILESIA, JUNGFERNDORF

Geburt von Phillipp V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>53</sup> am 11. November 1769.

Geburt von Mathilde josefa Freiin V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>69</sup> am 11. Februar 1804.

Tod von Mathilde josefa Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 69 am 26. Februar 1804.

Tod von Johann Ernst von Skal U.Groß-Ellguth<sup>40</sup> am 15. Dezember 1813.

Geburt von Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg. <sup>76</sup> am 8. Oktober 1816.

Tod von Maria Anna Freiin von Wimmersberg<sup>41</sup> am 31. Januar 1828.

Tod von Carl Johann Cletus V. Skal U.Gr.Ellg. 63 am 3. August 1837.

Geburt von Maria franziska Frfr. von Skal U.Groß-Ellguth<sup>78</sup> am 5. Februar 1840.

Tod von Joseffa von Zoffeln Und Lichtenkron<sup>64</sup> am 11. September 1844.

Geburt von Carl Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>82</sup> am 16. Dezember 1844.

Geburt von Friderike Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>84</sup> am 16. Dezember 1844.

Tod von Emilie Caroline Freiin V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>70</sup> am 16. Dezember 1849.

Tod von Maria franziska Frfr. von Skal U.Groß-Ellguth<sup>78</sup> am 20. Januar 1860.

Tod von Emilie Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 90 am 2. Oktober 1877.

Tod von Adalbert Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth <sup>104</sup> am 14. Juli 1878.

Tod von Ferdinand Carl Freiherr V.Skal Und Gr.-Ellguth<sup>71</sup> am 2. Januar 1879.

Tod von Ferdinand Carl Wilhelm Frhr. V.Skal U.Gr.Ellg. 73 am 2. Januar 1879.

Geburt von Maria Immac. Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>105</sup> am 22. Mai 1885.

Tod von Maria Immac. Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>105</sup> am 2. Dezember 1889.

Tod von Marie Freiin von Riese-Stallburg<sup>74</sup> am 1. Juli 1895.

Tod von Maria Franziska Freifrau V.Riese-Stallburg<sup>72</sup> am 1. Juli 1895.

Geburt von Maria-Alexandra Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg. 120 am 20. August 1906.

Geburt von Johanna Baptista Frein von Skal U.Groß-Ellguth<sup>121</sup> am 18. März 1909.

Geburt von Franz josef Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth 122 am 19. August 1910.

#### **GERMANY, SILESIA, JUNGFERNDORF (Fortsetzung)**

Tod von Carl Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>82</sup> am 2. August 1914.

Geburt von Eleonore Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg. 125 am 25. Dezember 1916.

Geburt von Maria-Theresia Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg. 127 am 11. Juli 1923.

Tod von Adelheid Maria Freiin von Puteani<sup>83</sup> am 10. April 1937.

Geburt von Markus Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>131</sup> am 19. Dezember 1938.

Geburt von Monika Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>134</sup> am 30. August 1940.

Geburt von Hubertus Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>136</sup> am 5. Februar 1942.

#### GERMANY, SILESIA, KUNZENDORF

Heirat von Georg Siegmund Honts von Pruclenitz Auf Niederg<sup>13</sup> und Maria Beata von Skal U.Groß-Ellguth<sup>12</sup> am 28. November 1689.

#### GERMANY, SILESIA, LEITERSDORF

Geburt von Max Wilhelm Freiherr von Rolsberg<sup>114</sup> am 24. Dezember 1875.

#### GERMANY, SILESIA, LEMBERG

Geburt von Serafine Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 89 am 1. April 1847.

#### GERMANY, SILESIA, NEAR ZUCKMANTEL, MARIA-HILF

Heirat von Josef Steiner<sup>126</sup> und Eleonore Freifrau von Skal U. Gr.-Ellg.<sup>125</sup> am 24. April 1939. Heirat von Josef Steiner<sup>126</sup> am 24. April 1939.

#### GERMANY, SILESIA, NEIßE

Tod von Johann Anton Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>37</sup> am 31. Oktober 1808.

# GERMANY, SILESIA, OLMÜTZ

Geburt von Franziska Theresia Freiin V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>75</sup> am 16. Juni 1811.

#### GERMANY, SILESIA, RENNERSDORF

Geburt von Abraham von Skal U.Groß-Ellguth<sup>7</sup> am 28. September 1633.

Tod von Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>1</sup> ungefähr 1639.

#### GERMANY, SILESIA, ROTHWASSER

Tod von Serafine Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 89 am 18. Dezember 1848.

#### GERMANY, SILESIA, SCHWARZWASSER (CASTLE CHAPEL)

Heirat von Franz ignaz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>22</sup> und Maria Josefa von Mikusch Auf(Und)buchberg<sup>23</sup> am 18. September 1725.

#### GERMANY, SILESIA, STABLOWITZ

Geburt von Victorin Freiherr V.Sobeck-Skal U. Kornitz<sup>111</sup> am 12. Januar 1867.

Heirat von Max Wilhelm Freiherr von Rolsberg<sup>114</sup> und Maria Christine Frfr. V.Sobeck-Skal U. Kornitz<sup>113</sup> am 8. Mai 1906.

Tod von Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>92</sup> am 23. März 1914.

# GERMANY, SILESIA, STETTKOWITZ

Geburt von Ferdinand(3) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>100</sup> am 30. September 1874.

Geburt von Carl(2) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>102</sup> am 31. Januar 1876.

Geburt von Adalbert Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>104</sup> am 10. Februar 1878.

#### GERMANY, SILESIA, STOBLEWITZ

Beerdigung von Victorine Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 99 am 12. September 1941.

# GERMANY, SILESIA, TROPPAU

Tod von Aloisia Freiin von Sobeck U.Kornitz<sup>77</sup> am 13. Januar 1878.

#### GERMANY, SILESIA, WEIDENAU, ST.KATHARINA

Taufe von Josef Steiner<sup>126</sup> am 25. Dezember 1912.

# GERMANY, SILESIA, WEIDENAU

Heirat von Johann Ernst von Skal U.Groß-Ellguth<sup>40</sup> und Maria Anna Freiin von Wimmersberg<sup>41</sup> am 1. Februar 1768. Geburt von Josef Steiner<sup>126</sup> am 17. Dezember 1912.

# GERMANY, SILESIA, WILDSCHÜTZ

Geburt von Philippine V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>55</sup> am 27. September 1774.

# GERMANY, SILESIA, ZUCKMANTEL

Geburt von Carl Johann Cletus V. Skal U.Gr. Ellg.  $^{\it 63}$  am 26. April 1778.

# **GERMANY, STAFFELSEE (?)**

Tod von Margarethe Mamroth  $^{123}$ am 8. Mai 1997.

#### **GERMANY, STAFFELSEE**

Beerdigung von Margarethe Mamroth<sup>123</sup>.

#### GERMANY, STANDESAMT KARLSRUHE

Heiratserlaubnis von Erich Preusser<sup>146</sup> und Angelica-Marina Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg. <sup>145</sup> am 15. Mai 2007.

#### **GERMANY, TROPPAU**

Geburt von Maria josefa Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>44</sup> am 22. Oktober 1775.

Geburt von Johann leopold Frhr. von Skal U.Groß-Ellguth<sup>45</sup> am 7. Januar 1777.

Geburt von Johann anton Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>46</sup> am 24. Januar 1778.

Geburt von Maria franziska Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>49</sup> am 11. September 1781.

Geburt von Emilie Caroline Freiin V.Skal U.Gr.Ellg.<sup>70</sup> am 3. Februar 1806.

Geburt von Ferdinand Carl Freiherr V.Skal Und Gr.-Ellguth<sup>71</sup> am 3. August 1809.

Geburt von Ferdinand Carl Wilhelm Frhr. V.Skal U.Gr. Ellg. 73 am 3. August 1809.

Tod von Euphemie Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 98 am 1. März 1874.

Geburt von Maria Christine Frfr. V.Sobeck-Skal U. Kornitz<sup>113</sup> am 10. April 1885.

Tod von Gisela Freiin von Spens-Booden<sup>93</sup> am 10. September 1914.

Tod von Johanna Baptista Frein von Skal U.Groß-Ellguth<sup>121</sup> am 7. Januar 1930.

Tod von Franziska Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 94 am 11. Juni 1930.

Tod von Victorine Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 99 am 9. September 1941.

#### GERMANY, UPPER BAVARIA, KREUTH

Heirat von Franz josef Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>122</sup> und Ruth Maria von Nostitz<sup>124</sup> am 16. Dezember 1950.

#### 'GREEN CARD' # A12 328 646

Einwanderung von Michael Johann Skal<sup>138</sup>.

#### **HERMSDORF**

Geburt von Carl von Jankwitz<sup>65</sup> am 16. Juni 1804.

### **HUNGARY, KRIEGE**

Tod von Johann Wenzel von Skal U.Groß-Ellguth<sup>17</sup>.

#### IN NJ PAC THEATER, FROM NJIT (NCE) NEWARK NJ

Abschluß von Christopher Ottokar Skal<sup>166</sup> am 22. Mai 2000.

## INDIANA (BLUE-GRASS FESTIVAL), KENDALLVILLE

Heirat von Marvin Alfred Ellis Jr. 165 und Leslie Gabriele Skal 164 am 2. September 2000.

#### ITALY, VILLEAR PEROSA NEAR TURINO

Geburt von Marco de Marco<sup>129</sup> am 9. April 1920.

#### ITALY, WAR CASUALTY NEAR TURIN

Tod von Gotthard V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>54</sup> am 20. Juni 1799.

#### **JOSEFSTADT**

Tod von Johann leopold Frhr. von Skal U.Groß-Ellguth<sup>45</sup> am 20. Juli 1814.

#### JUGOSLAVIA, ODOLENA-VODA

Heirat von Ferdinand Carl Freiherr V.Skal Und Gr.-Ellguth<sup>71</sup> und Maria Franziska Freifrau V.Riese-Stallburg<sup>72</sup> am 27. August 1838.

#### **JUGOSLAVIA, PRAHA**

Geburt von Maria Franziska Freifrau V.Riese-Stallburg<sup>72</sup> am 4. August 1814.

#### JUNGFERNDORF

Heirat von Jossef von Jankwitz<sup>56</sup> und Philippine V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>55</sup> am 15. Februar 1803. Heirat von Johann Nepomuk Freiherr von Prinz<sup>57</sup> und Philippine V. Skal U.Gr.Ellg.<sup>55</sup> am 1. Mai 1808.

## KÖNIGGRÄTZ. GERMANY

Geburt von Carl Freiherr V.Skal U.Gr.Ellg. 92 am 6. Juni 1850.

## LIECHTENSTEIN, VADUZ

Tod von Johanna Gräfin Schönborn<sup>117</sup> am 2. April 2006.

#### MARET NEAR BEDENBURG

Geburt von Franziska Freiin V.Skal U.Gr.Ellg. 94 am 14. Januar 1852.

## MUNICH]

Beruf von Franz josef Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>122</sup>.

## **NEW JERSEY, LITTLE FALLS**

Wohnsitz von Michael Johann Skal<sup>138</sup>.

Wohnsitz von Michael Johann Skal<sup>138</sup> nach 1969.

#### **NEW YORK USA**

Einbürgerung von Stephanie Ferdinande Frfr. Von Skal U.Gr. Ellg 140 ungefähr 1963.

#### NEW YORK, PUTNAM VALLEY, ASHES NOW ON BIRNHOLZ-PLOT

Beerdigung von Johanna Albertina Anna (Hanni) Köhler<sup>119</sup>.

#### **NEW YORK, STATEN ISLAND**

Wohnsitz von Stephanie Ferdinande Frfr. Von Skal U.Gr. Ellg<sup>140</sup>.

#### NOW CZECH REPUBLIC, PRAG

Geburt von Marie Freiin von Riese-Stallburg<sup>74</sup> am 4. August 1814.

## NY (BIRNHOLZ-PLOT), PUTNAM VALLEY, ASHES IN BOX

Beerdigung von Ottokar Josef Freiherr von Skal U.Gr.Ellguth<sup>118</sup> 1983. Beerdigung von Johanna Albertina Anna (Hanni) Köhler<sup>119</sup> 1983.

#### **PFORZHEIM**

Geburt(?) von Walther Reimann<sup>149</sup> am 22. April 1939.

## **POLAND?, TARNOBZEG**

Tod von Max Wilhelm Freiherr von Rolsberg<sup>114</sup> am 3. September 1914.

#### POLAND), GERMANY (NOW JEDRZELOW, SILESIA, ENDERSDORF

Geburt von Eleonore Graefin Von francken-Sierstorpff<sup>101</sup> am 19. Juli 1883.

Heirat von Ferdinand(3) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>100</sup> und Eleonore Graefin Von francken-Sierstorpff<sup>101</sup> am 29. Juli 1902.

## POLAND, DOLNOSLASKIE, WROCLAW

Geburt von Michael Johann Skal<sup>138</sup> am 5. Juni 1935.

Tod von Ferdinand(3) Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>100</sup> am 9. Dezember 1935.

Geburt von Gabriele Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>141</sup> am 14. Juli 1941.

#### **RK BERLIN-DAHLEM**

Taufe von Erika Maria Steiner<sup>148</sup> am 11. September 1938.

## RUSSIA?, BEREZNIGOWATOJE GOUR. CHERSON

Geburt von Ina Christine von Somoff<sup>112</sup> am 15. Mai 1899.

#### SILESIA, WEIDENAU

Geburt von Johann Friedrich Ritter von Skal U.Groß-Ellguth<sup>8</sup> am 15. August 1658.

## ST. JOSEFS-KIRCHE, STARNBERG, KIRCHLICH[CHURCH]

Heirat von Walther Reimann<sup>149</sup> und Erika Maria Steiner<sup>148</sup> am 28. September 1968.

#### ST.KATHARINA, WEIDENAU

Taufe von Josef Steiner<sup>126</sup> am 25. Dezember 1912.

## STEPHANIE MARIA JOHANNA FERDINANDE FREIFRAU VON SKAL U. GROSS-ELLGUTH

Taufe von Stephanie Ferdinande Frfr. Von Skal U.Gr. Ellg 140 1938.

## SWITZERLAND, AFFOLTERN

Geburt von René Schenk<sup>161</sup> am 14. März 1968.

#### SWITZERLAND, BAAR

Geburt von Hubertus Freiherr von Skal Und Gross-Ellguth<sup>163</sup> am 4. März 1975.

#### SWITZERLAND, MERENSCHWAND

Heirat von René Schenk<sup>161</sup> und Bettina Freifrau von Skal U.Gross-Ellguth<sup>160</sup> am 4. März 2000.

#### SWITZERLAND, UETIKON-WALDEGG

Tod von Markus Freiherr von Skal U.Groß-Ellguth<sup>131</sup> am 8. Januar 2001.

#### SWITZERLAND, ZUERICH

Geburt(?) von Elizabeth Hedinger<sup>132</sup> am 18. Oktober 1940.

Tod(?) von Elizabeth Hedinger<sup>132</sup> am 23. April 1992.

#### SWITZERLAND, ZUG

Heirat von Claudio Toigo<sup>162</sup> und Bettina Freifrau von Skal U.Gross-Ellguth<sup>160</sup> am 5. September 2009.

## SWITZERLAND, ZÜRICH

Geburt von Elizabeth Hedinger<sup>132</sup> am 18. Oktober 1940.

Geburt von Bettina Freifrau von Skal U.Gross-Ellguth<sup>160</sup> am 23. Februar 1967.

Tod von Elizabeth Hedinger $^{132}$  am 23. April 1992.

#### UNI-CLINIK, GERMANY, KIEL

Geburt von Paulius Naumann<sup>177</sup> am 22. September 2011.

# $USA\ (ST.CYRIL\ CHURCH\ IN\ MCKEES\ ROCK), PENSYLVANIA, PITTSBURGH$

Heirat von Ricardo Alfredo de Marco<sup>155</sup> und Carol Ann Wilczynski\<sup>156</sup> am 28. Juli 1973.

#### USA (# 21 551 904), NJ, NEWARK

Einbürgerung von Michael Johann Skal<sup>138</sup> am 14. Februar 1996.

## USA (ALLEGHENY GEN.HOSPITAL), PENSYLVANIA, PITTSBURGH

Tod von Maria-Theresia Freifrau V. Skal U. Gr.-Ellg. 127 am 12. Januar 1992.

## USA (ALLEGHENY GEN.HOSPITAL), PEWNSYLVANIA, PITTSBURGH

Geburt von Christina de Marco<sup>157</sup> am 27. August 1958.

#### USA, ALASKA, KENAI PENINSULA, SEWARD

Tod von Johanna Albertina Anna (Hanni) Köhler<sup>119</sup> am 23. April 1982.

#### USA, ALASKA, SEWARD

Tod von Ottokar Josef Freiherr von Skal U.Gr.Ellguth<sup>118</sup> am 20. August 1978. Tod(?) von Johanna Albertina Anna (Hanni) Köhler<sup>119</sup> am 23. April 1982.

#### USA, CA, IRVINE, FROM JELIGHT COMPANY

Ruhestand von Michael Johann Skal<sup>138</sup> im Dezember 1997.

#### USA, CONNECTICUT, GREENWWICH

Geburt von Rudolph Henry Deetjen<sup>159</sup> am 3. Dezember 1964.

#### USA, INDIANA, LOGANSPORT

Geburt von Marvin Alfred Ellis Jr. 165 am 1. Juni 1966.

#### USA, INDIANA

Geburt von Michael Thomas Ellis<sup>176</sup> am 14. Juni 2005.

#### USA, NEW JERSEY, ESSEX, BELLEVILLE

Geburt von Christopher Ottokar Skal<sup>166</sup> am 17. September 1970.

## USA, NEW JERSEY, LIVINGSTON

Geburt von Dominica Felici<sup>167</sup> am 19. Dezember 1974.

## USA, NEW JERSEY, NEWARK

Geburt von Leslie Gabriele Skal<sup>164</sup> am 23. Dezember 1967.

## USA, NEW YORK, WESTCHESTER, PLEASANTVILLE

Heirat von Michael Johann Skal<sup>138</sup> und Joan Penelope O'Malley<sup>139</sup> am 13. Juni 1964.

#### USA, NY, NEW YORK

Geburt von Joan Penelope O'Malley<sup>139</sup> am 3. August 1934. Einwanderung von Stephanie Ferdinande Frfr. Von Skal U.Gr. Ellg<sup>140</sup> ungefähr 1958.

## USA, PENNSYLVANIA, MONROE, TUNKHANNOCK

Heirat von Christopher Ottokar Skal<sup>166</sup> und Dominica Felici<sup>167</sup> am 19. Juli 2003.

## USA, PENSYLVANIA, PITTSBURGH

Geburt von Carol Ann Wilczynski\ $^{156}$  am 12. Januar 1952. Geburt von Brian Paul de Marco $^{174}$  am 10. April 1975. Geburt von Nicole Marie de Marco $^{175}$  am 15. November 1977.

#### USA, RHODE ISLAND, PROVIDENCE

Geburt von Anthony Louis Iarocci Jr. Jr. <sup>158</sup> am 22. Februar 1950. Heirat von Anthony Louis Iarocci Jr. Jr. <sup>158</sup> und Christina de Marco<sup>157</sup> am 16. September 1978.

## **ZNAIM** (??)

Tod von Maria josefa Freiin von Skal U.Groß-Ellguth<sup>44</sup> 1794. Tod von Johann franz von Skal U.Groß-Ellguth<sup>31</sup> am 25. März 1797.

## Literaturnachweise:

- 1. Frierich Lüs, Schlesiens curiose Denkwürdigkeiten, Frankfurt am Main1689, Seite 1850.
- 2. Johann Sinapius, Schlesische Curiositäten, Leipzig 1720, I.Teil, Seiten 19, 431, 874, 901, 959, und 1728; II. Teil, Seiten 14, 46, 90, 227, 301, 389, 412, 513, 601, 655, 823, 993, 1013 und 1017.
- 3. Johann Heinrich Zedler,. Grosses vollständiges Universal Lexicon, Leipzig 1731 1754 Band XXXVIII, Spalte 1.
- 4. Johann Friedrich Gauhe, des heiligen römischen Reichs Genealogisch Historisches Adels Lexicon, II. Auflage, Leipzig 1740, 1723 I. Teil, Seite 2345.
- 5. Johann Siebmacher, Grosses vollständiges Wappenbuch, 4. Auflage, Nürnberg, 1772 ff., II. Band fol. 46 No. 6 und V. Band fol. 70, No 1.
- 6. Christian Friedrich.8.von Meding, Nachrichten von adeligen Wappen, Weissenfeld 1788, III. Band S. 615, No.781.
- 7. Johann Carl Megerle von Mühlfeld, Österreichiches Adelslexicon des 18. und 19. Jahrhunderts, Ergnzungsband Wien 1827 Seite 101.
- 8. Konrad Tyroff, Wappenbuch der österreichischen Monarchie, Nürnberg 1831, II. Band S. 245 und ff.
- 9. Neues Preussisches Adelslexicon unter dem Vorstande des Freiherrn L. von Zedlitz Neukirch, Leipzig 1836 bis 1843, II.Band Seite 217.
- 10. Genealogisches Taschenbuch der Freiherrlichen Häuser, Gotha 1649 bis 1926.
- 11. Genealogisches Taschenbuch der Gräflichen Häuser, Gotha 1854, Seite 923.
- 12. Leopold Freiherr von Ladebur, Adelslexicon der Preussischen Monarchie, Berlin 1855 ff., Band II Seite 449.
- 13. J.Siebmacher's Wappenbuch in neuer Ausgabe, Nürnberg 1856 ff. und zwar Otto Titan von Hefner, Preussischer Adel, Conrad Blazek, Schlesischer Adel und Rudolf Johann Graf Meraviglia Civelli, Böhmischer Adel.
- 14. Anton Schimen, der Adel von Böhmen Mähren und Schlesien, Böhmisch Leipa 1859. Seite 157.
- 15. Otto Titan von Hefner, Stammbuch des Adels in Deutschland, Regensburg 1865 Seite 580.
- 16. Ernst Heinrich Kneschke, Neues Allgemeines deutsches Adelslexicon, Leipzig 1868 Seite 505.
- 17. Th.Lindner, aus dem Staatsarchive in Jauer in der Zeitschrift des Vereines für schlesische Geschichte und Altertumskunde, IX. Band 1868, Seiten 86, 90 und 92.
- 18. Der Deutsche Herold, Zeitschrift für Wappen, Siegel und Familienkunde, Berlin 1878, IX.Jahrgang, Seiten 124, 126, 1879; X. Jahrgang, Seiten 27 und 1894; XXV. Jahrgang Seite 35.
- 19. Genealogisches Taschenbuch der adeligen Häuser, Brünn 1879, Seiten 540, 573, 1881 und Seiten 186, 187, 1882, Seiten 186, 1254, Seiten 101, 1887 und Seite 320.
- 20. Max Freiherr von Genell Fischbach, Album des k.k. Theresianums, Wien 1880, No. 1117 Seite 57.
- 21. Martin Kolar, die ältesten Siegel des Bömischen Adels, zuerst in bömischer Sprache erschienen im Programme der Tabor'er Mittelschule im Jahre 1883, dann übersetzt von Rudolf Johann Graf Meraviglia Civelli im Jahrbuch der k.k. Heraldischen Gesellschaft, Adler, Wien 1883, X. Jahrgang, Seite ?0.
- 22. Notizblatt der historisch-statistischen Section der k.k. mährisch-schlesischen

- Gesellschaft zur Förderung des Ackerbaues, der Natur und Landeskunde, Jahrgang 1586 No. 9 und 10.
- 23. Monatsblatt der k.k. heraldischen Gesellschaft, Adler, Wien 1886 bis 1890, II. Jahrgang Seiten 123 und 277.
- 24. Rudolf Freiherr von Seydlitz, Klein-Wilkau 1391 bis 1506, Regesten.
- 25. Handbuch des Preussischen Adels, Berlin 1593, II. Band Seite 277.
- 26. Johann Svoboda, Die Theresianische Militär-Akademie, Wien 1894, I. Band Seiten 256 und 267; II. Band Seite ???; III. Band Seite 185.
- 27. Cenek Zibrt, Bibliographie Ceske historie, Prag 1900, No. 18589 und 18590.
- 28. Frierich Gatti Geschichte der k.k. Ingenieur und Genie Akademie, Wien 1901, I. Band Seiten 227, 370 und 762.
- 29. Adalbert Ritter Kral von Dobra Voda, Die Heraldik im Zusammenhange dargestellt und Der Adel von Böhmen, Mähren und Schlesien, Prag 1904, Seite 243.
- 30. Veröffentlichungen aus dem Fürstbischöflichen Diöcesan-Archiv zu Breslau II. Band Visitationsberichte der Diöcese Breslau, Archdiaconat Oppeln I. Titel herausgegeben von J. Jugnitz, Breslau 1904 Seiten 40 und ff..
- 31. Ludwig Skiwizhoffen, Der Adel in den Matriken des Herzogtums Krain, Görz 1905, Seite 179.
- 32. Genealogisches Taschenbuch des Briefadels, Gotha 1916 Seite 387.
- 33. Urkunden Schlesischer Dörfer (Codex Diplomaticus silasiae) herausgegeben von Dr.8.Meitzen Seite 104.
- 34. Gebr. Bucelini, Germaniae Topo-Chromo-Stemmatographicae pars quarta, Seite 240.
- 35. Unzählige Fundstellen aus dem Internet

# Quellenangaben:

- Amtsgericht Lichterfelde, Abteilung 6, Deutschland v. 20. Nov. 1939, Vormundschaft E-vonSkal, (Aufhebung Vormundschaft und Eintrag Geburtsurkunde).
- Carl (Cary) Freiherr von Skal und Gross-Ellguth, *Baron Carl von Skal, Research Negative #6*, (Large format Negative, (original copy made up of 20 Squares (al to e4))).
- Carl (Cary) Freiherr von Skal und Gross-Ellguth, *Baron Carl von Skal, Research Negative #5*, von Christina De Marco
- Corinna Meraldi de Garrigues, Corinna Meraldi de Garrigues, E-mails.
- "Der Altvaterbote," Jahrgang 6/1972.
- Dr.Josef Edel, Rechtsanwalt, EinwilligunsErklärung, (04.10.1950), "Abb."
- Elionore "Elli" Steiner, Totenanzeige Maria Alexandra "Lexi" v.Skal u.Gr.- E.
- Family History 1 (fr. Archiv Stablowitz), Archive Stablowitz, Seiten 53 58.
- Hanni Skal für Michael Skal, Deutscher Ahnenpaß, (Prüfung der Erbfole 1940).
- Hubertus Freiherr von Skal (Markus's Sohn), Kopie der Todesanzeige von Markus Freiherr von Skal
- Katholisches Pfarramt St. Bernhard Berlin-Dahlem 31.März 1939, Taufurkunde Erika. v. Skal
- Landesarchiv Troppau. Ergänzungen und Fotos
- Ludwig Igalffy von Igali, Wien, Österreich, Igali, Abfassung des Geschlechts "von Skal"
- Standesamt Berlin-Schmargendorf 1097/1938, Geburtsurkunde Erika Steiner, Geburt. Standesamt Bremen-Mitte 674/1963, Familienbuch Reimann-Ohnesorge, Beglaubigte Abschrift aus dem Familienbuch Reimann-Ohnesorge.
- Standesamt Muenchen IV vom 16. Aug. 1968, Familienbuch Reimann-Steiner, Beglaubigte Abschrift aus dem Familienbuch Reimann-Steiner.
- Standesamt Pforzheim, Geburtsurkunde Walther Reimann, Geburt.
- The Rev. Bradford W. Ketchum, Rector of St.John's Church, Joan-Michael Marriage certificate, The Marriage Service (Booklet by Morehouse-Barlow Co. N.Y.).
- Todesanzeige, Elli Frfr. v.Skal.
- Walter von Hueck (Archivar des Deutschen Adelsarchivs e. V.), Genealogisches Handbuch des Adels, Freiherrlichen Häuser, (Freiherrliche Häuser A, Volume VII 1969 (DA General Volume 44)).

# Die Autoren der 1. und 2. Ausgabe

#### Michael Skal



Er wurde als Michael Maria Johannes Freiherr von Skal und Groß-Ellguth im Jahre 1935 geboren. Als sein Vater Ottokar nach dem 2. Weltkrieg in 1947 die Österreichische Staatsbürgerschaft wieder erhielt mußte aber Ottokar und seine direkte Familie sämtliche Titel im Namen ablegen. Daher der heute verkürzte Name Michael Skal.

Michael studierte Elektrotechnik in Deutschland und in den Vereinigten Staaten von Amerika. Vor Eintritt in den Ruhestand war er als Gasentladungs-Lampen Ingenieur in den USA tätig. Während eines kurzen Aufenthaltes in der Stadt Salt-Lake-City

im Staate Utah in den USA undeinem Besuch der weltberühmten Genealogischen Bibliothek dort, bekam er interessiert in Genealogie und blieb diesem Interesse bis heute treu.



## **Walter Reimann**



Geboren 1939 in Pforzheim hat er mit seinen Eltern oft umziehen müssen, von Posen bis Luxemburg, denn häufige Versetzungen waren für Bahnbeamte in der damaligen Zeit nichts Ungewöhnliches. Als altem Seemann gehört seine Liebe dem Meer. Mehr aber noch liebt er die Bewohner ferner Länder. So hat er in über 30 Ländern als Fernmeldespezialist Entwicklungshilfe geleistet, und als Funkamateur pflegt er auf Kurzwelle Kontakte zu Freunden in der ganzen Welt. Er ist unter dem Rufzeichen DJ3TQ zu erreichen.

Im Ruhestand ist er mit seinem Wissen und seiner Hilfsbereitschaft zum '15. Nothelfer' vieler Computerbesitzer geworden. Eine ideale Voraussetzung, um sich zur großen Freude von Michael Skal - mit Hingabe der Familienforschung widmen zu können.



## **Stephan Kittel**



Geboren 1968 und damit fern jener Zeit kam ich über meine Oma und meinen Nachforschungen ihrer Lebensstätten auch auf Jungferndorf. Dort wurde sie 1918 von einem Josef Dittrich adoptiert. Jener Josef Dittrich war einer der Nachfahren, dessen kinderlose Onkel Julius Dittrich sich in die Familie von Skal vor mehr als 200 Jahren eingeheiratet hatte. Somit gibt es ein zartes Bändchen zu der Familie von Skal auch in meine Ahnenreihe. Damit fühlte ich mich verpflichtet meinen Beitrag zu leisten und hier dieses unglaublich umfangreiche Werk weiter zu führen – von vollenden kann hier keine Rede sein.

M. H

# Ein letzten Anliegen

Wer aus seiner Erinnerung noch persönliche Beiträge leisten kann (Geschichten oder Ereignisse) oder vielleicht sogar im Besitz alter Urkunden, Fotos oder Briefe ist aber auch von Gegenständen (Porzellan, Gemälden, Möbelstücken usw. deren Fotos für mich von großem Interesse sind), sei herzlich willkommen, den Fundus der Schatztruhe zu erweitern und kann sich an Stephan Kittel wenden:

Stephan Kittel

Tel: +49-172-2591484 eMail: <u>skittel@t-online.de</u> <u>www.jungferndorf.de</u>

# Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: AUFGEFUNDENE KISTE VON CARY (FOTO: WALTHER REIMANN)	9
ABBILDUNG 2: JUNGFERNDORFER TASSE (VERBLEIB: ARCHIV IN MARBURG)	9
ABBILDUNG 3: CARY IN SEINEM GARTEN (QUELLE: ELLI STEINER SAMMLUNG)	11
ABBILDUNG 4: BUCH "AUSBILDUNG UND TRAINING VON POLO-PONYS" (2011)	12
ABBILDUNG 5: UNTERSCHRIFT VON CARY UNTER DEM ORIGINALTEXTZWEITES VORWORT VON CARY	
(1936)	13
ABBILDUNG 6: UNTERSCHRIFT VON CARY UNTER DEM ORIGINALTEXT	14
	17
ABBILDUNG 8: PROFESSIONELLER ORIGINAL KUPFERSTICH AUS DEM 18.HHD. VON EINEM BRIEFBOGEN.	17
	27
·	32
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	39
	40
	41
·	42
	43
	46
	46
	47
,	47
	48
	48
ABBILDUNG 22: ANWESENDE DER HOCHZEITSGESELLSCHAFT IM BILD VON SCHLOß ENDERSDORF (ABB	70
·	49
	50
	51
	51
	51
	53
	54
	55
ABBILDUNG 30ABBILDUNG 21: BALTHASAR VON SKAL 1576-1665, VERBLEIB DES GEMÄLDES UNBEKANN	
	58
ABBILDUNG 31: JOHANN FRANZ, FREIHERR VON SKAL (1731-1797), FREIHERR SEIT 02.5.1775, VERBLEIB	50
	58
	59
	59
	60
	60
	61
,	61
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	62
	62
	63
,	63
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	64
·	64
· · · · ·	65
,	65
· , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	66
, ,	66
	67
·	67
·	68
	68
	69
ABBILDUNG 52: URSULA UND CHRISTINE SKAL (KINDER AUS FRANZL'S ERSTER EHE). CA. 1951 ABBILDUNG 53: 1934 IN ZÜLSHOFF: (VON RECHTS): OTTOKAR, SEIN VATER FERDINAND, SEINE SCHWEST	
ADDILDONG 33. 1334 IN ZOLSHOFF. (VON RECHTS). OTTORAR, SEIN VATER FERDINAND, SEINE SCHWEST	ĽК

LEXI, SEIN BRUDER FERY, SEINEFRAU HANNI GEB. KÖHLER, SEINE MUTTER OLLY UND SEINE	
SCHWESTERN ELLI UND THESI.	70
ABBILDUNG 54: OBERFÖRSTER OHNEISER UND FERY MIT DEM JAGDERGEBNIS (CA. 1940)	71
ABBILDUNG 55: HERR UND FRAU OHNEISER MIT FERDINAND VON SKAL (ORT UNBEKANNT, CA. 1940)	71
ABBILDUNG 56: FREIHERRLICHER FUHRPARK HINTER DEM SCHLOß (CA. 1935)	72
ABBILDUNG 57: MARIA THERESIA (THESI) IM ALTER VON 11 JAHREN HINTER DEN KLEINEN SCHLOß (19	<del>)</del> 34)
	72
ABBILDUNG 58: FERDINAND FREIHERR VON SKAL, WEIHNACHTEN 1943, PRAG. (PRIVATBESITZ STEPHA	١N
KITTEL)	73
ABBILDUNG 59: GRAB VON FERDINAND VON SKAL (FERY) IN MÜNCHEN	74
ABBILDUNG 60: GRAB VON MARIA ALEXANDRA VON SKAL	74
ABBILDUNG 61: HOCHZEITSGESCHENK AN DAS BRAUTPAAR (VERBLEIB UNBEKANNT)	77
ABBILDUNG 62: HOCHZEITSGESCHENK AN DAS BRAUTPAAR (VERBLEIB UNBEKANNT)	78
ABBILDUNG 63: JOHANNA + FERY, SALZBURG 27.11.1937	78
ABBILDUNG 64: JOHANNA UND FERY HEIRAT, HOCHZEITS-GÄSTE, SALZBURG 27.11.1937	79
ABBILDUNG 65: ERNESTINE BARONIN SKAL	81
ABBILDUNG 66: ERNESTINE BARONIN SKAL	81
ABBILDUNG 67: GRAB VON ERNESTINE UND VIKTOR BARON SKAL AUF DEM FRIEDHOF IN MARIA BRUI	٧N,
HADERDORF, WEIDLINGAU 50KM WESTLICH VON WIEN.	82
ABBILDUNG 68: CARY'S ERNESTINE'S UND VIKTOR'S GRABSTELLE HEUTE	82
ABBILDUNG 69: TITELSEITE DER SKAL'SCHEN FAMILIENCHRONIK	89
ABBILDUNG 70:EINE POSTKARTE DES DORFES JUNGFERNDORF	108
ABBILDUNG 71:EINE POSTKARTE DES DORFES JUNGFERNDORF	109
ABBILDUNG 72: DAS SCHLOß TRIEBSCH (AUS DER SAMMLUNG VON CORINNA MERALDI (+2005))	110
ABBILDUNG 73: DAS SCHLOSSHOTEL 2000 (SCHLIEßUNG 2010)	110
ABBILDUNG 74: GROß ELLGUTT BEI ÖLS (OELSSE) AUS EINER KARTE VON 1736	116
ABBILDUNG 75: KIRCHE, SCHULE UND SCHLOß, POSTKARTE VON 1920	117
ABBILDUNG 76: KIRCHE (1904)	117
ABBILDUNG 77: DIE KIRCHE HEUTE (2006)	118
ABBILDUNG 78: EINGANGSHALLE ZUM SCHLOß IN JUNGFERNDORF CA. 1940 (BLICK NACH RECHTS)	128
ABBILDUNG 79: EINGANGSHALLE ZUM SCHLOß IN JUNGFERNDORF CA. 1940 (BLICK NACH LINKS)	129
ABBILDUNG 80:EINGANGSHALLE IN SPÄTEREN JAHREN	129
ABBILDUNG 81: JUNGFERNDORF HOF CA. 1938	134
ABBILDUNG 82: LAGE VON JUNGFERNDORF (KOBYLÁ).	134
ABBILDUNG 83: FERDINAND FREIHERR VON SKAL UND GROß-ELLGUTH (1903-1972) CA. 1965	137
ABBILDUNG 84: GRUFT IN JUNGFERNDORF 2002	140
ABBILDUNG 85: DIE GRUFT IM HERBST 2013 INKLUSIV INSCHRIFT	140
ABBILDUNG 86: JUNGFERNDORF, GRUFT KAPELLE	141
ABBILDUNG 87: JUNGFERNDORF, EMPFANG BEIM DAMALIGEN BÜRGERMEISTER	141
ABBILDUNG 88: STEINER HAUS IN WEIDENAU	141
ABBILDUNG 89: DAS ' VON SKAL ' HAUS IN KLEIN HEIDAU (BEI BRESLAU)	144
ABBILDUNG 90: OTTOKAR SKAL CA. 1950	145
ABBILDUNG 91: HANNI SKAL CA. 1950	145
ABBILDUNG 92: HOF GOTTESGRUFT	149
ABBILDUNG 93: FLÜCHTLINGSFAMILIE	149
ABBILDUNG 94:OTTOKAR MIR SPRINGSTOCK (CA. 1950)	151
ABBILDUNG 95:DAGEBÜLL UND UMGEBUNG (© GOOGLE MAPS)	151

# Personenindex

Abraham Skal 28	Ferdinand von Januschowski 108
Abraham von Skal undGroß-Ellguth 29	Ferdinand von Zoffeln und Lichtenkron
Adele Freiin von Puteani 40, 41, 45	30, 34
Adele von Puteani 111	Franz Ignaz von Skal und Gross-Ellgoth
Adelheid von Skal 109	119
ALEXIUS Graff von Skal 19	Friedrich Christoph von Hundorf 29
ALEXUS von SKALE 19	Fürstbischof von Breslau 21, 38
Aloisia von Sobeck 43	Fürstbischof zu Breslau 23
Anna Katharina von Forgatsch 29, 120	Georg von Skal 22, 23, 119
Anna Magdalena von Korkwitz 26, 27	Gisela Freiin von Spens-Booden 44
Anna Magdalena von Skal 26	Graf Leopold Künburg 44
Anna Margaretz von Skal und. Groß-	Grafen von Glatz 22
Ellguth 29	Gunezel von Seydlitz 21, 22
Anna Maria von Bees 26, 27, 120	Hanni Skal 144, 145, 225
Balthasar Heinrich von Skal 23	Hans von Skal 21, 22, 23
Barbara Woiski 107	HANS von Skal und Gunezel 21
Baron Franz Karl Kressel von	HANS WENTZEL von Skal 19
Qualtenberg 110	Heinrich von Skal 21, 23, 119, 137
	HEINRICH von Skal 19, 120
Carl Cletus Freiherr von Skal 35, 130	Henkel von Donnersmark 108
Carl Cletus von Skal 39, 137, 138	Herzog von Münsterbeg und Öls 22
Carl Cletus von Skal und Groß-Ellguth 137	Herzogin Agnes 21
Carl Freiherr von Skal und Gross-	Hubertus Freiherr von Skal und Gross-
Ellguth 119	Ellguth 119
Carl Freiherr von Skal und Groß-Ellguth	Jakob Rotter von Kostental 107
11, 43, 45, 130	JAROSLAUS von Skal auf Wilmdorff 19
Carl Johann Cletus von Skal 113	JOACHIM FRIEDRICH von Skal und
CARL KLETUS FREIHERR von SKAL	<i>Groβ -ELLGUTT</i> 19
und GROSS-ELLGOTH 121	Joachim Skal 107
Caspar Friedrich von Sommerfeld 27	Joachim Skal von Groß Ellgoth 107
Charlotte Freiin von Nimptsch 31	Joachim von Skal 22, 23, 119
CHRISTIAN von Skal 19	Johann Ernst von Skal und Gross-
CHRISTIANI de SCALE 18	Ellgoth 119
Christoph von Skal und Groß-ELLGUTT	JOHANN ERNST von SKAL und
19	GROSS-ELLGOTH 120
Corinna Meraldi 2, 110, 225	Johann Ernst von Skal und Groß-Ellguth
Eleonore Gräfin von Francken-	33, 126
Sierstorpff 45, 52, 121, 137	Johann Ferdinand Rudolf Carl von Skal
Eva von Nowag 23	32
Ferdinand (Fery) Freiherr von Skal und	Johann Ferdinand von Skal 34, 113
Gross-Ellguth 119	JOHANN FRANZ FREIHERR von
Ferdinand Carl Freiherr von Skal	SKAL und GROSS-ELLGOTH 121
u.Gross-Ellguth 119	Johann Franz von Skal 29, 31
FERDINAND FREIHERR von SKAL	Johann Friedrich von Skal 28, 119
75, 86	JOHANN FRIEDRICH von SKAL und
Ferdinand Freiherr von Skal und Gross-	GROSS-ELLGOTH 120
Ellguth 51, 119	Johann Friedrich von Skal und Groß-
Ferdinand Graf Momtecuccoli 57	Ellguth 29
	——————————————————————————————————————

Johann Sigmund Friedrich Wilhelm von Skal 31 Johanna Freiin von Skal 18 JOHANNES de SKALE 19 Johannes von Studnitz 22 Josef Graf Spiegelfeld 57 Josef von Jankwitz 31, 33 Josef von Skal und Groß-Ellguth 34 Josefa Freiin von Post 31, 121 Josefa von Zoffeln und Lichtenkron 121 Joseffa von **ZOFFELN** LICHTENKRON 34 Josefine von Skal und Groß-Ellguth 34 Josepha von Stillfried 31 Juliane-Elisabeth von Haugwitz 23 **Julius Caesar Scaliger** 15 Julius DITTRICH 39 Kaiser Franz II 33, 113, 138 Kaiser Karl VI 107 Kaiser Maximilian II 23 Karl I. von Podiebrad 22 Karl Johann Freiherr von Skal und Gross-Ellgoth 119 Karl von Skal 109, 141 Kaspar von Logau 23 Katharina Forgacs 28, 29 Katharina von Beess 22 Katharina von Skal 21, 23 Konrad von Skal 21 Maria Anna Freiin von 120 Maria Anna Freiin von Wimmersberg 32, 126, 137 Maria Anna von Zoffeln und Lichtenkron 32 Maria Constanzia 29, 125 Maria Josefa von Mikusch 120 Markus Freiherr von Skal und Gross-

Ellguth 119

Martinus I. Scaliger 15 Maximilianus Fürst Dietrichstein 18 Melch Edlen von Gaschin und Rosenberg 22 Melchior von Skal 22, 23 Melchior Wilhelm von Skal und Groß-Ellguth 23 Michael Skal 1, 2, 6, 8, 9, 10, 32, 62, 63, 65, 87, 113, 116, 119, 126, 128, 139, 144, 225, 226 Nicolaus von Skal 22, 23, 116, 119 Ottokar Freiherr von Skal 109 Peter Golkowski 107 Peter von Skal 21, 22, 119 Philipine Skal 31 PROTOVIUS Graff von Skal 19 Rudolf Graf Momtecuccoli 57 Sigismund Graf von Dietrichstein 18 Stephan von Skal zu Lankwitz 21 Stephanie Skal 63, 144 Susanna von STUDNITZ 22 Ursula von Skal und Groß-Ellguth 29 Victor Freiherr von Sobeck und Kornitz Victor Freiherr von Sobeck-Skal 23, 57 Victor Graf Sternberg 39, 57 Wenzel Skal und Groß-Ellgot 27 Wenzel von Korkwitz 26 Wenzel von Skal 26, 27, 28, 29, 34, 119, 137 WENZEL von SKAL und GROSS-ELLGOTH 120

Wilhelmo Leopoldus von Skal 23